

NEMETSCHKE
GROUP

2024 GESCHÄFTS-
BERICHT

Intelligence
beyond AI



AI

SEGMENTE UND MARKEN DER NEMETSCHKEK GROUP

NEMETSCHKEK GROUP

DESIGN	BUILD	MANAGE	MEDIA
<p>ALLPLAN</p> <p>GRAPHISOFT</p> <p>IRISA</p> <p>SOLIBRI</p> <p>VECTORWORKS</p>	<p>BLUEBEAM</p> <p>gocanvas</p> <p>NEVARIS</p>	<p>CREMSOLUTIONS</p> <p>SPACEWELL</p>	<p>MAXON</p>
<p>DIGITAL TWIN BUSINESS UNIT</p>		<p>dRofus</p>	<p>dTwin</p>

Intelligence beyond AI

Die Bau- und Medienbranchen stehen durch künstliche Intelligenz vor einem grundlegenden Wandel. Dabei geht es um viel mehr als eine neue Technologie. In Kombination mit der menschlichen Intelligenz wird entlang des gesamten Baulebenszyklus Produktivität produktiver und Kreativität kreativer. Der Fokus der Nemetschek Group liegt dabei auf einem ethisch fundierten und verantwortungsvollen Einsatz, der einen Schritt weiter geht – für mehr Wertschöpfung, Effizienz und Nachhaltigkeit.

INHALT

- 2** An unsere Aktionäre
- 36** Konzernlagebericht
- 150** Konzernabschluss (IFRS)
- 218** Auszug aus dem Jahresabschluss (HGB)
- 224** Weitere Informationen

AI

Kennzahlen auf einen Blick

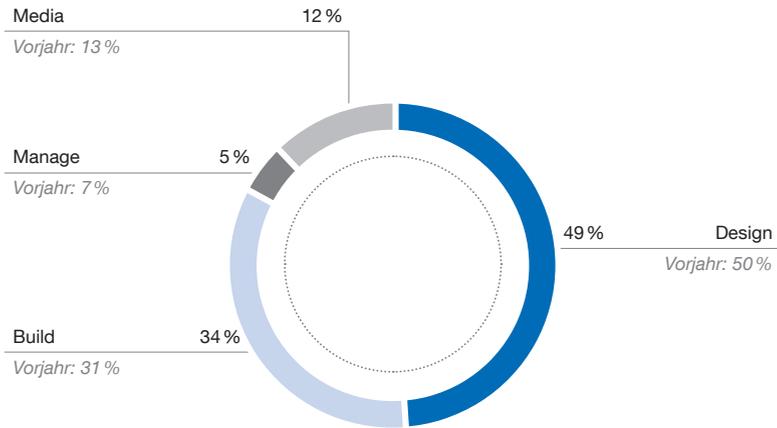
NEMETSCHKEK GROUP

Angaben in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Umsatzerlöse	995,6	851,6	801,8	681,5	596,9
- davon Softwarelizenzen	100,7	161,1	233,1	234,8	210,0
- davon wiederkehrende Umsätze	861,2	652,7	532,6	416,7	359,0
- Subskription + SaaS (Teil der wiederkehrenden Umsätze)	567,8	301,8	204,2	132,0	90,4
Annual Recurring Revenue (ARR)	1.019,9	718,6	581,7	456,5	-
EBITDA	301,0	257,7	257,0	222,0	172,3
in % vom Umsatz	30,2%	30,3%	32,0%	32,6%	28,9%
Organische EBITDA-Marge (ohne GoCanvas Verwässerungseffekt)	31,1%	-	-	-	-
EBIT	234,2	199,5	198,1	172,0	122,5
in % vom Umsatz	23,5%	23,4%	24,7%	25,2%	20,5%
Jahresüberschuss (Konzernanteile)	175,4	161,3	161,9	134,6	96,9
je Aktie in €	1,52	1,40	1,40	1,17	0,84
Jahresüberschuss (Konzernanteile) vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	200,8	183,8	186,9	153,9	115,2
je Aktie in €	1,74	1,59	1,62	1,33	1,00
Kennzahlen Cashflow					
Operativer Cashflow	306,8	252,9	213,8	214,4	157,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-707,1	-37,8	-52,4	-147,6	-111,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	331,8	-139,4	-124,0	-55,4	-109,1
Free Cashflow	-400,3	215,0	161,4	66,7	46,5
Free Cashflow vor M&A-Investitionen	293,5	240,6	182,4	193,8	148,2
Kennzahlen Bilanz					
Liquide Mittel	205,7	268,0	196,8	157,1	139,3
Nettoliquidität/-verschuldung	-294,6	261,2	124,9	28,4	9,0
Bilanzsumme	2.136,3	1.274,3	1.198,1	1.072,2*	889,7
Eigenkapitalquote in %	44,2%	61,4%	57,5%	52,2%*	46,9%
Mitarbeiter zum Stichtag	3.894	3.429	3.448	3.180	3.074
Aktienkennzahlen					
Schlusskurs (Xetra) in €	93,65	78,50	47,69	112,80	60,40
Marktkapitalisierung	10.816,58	9.066,75	5.508,20	13.028,40	6.976,20

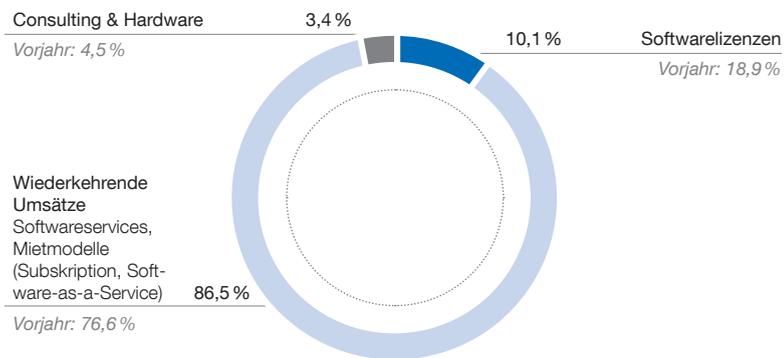
* Die Werte wurden aufgrund einer Goodwill-Anpassung geändert.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht mehrheitlich die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven verwendet. Dies bedeutet keine Benachteiligung der anderen Geschlechter, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

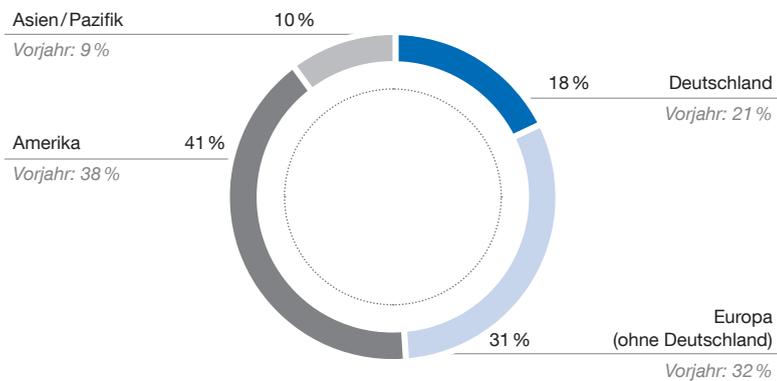
UMSATZ NACH SEGMENTEN IN %



UMSATZ NACH ERLÖSART IN %



UMSATZ NACH REGIONEN IN %



Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem wir 2023 unser 60-jähriges Firmenjubiläum feiern durften, gab es 2024 wieder ein Jubiläum: 25 Jahre Nemetschek an der Börse. Der Börsengang im Jahr 1999 markierte den Start einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte. In den vergangenen 25 Jahren hat sich unser Unternehmen vom mittelständischen deutschen Softwareanbieter zu einem weltweit führenden Anbieter digitaler Lösungen für die AEC/O- und Medienbranche entwickelt.

Diese Erfolgsgeschichte beruht auf der Stärke unseres operativen Geschäfts. Dieses hat sich auch 2024 trotz wachsender globaler Herausforderungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten, nicht zuletzt im Bauwesen, als äußerst widerstandsfähig erwiesen. Dank unserer klaren strategischen Ausrichtung und Innovationskraft konnten wir die Herausforderungen des Marktes nicht nur bewältigen, sondern unsere Position in unseren Industrien AEC/O und Media weiter stärken.

Finanzielle Kennzahlen 2024: starker Wachstumskurs

Auch im Jahr 2024 hat die Nemetschek Group – bei weiterhin erfolgreich verlaufender Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskriptions- und SaaS-Modelle – ihren Erfolgskurs fortgesetzt und die **Ziele für das Geschäftsjahr erreicht oder sogar deutlich übertroffen**.

- » Der **Konzernumsatz** stieg im Jahr 2024 dank eines starken Jahresendgeschäfts um 16,9 % auf 995,6 Mio. Euro, währungsbereinigt betrug das Wachstum 17,2 %. Der Umsatzbeitrag der akquirierten GoCanvas, die zum 1. Juli 2024 erstmalig konsolidiert wurde, lag mit rund 3 Prozentpunkten am Gesamtwachstum im Rahmen der Prognose. Organisch, also ohne die Akquisitionseffekte von GoCanvas, sowie währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum 14,0 %. Es lag damit über der Prognose für das organische Umsatzwachstum von 10 % bis 11 %.
- » Die **jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR)** stiegen unter Berücksichtigung der Konsolidierung von GoCanvas um 41,9 % auf 1.019,9 Mio. Euro. Damit lag das ARR-Wachstum deutlich über dem Umsatzwachstum, was auf ein großes Wachstumspotenzial in den kommenden zwölf Monaten hinweist. Dank der erfolgreich laufenden Umstellung der Geschäfte auf Subskriptions- und SaaS-Modelle erreichte der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz 86,5 %, womit der Zielwert von rund 85 % übererfüllt wurde. Diese Zahlen unterstreichen die Stabilität und Zukunftsfähigkeit unseres Geschäfts.
- » Das **operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** stieg inklusive aller transformations- und akquisitionsbedingten Effekte um 16,8 % auf 301,0 Mio. Euro. Die **EBITDA-Marge** (einschließlich GoCanvas) sowie die organische EBITDA-Marge (d. h. ohne den Verwässerungseffekt aufgrund der niedrigeren Profitabilität von GoCanvas und Effekte aus der Kaufpreisallokation) lagen mit 30,2 % beziehungsweise 31,1 % geringfügig über dem oberen Ende unseres Prognosekorridors von 29 % bis 30 % (einschließlich GoCanvas) beziehungsweise 30 % bis 31 % organisch (d. h. ohne GoCanvas).
- » Der **Konzernjahresüberschuss** stieg akquisitionsbedingt um 8,8 % auf 175,4 Mio. Euro, was einem Ergebnis je Aktie von 1,52 Euro entspricht.
- » Der **operative Cashflow** erhöhte sich deutlich um 21,3 % auf 306,8 Mio. Euro, was die hohe Qualität der Erträge des Unternehmens unterstreicht.
- » Darüber hinaus haben wir im vierten Quartal erstmals einen **Schuldschein** mit einem Volumen von 300 Mio. Euro emittiert und damit eine zusätzliche solide Finanzierungsbasis geschaffen. Die Begebung, die auf eine sehr hohe Nachfrage stieß, ermöglicht es uns, flexibel auf Marktchancen zu reagieren und weiteres Wachstum zu realisieren.



Yves Padrines
CEO

- » Für die Nemetschek Group spiegelt sich die finanzielle Stabilität in einem ausgewogenen Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital wider. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 lag die Konzerneigenkapitalquote bei 44,2% (Vorjahresstichtag: 61,4%). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Fremdfinanzierung zurückzuführen, die wir für den Erwerb von GoCanvas, die bisher größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte, aufgenommen haben. Gleichwohl haben wir dank unserer soliden Finanzbasis unverändert ausreichend Handlungsspielraum, um weiter zu wachsen – organisch und über Akquisitionen.

Wie Sie es von uns gewohnt sind, wollen wir Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auch für das abgelaufene Jahr angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen deshalb der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 vor, **eine Dividende in Höhe von 0,55 Euro pro Aktie** für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten. Das entspricht einer Anhebung von rund 14,6% gegenüber der Vorjahresdividende (0,48 Euro pro Aktie) und ist somit die zwölfte Dividendenerhöhung in Folge. Zusammen mit der exzellenten Kursentwicklung der Nemetschek Aktie zeigt sich einmal mehr die Attraktivität eines Investments in die Nemetschek Group.

Strategische Highlights 2024

Unser Fokus auf Wachstum und Innovation zeigt sich in zahlreichen strategischen Initiativen. Diese schaffen die Voraussetzungen dafür, dass wir auch zukünftig die Erfolgsgeschichte der Nemetschek Group fortsetzen können:

- » Dazu zählt die weit fortgeschrittene konzernweite **Umstellung des Geschäftsmodells** auf Subskription und SaaS, die 2024 erfolgreich und nach Plan verlief. Vor allem das Build-Segment mit der Marke Bluebeam, die SaaS-Lösungen der neu akquirierten GoCanvas sowie das Design-Segment waren dabei die größten Treiber.
- » Auch die weitere **Internationalisierung** sowie der verstärkte gruppenweite **Go-to-Market**-Ansatz schreiten voran. Das Umsatzwachstum im Ausland war mit rund 21% deutlich stärker als im von der schwachen Baukonjunktur beeinflussten Heimatmarkt Deutschland mit rund 3%. In wachstumsstarken Märkten wie Indien bauen wir unsere Präsenz gezielt aus und haben im April 2024 ein Go-to-Market-Büro in Mumbai eröffnet, um das Wachstum in dieser Region weiter zu beschleunigen.

- » Innovationen sind die Treiber unseres Erfolgs. Auch zukünftig wollen wir mit **neuen Technologien** eine Vorreiterrolle in unseren Märkten einnehmen:
- » Dazu zählt unser Entwicklungsfokus auf **künstlicher Intelligenz**, die auf **ethisch fundierten und verantwortungsvollen Grundsätzen** basiert. Mit unserem AI & DATA Innovation Hub schaffen wir Synergien und treiben Effizienz sowie Innovation voran. Künstliche Intelligenz spielt eine Schlüsselrolle sowohl bei der Optimierung interner Prozesse als auch in unserer Produktentwicklung zur Weiterentwicklung der Lösungen für unsere Kunden.
- » Gleichzeitig wollen wir mit unseren Lösungen neue Maßstäbe für eine **umweltfreundliche und ressourcenschonende** Bauindustrie setzen und haben das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in unserer Konzernstrategie verankert.
- » Unsere **Cloud-Plattform und -Infrastruktur** ist ein weiterer wesentlicher Eckpfeiler der Unternehmensstrategie. Durch die Schaffung eines einheitlichen Ökosystems sollen Informationssilos beseitigt, durchgängige Arbeitsabläufe ermöglicht sowie die Echtzeit-Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten verbessert werden. Dazu zählt unsere Digital-Twin-Lösung dTwin, eine horizontale, datenzentrierte, offene und cloudbasierte Plattform, die die Effizienz und Nachhaltigkeit im Lebenszyklus von Gebäuden verbessert.
- » Auch **Akquisitionen und Investitionen in Start-ups** zahlen auf unseren zukünftigen Wachstumskurs ein: Mit GoCanvas, unserer bisher größten Akquisition in der Firmengeschichte, haben wir unser Portfolio um SaaS-Lösungen im Bereich Field-Management für mehr Sicherheit und Effizienz auf der Baustelle deutlich erweitert. Die komplementären Technolo-

gien, der Kundenstamm und die regionalen Vertriebsstrukturen von GoCanvas und der Nemetschek Group ermöglichen bedeutende Wachstumschancen und technologische Synergien durch die weitere Verbesserung des Markt- und Kundenzugangs entlang des gesamten AEC/O-Lebenszyklus. Darüber hinaus stärkt die Übernahme weiter die Positionierung der Nemetschek Group in Nordamerika, während wir GoCanvas eine einzigartige Basis für die Expansion in Europa und im asiatisch-pazifischen Raum bieten.

Hinzu kommen innovative Start-ups: Über die vergangenen drei Jahre haben wir in mehr als ein Dutzend Start-ups investiert.

- » Wir arbeiten aber auch weiterhin daran, unsere **operative Exzellenz** zu erhöhen und die Komplexität, die sich aus der großen Markenvielfalt in der Nemetschek Group ergibt, noch weiter zu reduzieren. Unser Fokus liegt auf einer höheren organisatorischen Effizienz und Effektivität, harmonisierten Prozessen, dem Austausch von Best Practices sowie einer optimierten Tool-&-Support-System-Landschaft.

Ausblick 2025: Chancen nutzen, Wachstum sichern

Trotz globaler Unsicherheiten sind die langfristigen Wachstumstreiber unserer Industrien voll intakt: der zunehmende Druck aller Beteiligten entlang des Baulebenszyklus, digitale Lösungen zu nutzen und damit ihre Effizienz und Profitabilität zu erhöhen, wachsende Nachhaltigkeitsanforderungen und der immer weiter zunehmende Fachkräftemangel.

Diese Entwicklungen eröffnen uns für die Zukunft weiter große Wachstumschancen – weltweit. Die Bauindustrie befindet sich im Wandel – und mit unseren Lösungen tragen wir dazu bei, diesen Wandel aktiv mitzugestalten.

Kurzfristig wird die weitere Umstellung auf Subskription und SaaS insbesondere im Design-Segment temporär dämpfende Effekte auf das Umsatzwachstum und die Profitabilität haben. Mittel- und langfristig jedoch werden wir von besser planbaren und resilienteren Umsätzen sowie einer engeren Kundenbindung profitieren und somit höhere Umsätze über die gesamte Kundenlebensdauer generieren.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand für die Nemetschek Group (inklusive GoCanvas) gegenüber dem Vorjahr ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum in einer Bandbreite von 17 % bis 19 %. Darin enthalten ist ein akquisitionsbedingter Umsatzbeitrag durch die Übernahme von GoCanvas in Höhe von rund 350 Basispunkten. Die EBITDA-Marge für die Nemetschek Group wird, inklusive des Verwässerungseffekts durch GoCanvas aufgrund der noch unter dem Konzerndurchschnitt liegenden Profitabilität, bei rund 31 % erwartet.

Zu Jahresbeginn 2025 stehen somit alle Zeichen auf ein erneut erfolgreiches Geschäftsjahr.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden, allen Geschäftspartnern sowie vor allem unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den mehr als 80 Nemetschek Standorten weltweit, die mit Leidenschaft und Innovationsgeist zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr fortgesetztes Vertrauen in unser Unternehmen.

Mit den besten Grüßen



Yves Padrines
CEO

Der Vorstand

Yves Padrines

Vorstandsvorsitzender (CEO)
Jahrgang 1976 / Nationalität: französisch

»Unsere Strategie basiert auf Innovation, nachhaltigem Wachstum und internationaler Expansion. Durch die Umsetzung der relevanten strategischen Initiativen, den Einsatz künstlicher Intelligenz und die Nutzung neuer Technologien stärken wir kontinuierlich unsere Marktposition.«

Yves Padrines ist seit März 2022 Vorstandsvorsitzender (CEO) der Nemet-schek Group. Er verantwortet die globale strategische Ausrichtung, das Management und die Performance des Konzerns sowie das organische und anorganische Wachstum. Padrines treibt nicht nur den Ausbau der globalen Präsenz der Nemet-schek Group voran. Er fördert auch Innovationen und die digitale Transformation, um den Kundennutzen zu steigern und langfristigen Erfolg zu sichern.

Louise Öfverström

Chief Financial Officer (CFO)
Jahrgang 1975 / Nationalität: schwedisch

»Dank finanzieller Disziplin und Weitsicht, unserer Business-Enablement-Initiativen und strategischer Investitionen verbessern wir kontinuierlich unsere operative Exzellenz, Effizienz und Effektivität. So schaffen wir langfristige Werte und tragen zum Erfolg unserer Stakeholder bei.«

Louise Öfverström wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zur Chief Financial Officer (CFO) bestellt. In dieser Funktion verantwortet sie die Finanzprozesse sowie die globale IT-Landschaft im Konzern. Neben Corporate Finance & Tax, Controlling & Risk Management und IT ist Öfverström zudem für die zentralen Funktionen Information Security, Global Procurement, Transformation Office, Internal Audit sowie Corporate Legal & Compliance verantwortlich.

Usman Shuja

Chief Division Officer Build & Construct,
CEO Bluebeam
Jahrgang 1978 / Nationalität: US-amerikanisch

»Benutzerfreundlichkeit ist für mich der Schlüssel zur Technologieakzeptanz für alle Fachleute im gesamten Gebäudelebenszyklus. Die Fokussierung auf diesen Aspekt bei unseren digitalen Lösungen überzeugt die Akteure in der Baubranche und ermöglicht es ihnen, hervorragende Ergebnisse zu erzielen.«

Usman Shuja wurde im Januar 2025 in den Vorstand berufen. Er kam 2023 als Chief Division Officer der Build & Construct Division sowie als CEO von Bluebeam, der größten Marke der Nemet-schek Group, in den Konzern und verantwortete unter anderem die Übernahme und Integration von GoCanvas, der bisher größten Akquisition. Als Vorstandsmitglied treibt Shuja die globale Go-to-Market-Strategie mit Fokus auf wachstumsstarke Regionen voran und verantwortet die übergreifende Positionierung sowie die internationale Expansion der Marken im Build-Segment.



Von oben nach unten: Yves Padrines,
Louise Öfverström, Usman Shuja

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2024 der Nemetschek SE

Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat sich im Geschäftsjahr 2024 ausführlich mit der Lage und Entwicklung der Nemetschek Group befasst. Während des Geschäftsjahres hat das Gremium die Arbeit des Vorstands überwacht, ihn eng begleitet und in wichtigen Fragen beraten. Darüber hinaus hat er die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender und strategischer Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert.

Konstruktive Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand verlief im Geschäftsjahr 2024 stets konstruktiv und war von offenen und vertrauensvollen Diskussionen geprägt. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über alle relevanten Themen zur Unternehmensentwicklung und -strategie. Ausführlich wurden die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Liquidität erörtert. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat über geplante und laufende Investitionen, die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und der Planungen für den Konzern, die Segmente und die einzelnen Marken sowie über das Risiko- und Chancenmanagement, die Compliance und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert.

Die Geschäftsentwicklung in den jeweiligen Monaten und Berichtsquartalen, die kurz- und mittelfristigen Planungen sowie die langfristige Wachstums- und Ertragsstrategie hat der Aufsichtsrat sowohl innerhalb des Gremiums als auch gemeinsam mit dem Vorstand erörtert und intensiv diskutiert. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden auch Abweichungen der Geschäftsentwicklung gegenüber den ursprünglichen Planungen erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat auch mit den Auswirkungen der verschiedenen anhaltenden geopolitischen Krisen auf die Nemetschek Group. Auch außerhalb der turnusgemäßen Zusammenkünfte standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzende des Prüfungsausschusses – sowie zu bestimmten Themen auch weitere Aufsichtsratsmitglieder – in engem Kontakt mit dem Vorstand und tauschten sich regelmäßig aus.

Auf der Basis der Berichterstattung durch den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands beratend begleitet und im Rahmen seiner Arbeit auch über zustimmungsbedürftige Vorhaben entschieden. Auf der Grundlage der ausführlichen Information durch den Vorstand sowie eigenständiger Prüfungen konnte

der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion jederzeit vollumfänglich nachkommen.

Sitzungen, individualisierte Sitzungsteilnahme und Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 fanden insgesamt vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, die als Präsenzsitzungen durchgeführt wurden. Die Gesamtteilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag bei 100%. Über die Sitzungen hinaus gab es weitere Beschlussfassungen zu aktuellen Themen im schriftlichen Verfahren.

Die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats wird in folgender Tabelle in individualisierter Form dargestellt:

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS UND TEILNAHMEQUOTEN

	Sitzungszahl/ Teilnahme	Teilnahmequote in %
Kurt Dobitsch, Vorsitzender	4/4	100%
Iris M. Helke, Vorsitzende des Prüfungsausschusses	4/4	100%
Bill Krouch	4/4	100%
Christine Schöneweis	4/4	100%
Prof. Dr. Andreas Söffing	4/4	100%
Dr. Gernot Strube, stellvertretender Vorsitzender	4/4	100%
Gesamtteilnahmequote		100%

Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats standen im Geschäftsjahr 2024 neben den kurz- und mittelfristigen Geschäftsentwicklungen sowie der langfristigen strategischen Weiterentwicklung der Nemetschek Group und ihrer vier Segmente auch die sich verändernden geopolitischen, makroökonomischen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen.

Dabei wurden im Rahmen der Strategieentwicklung folgende Schwerpunktthemen inklusive Wachstumstreibern und Zielen erörtert:

- » Entwicklung und Anwendungsbereiche von künstlicher Intelligenz (KI-basierte Lösungen)
- » Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil des Geschäftsmodells und Eckpfeiler der strategischen Ausrichtung

- » Fortschritt der konzernweiten Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskriptions- und SaaS-Angebote
- » Weiterentwicklung des Go-to-Market-Ansatzes sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts
- » Innovationsschwerpunkte Nemetschek Cloud-Plattform und -Infrastruktur sowie Digital-Twin-Technologie
- » M&A-Aktivitäten und Venture-Investitionen sowie deren Finanzierung
- » Fortschritt der unternehmensweiten Business-Enablement-Initiativen

Zu den vier Segmenten und den jeweiligen Markengesellschaften erhielt der Aufsichtsrat detaillierte Berichte. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den jeweiligen Jahreszielen und deren Ursachen wurden ausführlich in den Aufsichtsratssitzungen erörtert und analysiert. Der Vorstand präsentierte seine Planungen für potenzielle Akquisitionen und dazugehörige konkrete Vorhaben sowie die damit verbundenen Finanzierungsmaßnahmen und stimmte diese eng mit dem Aufsichtsrat ab. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch regelmäßig zum Integrationsfortschritt getätigter Akquisitionen sowie der Harmonisierung einzelner Konzernmarken. Zwischenmitteilungen, wie Quartals- und Halbjahresmitteilungen, wurden zudem vor der Veröffentlichung von Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Zudem tagte der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand. Ebenfalls tauschte sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Vorstand, Experten aus den jeweiligen Fachabteilungen und themenspezifisch auch mit externen Experten zu Veränderungen, unter anderem im regulativen Umfeld, aus. Dazu zählten zum Beispiel die komplexen und umfangreichen regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Auswirkung auf die Nemetschek Group.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat auch mit Personalthemen und der Nachfolgeplanung für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen – wie zum Beispiel zu Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen, Nachhaltigkeitsberichterstattung, IT- und Cybersecurity oder zu neuen Lösungen und zukunftsweisenden Technologien – nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Entstehende Kosten werden dabei vom Unternehmen getragen. Im Berichtszeitraum wurden vonseiten der Gesellschaft ausführliche Informationen zur IT- und Cybersecurity und zu den Themen Nachhaltigkeit (ESG), Diversität und Vorstandsvergütung zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats über aktuelle Gesetzesänderungen, neue Bilanzierungs- und Prüfungsstandards, Neuerungen bei Corporate-Governance-Themen sowie über die aktuelle Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD und EU-Taxonomie) informiert.

In den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über den aktuellen Geschäftsverlauf, das Markt- und Wettbewerberumfeld, die Kapitalmarktkommunikation, das interne Kontroll-, Risiko- und Chancenmanagementsystem sowie den Status bei Audit- und Compliance-Themen informiert. Außerdem wurden regelmäßig Themen der kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensentwicklung diskutiert. Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat über den Fortschritt von initiierten Programmen und die Entwicklung der strategischen Schwerpunktthemen in Kenntnis gesetzt.

Auch berichtete die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat regelmäßig – mindestens in jeder Aufsichtsratssitzung – über die Arbeit des Ausschusses. Darüber hinaus wurden in den Sitzungen insbesondere folgende Schwerpunkte behandelt:

Sitzung am 15. März 2024

(Schwerpunkt: Jahresabschluss):

- » Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 inkl. der nichtfinanziellen Konzernklärung und Würdigung des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2023
- » Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023
- » Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023, Überprüfung Vergütungssystem inkl. Kriterien zur Nachhaltigkeit
- » Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2023
- » Einladung und Tagesordnungspunkte für die ordentliche Hauptversammlung 2024 mit den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung
- » Aktuelle Geschäftsentwicklung bzw. Forecast für das laufende Jahr 2024 sowie Prognose für den Kapitalmarkt
- » Zielerreichung des Vorstands und der Geschäftsführer und Freigabe von Auszahlungen relevanter variabler Vergütungsanteile für das Geschäftsjahr 2023
- » Festlegung der Zielvereinbarungen für die variablen Vergütungsanteile des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024
- » Strategische Projekte auf Segment- und Konzernebene inkl. marken- und segmentübergreifender Initiativen
- » Statusbericht zur Umsetzung der CSRD- und ESG-Anforderungen

Sitzung am 26. Juli 2024

(Schwerpunkt: Unternehmensstrategie):

- » Personalthemen
- » Review und Durchsprache ausgewählter Markengesellschaften
- » Strategische Weiterentwicklung des Unternehmens
 - » Strategische Projekte auf Segment- und Konzernebene inkl. marken- und segmentübergreifender Initiativen
 - » Strategische Ausrichtung im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) und Nachhaltigkeit
 - » Langfristige finanzielle Performance
- » Markt- und Wettbewerbssituation
- » Kurz- und mittelfristige Initiativen und Unternehmensentwicklung
- » Aktuelle M&A- und Venture-Strategie und -Aktivitäten

Sitzung am 5. November 2024:

- » Personalthemen
- » Erörterung und Festlegung der übergreifenden Planungsprämissen (Businessplan für das Geschäftsjahr 2025)
- » Strategische Projekte auf Segment- und Konzernebene inkl. marken- und segmentübergreifender Initiativen
- » Investitionsvorhaben in regionalen und kundenspezifischen Märkten
- » Kooperationen und Partnerschaften
- » Review und Durchsprache der Segmente
- » Aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten
- » Statusbericht zur Integration der GoCanvas Holdings, Inc.
- » Statusbericht zur Umsetzung der CSRD- und ESG-Anforderungen

Sitzung am 19. Dezember 2024

(Schwerpunkt: Geschäfts- und Investitionsplanung):

- » Personalthemen
- » Geschäfts- und Investitionsplanung auf Konzernebene (Businessplan für das Geschäftsjahr 2025)
- » Geschäftsplanung auf Segment- und Markenebene (Businessplan für das Geschäftsjahr 2025)
- » Investitionsplanung für Fokusregionen und bedeutende Projekte
- » Ausblick auf Produktinnovationen und Berichterstattung zu strategischen Projekten

- » Aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten sowie der dazugehörige Investitionsrahmen
- » Statusbericht zur Integration der GoCanvas Holdings, Inc.
- » Statusbericht zur Umsetzung der CSRD- und ESG-Anforderungen

Ausschüsse

Bereits im Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat mit dem Prüfungsausschuss einen Ausschuss eingerichtet. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern und vertritt die Meinung, dass bei einem Gremium dieser Größe eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung auch ohne die Bildung weiterer Fachausschüsse gewährleistet ist. Die Aufgaben, für die der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) die Einrichtung von Ausschüssen empfiehlt, wurden im Berichtszeitraum – mit Ausnahme der Aufgaben des Prüfungsausschusses – vom Aufsichtsrat der Nemet-schek SE insgesamt wahrgenommen. Da sich der Aufsichtsrat ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt, wurde auch kein Nominierungsausschuss eingerichtet.

Der Prüfungsausschuss hatte im Geschäftsjahr 2024 durchgehend drei Mitglieder und wird von Iris M. Helke als Vorsitzende des Prüfungsausschusses geleitet. Er bereitet im Rahmen seines Aufgabenbereichs Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet dem Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses in der jeweils folgenden Sitzung des Aufsichtsrats und stellt so sicher, dass alle Aufsichtsratsmitglieder über die Arbeit des Prüfungsausschusses informiert sind.

Sitzungen und Arbeitsschwerpunkte des Prüfungsausschusses

Im Geschäftsjahr 2024 hielt der Prüfungsausschuss vier Präsenzsitzungen ab. Die Gesamtteilnahmequote lag dabei bei 100 %.

SITZUNGEN DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES UND INDIVIDUALISIERTE TEILNAHMEQUOTE

	Sitzungszahl/ Teilnahme	Teilnahmequote in %
Kurt Dobitsch	4/4	100 %
Iris M. Helke, Vorsitzende des Prüfungsausschusses	4/4	100 %
Dr. Gernot Strube	4/4	100 %
Gesamtteilnahmequote		100 %

Der Prüfungsausschuss befasste sich im Geschäftsjahr 2024 schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- » Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Nemetschek SE und des Konzerns einschließlich der in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Konzernklärung
- » Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)
- » Berichterstattung zu Geschäften mit nahestehenden Personen
- » Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat
- » Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 an den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung
- » Erteilung des Prüfungsauftrags, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und des Honorars des Abschlussprüfers
- » Überwachung der Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie der vom Abschlussprüfer erbrachten nichtprüferischen Leistungen
- » Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung
- » Halbjahresfinanzbericht sowie Quartalsmitteilungen und die zugrunde liegende interne Berichterstattung
- » Umsetzung der zukünftigen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung (insbesondere der Regelungen zur CSRD und EU-Taxonomie)
- » Regelmäßige Behandlung der Themen Rechnungslegung, Rechnungslegungsprozess, Steuern inklusive des Tax-Compliance-Managementsystems, Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, Risiko- und Chancenmanagementsystem des Unternehmens, Wirksamkeit, Ausstattung und Feststellungen der internen Revision, Erörterung möglicher und anhängiger Rechtsstreitigkeiten und der Umsetzung des Compliance-Managementsystems, Überwachung der Geschäfte mit nahestehenden Personen sowie Behandlung von Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen

Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss im Geschäftsjahr 2024 auch mit folgenden Themen:

- » Aktuelle und zukünftige Governance- und Information-Security-Anforderungen an das Unternehmen und seine Organe sowie deren Umsetzung
- » Vergütungsthemen, insbesondere die Behandlung sogenannter Stock Appreciation Rights (SAR) als Teil der langfristigen Vergütung
- » Themen der Konzernfinanzierung und Weiterentwicklung der Treasury-Aktivitäten/-Abteilung

- » Aktuelle Unternehmensintegrationen (im Wesentlichen GoCanvas Holdings, Inc.) und deren Abbildung in den Finanzabschlüssen
- » Themenspezifischer Austausch mit den Prüfungsausschuss-relevanten Fachbereichen im Unternehmen
- » Umsetzung und Auswirkungen der zukünftigen Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung von Unternehmen
- » Status quo und Weiterentwicklung unternehmensinterner Funktionen mit Bezug zur Arbeit des Prüfungsausschusses

An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen zu unterschiedlichen Tagesordnungspunkten neben den Mitgliedern des Vorstands auch Segmentverantwortliche, Experten aus relevanten Fachabteilungen und der Abschlussprüfer teil. Zudem tagte der Prüfungsausschuss regelmäßig auch ohne den Vorstand und den Abschlussprüfer. Des Weiteren stand die Vorsitzende des Prüfungsausschusses auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Dialog mit den Aufsichtsratsmitgliedern, der Finanzvorständin und dem Abschlussprüfer.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 23. Mai 2024 als Prüfer für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses 2024 der Nemetschek SE sowie des dazugehörigen zusammengefassten Lageberichts die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, bestellt. Der Prüfungsausschuss hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt, eine schriftliche Erklärung des Abschlussprüfers eingeholt, dessen Qualifikation überprüft und die Beauftragung durchgeführt.

Der vom Vorstand nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss der Nemetschek SE für das Geschäftsjahr 2024 sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Nemetschek SE und den Konzern für das Geschäftsjahr 2024 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig auch ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Die genannten und relevanten Abschlussunterlagen der Nemetschek SE und des Konzerns, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern mit ausreichender Frist vor der Prüfungsausschusssitzung am 13. März 2025 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. März 2025 vor. An den Sitzungen nahm auch der Abschlussprüfer teil. Er berichtete ausführlich über seine

Prüfungen und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte den Prüfungsbericht und beantwortete alle Fragen der Prüfungsausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder. Er erläuterte dabei insbesondere die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems wurden nicht berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Nemetschek SE und den Konzern seinerseits geprüft, sich der Richtigkeit und der Vollständigkeit der tatsächlichen Angaben vergewissert und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich daraufhin dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2024 der Nemetschek SE in der Bilanzsitzung am 14. März 2025 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2024 gemäß § 172 AktG festgestellt.

Zudem hat sich der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung mit dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 auseinandergesetzt. Nach eingehender eigener Prüfung hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen.

Abhängigkeitsbericht

Auch für das Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstellt. Der Abhängigkeitsbericht wurde gemäß § 313 AktG vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Alle im Abhängigkeitsbericht aufgeführten rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen und dem herrschenden Unternehmen entsprechen marktüblichen Konditionen, wie sie auch zwischen der Nemetschek Group und Dritten abgeschlossen worden wären.

Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinne der §§ 111 a bis 111 c AktG, die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erfordert hätten, gab es im Geschäftsjahr 2024 nicht.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Nemetschek SE mit der Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Andreas Söffing Partner ist, einen Beratervertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die hierfür nach § 114 AktG erforderliche Zustimmung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im November 2024 erteilt.

Den Abhängigkeitsbericht hat der Abschlussprüfer mit folgendem Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Bericht und die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Des Weiteren hat der Prüfungsausschuss die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen beurteilt und sich mit der Überprüfung der Qualität und der Unabhängigkeit der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Abschlussprüfer beschäftigt und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Dabei wurden keine Gründe festgestellt, die einer Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, entgegenstehen.

Berichterstattung zur Nachhaltigkeit

Die Nemetschek Group hat ihre nichtfinanzielle Konzernklärung auf der Grundlage des mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) in Übereinstimmung mit den §§ 315 b bis 315 c HGB erstellt und in den Konzernlagebericht integriert. Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in deutsches Recht ist bis zum Aufstellungszeitpunkt der nichtfinanziellen Konzernklärung im März 2025 nicht erfolgt. Die Nemetschek Group hat für die Erstellung ihrer nichtfinanziellen Konzernklärung für das Geschäftsjahr 2024 kein anerkanntes Rahmenwerk angewandt, berichtet jedoch in Anlehnung an die europäischen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS).

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat die nichtfinanzielle Konzernklärung der Nemetschek Group einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 (Revised) unterzogen. Auch der Prüfungsausschuss hat die nichtfinanzielle Konzernklärung geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass es keinen Anlass für Einwendungen gibt. Der Aufsichtsrat hat sich bei seiner Prüfung diese Einschätzungen zu eigen gemacht und seinerseits keine Einwendungen erhoben.

Berichterstattung zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung (Vergütungsbericht)

Der nach § 162 AktG zu erstellende Bericht über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2024 von Vorstand und Aufsichtsrat aufgestellt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Vergütungsbericht einer prüferischen Durchsicht unterzogen und dabei festgestellt, dass die nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben enthalten sind. Der entsprechende Vermerk

über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG ist dem separaten Vergütungsbericht beigelegt.

Investorenkommunikation

Der Aufsichtsratsvorsitzende steht zudem regelmäßig im Dialog mit Aktionären mit dem Ziel, die Transparenz weiter zu erhöhen. Der Schwerpunkt des Austauschs liegt auf Themen im Zusammenhang mit der Governance- und Führungsstruktur der Nemetschek Group.

Interessenkonflikte/Selbstbeurteilung

Im Berichtsjahr 2024 traten keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern auf. Zudem wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden keine Interessenkonflikte von Vorstandsmitgliedern angezeigt.

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam er seine Aufgaben erfüllt. Im Geschäftsjahr 2024 beurteilte der Aufsichtsrat im Rahmen einer Selbstbeurteilung die Effizienz seiner Arbeit. Die nächste Selbstbeurteilung ist turnusgemäß für das Geschäftsjahr 2026 vorgesehen. Weitere Informationen finden Sie in der [<< Erklärung zur Unternehmensführung >>](#).

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 fortwährend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung auseinandergesetzt. Am 5. März 2025 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung abgegeben, wonach die Gesellschaft seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 6. März 2024 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung dargestellten und begründeten Abweichungen entsprochen hat und ihnen künftig entsprechen wird.

Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 5. März 2025 ist in der [<< Erklärung zur Unternehmensführung >>](#) im Teil [<< An unsere Aktionäre >>](#) des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2024 dargestellt und wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu keinen Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Mit Beschluss vom 27. Dezember 2024 hat der Aufsichtsrat die Ernennung von Usman Shuja, Chief Division Officer Build & Construct und CEO von Bluebeam, Inc., zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1. Januar 2025 beschlossen.

Dank für engagierte Leistungen

Die Nemetschek Group zeigte im Jahr 2024 erneut ihre operative Stärke und konnte ihren starken und profitablen Wachstumskurs trotz konjunktureller Schwächen vor allem in den kontinentaleuro-

päischen Märkten sowie trotz geopolitischer Krisen erfolgreich fortsetzen. Zudem wurde im Verlauf des Geschäftsjahres mit der Übernahme und der Integration der GoCanvas Holdings, Inc., die größte Übernahme der Unternehmensgeschichte getätigt und so ein bedeutender Schritt bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens gemacht. Diese erfolgreiche Entwicklung ist auf die attraktiven Lösungen der Nemetschek Group, die konsequente Umsetzung der strategischen Fokusthemen sowie das hohe Engagement der gesamten Belegschaft und des Managements zurückzuführen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragenden Leistungen und ihren hohen persönlichen Einsatz. Zugleich spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Segmentverantwortlichen und den Geschäftsführern aller Marken seine Anerkennung und hohe Wertschätzung für die erbrachten Leistungen aus.

München, 14. März 2025

Kurt Dobitsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Nemetschek Group ist ein global agierender Konzern mit internationaler Aktionärsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat legen besonderen Wert auf eine verantwortungsvolle und transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens, die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet sind. Eine aussagekräftige und transparente Unternehmenskommunikation, die Achtung von Aktionärsinteressen, ein vorausschauender Umgang mit Chancen und Risiken sowie eine effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind für die Nemetschek Group wesentliche Aspekte einer guten und effektiven Corporate Governance. Letztere fördert das Vertrauen von Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und letztendlich der Gesellschaft in die Nemetschek Group. Gleichzeitig sind diese Grundsätze wichtige Orientierungsstandards für die Leitung und Kontrolle des Konzerns.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben nach § 289f und § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf zu beschränken, ob die Angaben gemacht wurden. Im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung berichten Vorstand und Aufsichtsrat auch über die Corporate Governance der Gesellschaft.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 5. März 2025 die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Nemetschek Group dauerhaft zugänglich gemacht:

Vorstand und Aufsichtsrat erklären:

Den vom Bundesministerium der Justiz am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 wurde im Zeitraum seit der letzten Entsprechenserklärung vom 6. März 2024 und wird auch zukünftig mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen:

a) Empfehlung A.1 Satz 2 (Ökologische und soziale Ziele in der Unternehmensstrategie)

Der Kodex empfiehlt in Ziffer A.1 Satz 2, dass in der Unternehmensstrategie neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt werden sollen. Der Vorstand hat Maßnahmen zur strategischen Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Zielen ergriffen, die nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung erläutert werden. Die

Unternehmensstrategie und die CSR-Strategie werden kontinuierlich fortentwickelt. Die kurzfristige variable Vergütungskomponente der Vorstandsmitglieder (STIP) enthielt im Geschäftsjahr 2024 erstmalig spezifische ESG-Ziele (Environmental, Social und Governance). Da nicht geklärt ist, welche Anforderungen A.1 Satz 2 DCGK an eine angemessene Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Zielen stellt, erklärt die Gesellschaft vorsorglich eine Abweichung von Empfehlung A.1 Satz 2.

b) Empfehlungen A.2, B.1 und C.1 Satz 2 (Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen sowie Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat)

Nach Empfehlung A.2 soll der Vorstand bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Diversität achten. Ebenso soll der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands (Empfehlung B.1) sowie bei der Benennung konkreter Ziele für seine Zusammensetzung und bei der Erarbeitung eines Kompetenzprofils für das Gesamtgremium auf Diversität achten (Empfehlung C.1 Satz 2).

Vorstand und Aufsichtsrat begrüßen ausdrücklich das Bestreben des DCGK nach Diversität und befürworten eine diverse Gremienzusammensetzung sowie Besetzung von Führungsfunktionen. Bei den Wahlvorschlägen für die letzten Aufsichtsratswahlen in den Hauptversammlungen 2022 und 2024 und bei der Besetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat besonderen Wert auf Diversität gelegt. Der Aufsichtsrat hat einen Frauenanteil von 33,3% und erfüllt in seiner Zusammensetzung nach Einschätzung des Aufsichtsrats das Kriterium der Diversität. Im Vorstand beträgt der Frauenanteil derzeit ebenfalls 33,3%. Gleichwohl legen Vorstand und Aufsichtsrat bei der Besetzung von Führungsfunktionen und Vorstandspositionen sowie bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats auch weiterhin in erster Linie Wert auf die persönliche Eignung, insbesondere Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen. Das Kriterium der Diversität wird bei diesen Entscheidungen ergänzend berücksichtigt.

c) Empfehlung B.5 (Offenlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder)

Nach Empfehlung B.5 soll für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden. Der Aufsichtsrat hat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt (70 Jahre). Die Nemetschek SE wird die Altersgrenze in der nächsten Erklärung zur Unternehmensführung, die voraussichtlich im März 2025 veröffentlicht wird, angeben. Ab diesem Zeitpunkt wird der Empfehlung B.5 vollumfänglich entsprochen.

d) Empfehlung C.2 (Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder)

Nach Empfehlung C.2 soll für Aufsichtsratsmitglieder eine Alters-

grenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden. Die Nemetschek SE hält die Festlegung einer pauschalen Altersgrenze nicht für ein geeignetes Kriterium zur Auswahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Die Eignung zur Ausübung eines Aufsichtsratsamts hängt von den Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten der betreffenden Person ab. Durch Festlegung einer Altersgrenze würde die Auswahl geeigneter Kandidaten und Kandidatinnen für Aufsichtsratspositionen generell und in nicht sachgerechter Weise eingeschränkt.

e) Empfehlung D.1 (Zugänglichmachen der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat)

Nach Empfehlung D.1 soll sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung geben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich machen. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Abweichend von Empfehlung D.1 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung aber nicht auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Die wesentlichen Verfahrensregeln für den Aufsichtsrat sind gesetzlich sowie durch die Satzung vorgegeben und öffentlich zugänglich. Eine darüber hinausgehende Veröffentlichung der Geschäftsordnung bringt aus unserer Sicht keinen Mehrwert.

f) Empfehlung D.4 (Bildung eines Nominierungsausschusses)

Nach Empfehlung D.4 soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt. Abweichend von Empfehlung D.4 hat der Aufsichtsrat keinen Nominierungsausschuss gebildet, da der Aufsichtsrat nur aus Vertretern der Anteilseigner besteht. Der Aufsichtsrat nimmt diese Aufgaben in seiner Gesamtheit wahr. Der Aufsichtsrat erachtet dies für sachgerecht, da bei einem Aufsichtsrat mit sechs ordentlichen Mitgliedern effiziente Diskussionen im Plenum und ein intensiver Meinungs austausch möglich sind. Der Aufsichtsrat sieht demnach keine Notwendigkeit zur Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

g) Empfehlung G.4 (Vertikaler Vergütungsvergleich)

Nach Empfehlung G.4 soll der Aufsichtsrat zur Beurteilung der Üblichkeit innerhalb des Unternehmens das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt und dieses auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigen. Abweichend von Empfehlung G.4 hat der Aufsichtsrat bei der Beurteilung der Üblichkeit der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder innerhalb des Unternehmens nicht das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt sowie dessen zeitliche Entwicklung (vertikaler Vergütungsvergleich) berücksichtigt. Als Holdinggesellschaft bietet die Nemetschek SE weder für den oberen Führungskreis noch für die Belegschaft insgesamt geeignete Vergleichsmaßstäbe. Ein Vergleich zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt ist zudem aus Sicht des Aufsichtsrats nicht hinreichend aussage-

kräftig. Durch die internationale Aufstellung des Unternehmens, die verschiedenen Standorte weltweit und die damit einhergehenden regionalen Unterschiede ergeben sich stark differenzierte Gehaltsgefüge, die im Vergleich mit der Vorstandsvergütung keine aussagekräftige Transparenz herbeiführen würden. Dennoch hat der Aufsichtsrat bei konkreten Vergütungsentscheidungen die Vergütungen der Geschäftsleiter der wichtigsten Produktorganisationen als Vergleichsmaßstab mit herangezogen.

h) Empfehlung G.7 Satz 1 (Zeitpunkt der Festlegung der Leistungskriterien für die variablen Vergütungsbestandteile)

Nach Empfehlung G.7 Satz 1 soll der Aufsichtsrat für das bevorstehende Geschäftsjahr für jedes Vorstandsmitglied für alle variablen Vergütungsbestandteile die Leistungskriterien festlegen. Nach dem Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder wird der Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variablen Vergütungsbestandteile und die Zielvorgaben bis spätestens 28. Februar eines Geschäftsjahres festlegen. Der Aufsichtsrat hält es im Einzelfall für sinnvoll, eine Entscheidung über die Leistungskriterien und Zielvorgaben erst auf der Grundlage vorläufiger Geschäftszahlen des vorangegangenen Geschäftsjahres zu treffen. Daher wird vorsorglich eine Abweichung von Empfehlung G.7 Satz 1 erklärt.

i) Empfehlung G.10 (Anlageform und Zeitpunkt der Verfügungsmöglichkeit über langfristige variable Gewährungsbeträge)

Nach Empfehlung G.10 Satz 1 sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Abweichend von Empfehlung G.10 Satz 1 besteht keine Verpflichtung der Vorstandsmitglieder, die ihnen gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft anzulegen, und die variablen Vergütungsbestandteile werden auch nicht zwingend überwiegend aktienbasiert gewährt. Das Vergütungssystem eröffnet die Möglichkeit, Vorstandsmitgliedern als zusätzliches langfristiges Vergütungselement virtuelle Stock Appreciation Rights (SAR) nach dem SAR-Plan zu gewähren, deren Wertentwicklung von der Entwicklung des Börsenkurses der Aktie der Nemetschek SE abhängt. Ob dieses aktienkursbasierte variable Vergütungselement die nicht aktienkursbasierten variablen Vergütungselemente (STIP, LTIP) überwiegt, hängt von den Umständen des Einzelfalles ab. Daher wird vorsorglich eine Abweichung von Empfehlung G.10 Satz 1 erklärt.

Nach Empfehlung G.10 Satz 2 soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren über die langfristig variablen Gewährungsbeträge verfügen können. Das Vorstandsvergütungssystem sieht eine langfristige variable Vergütung mit dreijähriger Laufzeit (LTIP) vor, die jeweils im vierten Jahr nach Gewährung im Grundsatz in bar auszuzahlen ist. Daher wird eine Abweichung von Empfehlung G.10 Satz 2 erklärt. Bei einer Barauszahlung der langfristigen variablen Vergütung des LTIP hat ein späterer Auszahlungszeitpunkt keine fortdauernde Anreizwirkung, da die Höhe nach Ablauf der

jeweiligen LTIP-Laufzeit feststeht und sich auch bei einem späteren Auszahlungszeitpunkt nicht mehr verändert. Die Ausübung der unter dem SAR-Plan gewährten SARs ist üblicherweise nur zu einem Teil (25 %) an eine vierjährige Wartefrist gebunden.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass dieses so etablierte und von der Hauptversammlung am 12. Mai 2022 beschlossene Vergütungssystem sowohl im Interesse der langfristigen und nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft ist als auch den Interessen der Aktionäre angemessen Rechnung trägt und eine hinreichend langfristig orientierte Incentivierung der Vorstandsmitglieder darstellt.

Internetseite der Gesellschaft

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung veröffentlicht. Dort können auch die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre eingesehen werden. Neben den Entsprechenserklärungen sind auf der Internetseite ir.nemetschek.com/corporategovernance weitere Informationen zur Erklärung zur Unternehmensführung und zur Corporate Governance der Nemetschek Group öffentlich zugänglich gemacht worden.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG, die geltende Vergütungsregelung des Aufsichtsrats sowie die letzten Beschlüsse der Hauptversammlung gemäß § 113 Absatz 3 AktG (Aufsichtsratsvergütung) und § 120a Absatz 1 AktG (Vorstandsvergütung) sind ebenso auf der Internetseite der Nemetschek Group öffentlich zugänglich unter ir.nemetschek.com/verguetung.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in dem „Code of Conduct“ des Unternehmens beschrieben. Des Weiteren sind die Grundsätze der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern in einem „Supplier Code of Conduct“ festgehalten. Beide Dokumente sind auf der Internetseite der Nemetschek Group öffentlich zugänglich unter nemetschek.com/de/verantwortung.

Zur Unternehmenssteuerung und -führung wird im Konzernlagebericht unter [<< 1.4 Unternehmenssteuerung und -führung >>](#) detailliert berichtet.

Compliance sowie Risiko- und Chancenmanagement

Zu den Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört ein kontinuierliches und verantwortungsbewusstes Abwägen von Chancen und Risiken. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, eine Strategie zu erarbeiten sowie Ziele und Maßnahmen festzulegen, die eine ausgewogene Balance zwischen nachhaltigen Wachstums- und Renditezielen einerseits und den damit verbundenen Risiken andererseits schaffen. Details zum Risiko- und Chancenmanagementsystem der Nemetschek Group sind dem Konzernlagebericht [<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>](#) zu entnehmen. Nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen sind in das bestehende Risiko- und Chancenmanagementsystem des Konzerns integriert und werden unter anderem in der [<< 2 Nichtfinanziellen Erklärung >>](#) offengelegt.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS, RMS)

Das interne Kontrollsystem sowie das Risikomanagementsystem der Nemetschek Group, das auch Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet, umfasst das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, das Erreichen von festgelegten Geschäftszielen, die Ordnungsmäßigkeit und die Verlässlichkeit der relevanten Prozesse, der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für die Nemetschek Group maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen.

In Vorbereitung auf die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in deutsches Recht und die damit verbundene Vorbereitung auf die Berichterstattung in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) hat die Nemetschek Group ein IKS in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert, das fortlaufend weiterentwickelt wird.

Die Gesamtverantwortung für das IKS sowie das RMS auf Konzernebene liegt beim Vorstand der Nemetschek SE. Sowohl das IKS als auch das RMS beziehen sich auf die Nemetschek SE und alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften und folgen dem Ansatz des Three-Lines-of-Defense-Modells.

Mit dem implementierten IKS, dem RMS und dem Compliance-Managementsystem hat der Vorstand der Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen geschaffen, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Im Geschäftsjahr 2024 waren dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

Compliance

Die Übereinstimmung der Geschäftsaktivitäten mit allen maßgeblichen Gesetzen und Normen sowie mit den unternehmensinternen Grundsätzen ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften. Der Erfolg der Nemetschek Group beruht daher nicht allein auf einer guten Geschäftspolitik, sondern auch auf wirtschaftsethischer Integrität, verlässlichen Daten, Vertrauen und dem offenen und fairen Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und allen weiteren Stakeholdern.

Compliance-Kultur und Ziele

Compliance ist bei der Nemetschek Group seit jeher ein wichtiger Bestandteil der Risikoprävention und fest in der Unternehmenskultur verankert. Das Selbstverständnis des Unternehmens ist es, im Hinblick auf alle relevanten Gesetze, Normen, internationalen Standards und internen Richtlinien stets regelkonform zu handeln. Die Nemetschek Group verfolgt dabei einen präventiven Compliance-Ansatz und strebt eine Unternehmenskultur an, die die Belegschaft sensibilisiert, aufklärt und regelmäßig schult, um potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld verhindern zu können. Vorstand und Führungskräfte tragen hierbei eine besondere Verantwortung. Sie sind Vorbilder und dazu angehalten, in ihrem Verantwortungsbereich und darüber hinaus die Einhaltung von Compliance-Vorgaben sicherzustellen, die Erwartungshaltung an jeden Mitarbeiter klar zu kommunizieren und selbst ein regelkonformes und ethisches Verhalten im Sinne der Compliance konsequent und ausnahmslos vorzuleben.

Compliance-Organisation

Die Compliance-Aktivitäten der Nemetschek Group sind u. a. eng mit dem RMS und dem IKS verzahnt. Der Bereich Corporate Legal & Compliance steuert u.a. über ein gruppenweites Compliance-Netzwerk, das über kommunizierte Compliance-Koordinatoren in allen Konzernmarken verfügt, die konzernweiten Compliance-Aktivitäten. Hierbei steht die Schaffung von effektiven (lokalen) Strukturen und Prozessen sowie die Unterstützung bei der effizienten und effektiven Umsetzung von Compliance-Maßnahmen im Mittelpunkt. Darüber hinaus steht der Bereich Corporate Legal & Compliance als Ansprechpartner bei Einzelfragen aus der Organisation zur Verfügung. Es besteht eine direkte Berichtslinie zum ressortverantwortlichen Vorstand (CFO) der Nemetschek Group.

Compliance-Programm und Kommunikation

Die Compliance-Strukturen und Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und ethischen Grundsätzen werden konsequent an der Risikolage der Nemetschek Group ausgerichtet und kontinuierlich weiterentwickelt. Ausgangspunkt für die Compliance-Aktivitäten bildet der für alle Mitarbeiter verbindliche Verhaltenskodex („Code of Conduct“) der Nemetschek Group, der auch auf der Internetseite der Nemetschek Group zugänglich ist. Darüber hinaus setzt die Nemetschek Group auf ein modernes Compliance-Schulungstool, um

relevante Compliance-Inhalte konzernweit effizient und nachhaltig zu vermitteln. Über den Verhaltenskodex für Lieferanten („Supplier Code of Conduct“) verpflichtet die Nemetschek Group auch ihre Lieferanten und Geschäftspartner sowie deren Geschäftspartner zur Einhaltung der definierten Grundprinzipien.

Compliance-Meldewege, Überprüfungen und Weiterentwicklung

Wesentliche Elemente bei der Identifikation von Compliance-Risiken sind zuverlässige Meldewege und der Schutz interner und externer Hinweisgeber vor Sanktionen und negativen Folgen.

Die Nemetschek Group ermutigt ihre Mitarbeiter, Verhaltensweisen zu melden, die möglicherweise gegen den Verhaltenskodex, sonstige interne Regelungen oder auch gegen gesetzliche Regelungen verstoßen. Hinweise zu möglichen Verstößen („Whistleblowing“) können – nicht nur durch Mitarbeiter, sondern auch durch externe Dritte – anonym über ein modernes und unternehmensweit etabliertes Hinweisgebersystem abgegeben werden. Dieses digitale System fungiert auch für sämtliche Konzernmarken als Hinweisgebersystem und erfüllt dabei insbesondere die regulatorischen Anforderungen in den Bereichen Hinweisgeberschutz, Anonymität sowie Datensicherheit.

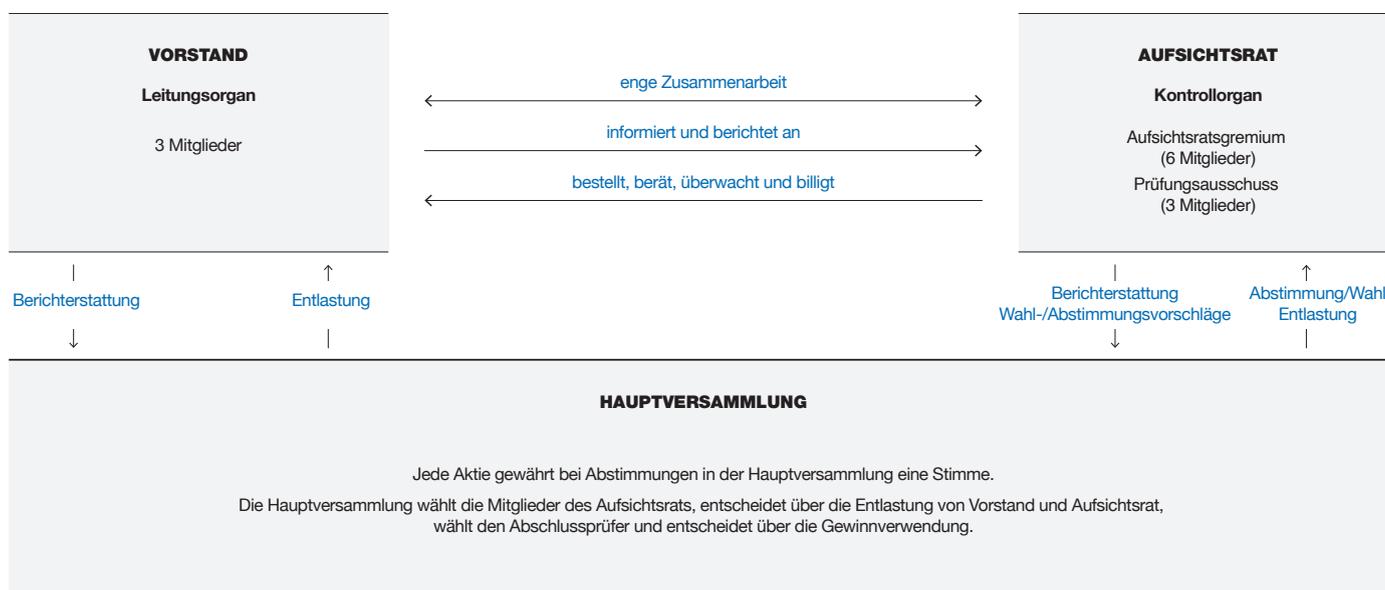
Neben dem digitalen Hinweisgebersystem können sich die Mitarbeiter auch direkt an Vorgesetzte, zuständige Personalleiter oder den (lokalen) Compliance-Bereich wenden. Alle eingehenden Hinweise werden zunächst intern mit höchster Vertraulichkeit auf Plausibilität geprüft. Bei Bedarf werden weitere Untersuchungen und Schritte eingeleitet. Der Bereich Corporate Legal & Compliance überprüft – als unabhängige interne Meldestelle – den Hinweisgeberprozess regelmäßig auf seine Wirksamkeit und passt ihn bei Bedarf an.

Die Einhaltung von internen Richtlinien und rechtlichen Vorgaben ist regelmäßig Gegenstand von internen Prüfungen durch den Bereich Corporate Audit. Der Vorstand, der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und der Aufsichtsrat werden regelmäßig und bei Bedarf ad hoc über Compliance-relevante Sachverhalte, den Ausbau der Compliance-Strukturen und über geplante Compliance-Maßnahmen informiert.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Nemetschek SE verfügt über eine duale Leitungs- und Kontrollstruktur mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat.

DUALES LEITUNGSSYSTEM DER NEMETSCHKEK SE



Vorstand

Zusammensetzung

Im Geschäftsjahr 2024 setzte sich der Vorstand aus den folgenden zwei Mitgliedern zusammen:

- » Yves Padrines, Vorstandsvorsitzender / Chief Executive Officer (CEO)
- » Louise Öfverström, Finanzvorständin / Chief Financial Officer (CFO)

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde Usman Shuja, Chief Division Officer Build & Construct und CEO der Bluebeam, Inc., als Vorstandsmitglied bestellt.

Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/vorstand abrufbar.

Nähere Angaben zu den Vorstandsmitgliedern und ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften sind im Konzernanhang unter [« Ziffer 33 – Organe der Gesellschaft »](#) zu finden.

Über die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird in einem separaten Vergütungsbericht unter ir.nemetschek.com/verguetung berichtet.

Bei der Besetzung von Vorstands- und Führungspositionen legen Vorstand und Aufsichtsrat in erster Linie Wert auf die persönliche Eignung. Dazu zählen unter anderem die bisherigen Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse der jeweiligen Führungspersonen. Das Kriterium der Diversität wird bei diesen Entscheidungen

ergänzend berücksichtigt. Durch die Anwendung des Prinzips der qualifikationsbezogenen Auswahl ist die Nemetschek SE überzeugt, sowohl dem Unternehmenswohl als auch Diversitätsansprüchen am besten gerecht zu werden. In seiner Geschäftsordnung hat der Aufsichtsrat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder von 70 Jahren festgelegt (Empfehlung B.5 DCGK).

Arbeitsweise

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, die Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) gewissenhaft zu beachten, soweit nicht eine Abweichung nach § 161 AktG erklärt ist.

Im Einklang mit dem Unternehmensinteresse nimmt der Vorstand seine Leitungsfunktion mit dem Ziel wahr, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Vorstand trägt darüber hinaus die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung der Nemetschek Group.

Die Grundzüge der Geschäftsführung, der Zusammenarbeit des Vorstands und der Information des Aufsichtsrats sind in einer Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt. Der Vorstand führt die Gesellschaft gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Der Vorstand beschließt als Gesamtgremium über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung und Tragweite für die Gesellschaft oder eine andere Gesellschaft der Nemetschek Gruppe.

Unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands handelt jedes Vorstandsmitglied in dem ihm zugewiesenen Geschäftsbereich eigenverantwortlich. Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands regelt der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstands in einem Geschäftsverteilungsplan.

Die Vorstandsmitglieder halten regelmäßig Sitzungen ab, nach Möglichkeit in Abständen von nicht mehr als zwei Wochen. Eine Präsenzsitzung soll mindestens einmal im Quartal stattfinden. Unabhängig davon finden Sitzungen stets dann statt, wenn das Wohl der Gesellschaft es erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsratsvorsitzenden, der die Informationsweitergabe im Aufsichtsrat koordiniert und verantwortet. Er berichtet in monatlichen Abständen über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft und der Nemetschek Group als Ganzen sowie über die künftigen Planungen. Außerdem ist unverzüglich über alle Geschäfte oder Vorgänge zu berichten, die sich auf die Lage der Gesellschaft oder eine andere Gesellschaft der Nemetschek Group spürbar auswirken können.

Der Vorstand berät seine geschäftspolitischen Zielsetzungen und Strategien für die Gesellschaft und die gesamte Nemetschek Group regelmäßig mit dem Aufsichtsrat. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Angelegenheiten der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance sowie über weitere aktuelle Themen wie zum Beispiel Nachhaltigkeit sowie IT-, Cyber- und Informationssicherheit. Bei Akquisitionsvorhaben berichtet der Vorstand frühzeitig und detailliert über potenzielle Ziele, deren Finanzierungsmöglichkeiten und den Projektstatus und stimmt den Akquisitions- und Integrationsprozess eng mit dem Aufsichtsrat ab. Gleiches gilt für Investitionen in Start-up-Unternehmen. Die Verpflichtung zur Information des Aufsichtsrats obliegt dem Gesamtvorstand unter Koordinierung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Ferner bestimmt die Satzung der Nemetschek SE, die auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/satzung veröffentlicht ist, in § 8 Abs. 4, dass der Vorstand die dort genannten Geschäfte nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf. Daneben hat der Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung des Vorstands weitere Geschäfte und Maßnahmen definiert, deren Durchführung der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf. Der Vorstand legt solche Geschäfte und Maßnahmen dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Erstellung der Quartalsmitteilungen, des Halbjahresfinanzberichts sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Nemetschek SE und des Konzerns, der nichtfinanziellen Konzernklärung, des Abhängigkeitsberichts und des Vergütungsberichts.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 kam es zu keinen personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Iris M. Helke war für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zur Hauptversammlung am 23. Mai 2024 gerichtlich als Mitglied des Aufsichtsrats der Nemetschek SE bestellt und wurde von der Hauptversammlung am 23. Mai 2024 in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2024 setzte sich der Aufsichtsrat aus den folgenden sechs Mitgliedern zusammen:

- » Kurt Dobitsch, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses
- » Iris M. Helke, Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » Bill Krouch, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Christine Schöneweis, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Prof. Dr. Andreas Söffing, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Dr. Gernot Strube, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses

Der Unternehmensgründer Herr Prof. Georg Nemetschek ist Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats.

Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/aufsichtsrat veröffentlicht und enthalten auch Angaben über die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat des Unternehmens. Nähere Angaben zu den Aufsichtsratsmitgliedern und ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften sind im Konzernanhang unter [« Ziffer 33 – Organe der Gesellschaft »](#) zu finden.

Über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird in einem separaten Vergütungsbericht berichtet, der unter ir.nemetschek.com/verguetung zugänglich ist.

Gemäß den Empfehlungen des DCGK hat der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benannt und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium des Aufsichtsrats der Nemetschek SE beschlossen. Jedes Aufsichtsratsmitglied muss danach die gesetzlichen (vgl. § 100 Abs. 1 bis 5 AktG) und die Voraussetzungen der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat für eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat erfüllen und über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der ihm gesetzlich und satzungsmäßig obliegenden Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein (vgl. § 100 Abs. 5 AktG). Jedes Aufsichtsratsmitglied muss zeitlich ausreichend verfügbar und gewillt sein, dem Amt die erforderliche Zeit und Aufmerksamkeit zu widmen.

Neben diesen allgemeinen Voraussetzungen soll das Gesamtgremium insbesondere folgende Kompetenzanforderungen erfüllen:

- » Jedes Mitglied sollte über ein allgemeines Verständnis der Geschäfte der Nemetschek Group, insbesondere des weltweiten AEC/O-Marktumfelds, der einzelnen Geschäftsfelder, der Kundenbedürfnisse, der Regionen, in denen die Gesellschaft tätig ist, und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens verfügen.
- » Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Zur Rechnungslegung und zur Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.
- » Mindestens zwei Mitglieder sollten in besonderem Maße das Kriterium „Internationalität“ erfüllen oder in international tätigen Unternehmen operative Erfahrung erworben haben.
- » Ein oder mehrere Mitglieder sollten über Sachverstand auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre verfügen.
- » Im Gesamtgremium sollte durch ein oder mehrere Mitglieder Erfahrung auf dem Gebiet Governance, Compliance und Risikomanagement vorhanden sein.
- » Alle Mitglieder sollten über operative Erfahrung in der Personalführung verfügen.
- » Ein oder mehrere Mitglieder sollten über Expertise im Bereich der Nachhaltigkeit verfügen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft sieht die genannten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats derzeit als erfüllt an.

Die wesentlichen Kompetenzen und Qualifikationen der Mitglieder des Aufsichtsrats werden systematisch in einer Qualifikationsmatrix erfasst. Basis für diese Matrix sind die umfassenden Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder, aus denen die Aus- und Weiterbildungen sowie die im beruflichen Werdegang erreichten Erfahrungen und Qualifikationen der Aufsichtsratsmitglieder hervorgehen. Im Rahmen der regelmäßigen Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats wird der aktuelle Stand der Qualifikationsmatrix mit der angestrebten Zielmatrix und den zukünftigen Herausforderungen des Unternehmens abgeglichen und, falls erforderlich, werden entsprechende Maßnahmen erörtert. Die Qualifikationsmatrix wird auch zur Beurteilung herangezogen, ob die Größe und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats angemessen sind.

Nachfolgend ist der aktuelle Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils in der Qualifikationsmatrix des Aufsichtsratsgremiums zum 31. Dezember 2024 dargestellt:

MATRIX ZUM KOMPETENZPROFIL DES AUFSICHTSRATSGREMIUMS¹⁾

		Mitglieder des Aufsichtsrats					
		Kurt Dobitsch	Iris M. Helke	Bill Krouch	Christine Schöneweis	Prof. Dr. Andreas Söffing	Dr. Gernot Strube
Gremium und Ausschüsse	Aufsichtsrat	AR-Vorsitz	Mitglied	Mitglied	Mitglied	Mitglied	stv. AR-Vorsitz
	Ausschüsse	Prüfungsausschuss	Prüfungsausschuss (Vorsitz)	–	–	–	Prüfungsausschuss
	Geburtsjahr	1954	1970	1959	1976	1962	1965
	Geschlecht	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	männlich
	Staatsangehörigkeit	österreichisch	deutsch	US-amerikanisch	deutsch	deutsch	deutsch
Diversität	Internationale Erfahrung / operative Erfahrung / Tätigkeit in einem internationalen Unternehmen	●	●	●	●	●	●
Zugehörigkeit und persönliche Eignung	Erstbestellung	1998	2023	2018	2022	2022	2022
	Ende der Bestelldauer	2027	2029	2027	2027	2027	2027
	Unabhängigkeit (i.S.d. DCGK) ²⁾	●	●	●	●	●	●
	Kein Overboarding (i.S.d. DCGK)	●	●	●	●	●	●
	Allgemeines Verständnis der Geschäfte der Nemetschek Group (weltweites AEC/O- und Media-Marktumfeld, einzelne Geschäftsfelder, Kundenbedürfnisse, Regionen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens)	●	●	●	●	●	●
	Fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre	●	●	●	●	●	●
	Branchenkenntnisse (i.S.d. § 100 Abs. 5 AktG)	●	●	●	●	●	●
	Governance, Compliance und Risikomanagement	●	●	●	●	●	●
	Personalführung / HR	●	●	●	●	●	●
	Nachhaltigkeit	●	●	●	●	●	●
Expertise¹⁾	Rechnungslegung, einschließlich Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung (§ 100 Abs. 5 AktG und DCGK D.3)	●	●	●	●	●	●
Finanzexpertise	Abschlussprüfung, einschließlich Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung (§ 100 Abs. 5 AktG und DCGK D.3)	●	●	●	●	●	●

1) Einschätzungen basieren auf der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats. Ein ausgefüllter Kreis bedeutet, dass zumindest gute Kenntnisse und Erfahrungen vorliegen, auf deren Basis die für die Arbeit im Aufsichtsrat relevanten Sachverhalte nachvollzogen werden können.

2) Kurt Dobitsch gehört dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren an und wird weiterhin als von der Gesellschaft und deren Vorstandsmitgliedern unabhängig angesehen. Er steht in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstandsmitgliedern. Eine langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat ist nach Empfehlung DCGK C.7 lediglich ein Indikator für eine möglicherweise fehlende Unabhängigkeit, der auch eine andere Einschätzung des Aufsichtsrats zulässt. Aus Sicht des Aufsichtsrats begründet allein die Tatsache einer langjährigen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat weder einen Interessen- oder Rollenkonflikt noch beeinträchtigt sie die Amtsführung.

Unabhängigkeit

Gemäß der Empfehlung C.6 DCGK soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinne dieser Empfehlung als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist. Insgesamt ist es nach Einschätzung des Aufsichtsrats angemessen, wenn dem Aufsichtsrat mindestens drei sowohl von der Gesell-

schaft und deren Vorstand als auch von einem kontrollierenden Aktionär unabhängige Mitglieder angehören. Derzeit sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats sämtliche Mitglieder sowohl von der Gesellschaft und deren Vorstand als auch von einem kontrollierenden Aktionär unabhängig.

Gemäß Empfehlung C.7 DCGK soll ferner mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Diese Anforderungen sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats ebenfalls erfüllt. Dieser Einschät-

zung steht nicht entgegen, dass Kurt Dobitsch seit mehr als zwölf Jahren dem Aufsichtsrat angehört. Die langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat ist nach Empfehlung DCGK C.7 lediglich ein Indikator für eine möglicherweise fehlende Unabhängigkeit, der auch eine andere Einschätzung des Aufsichtsrats ermöglicht. Eine rein formale Betrachtung, die bei einer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat von mehr als zwölf Jahren die Unabhängigkeit automatisch entfallen ließe, hält der Aufsichtsrat nicht für sachgerecht. Aus Sicht des Aufsichtsrats begründet allein die Tatsache einer langen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat weder einen Interessen- oder Rollenkonflikt noch beeinträchtigt sie die Amtsführung. In der Aufsichtsratsarbeit der zurückliegenden Jahre sind keine wesentlichen und auch keine nur vorübergehenden Interessenkonflikte aufgetreten. Es gab und gibt keine Anzeichen dafür, dass Kurt Dobitsch dem Vorstand befangen oder voreingenommen gegenüber treten könnte. Der Aufsichtsrat ist auch der festen Überzeugung, dass eine Zugehörigkeit von mehr als zwölf Jahren nicht daran hindert, die eigene Aufsichtsratsstätigkeit kritisch zu reflektieren und an einer Steigerung der Effizienz zu arbeiten.

Gemäß Empfehlung C.9 DCGK soll schließlich, sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, im Fall eines Aufsichtsrats mit sechs oder weniger Mitgliedern mindestens ein Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Auch diese Anforderung ist erfüllt, da nach Einschätzung des Aufsichtsrats sämtliche Mitglieder unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sind.

Arbeitsweise

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und steht dem Vorstand beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat führt seine Geschäfte nach den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere nach dem Aktiengesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie den jeweiligen Empfehlungen des DCGK, soweit keine Abweichung erklärt ist. Die Aufsichtsratsmitglieder sind dabei dem Unternehmensinteresse verpflichtet.

Er prüft alle bedeutenden Geschäftsvorfälle durch Einsichtnahme in die betreffenden Unterlagen. Er berät und begleitet den Vorstand auch bei dessen geschäftspolitischen Zielsetzungen und Strategien sowie bei Themen zur Nachhaltigkeit und der an Nachhaltigkeit orientierten strategischen Ausrichtung. Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen wird der Aufsichtsrat durch den Vorstand über die Lage der Segmente, inklusive der einzelnen Marken, und des Konzerns sowie weitere unternehmensrelevanten Angelegenheiten der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage der Gesellschaft, des Risikomanagements und der Compliance informiert.

Der Aufsichtsrat prüft den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht der Nemetschek SE und des Konzerns, die nichtfinanzielle Erklärung, den Vergütungsbericht und den Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Gesellschaften gemäß §312 AktG (Abhängigkeitsbericht).

Er stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss der Nemetschek SE. Er prüft den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns und legt ihn zusammen mit dem Vorstand der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vor. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeiten des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat wird mindestens einmal im Quartal, aber mindestens einmal im Kalenderhalbjahr einberufen. Die Schwerpunkte der Sitzungen im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Bericht des Aufsichtsrats zusammengefasst. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, beruft dessen Sitzungen ein und leitet sie. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Auf Anordnung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats können schriftliche oder fernmündliche oder Beschlussfassungen per E-Mail erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren innerhalb einer vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestimmten Frist widerspricht. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn an der Beschlussfassung mindestens die Hälfte seiner Mitglieder teilnehmen, mindestens jedoch drei Mitglieder. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes vorsieht, mit einer einfachen Mehrheit gefasst. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats sind Niederschriften anzufertigen.

Zusammensetzung und Arbeitsverweise des Prüfungsausschusses

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Prüfungsausschussvorsitzende ist Iris M. Helke, weitere Mitglieder sind Kurt Dobitsch und Dr. Gernot Strube. Entsprechend der Empfehlung D.3 Satz 5 DCGK ist der Vorsitz von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss nicht durch die gleiche Person besetzt. Der Prüfungsausschuss bereitet Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet dem Aufsichtsrat über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses; bei wesentlichen Vorkommnissen und Feststellungen des Prüfungsausschusses informiert sie unverzüglich den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind mit den Branchen, in der die Nemetschek Group tätig ist, vertraut. Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehörten zum 31. Dezember 2024 mit Iris M. Helke, Kurt Dobitsch und Dr. Gernot Strube mehrere Mitglieder mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung an. Mit Iris M. Helke und Kurt Dobitsch verfügen zudem mindestens zwei Mitglieder über umfassenden Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung.

Nach dem DCGK soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete Rechnungslegung und Abschlussprüfung sachverständig (Empfehlung D.3 Satz 3 DCGK) sowie unabhängig von der Gesellschaft, vom Vorstand und vom kontrollierenden Aktionär sein (Empfehlung C.10 DCGK).

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Iris M. Helke, erfüllt diese Anforderungen.

Arbeitsweise

Die Aufgaben des Prüfungsausschusses ergeben sich unter Berücksichtigung des DCGK aus den geltenden Vorschriften, aus der Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss und aus Beschlüssen des Aufsichtsrats. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat unter anderem bei der Überwachung der Rechnungslegung und der Integrität der Rechnungslegungsprozesse. Er beschäftigt sich intensiv mit den Rechnungslegungsunterlagen und bereitet die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts, zum Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und zur Billigung des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts vor. Der Prüfungsausschuss erörtert mit dem Vorstand und Aufsichtsrat Prüfungsberichte, Prüfungsabläufe und die Prüfungsergebnisse; er nimmt regelmäßig auch eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung vor. Er erörtert die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand und mit dem Prüfer, sofern die Unterlagen der prüferischen Durchsicht unterzogen werden. Er überwacht die Wirksamkeit des IKS, des Risikomanagementsystems, des Compliance-Systems und des internen Revisionssystems, indem er mit dem Vorstand grundsätzliche Fragen und wesentliche Sachverhalte erörtert. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Abschlussprüfung, bereitet die Verhandlungen und die Beschlüsse des Aufsichtsrats für den Wahlvorschlag des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung vor und unterbreitet dem Aufsichtsrat einen entsprechenden Vorschlag. Er bereitet Entscheidungen des Aufsichtsrats zu Corporate Governance Themen vor und beschließt über die Zustimmung zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 111b Abs. 1 AktG. Des Weiteren werden im Prüfungsausschuss die nichtfinanzielle Erklärung, der Vergütungsbericht sowie der Abhängigkeitsbericht erörtert und diskutiert.

Über den Prüfungsausschuss hinaus wurden keine weiteren Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat besteht seit Wirksamwerden der Satzungsänderung zur Erweiterung des Aufsichtsrats am 25. Mai 2022 aus sechs Mitgliedern und ist der Auffassung, dass bei einem Gremium dieser Größe eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung auch ohne die Bildung weiterer Fachausschüsse, insbesondere eines Nominierungsausschusses, gewährleistet ist.

Selbstbeurteilung

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig entweder intern oder auch unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und der Prüfungsausschuss ihre Aufgaben erfüllen. Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat eine Selbstbeurteilung durchgeführt. Diese Selbstbeurteilung umfasste folgende Themenfelder: Effizienz der Arbeitsweise des Gesamtgremiums und des Prüfungsausschusses, Qualität der Sitzungsvor-

bereitung und -durchführung sowie Inhalte der Sitzungen, Zusammenarbeit und Informationsfluss zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer, Zusammensetzung und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats (Qualifikationsmatrix) und des Prüfungsausschusses, Unabhängigkeit der Mitglieder sowie der Umgang mit Interessenkonflikten. Die Ergebnisse der Beurteilung und daraus abzuleitende Maßnahmen sowie Verbesserungsvorschläge wurden zeitnah zur Aufsichtsratssitzung am 19. Dezember 2024 vorgestellt und erörtert. Insgesamt bestätigten die Ergebnisse der Selbstbeurteilung eine professionelle, konstruktive und effiziente Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums und mit dem Vorstand, die von gegenseitigem Vertrauen und offener Kommunikation geprägt ist. Auch bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung sowie eine angemessene Informationsversorgung. Die Zusammensetzung und Struktur des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses werden als angemessen, wirksam und effizient eingestuft. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf wurde durch die Selbstbeurteilung nicht identifiziert. Die nächste Selbstbeurteilung ist für das Jahr 2026 geplant.

Zusätzliche Informationen zu Themen und zur Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 können dem [<< Bericht des Aufsichtsrats >>](#) entnommen werden.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat zudem für eine langfristige Nachfolgeplanung (Empfehlung B.2 DCGK). Hierzu tauscht sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Vorstand aus. Gemeinsam evaluieren Vorstand und Aufsichtsrat die Eignung möglicher Nachfolgekandidatinnen oder Nachfolgekandidaten und diskutieren, wie geeignete interne Kandidatinnen und Kandidaten weiterentwickelt werden können. Der Aufsichtsrat prüft darüber hinaus regelmäßig die Größe und Zusammensetzung des Vorstands. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats diskutiert zu diesem Zweck mit dem Vorstand insbesondere, welche Kenntnisse, Erfahrungen und fachliche sowie persönliche Kompetenzen im Vorstand auch mit Blick auf die strategische Entwicklung der Gesellschaft vorhanden sein sollten und inwieweit der Vorstand bereits entsprechend diesen Anforderungen zusammengesetzt ist.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Der Aufsichtsrat hat bereits im Einklang mit den gesetzlichen Neuerungen durch das am 1. Januar 2020 in Kraft getretene Gesetz zur Umsetzung der Zweiten Aktionärsrichtlinie (ARUG II) das bestehende Vorstandsvergütungssystem weiterentwickelt und in seiner Sitzung am 18. März 2022 beschlossen. Die Hauptversammlung hat dieses Vergütungssystem am 12. Mai 2022 gebilligt. Das Vergütungssystem 2022 setzt die Anforderungen des Aktiengesetzes in der Fassung des ARUG II um und berücksichtigt die Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022, der am 27. Juni 2022 in Kraft getreten ist, soweit hiervon keine Abweichung erklärt wurde. Das Vergütungssystem

ist auf der Internetseite der Nemetschek Group unter [ir.nemetschek.com/verguetung](https://www.nemetschek.com/verguetung) veröffentlicht. Der Aufsichtsrat wird das Vergütungssystem regelmäßig überprüfen. Die Hauptversammlung hat gemäß § 120a Abs. 1 AktG über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems bei jeder wesentlichen Änderung, mindestens aber alle vier Jahre zu beschließen.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 15 (Vergütung des Aufsichtsrats) in der Satzung der Gesellschaft geregelt, die auf der Internetseite der Nemetschek Group unter [ir.nemetschek.com/verguetung](https://www.nemetschek.com/verguetung) veröffentlicht ist.

Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek SE erstellen seit dem Geschäftsjahr 2021 einen Vergütungsbericht nach § 162 AktG. Der Bericht beschreibt die Grundsätze der Vergütungssysteme für den Vorstand und für den Aufsichtsrat und berichtet individualisiert über die jedem einzelnen gegenwärtigen oder früheren Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und von Unternehmen desselben Konzerns gewährte und geschuldete Vergütung. Der Bericht für das Geschäftsjahr 2024 ist auf der Internetseite der Nemetschek Group unter [ir.nemetschek.com/verguetung](https://www.nemetschek.com/verguetung) veröffentlicht.

Zielgrößen für Frauenanteile, §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG, und Diversitätskonzept

Diversität bei Nemetschek

Diversität ist ein Teil der gelebten Unternehmenskultur in der Nemetschek Group. Verschiedene Kulturen und die ausgeprägte Individualität der Mitarbeiter sind wichtige Treiber für die Innovationskraft des Unternehmens und sollen entsprechend gezielt gefördert werden. Mit dem Bekenntnis zur Diversität bekräftigt die Nemetschek Group die Bedeutung von Wertschätzung, Inklusion und Chancengleichheit im Konzern. Weitere Informationen zu Diversität sind im Konzernlagebericht 2024 unter [«< 2 Nicht-finanzielle Erklärung >>](#) enthalten.

Das Streben nach Diversität, das eine diverse Mitarbeiterstruktur, Gremienzusammensetzung und Besetzung von Führungsfunktionen einschließt, wird ausdrücklich begrüßt.

Aktuell hat der Aufsichtsrat kein konkretes Diversitätskonzept beschlossen, das im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands oder des Aufsichtsrats verfolgt wird, auch wenn er ausdrücklich das Bestreben des DCGK nach Diversität begrüßt und eine diverse Gremienzusammensetzung sowie Besetzung von Führungsfunktionen befürwortet. Bei den Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat in den Hauptversammlungen 2022 und 2024 und bei der Besetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat neben den qualifikationsbezogenen Kriterien auch besonderen Wert auf Diversität gelegt. Bei der Besetzung von Vorstandspositionen und bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird auch künftig in erster Linie Wert auf die persönliche Eignung, insbesondere auf Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen gelegt. Das Kriterium der Diversität wird ergänzend berücksichtigt.

Zielgrößen für Frauenanteile

Nach § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand festzulegen.

Vorstand

Entscheidung über die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand und Begründung

Mit Beschluss vom 9. März 2023 hat der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 für den Frauenanteil im Vorstand eine Zielgröße von 25 % festgelegt. Zum Zeitpunkt des Beschlusses bestand der Vorstand aus vier Mitgliedern. Der Aufsichtsrat unterstützt grundsätzlich das Streben nach Diversität im Vorstand und erachtet die perspektivische Erhöhung des Frauenanteils auf allen Ebenen des Unternehmens als einen wichtigen Bestandteil des Personalkonzepts der global agierenden Nemetschek Group. Bei der Zusammensetzung des Vorstands kommt es für den Aufsichtsrat jedoch entscheidend auf die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse der einzelnen Person an. Der Aufsichtsrat ist daher zur Überzeugung gelangt, dass für die Jahre 2023 bis 2025 eine Zielgröße von 25 % Frauenanteil im Vorstand realistisch, angemessen und sachgerecht ist.

Ermittlung des Status quo des Frauenanteils im Vorstand

Der Vorstand setzte sich zum 31. Dezember 2024 aus Yves Padrines (CEO) und Louise Öfverström (CFO) zusammen. Der Frauenanteil im Vorstand lag daher zum Ende des Geschäftsjahres 2024 mit 50 % (Vorjahr: 50 %) über der festgelegten Zielgröße.

Durch die zum 1. Januar 2025 erfolgte Erweiterung des Vorstands um Herrn Usman Shuja (Chief Division Officer Build & Construct Division, CEO von Bluebeam) hat sich der Frauenanteil im Vorstand zum 1. Januar 2025 verändert und liegt seitdem mit 33,3% weiterhin über der Zielgröße.

Aufsichtsrat

Entscheidung über die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat

Mit Beschluss vom 17. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 eine Zielgröße für den angestrebten Frauenanteil im Aufsichtsrat von 25 % festgelegt.

Ermittlung des Status quo des Frauenanteils im Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2024 setzte sich der Aufsichtsrat aus vier männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern zusammen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug somit 33,3 % (Vorjahr: 33,3 %) und lag damit über der festgelegten Zielgröße.

Erste Führungsebene

Entscheidung über die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG legt der Vorstand auch für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen fest. Mit Beschluss vom 17. Dezember 2021 hat der

Vorstand für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 die Zielgröße von 28,6% für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands festgelegt. Als erste Führungsebene unterhalb des Vorstands gelten alle direkt an die Vorstandsmitglieder berichtenden Mitarbeiter.

Da die Nemetschek SE aufgrund ihrer Holdingstruktur traditionell über flache Hierarchien verfügt und es keine durchgehende zweite Führungsebene gibt, wurde keine Zielgröße für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene festgelegt. Gleichwohl prüft das Unternehmen jährlich, ob die Einführung einer zweiten Führungsebene aufgrund des stetigen Wachstums des Konzerns sinnvoll ist.

Ermittlung des Status quo des Frauenanteils in der ersten Führungsebene

Zum 31. Dezember 2024 umfasste die erste Führungsebene 14 Personen (Vorjahr 14), darunter 4 Frauen (Vorjahr: 4 Frauen), was zu einem Frauenanteil von 28,6% (Vorjahr: 28,6%) führte. Das kontinuierliche Wachstum des Unternehmens und die damit einhergehenden Anpassungen der Führungsstrukturen können auch zu Schwankungen der geschlechterspezifischen Anteile in der ersten Führungsebene führen.

Weitere Angaben zur Corporate Governance

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Nemetschek SE stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Nemetschek SE (Einzelabschluss) erfolgt nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Die Hauptversammlung wählte am 23. Mai 2024 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer/Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024. Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer für den Einzelabschluss der Nemetschek SE und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sind Sebastian Stroner als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer und Rechtsunterzeichner sowie Katharina Deni als Linksunterzeichnerin. Der Aufsichtsrat erteilte den Prüfungsauftrag und vereinbarte außerdem das Prüfungshonorar. Der Prüfungsausschuss überprüfte ebenso die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Darüber hinaus beurteilte er die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung und berichtete darüber im Aufsichtsrat.

Aktionäre und ordentliche Hauptversammlung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung können die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen und ihr Stimmrecht ausüben. Dabei gewährt jede Stückaktie der Nemetschek SE eine Stimme. Die ordentliche Hauptversammlung beschließt regelmäßig über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie die

Billigung des Vergütungsberichts ab. Darüber hinaus beschließt die Hauptversammlung auch über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, Satzungsänderungen, Kapitalmaßnahmen, Unternehmensverträge, die Billigung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder sowie über die Vergütung des Aufsichtsrats. Die ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten fünf Monaten eines jeden Geschäftsjahres statt und wird vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet. Der Vorstand stellt den Konzern- und Jahresabschluss sowie weitergehende Berichte vor, erläutert die Perspektiven des Unternehmens und beantwortet die Fragen der Aktionäre.

Die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung und die damit verbundenen Dokumente und Informationen werden – den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend – am Tag der Einberufung auf der Internetseite der Nemetschek Group zur Verfügung gestellt.

Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 fand am 23. Mai 2024 als Präsenzveranstaltung im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München statt.

Transparenz und Kommunikation

Die Nemetschek Group legt großen Wert auf eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Aktionären sowie weiteren Stakeholdern und pflegt einen zeitnahen und verlässlichen Dialog mit ihnen. Alle kapitalmarktrelevanten Informationen werden zeitgleich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und auf der Internetseite der Nemetschek Group öffentlich zugänglich gemacht. Dazu zählen unter anderem Geschäfts- und Zwischenberichte, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, Informationen zur ordentlichen Hauptversammlung sowie zur Nachhaltigkeit und Unternehmenspräsentationen. Auch der Finanzkalender mit den relevanten Veröffentlichungs- und Veranstaltungsterminen ist dort zu finden.

Aktiengeschäfte von Organmitgliedern, Stimmrechtsmitteilungen und aktienkursbasierte Vergütungskomponente (SAR-Plan)

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Nemetschek SE oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Gesamtbetrag der von dem Mitglied oder ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von EUR 20.000 erreicht oder übersteigt. Die der Nemetschek SE gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/managertransactions abrufbar.

Die Nemetschek SE berichtet auch über ihr gemeldete Veränderungen im Aktionariat, wenn die im Wertpapierhandelsgesetz

(§§ 33 ff. WpHG) bestimmten Schwellenwerte erreicht, über- oder unterschritten werden. Die der Nemetschek SE übermittelten Stimmrechtsmitteilungen wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/stimmrechtsmitteilungen abrufbar.

Die Nemetschek Group möchte den Vorstand und weitere Mitarbeitergruppen mittel- und langfristig am zukünftigen Erfolg des Unternehmens beteiligen. Zu diesem Zweck wurde ein Stock Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan) initiiert und in das aktuell geltende, von der Hauptversammlung am 12. Mai 2022 gebilligte, Vorstandsvergütungssystem aufgenommen. Nach dem SAR-Plan können den Vorstandsmitgliedern und weiteren Mitarbeitergruppen Stock Appreciation Rights (SARs) zugeteilt werden, deren Wertentwicklung von der Entwicklung des Aktienkurses der Nemetschek Aktie abhängt. Ein Anspruch auf Gewährung neuer SARs besteht nicht. Die Auszahlung der Wertsteigerung der SARs erfolgt grundsätzlich in bar, sie kann aber auch in Nemetschek Aktien erfolgen. Informationen zum SAR-Plan sind im aktuellen Vergütungssystem des Vorstands unter ir.nemetschek.com/verguetung auf der Internetseite der Nemetschek Group zu finden.

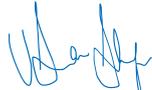
München, 14. März 2025



Yves Padrines



Louise Öfverström



Usman Shuja

Nemetschek am Kapitalmarkt

Rückblick auf das Börsenjahr 2024

Nachdem das Jahr 2023 von einer überraschenden Markterholung und sinkenden Inflationsraten geprägt war, setzte sich die positive Entwicklung auch im Jahr 2024 fort. Trotz weiterhin bestehender geopolitischer Spannungen und einer anhaltenden Unsicherheit in einigen Regionen und Sektoren zeigte sich die globale Wirtschaft auch 2024 robust. Insbesondere in den USA und Teilen Europas erwies sich die Realwirtschaft erneut als widerstandsfähig, was durch stabile Arbeitsmärkte und eine anhaltend starke Konsumnachfrage unterstützt wurde. Ein weiterer Rückgang der Inflationsraten in Europa und den USA trug maßgeblich dazu bei, dass die Zentralbanken ihre Zinspolitik im Verlauf des Jahres 2024 lockerten. Dies schürte die Hoffnung auf eine nachhaltige Stabilisierung der Finanzmärkte und sorgte für eine Fortsetzung des positiven Trends an den internationalen Aktienmärkten. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch wieder zunehmende Investitionen in nachhaltige Technologien und Innovationen.

Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich vor diesem Hintergrund erneut größtenteils positiv und konnten das Jahr 2024 mit teils starken Kursanstiegen abschließen. Der MSCI World verzeichnete ein Plus von 17 %, während der S&P 500 mit +24 % ebenfalls deutlich zulegte. Besonders bemerkenswert war die anhaltende Rallye bei US-Technologiewerten, die einmal mehr zu den größten Gewinnern zählten und zu einem Anstieg des Nasdaq Composite von +27 % führten.

Die relevanten europäischen und deutschen Indizes zeigten jedoch teils unterschiedliche Entwicklungen. Während der STOXX Europe Total Market Software & Computer Services (+27 %) sowie der DAX (+19 %) wie im Vorjahr erneut starke Kursgewinne verbuchten, verzeichneten die beiden Indizes MDAX (-5 %) und TecDAX (+2 %), in denen die Nemetschek SE gelistet ist, nur sehr leichte Gewinne oder sogar Verluste.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die konstruktive Marktstimmung und der Optimismus vieler Anleger das Jahr 2024 zu einem weiteren positiven Börsenjahr werden ließen und sich so die Erholung des Vorjahres größtenteils fortsetzte, was Chancen für Unternehmen und Investoren bot.

Nemetschek Aktie: erneut prozentual zweistelliger Anstieg

Die Nemetschek SE konnte auch im Jahr 2024 von der freundlichen Marktsituation profitieren und ihre erfolgreiche Entwicklung aus dem Vorjahr fortsetzen. Nachdem die Aktie im Jahr 2023 bereits um 65 % gestiegen war, verzeichnete sie auch 2024 ein starkes Kurswachstum, das mit rund 20 % erneut deutlich zweistellig ausfiel. Nach den starken Kursgewinnen im Vorjahr startete die Nemetschek SE am 2. Januar 2024 mit einem Kurs von 78,48 Euro ins neue Jahr und erreichte bereits kurz danach, am 4.

Januar, mit 72,82 Euro den niedrigsten Kurs für das Gesamtjahr 2024. Insgesamt entwickelte sich der Aktienkurs im ersten Halbjahr sehr positiv und konnte die Entwicklung der meisten relevanten Indizes wie DAX, MDAX und TecDAX sowie die Kurse der Wettbewerber übertreffen. Im Verlauf des zweiten Halbjahres 2024 entwickelte sich die Aktie der Nemetschek SE hingegen im Einklang mit den meisten relevanten Indizes sowie europäischen und US-amerikanischen Wettbewerbern.

Getrieben wurde der starke Kursanstieg der Nemetschek SE im Jahr 2024 – trotz der anhaltend verhaltenen Entwicklung der Bauwirtschaft in Europa und des mit der Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS verbundenen dämpfenden Effekts auf Wachstum und Profitabilität – von der weiterhin positiven zugrunde liegenden operativen Performance des Unternehmens. Zudem verliefen die Umstellungen der Geschäfte auf Subskriptions- und SaaS-Modelle bei Bluebeam sowie bei mehreren Marken im Segment Design weiterhin sehr erfolgreich und nach Plan, was zu einem weiteren Rückgang der damit verbundenen Unsicherheiten bei den Investoren führte.

Hinzu kam die am 6. Juni 2024 angekündigte Übernahme der GoCanvas Holdings, Inc., die die bisher größte Akquisition in der mehr als 60-jährigen Unternehmensgeschichte der Nemetschek Group darstellt. Die hohe Qualität des Zielunternehmens sowie die wertschaffende Kombination der komplementären Produktpaletten, Technologien und Kundengruppen von GoCanvas Holdings, Inc., und der Marke Bluebeam überzeugten die Anteilseigner der Nemetschek Group, was zu einem Kursanstieg sowohl zum Zeitpunkt der Bekanntgabe als auch in der Folgezeit führte. Die positive Entwicklung der Aktie gipfelte am 7. November 2024 in einem Jahreshöchstkurs von 109,50 Euro, der nur leicht unter dem Allzeithoch aus dem Jahr 2021 lag. In den folgenden Wochen korrigierte sich der Aktienkurs der Nemetschek SE leicht und beendete das Jahr 2024 bei einem Stand von 93,60 Euro pro Aktie.

Marktentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2025

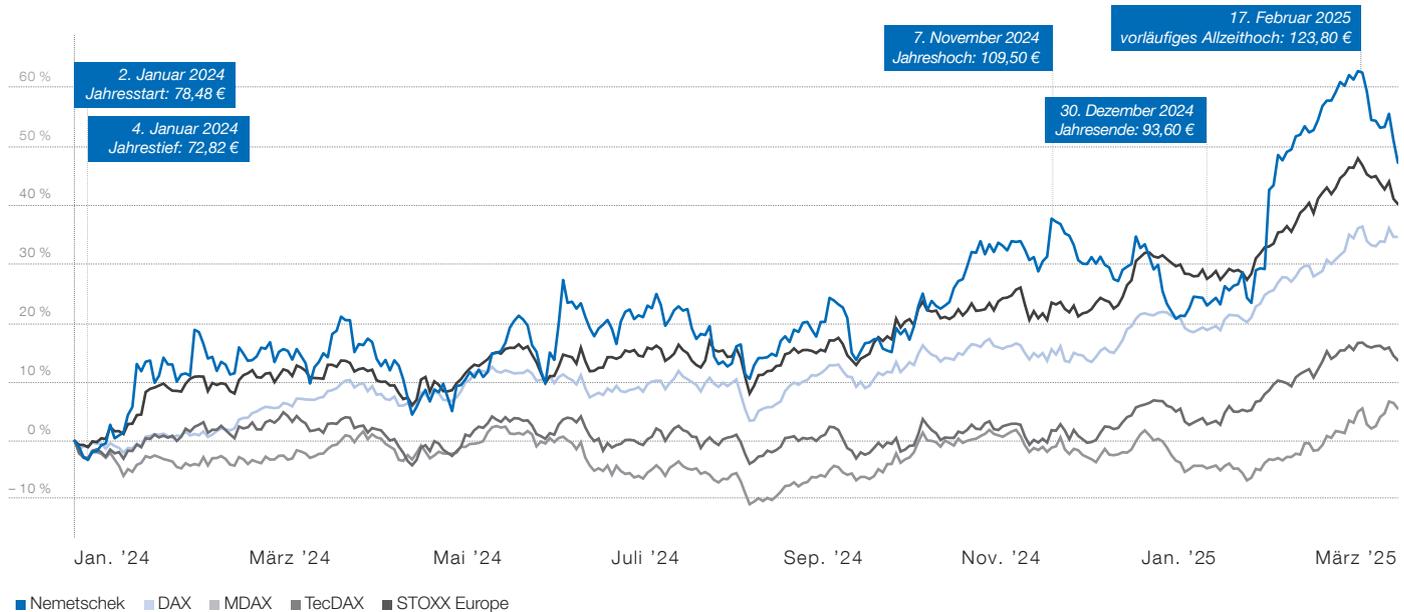
Nach einer erfreulichen Entwicklung im Jahr 2024 setzten die globalen Aktienindizes sowie die Wertpapiere von Technologie- und Wachstumsunternehmen ihre positive Performance auch zu Beginn des Jahres 2025 fort. In diesem Marktumfeld verzeichnete auch die Aktie der Nemetschek SE einen deutlichen Kursanstieg und entwickelte sich weiterhin positiv und im Einklang mit den wichtigsten Vergleichsindizes sowie den direkten Wettbewerbern. Ein entscheidender Impuls für die überdurchschnittliche Wertentwicklung erfolgte mit der Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen für das Jahr 2024 am 20. Januar 2025. Die zugrunde liegenden, sehr starken operativen Ergebnisse führten zu einem signifikanten Kursanstieg der Nemetschek Aktie. Diese deutliche Outperformance gegenüber den relevanten Vergleichs-

indizes sowie den europäischen und US-amerikanischen Wettbewerbern setzte sich in den darauffolgenden Wochen fort.

Im Zuge dieses starken Aufwärtstrends erreichte der Aktienkurs der Nemetschek SE am 17. Februar 2025 ein vorläufiges Allzeit-

hoch von 123,80 Euro je Aktie. In den darauffolgenden Wochen stabilisierte sich der Kurs und notierte Anfang März auf einem Niveau von rund 112 Euro.

KURSVERLAUF DER NEMETSCHKEK AKTIE VON ANFANG 2024 BIS ANFANG 2025 IM VERGLEICH ZU AUSGEWÄHLTEN INDIZES (INDEXIERT)



Nemetschek Aktie im MDAX- und TecDAX-Ranking

Im Ranking der Deutschen Börse wurde Nemetschek zum 31. Dezember 2024 bei der Marktkapitalisierung (bezogen auf den Streubesitz) im MDAX auf Rang 45 (Vorjahr: Rang 48) und im TecDAX wie im Vorjahr auf Rang 7 geführt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden über das elektronische Handelssystem Xetra pro Tag durchschnittlich 96.939 Aktien gehandelt (Vorjahr: 121.095 Aktien). Der durchschnittliche tägliche Handelsumsatz auf Xetra lag bei 8,70 Mio. Euro (Vorjahr: 7,70 Mio. Euro).

Nemetschek Aktie im Überblick

AKTIENKENNZAHLEN

	2024	2023
Jahresschlusskurs in €	93,60	78,48
Höchstkurs in €	109,50	82,22
Tiefstkurs in €	72,82	47,25
Marktkapitalisierung in Mio. € zum Jahresende	10.810,80	9.064,44
Ergebnis je Aktie in €	1,52	1,40
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum Jahresende	61,58	56,06
Durchschnittlich gehandelte Aktien je Tag (Xetra)	96.939	121.095
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	115.500.000	115.500.000

Für die Nemetschek SE besteht zum 31. Dezember 2024 kein Rating seitens einer Ratingagentur, das die Kreditwürdigkeit bzw. Bonität bewertet.

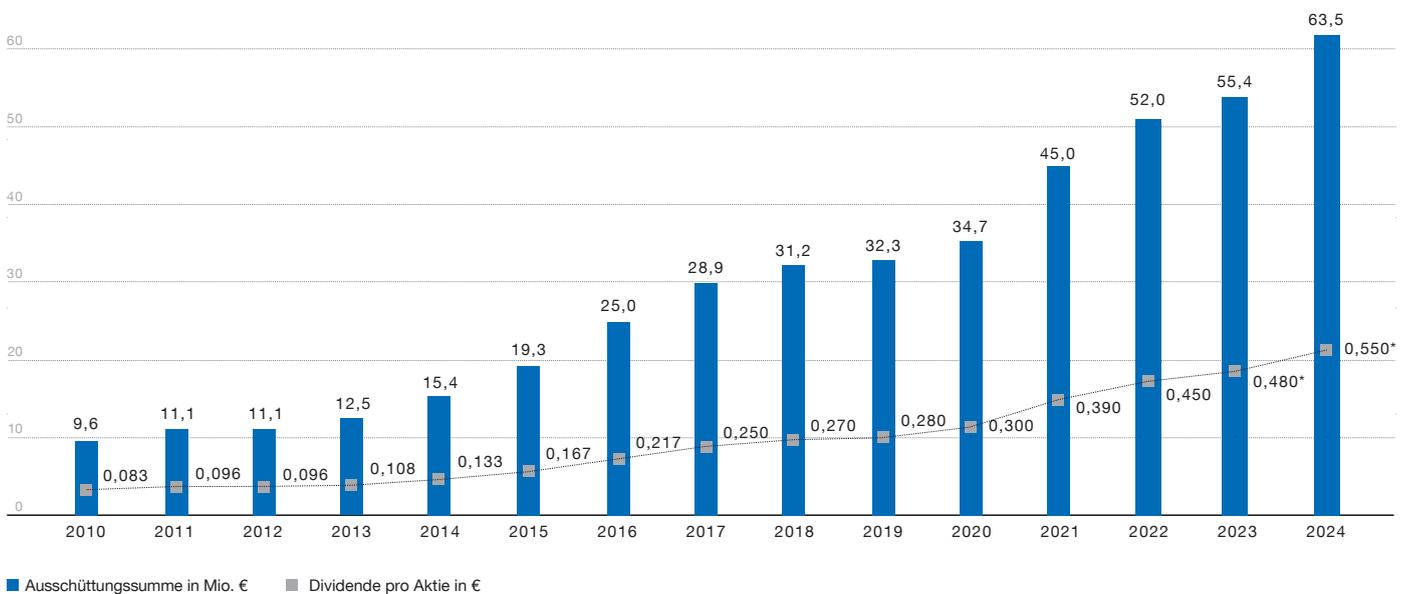
Dividendenpolitik und Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2024

Die Nemetschek Group verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von rund 25 % des operativen Cash-flows vorsieht. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie der Interessen der Aktionäre.

Die positive operative Entwicklung der Nemetschek Group setzte sich auch im Jahr 2024 trotz anhaltender makroökonomischer Herausforderungen fort. Der für das Geschäftsjahr 2024 gesetzte organische Ausblick sowie der erweiterte Ausblick nach der

Akquisition von GoCanvas wurden erneut erreicht oder zum Teil sogar übertroffen. Aufgrund dieser Entwicklungen möchte die Nemetschek SE – auch in einem angespannten geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld – ihre nachhaltige und verlässliche Dividendenpolitik fortsetzen. Aufsichtsrat und Vorstand beschloss deshalb, der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2025 eine Dividenderhöhung um 14,6 % auf 0,55 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,48 Euro je Aktie) vorzuschlagen. Bei aktuell 115,5 Mio. ausstehenden Aktien entspräche dies einer Ausschüttungssumme von 63,5 Mio. Euro (Vorjahr: 55,4 Mio. Euro) und würde zu einer Ausschüttungsquote – bezogen auf den operativen Cash-flow – von rund 21 % (Vorjahr: rund 22 %) führen.

DIVIDENDE PRO AKTIE UND AUSSCHÜTTUNGSSUMME IM JAHRESVERGLEICH



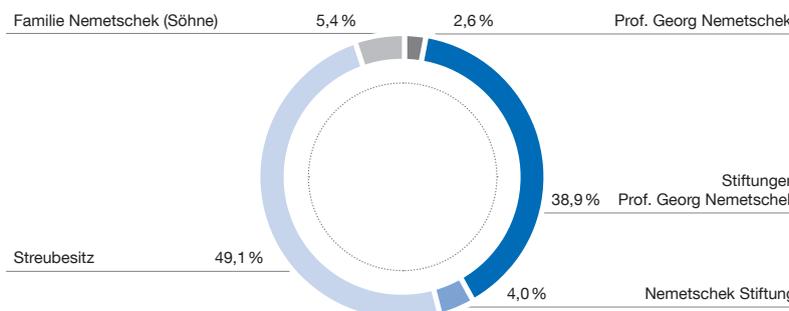
* Vorschlag an die Hauptversammlung am 20. Mai 2025.

Aktionärsstruktur

Der Streubesitz lag zum 31. Dezember 2024 bei 49,1%. Er verteilte sich auf eine regional breit diversifizierte Anlegerstruktur mit einem hohen Anteil internationaler Investoren, vorrangig aus den USA, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, der Schweiz und Skandinavien.

Die Familie Nemetschek blieb mit ihrem unmittelbar oder mittelbar gehaltenen Aktienanteil von rund 50,9% an der Nemetschek SE auch im Geschäftsjahr 2024 der größte Anteilseigner des Unternehmens.

AKTIONÄRSSTRUKTUR*



* Unmittelbarer Aktienbesitz zum 31. Dezember 2024.

Ordentliche Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung 2024 der Nemetschek SE wurde am Donnerstag, den 23. Mai 2024 im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München durchgeführt.

Dividende für das Geschäftsjahr 2023

Auch im vergangenen Jahr haben die Aktionärinnen und Aktionäre der Nemetschek SE zum elften Mal in Folge einer Dividenderhöhung zugestimmt. So erhöhte sich die Dividende auf 0,48 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,45 Euro). Die Ausschüttungssumme belief sich auf 55,4 Mio. Euro (Vorjahr: 52,0 Mio. Euro). Dies führte zu einer Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2023 – bezogen auf den operativen Cashflow – von rund 22 % und bewegte sich damit im Rahmen der langfristig angestrebten Ausschüttungsquote von rund 25 % des operativen Cashflows. Die Dividende wurde im Anschluss an die Hauptversammlung am 23. Mai 2024 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Weitere Tagesordnungspunkte

Neben der Dividende wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung auch über weitere Tagesordnungspunkte abgestimmt. Dabei standen die Entlastung des Vorstandsgremiums, die Entlastung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder, die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2024, die Wahl von Frau Iris M. Helke zum Aufsichtsratsmitglied, die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und zum Ausschluss des Bezugs- und eines etwaigen Andienungsrechts sowie die Billigung des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2023 zur Abstimmung. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Tagesordnungspunkte und Abstimmungsergebnisse sind unter ir.nemetschek.com/hv abrufbar.

Umfassende Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Die Nemetschek Group setzt auf eine proaktive, zeitnahe und transparente Kommunikation, um den kontinuierlichen Dialog mit ihren Stakeholdern zu fördern. Die Investor-Relations-Abteilung ist dabei eine zentrale Schnittstelle und steht im regelmäßigen Austausch mit Aktionärinnen und Aktionären, Analysten, potenziellen Investoren sowie weiteren nationalen und internationalen Interessengruppen. Ziel ist es, die Strategie, das Geschäftsmodell und die Entwicklung des Unternehmens klar und verständlich darzulegen.

Auch im Jahr 2024 wurde dieser Ansatz konsequent verfolgt. Auf zahlreichen Konferenzen und Roadshows, bei persönlichen Treffen sowie in virtuellen Meetings trat Nemetschek in direkten Dialog mit einer Vielzahl von Investoren. Darüber hinaus fanden anlässlich der Veröffentlichung des Jahres- und Halbjahresergebnisses sowie der Quartalsergebnisse Telefonkonferenzen statt. Diese boten Analysten und Investoren eine Plattform für Fragen, die direkt an den Vorstand gerichtet werden konnten, und den Austausch über aktuelle Geschäftsentwicklungen.

Mit dieser offenen und dialogorientierten Kommunikationsstrategie stärkt die Nemetschek Group das Vertrauen und die Beziehung zu ihren Stakeholdern und unterstreicht ihre Verpflichtung zu Transparenz und Engagement am Kapitalmarkt.

Flankierend dazu stand die Nemetschek Group auch in einem engen und kontinuierlichen Austausch mit relevanten Fach- und Wirtschaftsmedien.

Die Unternehmens- und Aktienkursentwicklung der Nemetschek Group wurde zum Jahresende von 22 Analysten unterschiedlicher global agierender Banken und Researchhäusern beobachtet. Diese veröffentlichen regelmäßig unabhängige Studien und Kommentare zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens. Zum Jahresende lag das durchschnittliche Preisziel (Median) der Analysten für den Aktienkurs bei 95,00 Euro.

Rating	Anzahl
Buy, Kaufen, Add, Outperform, Overweight	5
Hold, Halten, Neutral, Equalweight	14
Sell, Verkaufen, Underweight, Underperform	3

Die aktuellen Kursziele der jeweiligen Analysten sind auf der Unternehmenswebsite unter ir.nemetschek.com/analysten zu finden.

38	Über diesen Bericht
38	Grundlagen des Konzerns
38	Geschäftsmodell des Konzerns
41	Wachstumstreiber, Ziele und Strategie
47	Forschung und Entwicklung
49	Unternehmenssteuerung und -führung
52	Nichtfinanzielle Konzernklärung
52	Allgemeine Angaben
78	Umweltinformationen
93	Sozialinformationen
98	Governance-Informationen
106	Wirtschaftsbericht
106	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
109	Geschäftsverlauf 2024 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse
111	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns
123	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE
125	Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns
128	Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems
129	Risiko- und Chancenbericht
142	Prognosebericht 2025
146	Sonstige Angaben
146	Erklärung zur Unternehmensführung
146	Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 289a HGB und § 315a HGB

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Über diesen Bericht

Der Lagebericht der Nemetschek SE und der Konzernlagebericht für das Jahr 2024 wurden zusammengefasst. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde auf der Internetseite der Nemetschek SE unter [ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung](https://www.nemetschek.com/entsprechenserklaerung) veröffentlicht. Darüber hinaus ist die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung auch im Geschäftsbericht 2024 im Kapitel [«An unsere Aktionäre»](#)

zu finden. Der zum 31. Dezember 2024 von Nemetschek erstellte Konzernabschluss erfüllt die International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2024 anzuwenden sind, und ergänzend die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit dem deutschen Rechnungslegungsstandard.

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Organisation und Struktur



Die Nemetschek SE bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (Marken) die global agierende Nemetschek Group. Geegründet im Jahr 1963 von Prof. Georg Nemetschek, blickt das Unternehmen auf eine über 60-jährige Geschichte zurück. Heute bietet die Nemetschek Group weltweit digitale Softwarelösungen für alle Phasen und Disziplinen im Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastrukturprojekten (AEC/O-Industrie – Architecture, Engineering, Construction and Operation) sowie für alle Phasen bei der Erstellung digitaler Inhalte in 2D und 3D im Bereich Media an.

Als strategische Holding hat die Nemetschek SE ihren Hauptsitz in München und betreibt ihr operatives Geschäft über ihre vier Segmente mit insgesamt 12 Marken weltweit (Vorjahr: 13 Marken). Die Struktur vereint einerseits die zentrale Steuerung auf Konzernebene und andererseits die unternehmerische Freiheit auf Markenebene. Damit wird den einzelnen Marken ermöglicht, sich auf die Kundenbedürfnisse und Gewinnung neuer Kunden zu fokussieren und somit einen Mehrwert für die Kunden zu schaffen. Dieser kombinierte Segment- und Markenansatz erleichtert

es, Marktveränderungen schnell zu erkennen und Kundenanforderungen effizient umzusetzen. Um gleichzeitig ein hohes Maß an unternehmerischer Effizienz zu gewährleisten, übernimmt die Nemetschek SE dabei zentrale Funktionen wie Corporate Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Investor Relations & Corporate Communication, People/Human Resources, Strategie (inkl. Mergers & Acquisitions, Start-up & Venture Investments sowie AI), IT, Information Security, Global Procurement, Transformation Office, Internal Audit sowie Corporate Legal & Compliance. Diese Abteilungen übernehmen dabei auch wichtige Governance-Aufgaben und erlauben den Marken somit, sich vor allem auf die Erschließung neuer Kundenpotenziale und das operative Geschäft zu konzentrieren.

Geschäftstätigkeit

Markt- und Kundennähe sind für die Nemetschek Group wichtige Erfolgsfaktoren. Das Unternehmen unterstützt mit seinen Softwarelösungen die **Digitalisierung** entlang des gesamten

Baulebenszyklus – von der Planung über die Bau-, Betriebs- und Renovierungsphase bis zum Rückbau von Gebäuden. Dieser umfassende Ansatz bündelt Investitionen und Kompetenzen in den kundenorientierten Segmenten und bietet somit durchgängige Workflows und umfassende Kundenbetreuung innerhalb des kompletten Baulebenszyklus.

Die Nemetschek Group bekennt sich klar zu OPEN BIM, das durch offene Schnittstellen die Interoperabilität, Kollaboration, Effizienz und Kommunikation entlang des gesamten Baulebenszyklus mit seinen unterschiedlichen Disziplinen erhöht. Gleichzeitig fokussiert sich die Nemetschek Group auf Zukunftsthemen, die die Bauindustrie in den kommenden Jahren prägen und verändern werden. Hierzu zählen vor allem künstliche Intelligenz, digitale Zwillinge, maschinelles Lernen, Nachhaltigkeit und die Nutzung von IoT-Geräten und -Sensoren. Diese sind somit auch Schwerpunkte der Innovations- und Entwicklungsaktivitäten der Nemetschek Group.

Zusätzlich bietet das Unternehmen digitale Lösungen für 3D-Visualisierung, Modellierung und Animation, die besonders in der Medien- und Unterhaltungsbranche Anwendung finden und den kompletten Workflow in der Content-Erstellung abdecken.

Segmente

Die Nemetschek Group organisiert ihre 12 Marken in den kundenorientierten Segmenten Design, Build, Manage und Media. Jedes dieser vier Segmente wird grundsätzlich von einem Vorstand oder Segmentverantwortlichen geleitet. Die Holding und die Segmente sind eng miteinander verknüpft, um eine hohe Steuerungseffektivität und enge Abstimmung auch zwischen den einzelnen Gesellschaften zu gewährleisten.

Darüber hinaus ergeben sich Vorteile sowohl für die Marken als auch die Gruppe insgesamt aus der verstärkten Harmonisierung und Globalisierung der Allgemein- und Verwaltungsfunktionen, dem Zugang zu zusätzlichen Ressourcen und Tools sowie aus dem intensiveren Wissensaustausch. So können Marken ihre Kapazitäten und Ressourcen noch stärker auf die operative Umsetzung der Unternehmensziele und -strategie fokussieren, insbesondere auf eine noch engere Kundenbindung sowie die Erschließung zusätzlicher Wachstumschancen.

Zur Hebung von Synergien innerhalb der Nemetschek Group fördern Vorstand und Segmentverantwortliche nicht nur die Koordination und Umsetzung strategischer Projekte zwischen den Marken eines jeweiligen Segments, sondern auch die segmentübergreifende Zusammenarbeit einzelner Marken. Dadurch profitieren die Tochtergesellschaften auf Segment- sowie auf Gruppenebene von Synergien und Wissenstransfer in Bezug auf Internationalisierung, Austausch von Best Practices, Vertriebs-, Marketing- sowie Entwicklungsaktivitäten. Auch die bereits begonnene Harmonisierung der internen Strukturen und Prozesse wurde im Geschäftsjahr 2024 weiter vorangetrieben. So wurden bereits zentrale Verwaltungsfunktionen wie People/HR, Controlling & Risk Management, Finance, Information Security und IT

weiter harmonisiert und global aufgestellt, sodass sich die Marken noch stärker auf ihre kundennahen Themen fokussieren können.

Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im Konzernanhang unter [« Ziffer 32 Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group »](#) dargestellt.

Veränderungen innerhalb der Segmentstruktur

Der Zusammenschluss einzelner Marken wurde auch im Jahr 2024 fortgesetzt, um Kunden harmonisierte Lösungsangebote zur Verfügung zu stellen. Im Zuge dessen wurden im Design-Segment die Konzernmarken Scia und Frilo in die Marke Allplan integriert.

Zudem hat die Nemetschek Group die GoCanvas Holdings, Inc., mit Hauptsitz in Reston, Virginia, erworben. GoCanvas ist ein führender Anbieter von SaaS-Lösungen für die Zusammenarbeit von Facharbeitern auf der Baustelle. Mit GoCanvas können traditionell papierbasierte Prozesse digitalisiert, Inspektionen vereinfacht, die Sicherheit auf Baustellen verbessert und die Einhaltung von Vorschriften sichergestellt werden. Nach dem Abschluss der Übernahme zum 1. Juli 2024 wurde GoCanvas dem Build-Segment zugeordnet +und wird seitdem dort voll konsolidiert.

Des Weiteren wurde im Jahr 2024 wie geplant die Business-Unit Digital Twin mit der Marke dRofus und der Lösung dTwin vom Segment Manage in das Segment Design umgehängt und dort konsolidiert. In den vier Segmenten der Nemetschek Group sind zum 31. Dezember 2024 insgesamt 12 Marken (Vorjahr: 13 Marken).

Segment Design

Zu den wichtigsten Kundengruppen im Segment Design gehören vor allem Architekten, Designer, Ingenieure aller Fachbereiche, Tragwerksplaner, Fach- und Landschaftsplaner sowie Bauherren und Generalunternehmer. Die einzelnen Marken innerhalb des Design-Segments adressieren eine große Bandbreite unterschiedlicher Spezialbereiche innerhalb der Architektur-, Design- sowie Ingenieursdisziplinen. Kunden können mit den angebotenen Lösungen ihre Aufgaben von der Planungs- und Entwurfsphase bis hin zur Werk- und Bauplanung komplett umsetzen. Das Produktportfolio des Segments Design umfasst vor allem OPEN-BIM-Lösungen für CAD (Computer-Aided Design) und CAE (Computer-Aided Engineering), die in der 3D-Planung und Visualisierung von Gebäuden und Infrastrukturprojekten eingesetzt werden. Hinzu kommen BIM-basierte Lösungen zur Qualitätssicherung und -kontrolle sowie zur Vermeidung von Fehlern und Kollisionen während der Planungs- und Bauphase.

Die vergangenen Geschäftsjahre waren für das Segment durch Integrations- und Harmonisierungsaktivitäten geprägt. Durch den Zusammenschluss einzelner Marken und den Ausbau der markenübergreifenden Zusammenarbeit konnten vor allem erweiterte und harmonisierte Kundenangebote erarbeitet und somit der Kundennutzen noch weiter erhöht werden. Im Jahr 2024 wurden diese Harmonisierungsaktivitäten fortgesetzt und die Tochtergesellschaften Scia und Frilo in die Marke Allplan integriert.

Der Markt für das Segment Design weist im Vergleich zu den Märkten für das Segment Build aufgrund der früheren Nutzung und Einführung von digitalen Lösungen traditionell einen höheren Reifegrad auf. Laut den Branchenanalysten von Cambashi, die sich auf Planungs-, Visualisierungs- und Bausoftware fokussieren, wird der Markt (TAM – Total Addressable Market) für Design- und Planungssoftware voraussichtlich von geschätzten 8,8 Mrd. Euro im Jahr 2024 auf etwa 12,5 Mrd. Euro im Jahr 2028 wachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 9% entspricht.

Segment Build

Kunden im Segment Build sind neben Bauunternehmen, -trägern und -zulieferern unter anderem auch Generalunternehmer, Planungsbüros, Architekten und Bauingenieure. Hier bietet die Nemetschek Group BIM-5D-Gesamtlösungen für die Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung, Kalkulation und Zeitplanung sowie Kostenrechnung und Kostenermittlung an. Dazu zählen unter anderem kaufmännische ERP-Lösungen (Enterprise-Resource-Planning) für das baubetriebliche Rechnungswesen der Marke Nevaris. Hinzu kommen PDF- sowie teils cloudbasierte Workflowlösungen für digitale Arbeitsprozesse, Kollaboration und Dokumentation der Marke Bluebeam.

Seit dem 1. Juli 2024 ist zudem die neu akquirierte GoCanvas Holdings, Inc., dem Segment Build zugeordnet.

GoCanvas bietet flexible Cloud- und mobile Lösungen, die Kunden auf der Baustelle dabei unterstützen, effizient Echtzeitdaten zu sammeln, über Baustellen hinweg zusammenzuarbeiten, digitale Checklisten zu erstellen, datengesteuerte Geschäftsentscheidungen zu treffen und papierbasierte Abläufe durch digitale Workflows zu ersetzen, was letztlich die Effizienz und Sicherheit auf der Baustelle erhöht. Das 2008 gegründete Unternehmen beschäftigte im Jahr 2023 weltweit rund 300 Mitarbeiter mit Standorten in den USA, Kanada, Australien und Südafrika und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen jährlichen wiederkehrenden Umsatz (ARR) in Höhe von rund 67 Mio. US-Dollar.

Die Übernahme von GoCanvas mit seiner komplementären Technologie, Kundenbasis und geografischen Präsenz stellt eine Ergänzung zu Nemetscheks Expertise in der Abdeckung des gesamten Lebenszyklus in der AEC/O-Industrie dar. Die Akquisition von GoCanvas eröffnet signifikante Wachstumschancen und technologische Synergien, indem sie den Markt- und Kundenzugang beider Unternehmen weiter verbessert. Durch die starke Präsenz in den USA wird die Positionierung der Nemetschek Group in den USA gestärkt, während der Konzern wiederum GoCanvas eine Basis für die Expansion in Europa und im asiatisch-pazifischen Raum bietet. Als Anbieter von reinen SaaS-Lösungen wird GoCanvas auch die Umstellung zu einem subscriptions- und SaaS-zentrierten Geschäftsmodell der Nemetschek Group weiter beschleunigen.

Das Build-Segment bietet ein großes Wachstumspotenzial, was auf den geringen Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, also den Grad an Nutzung moderner, digitaler Lösungen, zurückzuführen ist. Die Marktexperten und -analysten von Cambashi schätzen in ihrer Studie, dass die Marktgröße (TAM) für Software in der Bauindustrie von 5,7 Mrd. Euro im Jahr 2024 auf 9,1 Mrd. Euro bis 2028 ansteigen und eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 12% erreichen wird.

Segment Manage

Das Segment Manage rundet das Angebot von Lösungen der Nemetschek Group für alle Disziplinen entlang des gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten ab und konzentriert sich auf das Gebäudemanagement sowie die professionelle Immobilienverwaltung. Hauptkunden des Segments sind unter anderem Hausverwalter, Facility-Manager, global agierende Immobilienunternehmen sowie Banken und Versicherungen.

Die beiden Marken des Segments – Spacewell und Crem Solutions – bieten Softwarelösungen entlang aller kaufmännischen Prozesse der Immobilienverwaltung sowie modulare und integrierte Lösungen für das Immobilien-, Facility- und Arbeitsplatzmanagement (Integrated-Workplace-Management-System, IWMS) an. Zum Portfolio gehört auch eine Smart-Building-Plattform, die mittels intelligenter Sensoren sowie Big-Data-Analysen dabei hilft, die Produktivität und Effizienz im Betrieb und in der Verwaltung von Gebäuden zu erhöhen. Hinzu kommen auf künstliche Intelligenz gestützte Energiemanagementlösungen, um die Energienutzung in Gebäuden zu optimieren und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Für Softwarelösungen im Bereich der Gebäudeverwaltung prognostiziert Verdantix, ein auf Immobilien und die bebaute Welt spezialisierter Marktanalyst, ein Marktwachstum (TAM) von 8,6 Mrd. Euro im Jahr 2024 auf 12 Mrd. Euro bis zum Jahr 2028, was einer jährlichen Wachstumsrate von rund 8% entspricht. Innerhalb dieses Marktes sind die am schnellsten wachsenden Teilsegmente das Energiemanagement (+11%) und das Flächenmanagement, die beide eng mit den Kernangeboten von Spacewell übereinstimmen.

Segment Media

Die Nemetschek Group bietet über ihre Marke Maxon im Segment Media professionelle Lösungen entlang aller Phasen eines digitalen Kreativprojekts an. Zum Produktportfolio gehören unter anderem 3D-Modeling-, Painting-, Animations-, Sculpting- und Rendering-Lösungen. Diese Lösungen werden global genutzt, um unter anderem 3D-Motion-Graphics, Architektur- oder Produktvisualisierungen, Grafiken für Computerspiele, medizinische Illustrationen, Industriedesigns und Visual Effects zu erstellen.

Kunden im Segment Media sind neben Architekten und Designern auch Film- und Fernsehstudios, Werbeagenturen, die Videospieleindustrie, Produkt- und Grafikdesigner sowie kreativ-schaffende Freiberufler aus der internationalen Medien- und Unterhaltungsindustrie.

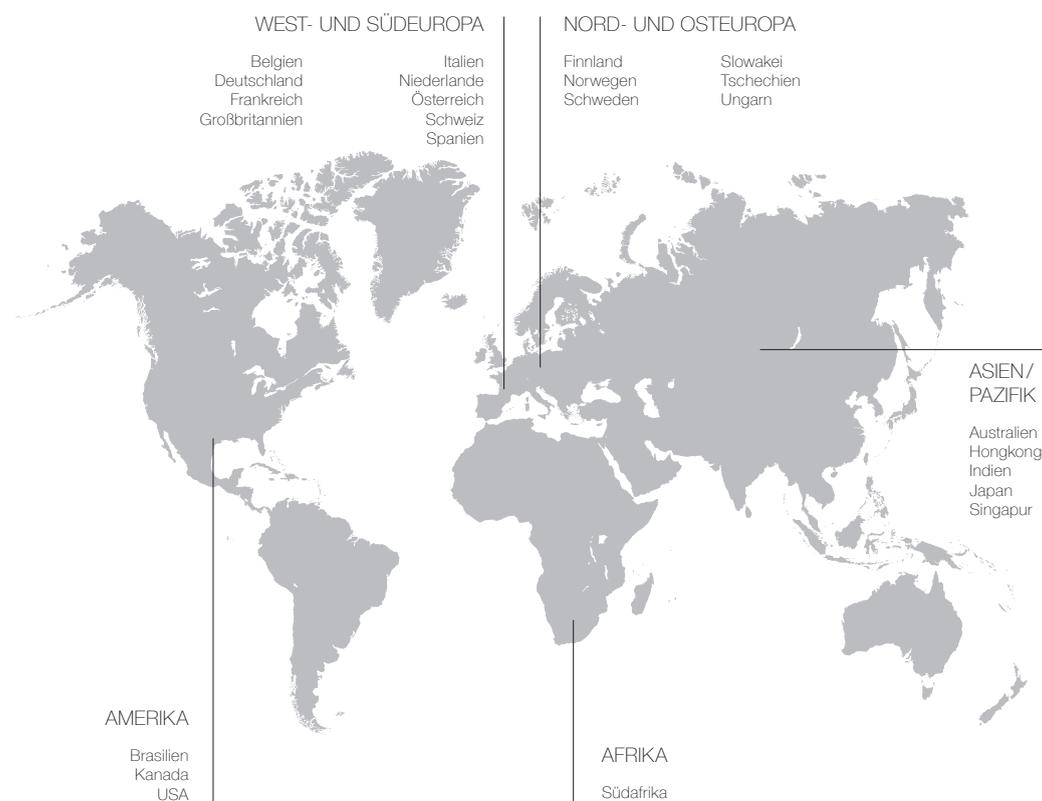
Das Segment Media, das den globalen Markt für 3D-Animationen adressiert, ist ein weiterer Wachstumsbereich für die Nemetschek Group. Die Marktexperten und -analysten von Cambashi schätzen die Marktgröße (TAM) für Software in der Medienindustrie im Jahr 2024 auf 5,3 Mrd. Euro. Bis 2028 dürfte dieser Markt auf 7,8 Mrd. Euro anwachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von knapp 10% entspricht.

Die wesentlichen Kennzahlen der vier Segmente werden unter [3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns](#) erläutert.

Standorte

Die Nemetschek SE hat ihren Hauptsitz in München, Deutschland. Die 12 Marken der Nemetschek Group entwickeln und vertreiben ihre Lösungen weltweit von insgesamt 80 (Vorjahr: 81) Standorten aus.

NEMETSCHKEK STANDORTE WELTWEIT



1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie

Wachstumstreiber

Die makroökonomischen Folgen der hohen Zinssätze sowie die anhaltenden globalen Krisen und geopolitischen Konflikte wirkten sich im Geschäftsjahr 2024 weiterhin negativ auf die kurzfristigen Wachstumsaussichten der weltweiten Bauwirtschaft aus. Dennoch bleiben die langfristigen strukturellen Wachstumstreiber des globalen Bausektors intakt und bieten das Potenzial für eine weitere nachhaltige Wachstumsphase in der Zukunft. Zu diesen strukturellen Wachstumstreibern gehören die wachsende Weltbevölkerung, die zunehmende globale Urbanisierung, Regulierungen und der demografische Wandel. Diese Themen führen zu einer anhaltend hohen Nachfrage nach neuen Wohnungs- und

Infrastrukturprojekten sowie nach der Renovierung bestehender Gebäude und Infrastrukturen wie Brücken und Tunnel. Als Anbieter von Softwarelösungen für die Bauindustrie profitiert die Nemetschek Group mit ihren drei Segmenten, die die **AEC/O-Industrie** adressieren, zudem von verschiedenen weiteren langfristigen und strukturellen Wachstumstreibern wie dem sehr geringen Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie im Vergleich zu anderen Industrien. Darüber hinaus besteht ein zunehmender Nachhol- und Investitionsbedarf bezüglich branchenspezifischer Softwarelösungen, die Prozesse effizienter und nachhaltiger steuern und damit die Qualität steigern sowie Kosten und Zeitaufwand reduzieren. Die Auswirkungen der jüngsten Krisen und Herausforderungen auf die Bauwirtschaft haben diesen Bedarf einmal mehr verdeutlicht.

- » Neben diesen grundlegenden Wachstumstreibern ebnet auch staatliche Regulierungen, die den Einsatz von BIM-Software für staatlich geförderte Bau- und Infrastrukturprojekte vorschreiben oder anordnen, der Nemetschek Group weiterhin den Weg für ihr weltweites Wachstum. In Europa sind Großbritannien und die skandinavischen Länder Vorreiter bei der Umsetzung von BIM-Vorschriften und der Nutzung von BIM-fähigen Softwarelösungen. Auch in den USA und anderen Ländern wie Singapur, Hongkong oder Japan gibt es bereits BIM-Verordnungen für öffentliche Bau- und Infrastrukturprojekte.
- » Darüber hinaus bleibt auch der strukturelle Arbeitskräftemangel in der Bauwirtschaft ein globales Langzeitproblem und macht die Nutzung von digitalen Lösungen für mehr Effizienz notwendig.
- » Des Weiteren nimmt die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei der Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Renovierung von Gebäuden ständig zu. Die Bauindustrie ist für etwa 40 % der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. Die Einführung energie- und ressourceneffizienter Praktiken während des gesamten Bauprozesses, einschließlich der anschließenden Nutzungsphase, ist daher von entscheidender Bedeutung für das Erreichen der von den politischen Entscheidungsträgern festgelegten Klimaziele (z. B. des europäischen Green Deals der EU). Hinzu kommt, dass rund 90 % aller Bauprojekte derzeit ihren voraussichtlichen Zeitplan oder die veranschlagten Kosten überschreiten. Außerdem werden mehr als 20 % der bei einem Bauprojekt verwendeten Materialien verschwendet oder müssen nachgearbeitet werden. Intelligente BIM-Softwarelösungen, die ein nachhaltigeres und ressourcenschonenderes Planen und Bauen sowie einen effizienteren Gebäudebetrieb ermöglichen, bilden eine wichtige Grundlage.

Darüber hinaus ist die **Medien- und Unterhaltungsbranche** durch ein hohes Wachstum und eine ständig steigende Nachfrage nach digitalen Inhalten gekennzeichnet, auch wenn die Industrie unter den Streiks in Hollywood gelitten hat. Aufgrund des dynamischen Umfelds in diesen Branchen ist die Entwicklung neuer innovativer Lösungen, die den sich ändernden Bedürfnissen der Verbraucher entsprechen, von entscheidender Bedeutung. Die steigende Nachfrage nach visuellen Inhalten basiert unter anderem auf den folgenden langfristigen Wachstumstreibern:

- » Anhaltendes Wachstum im 3D-Animationsmarkt: Die Nachfrage nach hochwertigen visuellen Inhalten in verschiedenen Branchen wie Filmproduktion, Werbung, Spieleentwicklung oder virtueller Realität steigt kontinuierlich an. Unternehmen verlassen sich zunehmend auf visuell überzeugende Animationen, um ihre Botschaften wirksam zu vermitteln und das Interesse ihrer Zielgruppen zu wecken.
- » Digitalisierung durch verbesserte Zugänglichkeit: Die fortschreitende Digitalisierung und die verbesserte Verfügbarkeit von leistungsfähiger Hard- und Software tragen wesentlich zum Wachstum des 3D-Animationsmarktes bei. Der leichtere

Zugang zu fortschrittlichen Tools ermöglicht es Unternehmen und Kreativen, komplexe 3D-Animationen zu erstellen und innovative Projekte zu verwirklichen.

- » Technologischer Fortschritt bei Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR): Die Nutzung von VR und AR hat einen wesentlichen Einfluss auf die Expansion des 3D-Animationsmarktes. Die neuesten Produktentwicklungen von weltweit führenden Unternehmen wie Apple mit seiner VR-Brille Apple Vision Pro oder den Metas Smart Glasses zeigen, dass es einen starken Trend zu virtuellen Welten und Anwendungen geben wird. Diese Technologien erschließen neue Dimensionen für interaktive 3D-Erlebnisse. Auch Unternehmen nutzen VR und AR zunehmend, um innovative Anwendungen für den Einsatz im beruflichen Umfeld zu entwickeln, etwa für Schulungen, Produktpräsentationen oder virtuelle Simulationen. Auch die Entwicklung von Lösungen, die auf künstlicher Intelligenz basieren, hat sich noch nicht nennenswert auf die Nachfrage im 3D-Animationsmarkt ausgewirkt. Während der Einsatz von rein KI-basierten Lösungen im Amateurbereich in einigen Fällen zunimmt, ist ihr Einsatz im professionellen Umfeld noch sehr begrenzt. Die Hauptgründe dafür sind noch immer eine Reihe offener Fragen zur Leistung und Qualität der Lösungen sowie zum Schutz des geistigen Eigentums.

Ziele

Die Strategie der Nemetschek Group basiert auf einer umfassenden Analyse von Märkten, Wettbewerbern, technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Trends sowie wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Der Konzern strebt eine nachhaltige und langfristige Entwicklung an, indem er einen strategischen Ansatz verfolgt, der sich an der Unternehmensvision orientiert. Die Strategie zielt darauf ab, die Wachstumschancen in beiden von der Nemetschek Group adressierten Industrien, AEC/O und Media, optimal zu nutzen. Darüber hinaus ist es das Ziel, die Kunden in die Digitalisierung zu führen und die Industrien nachhaltiger zu gestalten. Mit ihrem Fokus auf Technologie und Innovation sowie dem kontinuierlichen Austausch mit wissenschaftlichen Einrichtungen strebt die Nemetschek Group den Ausbau ihrer Marktposition in einem wettbewerbsintensiven Umfeld an. Risikomindernd wirkt sich die Diversifizierung der Aktivitäten auf vier Segmente für den gesamten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten sowie dem Medienbereich aus. Darüber hinaus internationalisiert Nemetschek ihr Geschäft kontinuierlich. Der stetig steigende Anteil an wiederkehrenden Umsätzen sorgt zudem für eine hohe wirtschaftliche Visibilität und Resilienz – auch in schwierigen makroökonomischen Zeiten. Letztlich ist es das Ziel der Nemetschek Group, eine nachhaltige Differenzierung zu erreichen und damit ihren Kunden den größtmöglichen Nutzen und Mehrwert zu bieten, was gleichzeitig zu einer nachhaltigen und langfristigen Wertschaffung für Aktionäre und Stakeholder führt.

Um diese Ziele zu erreichen, hat der Vorstand der Nemetschek Group eine umfassende Strategie definiert, die auf strategischen Fokusthemen basiert. Diese Strategie wird konsequent mit geeigneten Initiativen und Maßnahmen umgesetzt und entsprechend an aktuelle Themen und Entwicklungen angepasst.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde neben dem Thema künstliche Intelligenz (KI) auch die Nachhaltigkeit als strategisches Schwerpunktthema aufgenommen. Da insbesondere die Bauindustrie einer der größten Verursacher von CO₂-Emissionen ist, hat die Nemetschek Group sich zum Ziel gesetzt, den Kunden mit ihren Lösungen zu helfen, nachhaltigere Geschäftspraktiken umzusetzen und die Industrie bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen und bei der Klimaneutralität zu unterstützen.

Vision und Mission

Im Mittelpunkt der Strategie steht ein klares Bekenntnis zur Vision und Mission der Nemetschek Group. Um die Vision „Shape the world in all dimensions“ zu verwirklichen, will das Unternehmen der bevorzugte und vertrauenswürdigste Softwareanbieter und Partner für die Branchen Architektur, Ingenieurwesen, Bauwesen und Verwaltung von Bauwerken (AEC/O) sowie für die Media-Industrie sein. Die Vision und Mission sind die Leitprinzipien für alle Geschäftsaktivitäten und die Grundlage für strategisches Handeln.

Strategische Eckpfeiler

Künstliche Intelligenz (KI)

Ein übergreifendes Ziel der Nemetschek Group ist es, führend bei den Anwendungen der künstlichen Intelligenz (KI) in den von Nemetschek adressierten Branchen zu sein. Als Unternehmen, das sich klar zur künstlichen Intelligenz bekennt, treibt die Nemetschek Group die interne Transformation durch KI voran und überdenkt die Arbeitsabläufe in der Branche durch KI. Gleichzeitig beinhaltet dies auch ein klares Bekenntnis zu ethischen, vertrauenswürdigen und nachhaltigen KI-Praktiken, um das geistige Eigentum der Kunden zu schützen. Dieser Ansatz folgt den langjährigen Prinzipien und ethischen Standards der Nemetschek Group, die 1963 von Professor Georg Nemetschek gegründet wurde.

Das Unternehmen sieht zwei Hauptanwendungsbereiche der KI. Zum einen bietet der Einsatz von KI die Möglichkeit, die interne Effizienz und Effektivität in nahezu allen Unternehmensfunktionen zu steigern, zum Beispiel in der Forschung und Entwicklung oder im Kundenservice, um eine bessere Kundenbetreuung und höhere Kundenzufriedenheit zu gewährleisten. Zum anderen will die Nemetschek Group ihre Produkte um KI-basierte Funktionen, Plug-ins und Tools erweitern, um den Nutzen für die Kunden weiter zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden drei verschiedene Ansätze verfolgt:

» Erstens ist der Bereich KI eines der Schwerpunktthemen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Nemetschek Group. Aus diesem Grund hat die Nemetschek Group einen

sogenannten AI & DATA Innovation Hub geschaffen, der einer der zentralen Treiber für die internen Entwicklungsaktivitäten der Gruppe ist. Der Innovation Hub wird dazu beitragen, Synergien bei der Entwicklung von KI-Dienstleistungen über alle Marken des Portfolios der Nemetschek Group hinweg zu realisieren. Mit ihrer umfassenden Branchenexpertise in den Bereichen AEC/O und Media ist die Nemetschek Group zudem gut positioniert, um die Vorteile von KI durch Workflow-Innovationen zu erschließen.

» Zweitens pflegt die Nemetschek Group einen engen Austausch mit dem von der Nemetschek Innovationsstiftung geförderten „TUM Georg Nemetschek Institute Artificial Intelligence for the Built World“. Wie im Vorjahr gab es auch 2024 eine Vielzahl interessanter gemeinsamer und multidisziplinärer KI-Forschungsprojekte für die AEC/O-Industrie. Dies ermöglicht es der Nemetschek Group, nah an den neuesten Entwicklungen in der akademischen Ausbildung und Forschung zu bleiben.

» Drittens investiert Nemetschek in eine Reihe hochinnovativer Start-ups, die unter anderem neue Lösungen in den verschiedenen Anwendungsbereichen der künstlichen Intelligenz entwickeln und vorantreiben. Diese Start-ups entwickeln zum Beispiel Lösungen wie KI-basierte Einblicke in Termin- und Projektkontrollen und -analysen sowie auf maschinelles Lernen gestützte Lösungen, um Risiken in Bauverträgen zu analysieren. Ein Ziel ist es, die KI-Entwicklungen und -Kompetenzen der Start-ups mit denen der Marken der Nemetschek Group zusammenzubringen, um sich gegenseitig zu inspirieren und zu bereichern. Gleichzeitig wird so sichergestellt, dass das Produktportfolio der Nemetschek Group entsprechend erweitert und die notwendige Geschwindigkeit und Vielfältigkeit bei der Entwicklung neuer KI-Lösungen erreicht wird. Investitionen in Start-ups haben zudem das Potenzial, wegweisende und innovative Produkte und Lösungen hervorzubringen, die nicht nur für die Nemetschek Group selbst, sondern auch für die gesamte AEC/O- und Media-Branche disruptiv sind.

Nachhaltigkeit

Um der weltweit steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen und den zunehmenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Nemetschek Group als globaler Anbieter von Softwarelösungen für die Architektur-, Ingenieur-, Bau- und Betreiberbranche (AEC/O) sowie die Media-Industrie den Aspekt der Nachhaltigkeit als Kernelement in ihre Unternehmensstrategie integriert. Geleitet von der Vision „Shape the world in all dimensions“ strebt das Unternehmen danach, der bevorzugte Partner in seinen Industrien zu sein, was auch das Thema Nachhaltigkeit einschließt.

Im Jahr 2024 hat die Nemetschek Group das Thema Nachhaltigkeit neben Innovationstreibern wie der künstlichen Intelligenz noch stärker zu einem strategischen Schwerpunkt erhoben und so nochmals ihre Rolle bei der Abschwächung des Klimawandels und der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in den AEC/O-

Sektoren betont. Mit Blick auf die Zukunft will die Nemetschek Group die strategische Ausrichtung ihres Portfolios noch stärker zu einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickeln, die zudem langfristiges Wachstum und Wertschöpfung des Unternehmens fördert.

Geschäftsmodell – Übergang zu Subskriptions- und SaaS-Modellen

Eines der wichtigsten Ziele der Nemetschek Group ist es, die wiederkehrenden Umsätze deutlich zu steigern, insbesondere durch die verstärkte Einführung von Subskriptions- und Software-as-a-Service(SaaS)-Angeboten. Einer der Hauptgründe für diese Umstellung sind die zahlreichen Vorteile, die Subskriptions- und SaaS-Modelle sowohl für die Kunden der Nemetschek Group als auch für den Konzern selbst bieten. Kunden können die Software flexibler nutzen und vermeiden die im Vergleich zu einem Subskriptionsangebot höhere einmalige Lizenzgebühr. Gleichzeitig profitieren sie von einer noch intensiveren Kundenbetreuung sowie schnelleren und kontinuierlichen Innovationszyklen, was zu einer höheren Kundenzufriedenheit führt.

Für die Nemetschek Group hingegen bietet die Umstellung die Chance, neue Kundengruppen anzusprechen und zu gewinnen sowie die Kundenbindung zu erhöhen. Zusammen mit dem größeren Potenzial für Up- und Cross-Selling hat Nemetschek zudem die Möglichkeit, über die gesamte Lebensdauer einer Kundenbeziehung höhere Umsätze zu generieren als mit dem traditionellen Modell aus Lizenz und Servicevertrag. Darüber hinaus erhöhen sich die Sichtbarkeit, Resilienz und Planbarkeit von Umsätzen, Erträgen und Liquidität erheblich, was insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten ein großer Vorteil ist. Darüber hinaus ist der Übergang zu desktopbasierten Abonnementmodellen häufig eine Voraussetzung für die spätere Einführung neuer Cloud-Funktionen und -Lösungen.

Die Nemetschek Group verfolgt auf ihrem Weg zu einem subskriptions- und SaaS-zentrierten Geschäftsmodell eine auf ihre verschiedenen Segmente zugeschnittene Transformationsstrategie. Einer der Eckpfeiler dieser Strategie ist die schrittweise Umstellung des operativen Geschäfts der Gruppe. Durch die sequenzielle Migration der einzelnen Segmente und jeweiligen Marken innerhalb der Segmente hin zu Subskription und SaaS-Angeboten kann die Nemetschek Group das mit einer solch umfassenden Transformation verbundene Risiko deutlich reduzieren. Die schrittweise Umstellung der Geschäftsmodelle der einzelnen Marken sorgt dafür, dass der kurzfristige rechnungslegungsbedingte Dämpfungseffekt auf die Umsatz- und Margenentwicklung der Nemetschek Group relativ begrenzt bleibt. Ein weiterer Vorteil dieses schrittweisen Vorgehens ist, dass auch die kurzfristigen dämpfenden Effekte auf die Free-Cashflow-Generierung während der Umstellung begrenzt sind. Dies ermöglicht es der Nemetschek Group, im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen während einer Migration, weiterhin stark in Forschung und Entwicklung für die Weiterentwicklung in wichtigen Zukunftsfel-

dern wie KI, Cloud-Angeboten oder Nachhaltigkeit zu investieren, um das zukünftige Wachstum zu sichern.

Als Ergebnis dieser Strategie ist die Umstellung auf Subskription und SaaS-Modelle in jedem der vier Segmente unterschiedlich weit fortgeschritten. So wurde das Segment Media mit der Marke Maxon bereits migriert. Auch die Umstellung der Segmente Manage und Build, mit der zum Jahresende 2024 größtenteils beendeten und planmäßig verlaufenen Migration der Marke Bluebeam, sind bereits weit fortgeschritten. Darüber hinaus hat die Akquisition der GoCanvas Holdings, Inc., die bereits heute ein reines SaaS-Unternehmen ist, den Anteil der wiederkehrenden Umsätze der Nemetschek Group nochmals erhöht. Im Gegensatz dazu wird die Migration im Segment Design im Jahr 2025 weiter vorangetrieben, da die beiden größten Marken des Segments, Graphisoft und Allplan, die Umstellung auf Subskription und SaaS-Modelle 2025 deutlich beschleunigen.

Am Ende des Jahres 2024 lagen die Umsätze aus Subskriptions- und SaaS-Angeboten bei 57,0% des Konzernumsatzes, was einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr (35,4%) entspricht. Der Anteil aller wiederkehrenden Umsätze (d.h. inklusive der Umsätze aus Software-serviceverträgen) am Gesamtumsatz lag zum Ende des Jahres 2024 bei 86,5% (+9,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Go-to-Market-Ansatz

Internationalisierung

Die Nemetschek Group konzentriert sich auf die drei großen Regionen Europa, Amerika und Asien/Pazifik, wobei Europa (inkl. Deutschland) mit rund 49% (Vorjahr: 53%) noch den größten Anteil am Konzernumsatz ausmacht (siehe auch [<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns – Umsatz nach Regionen >>](#)). Um weitere Wachstumsmöglichkeiten zu erschließen und die Abhängigkeit von einzelnen Ländern und Regionen weiter zu reduzieren, spielt die fortschreitende Internationalisierung eine entscheidende Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie. Zugleich ermöglicht das der Nemetschek Group, noch unabhängiger von zukünftigen konjunkturellen Krisen in einzelnen Ländern oder Regionen zu sein, wie dies zum Beispiel gerade mit Blick auf eine schwächelnde Bauindustrie in Deutschland aktuell der Fall ist. Um verstärkt am erwarteten höheren Wachstum in den Regionen Nordamerika und Asien/Pazifik zu partizipieren, richtet die Nemetschek Group ihren Fokus konsequent auf diese beiden Wachstumsregionen, ohne dabei den europäischen Markt zu vernachlässigen. In diesem Zusammenhang stellen auch Akquisitionen eine Möglichkeit dar, neue Märkte zu erschließen. Neben den USA als dem größten regionalen Markt bieten insbesondere die Länder der Asien/Pazifik-Region, die bisher mit rund 10% (Vorjahr: rund 9%) des Konzernumsatzes deutlich unterrepräsentiert sind, attraktive Wachstumspotenziale. Besonderes Augenmerk legt die Nemetschek Group dabei verstärkt auf die Länder Japan, Singapur, Hongkong, Australien/Neuseeland und Indien.

Insbesondere der indische Markt bietet aufgrund des sehr geringen Digitalisierungsgrades, der starken Urbanisierung sowie der erwarteten dynamischen wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren enorme Wachstumschancen. Die Nemetschek Group will daher durch eine verstärkte Präsenz vor Ort besser am enormen Wachstumspotenzial der indischen Bauindustrie partizipieren. In einem ersten Schritt hat die Nemetschek Group deshalb in Mumbai ein Vertriebsbüro mit einem lokalen Vertriebsteam eröffnet, das die verschiedenen Lösungen des Unternehmens unter dem Dach der Nemetschek Group und nicht über die einzelnen Marken vertreibt. Nach dem „Shared Services, Development and Research Excellence Center“ in Hyderabad ist dies der zweite Standort des Konzerns in Indien.

Des Weiteren wird sich die Nemetschek Group auch auf den Nahen Osten, insbesondere auf Saudi-Arabien, fokussieren. Hohe Auftragseingänge und sogenannte Gigaprojekte, die staatlich finanziert werden, sichern der dortigen Bauwirtschaft kurz- und mittelfristig starkes Wachstum.

Key-Account-Management und Cross-Selling

Der Vertrieb der Marken der Nemetschek Group erfolgt sowohl direkt über eigene Vertriebsorganisationen als auch indirekt über Reseller und Distributionspartner. Beide Vertriebskanäle haben sich bei den markenspezifischen Vertriebsansätzen als effektiv erwiesen und werden flexibel je nach den Gegebenheiten des jeweiligen Marktes sowie der Kundengruppen eingesetzt. Zudem nutzt die Nemetschek Group vermehrt digitale Absatzkanäle wie E-Commerce, insbesondere im Zusammenhang mit den neu eingeführten Subskriptions- und SaaS-Modellen. Um verstärkt das Marktsegment der größeren, multinationalen und multidisziplinären Kunden anzusprechen, wurde ein globales Key-Account-Management für die Nemetschek Group implementiert. Das Ziel dieses Key-Account-Managements ist zum einen, den Kunden ein umfassendes, integriertes und stärker vernetztes Lösungsangebot aus einer Hand anzubieten. Zum anderen führen die globale Funktion und der Ansatz dazu, dass die Nemetschek Group diese Kundengruppe noch intensiver mit Blick auf ihre besonderen Kundenbedürfnisse betreuen kann. Ein zentrales Element der Unternehmensstrategie besteht zudem darin, Cross-Selling-Potenziale über die gesamte Nemetschek Group zu intensivieren. Der Fokus liegt hier vor allem auf großen, international tätigen Kunden, die verschiedene Fachdisziplinen unter einem Dach vereinen. Diese Strategie ermöglicht es, Ressourcen effizienter zu nutzen, indem bestehende Kundenbeziehungen weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Nemetschek Cloud-Plattform und -Infrastruktur

Mit der Nemetschek Cloud-Plattform wird eine wesentliche Grundlage dafür geschaffen, einen bedeutenden Fortschritt im Engagement der Gruppe für die digitale Transformation und nahtlose Zusammenarbeit in der AEC/O-Industrie zu erzielen. Aufbauend auf dem langjährigen Bekenntnis zu offenen Standards

und OPEN BIM, wird diese innovative Plattform entwickelt, um den Datenaustausch zu zentralisieren und eine native Integration in alle Nemetschek Produkte zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist Interoperabilität eines der Kernprinzipien der Cloud-Plattform und -Infrastruktur der Nemetschek Group. Die Fähigkeit zur möglichst nahtlosen Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Systemen bezieht sich nicht nur auf die verschiedenen Lösungen innerhalb der Nemetschek Group, sondern auch auf die von Drittanbietern.

Durch die Schaffung eines einheitlichen Ökosystems sollen Informationssilos beseitigt und durchgängige Arbeitsabläufe sowie die Echtzeit-Zusammenarbeit zwischen allen am Lebenszyklus von Bauwerken Beteiligten ermöglicht werden.

Im Kern wird die Nemetschek Cloud-Plattform als umfassende Lösung für die Verwaltung und den Austausch immer größerer Datenmengen aus verschiedenen Quellen dienen. Dieser zentralisierte Ansatz steigert die Effizienz und Produktivität des gesamten Lebenszyklus in der Bauindustrie. Die Architektur der Plattform ist auf die komplexen Anforderungen moderner AEC/O-Projekte ausgerichtet und bietet fortschrittliche Funktionen wie Modellmanagement, Anzeigefunktionen und eine nahtlose Integration sowohl von Lösungen aus der Nemetschek Group als auch von Drittanbietern.

Die Nemetschek Cloud-Plattform wird damit ein wesentlicher Eckpfeiler der Unternehmensstrategie zur Förderung von Innovation und Wachstum in der AEC/O-Branche. Durch die Bereitstellung einer skalierbaren und sicheren Umgebung für die datengesteuerte Zusammenarbeit wird der Grundstein für künftige Fortschritte bei KI- und Machine-Learning-Anwendungen im Bausektor gelegt. Diese Plattform wird nicht nur Arbeitsabläufe optimieren und Projektergebnisse verbessern, sondern die Nemetschek Group auch als einen Anbieter von cloudbasierten Lösungen für die Baubranche positionieren und ein Ökosystem fördern, das eine offene, nahtlose Zusammenarbeit mit Partnern und externen Systemen unterstützt.

Produktinnovation Digital Twin

Eine der Initiativen für die Cloud-Infrastruktur der Nemetschek Group ist der Einsatz und Ausbau der Digital-Twin-Technologie. Bereits 2022 wurde dazu die Business-Unit Digital Twin ins Leben gerufen, um eine horizontale, datenzentrierte, offene und cloudbasierte Plattform zu entwickeln, die die Effizienz und Nachhaltigkeit im Lebenszyklus von Gebäuden verbessert.

Ein digitaler Zwilling ist im Wesentlichen eine digitale Repräsentation eines physischen Gebäudes, bei der digitalisierte Informationen mit dem physischen Gegenstück verknüpft werden, um in Echtzeit und auf der Grundlage von Daten Erkenntnisse für die Verwaltung und den effizienten Betrieb von Gebäudestrukturen zu gewinnen.

Die Digital-Twin-Plattform dTwin wurde Ende 2023 im Markt eingeführt und wird als Plattform für vernetzte Intelligenz und visuelle Analysen für Gebäude, insbesondere bei Großprojekten und -anlagen, genutzt.

dTwin harmonisiert und visualisiert alle Gebäudedaten in einem digitalen Zwilling, der es dem Kunden ermöglicht, das Gebäude zu sehen, zu verstehen und datengesteuerte Entscheidungen zu treffen, um dessen Wert zu steigern. Mit dTwin erhält der Kunde einen Gesamtüberblick über ein Projekt, eine Anlage oder ein Gebäude, kann die bereits vorhandenen Daten nutzen und die Anlage letztlich effizienter verwalten. dTwin bietet dem Kunden drei wesentliche Funktionen:

- » Daten visualisieren: dTwin zeigt alle relevanten Daten und Assets auf einer Plattform
- » Assets verstehen: dTwin verbindet und verarbeitet Daten unabhängig von Format, Lösungsanbieter und Gerät – in Echtzeit
- » Datengestützte Entscheidungen: dTwin liefert Einblicke und Tools zum Überwachen, Planen, Simulieren und Optimieren

Die dTwin Lösung von Nemetschek schließt damit die Lücke zwischen Planung, Bau und Betrieb und ermöglicht einen offenen, datengesteuerten Building-Lifecycle-Intelligence™-Ansatz. Der Fokus liegt derzeit vor allem auf der Betriebsphase und dem Management großer, komplexer Gebäudebestände.

Merger & Acquisitions / Ventures & Innovation

Um noch stärker von den technologischen Entwicklungen in den wachsenden Märkten der AEC/O- und Media-Industrien zu profitieren, verfolgt die Nemetschek Group eine Venture-Investment- und Start-up-Strategie. Im Gegensatz zum bewährten M&A-Ansatz konzentriert sich diese Strategie nicht auf etablierte Unternehmen, sondern auf kleinere, jüngere und hochinnovative Start-ups.

Dieser Ansatz ermöglicht der Nemetschek Group einen frühen Zugang zu aufstrebenden und potenziell disruptiven Technologien mit erheblichem Wachstumspotenzial. Die Nemetschek Group begleitet und unterstützt die Start-ups in den frühen Phasen ihrer Entwicklung und fördert den Austausch mit ihren etablierten Marken. Bei Venture-Investitionen erwirbt die Nemetschek Group in der Regel Minderheitsbeteiligungen, die bei Erfolg des Start-ups im Laufe der Zeit potenziell ausgebaut werden können.

Im Rahmen dieser strategischen Initiative investierte die Nemetschek Group auch im Geschäftsjahr 2024 in eine Reihe hochinnovativer Start-ups, wie SmartPM Technologies, Inc., das KI nutzt, um Einblicke in Termin- und Projektkontrollen und -analysen zu gewähren, Document Crunch, Inc., das Machine-Learning nutzt, um die Risiken in Bauverträgen zu analysieren, sowie Briq Technologies Inc., eine datengetriebene, kollaborative Plattform für die Automatisierung von Finanzprozessen in der Baubranche. Insgesamt hat die Nemetschek Group bereits in rund 15 Start-ups investiert.

Ein weiterer Aspekt der Venture-Strategie der Nemetschek Group ist die kontinuierliche Unterstützung des „Built Environment Venture Lab“ an der Technischen Universität München. Damit unterstreicht der Konzern sein Bekenntnis zu Innovationen und zur aktiven Gestaltung der Zukunft der Bauindustrie noch weiter.

Neben Venture-Investitionen sieht die Nemetschek Group weiterhin in der Akquisition ausgewählter Zielunternehmen mit etablierter Marktpräsenz eine wichtige strategische Option, um die eigene Technologiekompetenz, Marktpräsenz und das Lösungsportfolio kontinuierlich auszubauen.

Im Rahmen seiner Wachstumsstrategie führt das Unternehmen kontinuierlich „Make-or-Buy“-Bewertungen durch, insbesondere in Bezug auf Produktentwicklungen und Internationalisierung. Dieser strategische Ansatz ermöglicht es der Nemetschek Group, flexibel auf technologische Entwicklungen zu reagieren und ihre Position als wichtiger Player in der AEC/O-Industrie sowie der Media-Industrie zu festigen. Die Suche nach und die Due Diligence geeigneter Unternehmen erfolgen sowohl auf Konzernebene als auch in den jeweiligen Segmenten und Markengesellschaften. Externe Partner und spezialisierte Berater unterstützen den M&A-Prozess. Entscheidende Kriterien für die Auswahl potenzieller Übernahmeziele sind neben Innovationskraft, Management und Geschäftsaussichten auch der Ausbau oder die Abrundung der eigenen technologischen Kompetenz. Regional konzentriert sich die Nemetschek Group derzeit auf Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik. Idealerweise arbeiten die Zielunternehmen bereits auf der Basis von Subskriptions- und/oder SaaS-Modellen.

Als eine der wichtigsten strategischen Prioritäten verfolgt die Nemetschek Group weiterhin aktiv potenzielle M&A-Aktivitäten in all ihren Segmenten. Ein Beispiel, das alle oben genannten Kriterien erfüllt, war die Übernahme von GoCanvas, die am 1. Juli 2024 offiziell abgeschlossen wurde und die bisher größte Akquisition in der mehr als 60-jährigen Geschichte der Nemetschek Group darstellt. GoCanvas, das im Segment Build konsolidiert wird, ist einer der führenden Anbieter von SaaS-Lösungen für die papierlose Datenerfassung, das Reporting und die Zusammenarbeit von Facharbeitern auf der Baustelle. Die Übernahme von GoCanvas und seiner komplementären Technologie, Kundenbasis sowie geografischen Präsenz wird daher mittel- bis langfristige Synergien schaffen.

Eine Übersicht über die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Akquisitionen und Investitionen, die für den Geschäftsverlauf von wesentlicher Bedeutung sind, wird in [<< 3.2 Geschäftsverlauf 2024 und wesentliche, den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse >>](#) detailliert beschrieben.

Business Enablement

Business Enablement ist eine globale strategische Initiative, um die Komplexität, die sich aus der großen Markenvielfalt in der Nemetschek Group ergibt, zu reduzieren. Ziel ist es, die operative Exzellenz durch eine höhere organisatorische Effizienz und Effektivität, harmonisierte Prozesse, den Austausch von Best Practices sowie sowohl eine optimierte Tool- & Supportsystemlandschaft als auch notwendige Kompetenzen zu steigern. Dies umfasst beispielsweise die Harmonisierung der Backend-Systeme bei Personalwesen, ERP (Enterprise-Resource-Planning) und CRM (Customer-Relationship-Management) oder die Ausweitung von Entwicklungszentren, die markenübergreifend genutzt werden. Darüber hinaus findet neben der Harmonisierung der Enablement-Prozesse und IT-Infrastruktur auch eine organisatorische Harmonisierung der verschiedenen betrieblichen Funktionen wie zum Beispiel People/HR, Finance, Controlling & Risk Management, Information Security oder IT statt. Die sich daraus ergebenden Synergien, effizienteren Skalierungsmöglichkeiten sowie Kosteneffizienz und -effektivität leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Wachstumsstrategie und den weiteren Investitionen in die zukünftige Wertschöpfung der Nemetschek Group.

Die erläuterte strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunktthemen und Unternehmensziele der Nemetschek Group sind sorgfältig im Strategieplan verankert und bilden das Leitbild der Unternehmensentwicklung. Der Strategieplan wird in regelmäßigen Abständen vom Vorstand und den Segmentverantwortlichen zusammen mit dem globalen Nemetschek Managementteam und in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert und überprüft. Identifizierte Abweichungen von den im Strategieplan festgelegten Zielen wird mit gezielten Gegenmaßnahmen begegnet. Bei Bedarf erfolgt eine Anpassung der Ziele, um sicherzustellen, dass die Strategie der Nemetschek Group stets den aktuellen Markt-, Wettbewerbs- und Kundenanforderungen gerecht wird.

1.3 Forschung und Entwicklung

Innovation und der Anspruch der technologischen Führerschaft sind seit der Gründung der Nemetschek Group integraler Bestandteil der Identität und DNA. Angesichts eines sich ständig wandelnden Geschäftsumfelds, das unter anderem durch Disruptionen wie z. B. KI geprägt ist, ist die Innovationskraft des Unternehmens von entscheidender Bedeutung, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Innovationsstrategie der Nemetschek Group ist darauf ausgerichtet, neben der kontinuierlichen Verbesserung des bestehenden Produktportfolios (z. B. neue Releases wie Archicad 28 oder Allplan 2025) auch wegweisende neue Technologien und Lösungen zu entwickeln (z. B. AI Visualizer, AI Assistant). Durch gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung strebt die Nemetschek Group an, die digitale Transformation in ihren Industrien – AEC/O und Media – voranzutreiben und damit maßgeblich zu prägen. Schwerpunkte bei Forschung und Entwick-

lung sind daher Themen wie künstliche Intelligenz, Digital Twin, Nachhaltigkeit oder cloudbasierte Features und Lösungen sowie die gruppenübergreifende Cloud-Plattform und -Infrastruktur (siehe auch [<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>](#)).

Exzellenz in jeder Phase des AEC/O-Lebenszyklus und bei der Content-Erstellung

Die AEC/O- und Media-Branche befindet sich in einem rasanten Wandel, in dessen Mittelpunkt Technologie und Nachhaltigkeit stehen. Das Ziel der Nemetschek Group ist es, Fachleuten der Branche moderne Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie effizienter, kreativer und nachhaltiger planen, bauen, verwalten und digitale Inhalte kreieren können.

Insbesondere die AEC/O-Branche ist von Natur aus komplex und umfasst mehrere Disziplinen und komplexe Arbeitsabläufe. Der Fokus liegt daher auf der Entwicklung intuitiver, integrierter Lösungen, die die Produktivität, Präzision und Innovation in jeder Phase eines Projekts verbessern – vom ersten Konzept bis zur Bau- und anschließenden Betriebsphase.

In jedem Segment erstellen die Segmentleiter in Zusammenarbeit mit ihren jeweiligen Marken eine umfassende Produkt-Roadmap als Teil des jährlichen Planungsprozesses. Diese Roadmap skizziert strategische Produktentwicklungen, die auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Marken zugeschnitten sind und die Ausrichtung an der langfristigen Strategie der Nemetschek Group sicherstellen. In regelmäßigen Review-Gesprächen zwischen den Marken, den Segmentleitern und dem Vorstand werden die Fortschritte bei der Umsetzung der Roadmap überprüft, Meilensteine validiert und bei Bedarf Anpassungen oder neue Maßnahmen eingeleitet.

Jede Marke der Gruppe unterhält eine eigene Entwicklungsabteilung, die Innovation vorantreibt und Bedürfnisse sowie Feedback der jeweiligen Endmärkte und Anwender in ihre Innovationen einfließen lässt. Diese Teams konzentrieren sich auf die Weiterentwicklung individueller Lösungen, wie z. B. Maxons Sculpting-Software ZBrush fürs iPad, die BIM-Tools von Graphisoft, die Software für digitale Zusammenarbeit von Bluebeam oder die Infrastrukturmodellierungsfunktionen von Allplan.

Strategische Initiativen auf Segmentebene treiben wichtige Fortschritte voran, die das Angebot der Marken verbessern und die Lösungen von Nemetschek in wichtigen Bereichen wie OPEN-BIM-Standards, KI-gesteuerten Workflows und Digital-Twin-Technologien erweitern. Dieser fokussierte Ansatz stellt sicher, dass jede Marke weiterhin innovative Lösungen anbietet und gleichzeitig zur allgemeinen Transformation der AEC/O- und Media-Industrie beiträgt.

Die Zukunft gestalten: Kollaboration, Integration und Nachhaltigkeit

Da die AEC/O-Branche immer stärker vernetzt ist, wird die marken- und fachübergreifende Zusammenarbeit immer wichtiger. Während Nemetschek bereits bedeutende Fortschritte bei der Schaffung standardisierter Arbeitsabläufe gemacht hat, sieht das Unternehmen in der Zukunft noch größeres Potenzial in der Nutzung von Synergien innerhalb des Konzernportfolios. Letztlich ist es die Vision der Nemetschek Group, ein vernetztes Ökosystem zu schaffen, in dem markenübergreifende Innovationen den Mehrwert für Kunden und die Branche steigern. Da der AEC/O-Sektor eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels spielt, ist die Nemetschek Group bestrebt, den Wandel hin zu nachhaltigen Praktiken zu unterstützen und voranzutreiben. Nachhaltigkeit ist daher immer ein wichtiger Aspekt bei der Entwicklung neuer Lösungen und Innovationen, die sich auf die Reduzierung von Abfällen, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Unterstützung grüner Baustandards konzentrieren.

Innovationsschwerpunkte

Alle Marken der Nemetschek Group entwickeln ihre bestehenden Lösungen kontinuierlich weiter. In den jeweiligen Segmenten arbeiten die Marken beispielsweise stets an der Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit ihrer Lösungen, an Prozessoptimierungen sowie an integrierten Schnittstellen und Anbindungen für einen reibungslosen OPEN-BIM-Workflow. Gleichzeitig arbeiten alle Marken daran, ihr bestehendes Lösungsportfolio stetig zu erweitern, um technologische Trends und veränderte Kundenbedürfnisse zu reflektieren und somit ihre Innovationsführerschaft in ihren Märkten zu sichern. Segmentübergreifend stand auch im Geschäftsjahr 2024 die Weiterentwicklung der Subskriptions- und SaaS-Angebote im besonderen Fokus der Entwicklungsaktivitäten.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten der Gruppe ist die Innovation durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI), wobei gruppenweit an verschiedenen Initiativen gearbeitet wird. Einer der Leitgedanken hinter diesen Entwicklungen ist das Ziel, den Kunden in der AEC/O- und 3D-Animationsbranche eine vertrauenswürdige und ethische künstliche Intelligenz zur Verfügung zu stellen. Als Ergebnis hat die Nemetschek Group bereits verschiedene Produkterweiterungen und strategische Partnerschaften eingeführt, die Technologien der künstlichen Intelligenz nutzen, um Prozesse im Lebenszyklus von Gebäuden und in der Media-Industrie zu verbessern und damit die Produktivität zu steigern und die Kreativität zu fördern. So hat die Nemetschek Marke Graphisoft für ihre BIM-Softwarelösung Archicad einen KI-basierten Visualisierer eingeführt, der in der Folge auch in den Authoring-Lösungen von Allplan und Vectorworks implementiert wurde. Mithilfe einer KI-gestützten Maschine, die qualitativ hochwertige Bilder erzeugt, können die Nutzer der Software den frühen Entwurfsprozess verkürzen, indem sie mehrere Entwurfsvisualisierungen erstellen, ohne sie in 3D modellieren zu müssen. Um ihre KI-Aktivitäten weiter zu beschleunigen und zu straffen,

hat die Nemetschek Group außerdem einen AI & DATA Innovation Hub eingerichtet, der eine der zentralen Triebfedern für die internen KI-Entwicklungsaktivitäten darstellt. Der Hub wird eine wichtige Rolle bei Entwicklungssynergien von KI-Dienstleistungen über alle Marken des Portfolios der Nemetschek Group hinweg spielen. Mit ihrer umfassenden Branchenexpertise in den Bereichen AEC/O und Media ist die Nemetschek Group gut positioniert, um die Vorteile von KI zu nutzen.

Weitere Entwicklungsschwerpunkte bilden die Cloud-Plattform und -Infrastruktur sowie die Weiterentwicklung der Digital-Twin-Plattform dTwin. Die offene und horizontale SaaS-Cloud-Lösung dTwin soll in Zukunft kontinuierlich um neue Features erweitert werden.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der internen Entwicklungsaktivitäten ist die kontinuierliche Einführung neuer Cloud-Funktionen für die Lösungen aller einzelnen Marken. Ein Beispiel hierfür ist Bluebeam, das durch die Einführung mehrerer neuer Features den Bauprozess weiter digitalisiert. Dazu gehört die erweiterte cloudbasierte Kollaborationslösung Bluebeam Anywhere, die es den Teams der Nemetschek Kunden ermöglicht, nahtlos auf Projektdokumente, Markups und viele weitere Informationen von jedem Standort aus zuzugreifen. Gleichzeitig verbessert sie die Kommunikation und Kollaboration zwischen verschiedenen Teams in Echtzeit und von jedem Endgerät aus (Web, Mobile, iPad und Desktop). Durch die Kombination der bestehenden Kompetenzen der Nemetschek Group im Bereich Build mit dem breiten Produktportfolio der SaaS-Lösungen der neu akquirierten GoCanvas Holdings, Inc., für die papierlose Erfassung, das Reporting und die Integration von Daten an der Baustelle entsteht ein durchgängiges Lösungsportfolio im Bauwesen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 213,9 Mio. EUR (Vorjahr: 201,6 Mio. EUR) in Forschung und Entwicklung investiert. Rund 22 % des Konzernumsatzes flossen somit im Geschäftsjahr 2024 in Forschung und Entwicklung (Vorjahr: rund 24 %) und damit in Neu- und Weiterentwicklungen des Lösungsportfolios. Darüber hinaus sind rund 37 % (Vorjahr: 39 %) der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig, was erneut den hohen Stellenwert dieses Bereichs für die Nemetschek Group unterstreicht. Bei der Neuentwicklung innovativer und bei der Weiterentwicklung bewährter Lösungen wurde größtenteils auf interne Ressourcen zurückgegriffen und nur in geringem Maße die Leistungen Dritter in Anspruch genommen. 88 % (Vorjahr: 88 %) der Aufwendungen sind internen F&E-Mitarbeitern (inklusive Wareneinsatz und Abschreibungen) zuzurechnen und nur 12 % (Vorjahr: 12 %) externen Dienstleistern.

Ergänzend zur eigenen Innovationskraft setzt die Nemetschek Group auch verstärkt auf externe Innovationskraft und investiert in kleinere, junge und hochinnovative Unternehmen; im Jahr 2024 waren das beispielsweise SmartPM, Document Crunch oder Briq. Lesen Sie mehr dazu in [<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>](#). Der Schwerpunkt dieser Investitionen liegt darauf, in wichtigen Bereichen wie künstlicher Intelligenz und Nachhaltigkeit im Bausektor nah am Puls der Zeit zu sein.

Darüber hinaus sind die Zusammenarbeit und die Partnerschaft mit anderen innovativen Unternehmen, Hochschulen und Universitäten Teil der DNA der Nemetschek Group und unterstützen die Weiterentwicklung des Unternehmens. Der Kontakt zu Wissenschaft und Lehre ist seit der Gründung der Nemetschek Group im Jahr 1963 ein zentrales Anliegen. Die Ursprünge von Nemetschek liegen im Hochschulbereich, wo die Softwarelösungen der Nemetschek Group seit Jahrzehnten präsent sind. Die Marken stellen Studenten und Professoren im Rahmen ihrer „Campus-Programme“ kostenlose Softwarelizenzen und Online-Schulungsmaterial zur Verfügung. Dies gilt für die Kernmärkte in Europa und heute auch für viele andere Märkte, insbesondere die USA oder seit 2024 auch Indien.

Darüber hinaus beteiligt sich Nemetschek regelmäßig an Hochschulprogrammen, indem es sich an der Ausschreibung von Studentenwettbewerben zur Förderung junger Talente in Architektur und Ingenieurwesen beteiligt. So unterstützt Nemetschek beispielsweise als Partner das Leonhard-Obermeyer-Zentrum an der Technischen Universität München. Die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen sichert gleichzeitig die Innovationsfähigkeit der Nemetschek Group, die durch die enge Anbindung an die Hochschulen nah an neuen Themen, Trends und innovativen Entwicklungen ist.

1.4 Unternehmenssteuerung und -führung

Grundlegende Informationen

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Nemetschek Group liegt in der Verbindung einer schlanken Konzernstruktur mit effizienten Prozessen und Synergien sowie der Flexibilität und Eigenverantwortung der Segmente und einzelnen Marken. Diese Struktur ermöglicht es, eine Balance zwischen globaler Steuerung und unternehmerischer Freiheit zu bewahren, wodurch Innovationskraft und Agilität gefördert werden.

Die strategische Führung sowie die operative Steuerung der Nemetschek Group werden vom Vorstand der Nemetschek SE in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen der einzelnen Segmente und Funktionen wahrgenommen. Zu den Kernaufgaben gehören die strategische Positionierung der Unternehmensgruppe auf globalen Märkten sowie die kurz- und mittelfristige Planung in Bezug auf Umsatz, Ertrag, Liquidität und Investitionen. Diese Prozesse orientieren sich nicht nur an internen Zielen, sondern berücksichtigen auch Markt- und Wettbewerbsanalysen, um langfristig erfolgreich zu sein.

Die Steuerung erfolgt auf Segmentebene sowie durch die jeweilige funktionale Verantwortung. Aus den strategischen Zielen werden konkrete Vorgaben und Jahresziele für die Segmente und die dazugehörigen Markengesellschaften abgeleitet. Diese Ziele werden im Rahmen eines jährlichen Planungsprozesses mit den Markengesellschaften abgestimmt und in operative Teilziele für Bereiche wie Marketing, Vertrieb sowie Forschung & Entwicklung übersetzt. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung zwischen den Verantwortlichen der Markengesellschaften, den Segmentverantwortlichen und den verantwortlichen Global Process Owners (GPOs) und dem Vorstand der Nemetschek Group. Der Aufsichtsrat begleitet diese Prozesse beratend und überwacht die Einhaltung der definierten Ziele.

Ein monatliches Monitoring unterstützt die Zielverfolgung während des Geschäftsjahres. Mithilfe eines Managementinformationssystems werden wesentliche Kennzahlen wie Umsatz, Wachstum, Kosten und Ertrag erfasst und ausgewertet. Diese Kennzahlen werden mit den Vorjahreswerten und den geplanten Zielen verglichen, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen. Bei Bedarf werden in Zusammenarbeit mit den Segmentverantwortlichen, Verantwortlichen der Markengesellschaften, den GPOs und dem Vorstand geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung entwickelt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Kernsteuerungsgrößen) der Nemetschek Group bleiben weiterhin Umsatzwachstum (währungsbereinigt) und damit die Umsatzerlöse, EBITDA und die EBITDA-Marge. Diese Indikatoren dienen als zentrale Maßstäbe zur Überwachung der Unternehmensleistung und werden kontinuierlich überwacht und analysiert.

Um die Transparenz bei der Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskriptions- und SaaS-Modelle zu erhöhen, hat die Nemetschek Group zusätzliche Kennzahlen eingeführt. Dazu zählen die jährlich wiederkehrenden Umsätze (Annual Recurring Revenues – ARR), das Wachstum der ARR (währungsbereinigt) sowie der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz. Diese ergänzenden Kennzahlen dienen jedoch nicht unmittelbar der Steuerung, sondern vor allem der Kommunikation des Fortschritts bei der Transformation. Des Weiteren wurden im Jahr 2024 nach der Akquisition der GoCanvas die Kennzahlen Umsatzwachstum (währungsbereinigt), ARR-Wachstum (währungsbereinigt) sowie die EBITDA-Marge auch bereinigt um die Effekte aus dem Zukauf der GoCanvas Holdings, Inc. ausgewiesen, um eine Vergleichbarkeit der Unternehmensentwicklung zum Vorjahr zu ermöglichen.

	GJ 2024	GJ 2023
Umsatzwachstum (währungsbereinigt) und damit Umsatzerlöse (absolut)	X	X
Umsatzwachstum (organisch, d. h. ohne GoCanvas & währungsbereinigt)	X	-
ARR (Annual Recurring Revenue; jährlich wiederkehrende Umsätze)	X	X
– Wachstum der ARR (währungsbereinigt)	X	X
Wachstum der ARR (organisch, d. h. ohne GoCanvas & währungsbereinigt)	X	-
– Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz	X	X
EBITDA	X	X
EBITDA-Marge	X	X
EBITDA-Marge (organisch, d. h. ohne GoCanvas)	X	-

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden aktuell nicht bei der Unternehmenssteuerung berücksichtigt. Gleichwohl werden nicht finanzielle, qualitative Ziele für die Einführung von Strukturen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bei der Vorstandsvergütung im Rahmen der kurzfristigen variablen Komponente berücksichtigt.

Wachstumsbezogene Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung der profitablen Wachstumsstrategie nutzt die Nemetschek Group auf Konzern- und Segmentebene sowohl die absoluten Umsatzerlöse als auch das nominale und währungsbereinigte Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr als zentrale Steuerungsgrößen.

Das währungsbereinigte Umsatzwachstum ermittelt sich dabei aus dem nominalen Umsatzwachstum abzüglich bzw. zuzüglich der im Jahresverlauf wirkenden Umrechnungseffekte aus den in Fremdwährungen erzielten Umsätzen. Diese Kennzahl ist besonders wichtig, da Umsatzerlöse und deren Wachstum eine zentrale Rolle bei der Bewertung des Geschäftserfolgs spielen – sowohl intern als auch extern.

Um die zukünftige Wachstumsdynamik und den Erfolg bei der laufenden Umstellung der Geschäfte auf Subskriptions- und SaaS-Modelle und damit auch die gesamten wiederkehrenden Umsätze transparenter darzustellen, hat die Nemetschek Group bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 die Kennzahl ARR (Annual Recurring Revenue/jährlich wiederkehrende Umsätze) eingeführt. Diese Kennzahl berechnet sich als der Durchschnitt aller wiederkehrenden Umsätze, also der Umsätze aus Subskription, SaaS und Wartungsverträgen, der vergangenen drei Monate, multipliziert mit vier. Der ARR ist somit ein wichtiger Indikator für die zukünftige Umsatz- und Cashflow-Entwicklung des Unternehmens.

Um die Entwicklung der wiederkehrenden Umsätze analysieren und ihre Entwicklung auch gezielt steuern zu können, wurden hierzu ergänzende sogenannte Treibergrößen (Enabler-Größen) definiert. Zum einen wird das währungsbereinigte Wachstum des wiederkehrenden Umsatzes herangezogen, wobei die Ermittlung der Währungsbereinigung analog zur entsprechenden Ermittlung des Gesamtumsatzes erfolgt. Darüber hinaus wird auch der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz herangezogen. Dabei wird die Summe aller wiederkehrenden Umsätze (Subskription, SaaS und Wartungsverträge) zum Konzernumsatz ins Verhältnis gesetzt.

Profitabilitätsbezogene Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Profitabilität und als Indikator für den Free Cashflow wird primär das operative Ergebnis (EBITDA) herangezogen, das im Konzernabschluss (IFRS) unter [«< Konzernabschluss \(IFRS\), Konzernkapitalflussrechnung >>](#) ausgewiesen wird. Das EBITDA gibt Auskunft über die Profitabilität und enthält alle Bestandteile der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen. Ergänzend wird die EBITDA-Marge betrachtet, die das Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz darstellt und die relative Profitabilität des Unternehmens misst und sich daher auch für einen Vergleich mit Wettbewerbern und anderen Unternehmen anbietet. Aufgrund ihrer Bedeutung für den finanziellen Geschäftserfolg sind die Kernsteuerungsgrößen Umsatz und EBITDA auch wesentliche Bestandteile des Performance-Managementsystems.

Das Erreichen von Unternehmenszielen wird auch mittels der Entwicklung der zur Unternehmenssteuerung festgelegten finanziellen Leistungsindikatoren bewertet, die auch Bestandteil der kurz- und langfristigen Vergütung des Vorstands sind. Über die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats wird in einem separaten Vergütungsbericht informiert, der auf der Internetseite der Nemetschek SE unter ir.nemetschek.com/vergue-tung zur Verfügung steht.

Die detaillierte Entwicklung der Nemetschek Group und ihrer Segmente im Geschäftsjahr 2024 und im Vergleich zum Vorjahr ist unter [«< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>](#) beschrieben. Zudem findet sich ein Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024 unter [«< 4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns >>](#).

Zusätzlich zu den vorab beschriebenen Leistungsindikatoren wird die Nemetschek SE als Einzelunternehmen auch in Bezug auf die in der Gruppe benötigte Liquidität gesteuert. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Nemetschek SE jederzeit ihren Verpflichtungen, insbesondere zur Zahlung der Dividende und der Darlehensrückführung, nachkommen kann.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der Nemetschek SE stellen sich wie folgt dar:

	GJ 2024	GJ 2023
Jahresüberschuss	X	X
Bruttoliquidität	X	X

Die Bruttoliquidität umfasst den Bankbestand an liquiden Mitteln.

2. Nichtfinanzielle Konzernklärung

2.1 Allgemeine Angaben

Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Die Nemetschek Group hat ihre nichtfinanzielle Konzernklärung (Nachhaltigkeitserklärung) auf der Grundlage des am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) in Übereinstimmung mit den §§ 315b bis 315c HGB erstellt und in den Konzernlagebericht integriert. Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst Angaben zu Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, die im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an den European Sustainability Reporting Standard (ESRS) 1 als wesentlich identifiziert wurden. Die Angaben im Bereich Governance beinhalten zudem unternehmensspezifische Angaben zum Thema Cyber- und Informationssicherheit. Die wesentlichen Themen decken die nach dem CSR-RUG geforderten fünf Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung in den nachfolgenden in Anlehnung an die ESRS definierten Themenkapiteln ab.

CSR-RUG Themen	In Anlehnung an die ESRS definierte Themenkapitel
Umweltbelange	2.2 Umweltinformationen
Arbeitnehmerbelange	2.3 Sozialinformationen
Sozialbelange	2.3 Sozialinformationen
Achtung der Menschenrechte	2.3 Sozialinformationen
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	2.4 Governance-Informationen

Gemäß Artikel 8 Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 legt die Nemetschek Group in dieser Nachhaltigkeitserklärung zudem dar, ob und in welchem Umfang die Aktivitäten des Konzerns mit Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, die nach der Taxonomieverordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Informationen hierzu sind im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [<< EU-Taxonomie >>](#) dieser Nachhaltigkeitserklärung enthalten.

Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in deutsches Recht ist bis zum Aufstellungszeitpunkt der Nachhaltigkeitserklärung im März 2025 nicht erfolgt. Die Nemetschek Group hat für die Erstellung ihrer Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 kein anerkanntes Rahmenwerk angewandt, berichtet jedoch in Anlehnung an die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS). Es ist davon auszugehen, dass die Berichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2025 in Übereinstimmung mit den ESRS erfolgen wird. Im Geschäftsjahr 2024 orientiert sich die Nemetschek Group bei der

Struktur der Berichterstattung, der Darstellung der Konzepte, der Maßnahmen und Ziele sowie der Darstellung der Kennzahlen (so weit nicht anders vermerkt) an den ESRS. Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse erfolgte unter Beachtung der doppelten Wesentlichkeit in Anlehnung an den ESRS 1. Dies schließt die Beurteilung von tatsächlichen und potenziellen negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen (über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte) nach den im ESRS 1 festgelegten Kriterien mit ein. Die Nachhaltigkeitserklärung bezieht, wenn nicht anders vermerkt, alle im Konzernabschluss konsolidierten Tochtergesellschaften mit ein. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 (Revised) unterzogen. Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat diese Erklärung geprüft und sieht keinen Anlass für Einwendungen. Der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitserklärung folgt dem des Konzernabschlusses. Es werden keine Tochtergesellschaften von der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgenommen.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an den ESRS 1 durchgeführt. Zur Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) wurde sowohl die eigene Geschäftstätigkeit als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette analysiert. Die in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Angaben umfassen damit Informationen über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die mit direkten oder indirekten Geschäftsbeziehungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group im Zusammenhang stehen. In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung werden grundsätzlich sowohl qualitative als auch quantitative Informationen berichtet, die die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns einschließen.

Die Nemetschek Group macht in ihrer Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 nicht davon Gebrauch, eine bestimmte Information, die sich auf das geistige Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen bezieht, auszulassen. Zudem wird nicht von Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU, die Ausnahmen von der Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten zulassen, Gebrauch gemacht.

Bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung legt die Nemetschek Group folgende kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte fest. Kurzfristige Zeithorizonte beziehen sich auf den Zeitraum, den die Nemetschek Group in ihrem Konzernabschluss als Berichtszeitraum zugrunde gelegt hat. Der Berichtszeitraum für die Nachhaltigkeitserklärung stimmt mit dem Berichtszeitraum für den Konzernabschluss überein. Mittelfristige Zeithorizonte beziehen sich auf den Zeitraum vom Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums bis hin zu fünf Jahren. Langfristige Zeithorizonte umfassen mehr als fünf Jahre. Die Festlegung der mittel- bis

langfristigen Zeithorizonte erfolgt in Anlehnung an den ESRS 1 Abschnitt 6.4.

Die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group, im Speziellen die Berichterstattung der Scope-3-Treibhausgas(THG)-Emissionen für die Kategorie 3.1 Eingeaufte Waren und Dienstleistungen sowie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< Klimawandel >»](#), umfasst Daten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die anhand von Sekundärdaten und Näherungswerten ermittelt werden.

Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.1 werden, unter Berücksichtigung des Greenhouse Gas (GHG)-Protocols, anhand eines ausgabenbasierten Ansatzes („spend-based“) berechnet. Dabei werden Daten zum wirtschaftlichen Wert der gekauften Waren und Dienstleistungen über den relevanten Berichtszeitraum gesammelt und mit entsprechenden, sekundären Emissionsfaktoren (durchschnittliche, inflationsbereinigte Emissionen pro Geldeinheit) je Emissionskategorie multipliziert. Emissionsbasierte Berechnungen, die auf der Spend-based-Methode basieren, fallen tendenziell höher aus als solche, die mit der aktivitätsbasierten („activity-based“) Methode berechnet werden. Die Spend-based-Methode greift auf Durchschnittswerte zurück, die über eine große Anzahl an Waren und Dienstleistungen aggregiert werden, wohingegen die Activity-based-Methode auf präzisere und spezifischere Daten, zum Beispiel den tatsächlichen Energie- und Ressourcenverbrauch, zurückgreift. Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.11 werden, unter Berücksichtigung des GHG-Protocols, anhand von Anwendungsszenarien bestimmt, die auf der jährlichen Software- und CPU-Nutzungszeit von Kunden und Endnutzern basieren. Die Nemetschek Group ermittelt die Emissionen aus der Nutzung ihrer Softwarelösungen im aktuellen Berichtszeitraum sowohl über Primärdaten als auch über anwendungsbezogene Durchschnittswerte und Annahmen. Um die Genauigkeit der berichteten Emissionen für eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie die Nutzung verkaufter Produkte zu verbessern, plant die Nemetschek Group, mittel- bis langfristig auf lieferantenspezifische Daten und Emissionsfaktoren zurückzugreifen sowie markenspezifische Nutzungsszenarien detaillierter auszuarbeiten.

Die in der Nachhaltigkeitserklärung angegebenen Kennzahlen und Geldbeträge im Bereich der Scope-3-THG-Emissionen, einschließlich Informationen zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, basieren teilweise auf Schätzwerten interner Fachexperten. Die Berichterstattung der Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.11 unterliegt gemäß Einschätzung der Nemetschek Group gewissen Messunsicherheiten. Diese ergeben sich aus getroffenen Annahmen im Hinblick auf verschiedene Anwendungsszenarien. Die Berechnungsmethode wird im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< Scope-1-, Scope-2-, und Scope-3-THG-Emissionen >»](#) detailliert beschrieben.

Die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group für das Geschäftsjahr 2024 wurde erstmals in Anlehnung an die ESRS

erstellt und umfasst wesentliche Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Informationen, darunter strategische Aspekte, Maßnahmen und Kennzahlen. Bei der Erstellung und Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum gibt es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen mit Ausnahme der Berichterstattung gemäß EU-Taxonomieverordnung. Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine umfangreiche Überarbeitung des bisherigen EU-Taxonomie-Klassifizierungsprozesses vorgenommen, um den Genauigkeitsgrad der berichteten Informationen zu erhöhen. In diesem Prozess wurden zusätzliche als „taxonomiefähig“ eingestufte Wirtschaftsaktivitäten für die Nemetschek Group identifiziert. Aufgrund der verbesserten Erkenntnisse wurden die taxonomiefähigen Umsätze, Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für das Geschäftsjahr 2023 als Vergleichsgröße neu berechnet und weichen demnach von den Angaben der Vorjahresberichterstattung ab, siehe Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< EU-Taxonomie >»](#). Aufgrund der verbesserten Verfügbarkeit relevanter Datenpunkte führt die neue strukturierte Herangehensweise zu einem höheren Detailgrad der berichteten Informationen. Im laufenden Berichtsjahr wurden fünf (Vorjahr: null) Wirtschaftsaktivitäten gemäß delegierter Rechtsakte als „taxonomiefähig“ identifiziert. Die Nemetschek Group nimmt die Angaben gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates und gemäß den Delegierten Verordnungen der Kommission in ihre Nachhaltigkeitserklärung auf, siehe Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< EU-Taxonomie >»](#).

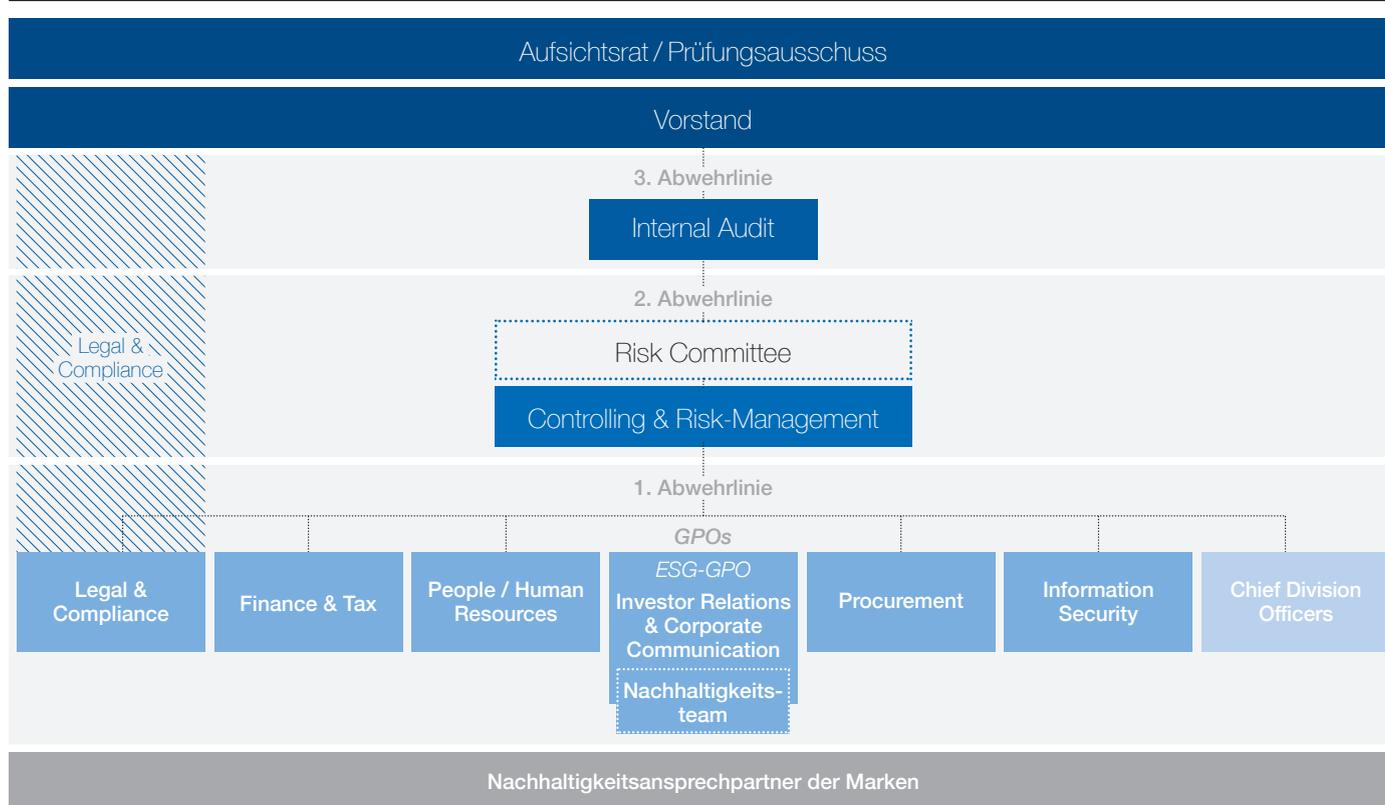
Governance

Die Nemetschek SE verfügt über eine duale Leitungs- und Kontrollstruktur, die aus zwei getrennten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, besteht. Der Vorstand ist für die tägliche Geschäftsführung des Unternehmens, die Leitung der Geschäftstätigkeiten sowie die Vertretung des Unternehmens gegenüber Dritten verantwortlich. Die Hauptaufgaben des Aufsichtsrats umfassen die Überwachung und Beratung des Vorstands, die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, die Genehmigung wichtiger Unternehmensentscheidungen sowie die Festlegung der Vergütung für Vorstandsmitglieder. Ein wesentlicher Aspekt des dualen Leitungs- und Kontrollsystems ist die strikte Trennung zwischen den beiden Gremien. Mitglieder dürfen demnach nicht gleichzeitig in beiden Gremien tätig sein.

Zum 31. Dezember 2024 lag die Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Nemetschek SE bei 2 Personen. Die Anzahl der nicht geschäftsführenden Mitglieder lag bei 6 Personen. Im Aufsichtsrat wie auch im Vorstand sind keine Vertreter der Belegschaft. Zum 31. Dezember 2024 lag der prozentuale Anteil nach Geschlecht bei 37,5 % Frauen und 62,5 % Männern. Die Geschlechtervielfalt des Vorstands und des Aufsichtsrats wird als durchschnittliches Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern berechnet. Zum 31. Dezember 2024 lag der prozentuale Anteil der unabhängigen Gremienmitglieder im Aufsichtsrat der Nemetschek SE bei 100 %.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nemetschek SE sind basierend auf der Arbeit des Risk Committees, bestehend aus den Segmentverantwortlichen, den Verantwortlichen der Risikofelder- beziehungsweise Risikokategorien – die näher im Kapitel [« 6 Risiko- und Chancenbericht »](#) des Konzernlageberichts beschrieben werden – und dem Vorstand, für die Steuerung und Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen des Konzerns verantwortlich. Grundsätzlich trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für das Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nemetschek Group. Der Aufsichtsrat steht dem Vorstand hierbei beratend zur Seite und prüft alle bedeutenden Geschäftsvorfälle durch Einsichtnahme in die betreffenden Unterlagen. Die strategische Ausrichtung der Nemetschek Group und die operative Unternehmensführung in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt durch die Zusammenarbeit von Vorstand und den Prozessverantwortlichen (Global Process Owners, GPOs) der Nemetschek Group. Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf Ebene der Segmente (Design, Build, Manage und Media) und in den Funktionen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden auf Basis der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse die nachhaltigkeitsbezogenen relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende, konzernweite Risiko- und Chancenmanagement integriert. Somit werden nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen durch den Vorstand und den Aufsichtsrat auf dieselbe Art und Weise gesteuert, wie dies bisher für Risiken und Chancen der Fall ist. Das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement, das ab dem vorliegenden Berichtsjahr auch Auswirkungen umfasst, wird vom Vorstand der Nemetschek SE unter Aufsicht des Aufsichtsrats verantwortet und orientiert sich an dem Three-Lines-of-Defense-Modell, siehe auch Kapitel [« 5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems »](#) des Konzernlageberichts. Zum 31. Dezember 2024 ist die Governance im Konzern in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte wie nachfolgend abgebildet und beschrieben organisiert.



Für die vierteljährliche Erfassung und Bewertung sowie die Steuerung „Environment, Social and Governance“ (ESG)-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen sind die bestehenden GPOs, die meist eine Konzernfunktion der Nemetschek SE leiten und die über ESG-Expertise in ihrem jeweiligen Fachbereich verfügen, verantwortlich (erste „Abwehrlinie“). Die Einleitung angemessener Maßnahmen sowie deren Wirkungsmessung liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen GPOs. Im Geschäftsjahr 2024 wurde

in der ersten „Abwehrlinie“ eine zusätzliche ESG-GPO-Rolle geschaffen, die vom Nachhaltigkeitsteam des Konzerns unterstützt wird. Der ESG-GPO überwacht die Erfassung, Bewertung und Steuerung ESG-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen durch die GPOs im bestehenden Prozess und legt die ESG-Relevanz neuer Auswirkungen, Risiken und Chancen fest. Durch die neue ESG-GPO-Rolle soll eine angemessene Koordination ESG-relevanter Informationen für die zentrale Risikomanagementfunk-

tion und das Risk Committee (zweite „Abwehrlinie“) gewährleistet werden. Die Konzernfunktion Internal Audit (dritte „Abwehrlinie“) fungiert als unabhängige Kontrollinstanz des Vorstands und des Aufsichtsrats und soll ab dem Geschäftsjahr 2025 die Effektivität des (integrierten) Auswirkungs-, Risiko- und Chancenmanagements gemäß dem bestehenden Prozess regelmäßig sowie im Auftrag des Aufsichtsrats überprüfen.

Die GPOs und der ESG-GPO haben eine direkte Berichtslinie zum Vorstand der Nemetschek SE. Im Rahmen des Risk Committees werden neben Risiken und Chancen seit dem Geschäftsjahr 2024 auch Auswirkungen quartalsweise mit dem Vorstand diskutiert und in einem Quartalsbericht festgehalten. Die Berichterstattung relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen an den Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls quartalsweise in Form eines internen Berichts. Das Nachhaltigkeitsteam informiert den Vorstand und den Aufsichtsrat zudem einmal im Quartal über die wesentlichen regulatorischen sowie internen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit. Klare Rollen und Verantwortlichkeiten der GPOs, des ESG-GPO und der Risikomanagementfunktion mit entsprechender Einbindung des Vorstands und des Aufsichtsrats ermöglichen die effektive Umsetzung des Three-Lines-of-Defense-Modells und ergeben so ein wirksames Risikomanagementsystem mit internem Kontrollsystem im Rahmen der Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Den GPOs kommt die Verantwortung zu, mindestens vierteljährlich entscheidungsrelevante Informationen zu Auswirkungen, Risiken und Chancen entsprechend ihrer Fachexpertise mit dem ESG-GPO und dem Risk Committee zu teilen und zu bewerten. Die Bewertung wird durch die Risikomanagementfunktion in enger Abstimmung mit dem ESG-GPO überprüft. Bei Bedarf werden weitere GPOs oder Fachbereiche eingebunden, um die Angemessenheit der Bewertung sicherzustellen. Die Bewertung der bislang als nicht wesentlich eingestuften Auswirkungen, Risiken und Chancen soll zukünftig mindestens jährlich durch die GPOs gesichtet und bei Bedarf aktualisiert werden sowie in zweiter Instanz durch die Risikomanagementfunktion in enger Abstimmung mit dem ESG-GPO auf Angemessenheit überprüft werden. Durch die Erstellung des vierteljährlichen Risikoberichts ist die Risikomanagementfunktion inhaltlich eng eingebunden, um die Themen für den Vorstand und den Aufsichtsrat zusammenzuführen und zu bündeln. Die systematische Einbindung der Konzernfunktion Internal Audit und des Prüfungsausschusses zur Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit bestehender Prozesse soll zukünftig eine zusätzliche Kontrolle der Prozessschritte sicherstellen.

Da die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der ESRS durchgeführt hat, wurden bisher noch keine gruppenweiten Ziele in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen festgelegt. Folglich besteht noch kein Prozess, um den Fortschritt der Zielerreichung zu messen. Dieser soll mittel- bis langfristig mit der Definition von Zielen festgelegt werden. Die Lei-

ter der Konzernfunktionen und das Nachhaltigkeitsteam streben an, den Vorstand und den Aufsichtsrat regelmäßig, zumindest quartalsweise, auch über die Festlegung beziehungsweise die Anpassung von Zielen zu informieren.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Nemetschek SE verfügen über angemessene Kompetenzen und Expertisen, um die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns sicherzustellen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Bei der Besetzung des Vorstands werden neben Themen wie Industrie- und Software-Know-how, umfassende Führungsqualitäten und strategische Weiterentwicklung auch Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit vorausgesetzt. Dies schließt Kenntnisse über die Inhalte wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen des Konzerns mit ein. Der Vorstand der Nemetschek SE trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung der Nemetschek Group. Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE steht dem Vorstand beratend zur Seite und überwacht ihn bei der Führung des Unternehmens. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist an ein Kompetenzprofil geknüpft, zu dem ein allgemeines Verständnis der Geschäfte der Nemetschek Group, fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre, Branchenkenntnisse, Erfahrungen im Bereich Governance, Compliance und Risikomanagement sowie Personalführung/HR, Expertise im Bereich Nachhaltigkeit und Finanzexpertise (Rechnungslegung, Abschlussprüfung) zählen. Die Kompetenzen des Vorstands und des Aufsichtsrats schließen Expertise, die für die Segmente, Lösungen und geografischen Standorte des Konzerns relevant sind, mit ein.

Die Nemetschek SE arbeitet mit externen Beratern und Nachhaltigkeitsexperten zusammen, um sich über spezifische nachhaltigkeitsbezogene Themen auszutauschen. Externes Fachwissen soll den Aufsichtsrat und den Vorstand dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsfragen und zur strategischen Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeit zu treffen. Der Zugang zu externem Fachwissen soll sicherstellen, dass der Aufsichtsrat und der Vorstand bei komplexen Nachhaltigkeitsthemen, die nicht über ihre unmittelbare Expertise abgedeckt werden können, stets informiert bleiben. Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei Workshops zusammen mit einem externen strategischen Partner durchgeführt, um den Aufsichtsrat und den Vorstand über die zunehmende Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit (insbesondere die CSRD) und die damit verbundene strategische Relevanz für den Konzern zu informieren und zu beraten. Diese Themen wurden ebenfalls in den im Geschäftsjahr 2024 stattfindenden Prüfungsausschuss- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands verfügen über unmittelbare Expertise in nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen wie Umweltmanagement, sozialer Verantwortung und Governance-Praktiken. Der Aufsichtsrat und der Vorstand bringen wertvolles Wissen aus Branchen mit, in denen Nachhaltigkeit ein strategischer Schwerpunkt ist. Darüber hinaus besitzen die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder durch Branchenkenntnisse im Bereich Architektur, Ingenieurwesen und Technologie ein

ausgeprägtes Verständnis für die ökologischen und sozialen Herausforderungen, denen sich das Unternehmen in seinen Kerngeschäftsfeldern gegenüber sieht, darunter Energieeffizienz, CO₂-Reduzierung und nachhaltiges Bauen.

Die Nemetschek Group engagiert sich in Branchenverbänden und Nachhaltigkeitsnetzwerken wie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), die es dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ermöglichen, über die neuesten Nachhaltigkeitsstandards und Benchmarks innerhalb der „Architecture, Engineering, Construction and Operation“(AEC/O-)Industrie informiert zu bleiben. Durch diese Mitgliedschaften haben die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands Zugang zu Fachwissen innerhalb der Branche sowie zu führenden Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit. Die nachhaltigkeitsrelevanten Fähigkeiten und Kenntnisse im Aufsichtsrat und Vorstand der Nemetschek SE decken die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens, die in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in den Bereichen Klimawandel (ESRS E1), Eigene Belegschaft (ESRS S1), Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4), Unternehmenspolitik (ESRS G1) sowie Cyber- und Informationssicherheit identifiziert wurden, ab. Die Fähigkeiten und Kenntnisse der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder helfen dem Konzern, die Chancen für nachhaltiges Wachstum, Produktinnovation und Marktführerschaft in einem sich wandelnden globalen Umfeld entsprechend zu nutzen.

Durch die Diskussion veränderter Bewertungen (nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere) für wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen wird die Wirksamkeit der definierten Konzepte und Maßnahmen im Konzern überwacht. Der ESG-GPO und die GPOs berichten entlang der funktionalen und disziplinarischen Berichtslinie an den CEO oder den CFO und damit an den Vorstand. Diese Berichtswege können je nach Bedarf auch für Themen mit ESG-Bezug genutzt werden. Die Einhaltung der Sorgfaltspflichten wird ebenfalls im genannten Risk Committee adressiert. Auch hier kann bei Bedarf der Berichtsweg des verantwortlichen GPOs an den Vorstand erfolgen.

Der Vorstand der Nemetschek SE unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über alle relevanten Themen zur Unternehmensentwicklung und -strategie. Neben damit verbundenen Risiken und Chancen wurden im Geschäftsjahr 2024 auch relevante Auswirkungen der Nemetschek Group auf Menschen und die Umwelt erörtert und an den Aufsichtsrat berichtet. Relevante Abhängigkeiten zwischen Auswirkungen beziehungsweise zwischen Risiken und Chancen werden im Rahmen des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements berücksichtigt und bei Bedarf in die regelmäßige Berichterstattung integriert. Des Weiteren wird der Aufsichtsrat über die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und die Planungen für den Konzern, die Segmente und die einzelnen Marken, geplante und laufende Transaktionen (aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten) als auch über das Risikomanagement informiert. Detaillierte Informationen über Auswirkungen, Risiken und Chancen, die eine besondere Entscheidungsrelevanz haben, werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auf Quartalsbasis im Rahmen der internen Berichterstattung aus dem Risk Committee zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung der Sorgfaltspflicht sowie die Ergebnisse und Wirksamkeit beschlossener Strategien, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele sind Bestandteil der bestehenden internen Berichterstattung der Konzernfunktionen sowie des Nachhaltigkeitsteams an den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Die in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichteten Kennzahlen sollen Aufschluss über die Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << [Strategie und Geschäftsmodell](#) >> sowie << [Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen](#) >> detailliert erläutert werden, im Konzern geben. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group die nachfolgenden Nachhaltigkeitsaspekte als wesentlich identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden inhaltlich konsolidiert und im aktuellen Geschäftsjahr mit den Mitgliedern des Risk Committees sowie den definierten Verantwortlichen der Risikofelder beziehungsweise Risikokategorien diskutiert.

IN THEMENBEZOGENEN ESRS BEHANDELTE NACHHALTIGKEITSASPEKTE

ESRS	Thema	Unterthema	Titel	Auswirkung	Risiko	Chance
Umwelt (ESRS E1)	Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	Nachhaltiges & klimafreundliches Bauen / Gebäudezertifikate	-	-	●
		Klimaschutz		●	-	●
		Energie		●	-	●
Soziales (ESRS S1)	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen	Sozialer Dialog	●	-	-
			Mitarbeiter-Empowerment	●	-	-
			Arbeitgeberattraktivität	-	-	●
		Gleichbehandlung & Chancengleichheit für alle	Training & Weiterbildung	●	-	-
			Gleichberechtigung & Diversität	●	-	-
Soziales (ESRS S4)	Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Kunden & Endnutzer	Effizienz durch Software	●	-	-
			Transparenz & Haftung durch Software	●	-	-
		Soziale Inklusion von Kunden & Endnutzern	OPEN Building Information Modeling (BIM)	●	-	-
			Studentenlizenzen	●	-	-
Governance (ESRS G1)	Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	Innovative Unternehmenskultur	●	-	-
		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Zahlungsbedingungen für Lieferanten	●	-	-
		Korruption & Bestechung	Verringerung des Risikos von Korruption & Bestechung	●	-	-
Nemetschek-spezifisch	Cyber- und Informationssicherheit		Maßnahmen zur Cyber- & Informationssicherheit	●	-	-

Im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung legt die Nemetschek Group Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats offen. Die Vergütungskomponenten für den Vorstand setzen sich aus fünf verschiedenen Teilen zusammen:

(1) Feste Vergütung: Jedes Vorstandsmitglied erhält eine Festvergütung, die am Ende jedes Kalendermonats in zwölf gleichen Monatsbeträgen ausbezahlt wird.

(2) Nebenleistung: Jedes Vorstandsmitglied erhält übliche Nebenleistungen wie beispielsweise einen Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung überlassen wird, sowie Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung.

(3) Short-Term-Incentive-Plan (STIP): Jedes Vorstandsmitglied erhält eine kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung, die im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen (Umsatz, bereinigtes EBITDA, EBITA und/oder EBT, teilweise auch Ergebnis je Aktie [EPS] auf Basis des Konzernabschlusses) sowie von erreichten individuellen Sonderzielen abhängt.

(4) Long-Term-Incentive-Plan (LTIP): Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA sowie EBT der Nemetschek Group oder des Ergebnisses je Aktie (EPS) auf Basis des Konzernabschlusses ab. Der Leistungszeitraum beträgt drei Geschäftsjahre (LTIP-Periode).

(5) Stock-Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan): Der Aufsichtsrat kann entscheiden, dass Vorstandsmitglieder an einem SAR-Plan der Nemetschek Group partizipieren.

Die Vergütungskomponenten für den Aufsichtsrat setzen sich aus drei verschiedenen Teilen zusammen:

(1) Feste Vergütung: Nach der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Jahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während des vollen Geschäftsjahres angehört haben oder einen Vorsitz nicht während des vollen Geschäftsjahres geführt haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate.

(2) Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats: Jedes Mitglied erhält für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit eine zusätzliche Vergütung. Eine zeitanteilige Vergütung für Ausschusstätigkeiten setzt voraus, dass der betreffende Ausschuss im entsprechenden Zeitraum zur Erfüllung seiner Aufgaben eine Sitzung abgehalten hat.

(3) Leistungsorientierte Komponente: Jedes Mitglied erhält eine leistungsorientierte Komponente für die persönliche, auch virtuelle Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse.

Die Vergütungskomponenten des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht ir.nemetschek.com/verguetung veröffentlicht und können dort detailliert eingesehen werden.

Die Nachhaltigkeitsziele der Vorstandsmitglieder sind qualitativer Natur und beziehen sich auf den Aufbau von Strukturen, Instrumenten und Datenpunkten für die CSRD-Berichterstattung. (Nachhaltigkeits-)Ziele für Aufsichtsratsmitglieder sind nicht vor-

handen. Die Nachhaltigkeitsziele der Vorstandsmitglieder sind im STIP gelistet. Die Zielerreichung wird vom Aufsichtsrat gemessen. Bei Erfüllung der Ziele wird die Auszahlung der variablen Vergütung durchgeführt. Sofern eine anteilige Messbarkeit nach Erfüllungsgrad der Ziele möglich ist, wird diese vorgenommen. Der Anteil der variablen Vergütung des Vorstands, der von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen abhängt, liegt bei 3 % der gesamten variablen Vergütung für den CFO und bei fast 2 % der gesamten variablen Vergütung für den CEO. Das bestehende Vergütungssystem kann durch den Aufsichtsrat geändert werden, muss allerdings zusätzlich von der Hauptversammlung gebilligt werden.

Die Sorgfaltspflicht der Nemetschek Group umfasst folgende Kernelemente, die in gesonderten Absätzen der Nachhaltigkeitserklärung offengelegt werden.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitsklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Governance » und « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen » Kapitel 2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft » und « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Verbraucher und Endnutzer »
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen » (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und IRO-Management)*
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Kapitel 2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft » und « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Verbraucher und Endnutzer » Kapitel 2.4 Governance-Informationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmenspolitik » und « Cyber- und Informationssicherheit »
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Governance »

Das Risikomanagement der Nemetschek Group in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und bezieht alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften des Konzerns mit ein. Wie im Kapitel [« 6 Risiko- und Chancenbericht »](#) des Konzernlageberichts beschrieben, besteht der Risikomanagementprozess aus den nachfolgenden Komponenten: 1. Risikoidentifikation, 2. Risikobewertung, 3. Risikoaggregation, 4. Risikokontrolle, 5. Risikoüberwachung und 6. Risikoberichterstattung. Der bestehende Prozess wurde für die Nachhaltig-

keitsberichterstattung um nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen erweitert.

Die Nemetschek Group hat ein Internes Kontrollsystem (IKS) in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert, das in Anlehnung an COSO (Internal Control Integrated Framework of the Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) 2013 die folgenden Komponenten beinhaltet: 1. Kontrollumgebung, 2. Risikobewertung, 3. Kontrollaktivitäten, 4. Information und Kommunikation sowie 5. Überwachungsaktivitäten.

Die Kontrollumgebung (Komponente 1) umfasst Standards, Prozesse und Strukturen, die die Grundlage für die Durchführung interner Kontrollen in der gesamten Organisation bilden. In Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung beinhaltet die Kontrollumgebung IKS-Grundsätze in Anlehnung an ESRS- (ESRS 1 Sec. 2 und Appendix B), Audit- (ISAE 3000 Revised) und IKS-Anforderungen (COSO 2013) sowie definierte Rollen und Verantwortlichkeiten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bei der Nemetschek Group. Im Rahmen der Risikobewertung (Komponente 2) werden Risiken im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert, beispielsweise fehlerhafte Daten, ein zu hohes Level an Unsicherheit oder nicht (rechtzeitig) verfügbare Daten. Die Kontrollaktivitäten (Komponente 3) umfassen Konzepte und Verfahren, die sicherstellen sollen, dass identifizierte Risiken sich nicht materialisieren. Dazu gehören zum einen die detektiven Kontrollen, wie etwa die Separierung der Rollen für Dateneingabe und -validierung sowie Plausibilitätsprüfungen (automatisiert sowie manuell). Zu den Kontrollaktivitäten gehören zum anderen die präventiven Kontrollen, wie etwa die Kommunikation der IKS-Grundsätze an Personen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung eingebunden sind. Die Information und Kommunikation (Komponente 4) beinhaltet die Weitergabe von Schlüsselinformationen, wie beispielsweise den Prozesszeitplan, Prozessabläufe, Rollen und Verantwortlichkeiten oder die themenspezifischen Datenpunkte. Im Rahmen der Überwachungsaktivitäten (Komponente 5) werden je nach Bedarf weitere Kontrollaktivitäten definiert, falls begründeter Verdacht besteht, dass bestehende Kontrollen nicht ausreichen, beispielsweise falls detektive Kontrollen auf materialisierte Risiken hinweisen.

Um die Prüffähigkeit zu gewährleisten, wurde die Anforderung zur Einhaltung der IKS-Grundsätze an alle Konzernfunktionen, die bei der konzernweiten ESG-Datenerfassung involviert sind, kommuniziert. In den Grundsätzen ist festgelegt, dass ESG-Daten (unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips) korrekt und vollständig sein müssen sowie Plausibilitätsprüfungen der Daten durchzuführen sind. Fehlerquellen müssen identifiziert und gegebenenfalls geeignete Gegenmaßnahmen und Kontrollen implementiert werden. Die gesammelten Daten sollen relevant, verständlich und konsistent sein. Bezüglich der Nachprüfbarkeit der Informationen wurde in den IKS-Grundsätzen festgehalten, dass die Erfassung von In-

* Das IRO-Management beschreibt die vierteljährliche Erfassung und Bewertung sowie die Steuerung ESG-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen im bestehenden Risiko- und Chancenmanagementsystem des Konzerns.

formationen dokumentiert und entsprechende Nachweise vorgehalten werden sollen. Das Gleiche gilt für Informationen über verwendete Berechnungsmethoden zur Erstellung von Schätzungen oder Annäherungswerten. Diese können genutzt werden, wenn eine unmittelbare Datenerfassung nicht möglich ist.

Die Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind durch den ESG-GPO, der für den Berichtsprozess verantwortlich ist, identifiziert und bewertet. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Nachhaltigkeitsteam, dem ESG-GPO, den GPOs, der Risikomanagementfunktion und dem Vorstand ermöglicht es, Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung angemessen zu steuern und, beispielweise im Rahmen des Risk-Committee-Meetings, entsprechend zu priorisieren. Potenzielle Risiken und Minderungsstrategien, einschließlich damit verbundener Kontrollen, wurden in Form des im Geschäftsjahr 2024 etablierten IKS in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung festgehalten.

Die Nemetschek Group hat bisher keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert. Zukünftig soll die Konzernfunktion Internal Audit in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsteam sowie den in den Berichtsprozess eingebundenen, zentralen Konzernfunktionen zur Aufdeckung potenzieller Prozessrisiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie zur Bewertung der Wirksamkeit des IKS eingebunden werden. Um potenziellen Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung entgegenzuwirken, wird die Nachhaltigkeitsklärung der Nemetschek Group zudem einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 (Revised) durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unterzogen. Die Prüfungshandlungen schließen die Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Nachhaltigkeitsklärung der Nemetschek Group ein. Die in der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung berichteten Kennzahlen unterliegen darüber hinaus keiner weiteren Prüfung durch externe Stellen. Die Methoden und signifikanten Annahmen hinter den Kennzahlen werden in den themenspezifischen Kapiteln dargelegt.

Die Nemetschek Group hat die IKS-Grundsätze entwickelt und intern kommuniziert, um dem potenziellen Risiko einer fehlerhaften Nachhaltigkeitsberichterstattung entgegenzusteuern. Weiterhin trägt die Schaffung der ESG-GPO-Rolle dazu bei, alle Auswirkungen, Risiken und Chancen mit ESG-Bezug zentral zu überwachen und bei Bedarf Maßnahmen in Abstimmung mit den fachlich verantwortlichen GPOs zu definieren. Der ESG-GPO ist verantwortlich für den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung, sodass potenzielle Berichtsrisiken in seiner fachlichen Verantwortung liegen. Alle in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in regelmäßigen Abständen (mindestens jährlich) überprüft und die Bewertung gegebenenfalls angepasst, sodass sichergestellt werden kann, dass Veränderungen, die die Wesentlichkeit von

Risiken (auch in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung) verändern könnten, frühzeitig erkannt werden. Durch die Integration des IRO-Managements in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement, das einem strukturierten Prozess inklusive interner Kontrollverfahren (Three-Lines-of-Defense-Modell) folgt, werden neue, potenzielle oder tatsächliche Risiken zudem vierteljährlich erfasst sowie angemessene Maßnahmen abgeleitet und implementiert. Das Risk Committee und der Aufsichtsrat werden vierteljährlich von der zentralen Risikomanagementfunktion über die Ergebnisse der Risikobewertung informiert.

Strategie und Geschäftsmodell

Die Nemetschek Group ist ein globaler Anbieter von Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie. Das Geschäftsmodell der Nemetschek Group wird ausführlich im Kapitel [« 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns »](#) und [« 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie »](#) dieses Konzernlageberichts beschrieben. Zum 31. Dezember 2024 beschäftigt die Nemetschek Group weltweit 3.989 Mitarbeiter*. Die Mitarbeiter des Konzerns sind in verschiedenen Regionen tätig und verteilen sich auf die nachfolgenden geografischen Gebiete: Deutschland (991 Mitarbeiter), Europa ohne Deutschland (1.346 Mitarbeiter), Amerika (1.259 Mitarbeiter), Asien/Pazifik (319 Mitarbeiter) und den Rest der Welt (74 Mitarbeiter). Die Umsätze der Nemetschek Group nach Segment können dem Konzernlagebericht entnommen werden, siehe [« 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns »](#).

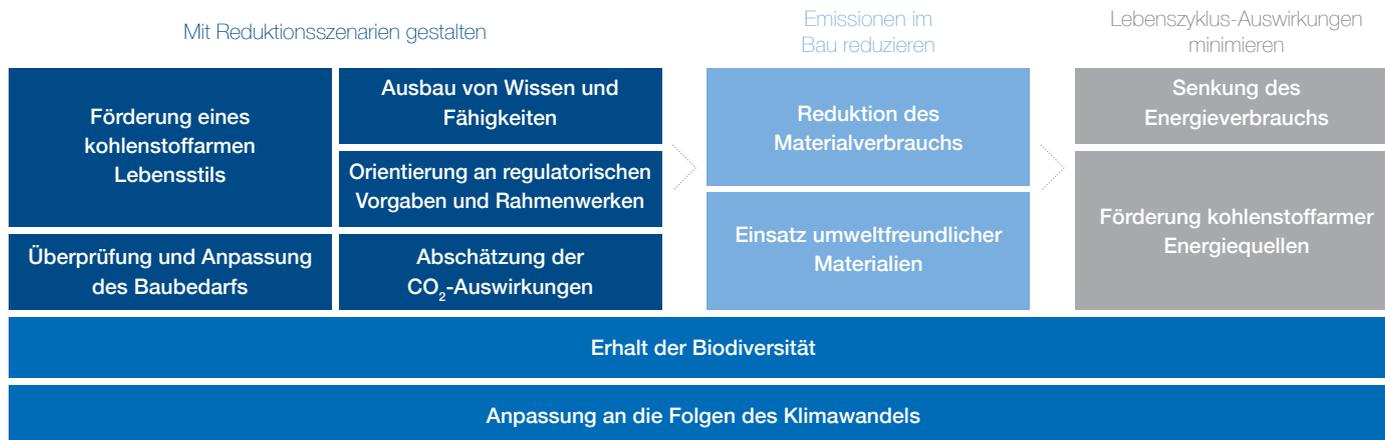
Die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group sind eng mit den großen Herausforderungen der Bauindustrie, darunter Digitalisierung und nachhaltiges Bauen, verzahnt. Gleiches gilt für die Medien- und Unterhaltungsindustrie, in der die Nachfrage nach innovativen, digitalen Inhalten kontinuierlich steigt. Die Nemetschek Group vertreibt ihre Softwarelösungen an ein breites Kundenspektrum vor allem im europäischen Markt, dem US-Markt sowie einige Regionen im Raum Asien/Pazifik. Wichtige Produkte und Lösungen sind insbesondere in den umsatzstarken Segmenten des Konzerns, Design und Build, vertreten. Mit dem Lösungsportfolio des Konzerns in den Segmenten Design, Build und Manage können Kunden und Endnutzer Gebäude energie- und ressourcenschonender planen, bauen und nachhaltiger betreiben.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2024 portfoliobezogene Nachhaltigkeitsambitionen definiert und 11 Hebel, sogenannte Levers, identifiziert, die sich auf die Eindämmung des Klimawandels insbesondere durch die AEC/O-Segmente des Konzerns und damit das Design, den Bau und den Betrieb von Gebäuden beziehen. Die 11 Levers sind mit den themenbezogenen ESRS im Bereich Umwelt – Klimawandel (ESRS E1), Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) – im Geschäftsjahr 2024 vollständig

* Die Gesamtzahl der Beschäftigten stimmt nicht mit den im Konzernabschluss gemachten Angaben überein, siehe Erläuterungen in Kapitel 2.3 Sozialinformationen [« Eigene Belegschaft »](#).

in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse einbezogen worden. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass der größte Hebel und damit die größten unternehmerischen Chancen für die Nemetschek Group in der Reduzierung des Energieverbrauchs

und der CO₂-Emissionen (Klimawandel ESRS E1) in der Bauindustrie liegen, zukünftig jedoch auch weitere, umweltbezogene Themenfelder im Hinblick auf das Portfolio des Konzerns wesentlich werden könnten.



Die Nachhaltigkeitsambitionen unter den 11 Levers, die auf Segment- und Markenebene unterschiedliche Relevanz haben, beziehen sich grundsätzlich auf alle Lösungen, Absatzmärkte und Kundengruppen innerhalb der AEC/O-Segmente sowie damit verbundene Stakeholder wie Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer, Gebäudeeigentümer und -betreiber. Zur Bewertung der derzeit wichtigsten Lösungen hat die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2024 eine umfassende Analyse ihres Portfolios durchgeführt. Im Rahmen der Portfolioanalyse wurde der Beitrag der Nemetschek Group Softwarelösungen zur Bekämpfung des Klimawandels anhand eines unternehmensspezifischen Bewertungsmodells, das knapp 40 Bewertungsdimensionen umfasst, gemessen und Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Softwarelösungen in Bezug auf die 11 Levers abgeleitet.

Das Geschäftsmodell und die Konzernstrategie der Nemetschek Group berücksichtigen die Auswirkungen, Risiken und Chancen der als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte durch gezielte Maßnahmen und Investitionen, die sowohl auf das Thema Nachhaltigkeit als auch auf die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit, Effizienz und langfristigen Wachstumsziele des Unternehmens abzielen. Mit ihrer Investmentstrategie im Bereich Venture Investments und Start-Ups sowie dem kontinuierlichen Ausbau des bestehenden Produktportfolios leistet die Nemetschek Group einen Beitrag zur Reduktion der Klima- und Umweltauswirkungen in der Bauindustrie und unterstreicht ihren Anspruch an die technologische Vorreiterrolle in der digitalen Transformation zu mehr Nachhaltigkeit (Klimawandel ESRS E1). Mit ihren Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie möchte die Nemetschek Group Kunden und Endnutzern zudem den größtmöglichen technologischen Nutzen und Mehrwert bieten. Entsprechend sind die strategi-

schen Fokusthemen der Nemetschek Group, darunter künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, Nemetschek Cloud-Plattform und -Infrastruktur oder Merger & Acquisitions / Ventures & Innovation nah an den Bedürfnissen der Kunden orientiert (Verbraucher und Endnutzer ESRS S4).

Die Nemetschek Group ist ein global agierender Konzern mit internationaler Aktionärsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat legen besonderen Wert auf eine verantwortungsvolle und transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens, die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet sind. Die Unternehmenspolitik und Unternehmensführungspraktiken werden unter anderem in relevanten Konzernrichtlinien sowie dem Verhaltenskodex/Code of Conduct und dem Verhaltenskodex für Lieferanten/Supplier Code of Conduct festgehalten (Unternehmenspolitik ESRS G1). Angesichts weltweiter Cyberbedrohungen spielt Informationssicherheit eine zentrale Rolle im Geschäftsmodell der Nemetschek Group. Die Strategie des Unternehmens umfasst Maßnahmen und Investitionen in eine umfassende Sicherheitsinfrastruktur, einschließlich einer globalen Informationssicherheitsorganisation sowie eines konzernweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) gemäß ISO/IEC 27001 (Thema Cyber- und Informationssicherheit). Im Rahmen der globalen strategischen Business-Enablement-Initiative, die die Komplexität der Markenvielfalt der Nemetschek Group reduzieren soll, liegt ein besonderer Fokus auf dem Bereich People/Human Resources und damit dem Aspekt der eigenen Belegschaft. Die Harmonisierung organisatorischer Personal-/Human-Resources-Prozesse sowie die Harmonisierung der Personal-IT-Landschaft zielen darauf ab, den Mitarbeiterlebenszyklus und damit verbundene Auswirkungen zukünftig konzernweit steuern zu können (Eigene Belegschaft ESRS S1).

Die Vision „Shape the world in all dimensions“ und die Mission der Nemetschek Group, der bevorzugte und vertrauenswürdigste Softwareanbieter und Partner für die Branchen Architektur, Ingenieurwesen, Bauwesen, Verwaltung von Bauwerken und Media zu sein, definieren die Leitprinzipien der Geschäftsaktivitäten und die Grundlage des strategischen Handelns innerhalb des Konzerns. Im Geschäftsjahr 2024 hat die Nemetschek Group beschlossen, das Thema Nachhaltigkeit als strategisches Fokusthema zu definieren und damit die strategischen Eckpfeiler, die die Grundlage zur Erreichung der Konzernwachstumsambitionen bilden, weiter zu schärfen. Zunehmende Regulierungen im Bereich nachhaltiges Bauen, die Bewusstseinsbildung bei Kunden und Endnutzern sowie die Wirkungsmessung segment- beziehungsweise markenspezifischer Initiativen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsambitionen stellen in diesem Zusammenhang eine zentrale Herausforderung für den Konzern dar. Zur Erreichung ihrer strategischen Ziele und Nachhaltigkeitsambitionen setzt die Nemetschek Group daher auf ein strukturiertes Betriebsmodell (Operating Model), das die Basis ihrer unternehmerischen Wertschöpfung bildet.

Als Anbieter innovativer Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie treibt die Nemetschek Group die Digitalisierung sowie die Nutzung von BIM entlang des gesamten Baulebenszyklus voran. Die Wertschöpfungskette der Nemetschek Group gliedert sich in vorgelagerte Prozesse, den eigenen Betrieb und nachgelagerte Prozesse. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette liegt der Fokus auf der Forschung und Entwicklung neuer Softwarelösungen sowie der Zusammenarbeit mit Technologiepartnern und Zulieferern, insbesondere in den Bereichen Cloud-Infrastruktur, Datenmanagement und künstliche Intelligenz. Zu den wichtigsten Lieferanten gehören Technologieanbieter wie Cloud-Dienstleister und Forschungseinrichtungen, mit denen Innovationen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie vorangetrieben werden.

In der strategischen Holding, der Nemetschek SE, sind die zentralen Konzernfunktionen verankert, die die betrieblichen Prozesse für den Konzern und die Marken steuern. Die Umsetzung des operativen Geschäfts erfolgt in den vier Segmenten Design, Build, Manage und Media mit insgesamt 12 Marken. Die Marken konzentrieren sich auf die Entwicklung, den Vertrieb und die Wartung von Softwarelösungen, die speziell für Design, Simulation, Visualisierung und BIM konzipiert sind. Hierfür sind qualifizierte Softwareentwickler und Designer sowie eine leistungsfähige Infrastruktur essenziell. Die Nemetschek Group bietet Softwaremietmodelle wie Subskription und Software-as-a-Service (SaaS), Softwareservices als auch Softwarelizenzen an und unterstützt Kunden durch umfangreiche Schulungsangebote und Support-Services. Der Vertrieb erfolgt sowohl direkt über die eigene Website und spezialisierte Verkaufsteams als auch indirekt über Partnernetzwerke, Reseller und Distributoren.

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette stehen die Kunden und Endnutzer der Nemetschek Group im Vordergrund. Dazu

zählen Architekten und Designer, Planungsbüros, Ingenieure, Bau- und Generalunternehmer sowie Gebäudemanager als auch Film- und Fernsehstudios, Werbeagenturen, die Videospiegelindustrie, Produkt- und Grafikdesigner sowie kreativschaffende Freiberufler. Durch regelmäßige Software-Updates und -Upgrades, technischen Support und die Bereitstellung zusätzlicher Dienstleistungen wie Datensicherung, Beratung und individuelle Anpassungen der Softwarelösungen besteht ein enger Austausch zwischen den Kunden und Endnutzern sowie den Marken des Konzerns. Über den kontinuierlichen Dialog baut die Nemetschek Group eine vertrauensvolle Beziehung zu ihren Kunden und Endnutzern auf. Die Anpassung der Lösungen an spezifische Anforderungen von Kunden und Endnutzern trägt zudem zu einer langfristigen Kundenzufriedenheit bei. Ergänzend kooperiert die Nemetschek Group mit Geschäftspartnern, die das Softwareangebot durch zusätzliche Lösungen erweitern, und fördert den Austausch zwischen Kunden und Endnutzern durch Fachveranstaltungen und Konferenzen.

Die Nemetschek Group ist eng mit den Entwicklungen in der Bau-, Architektur- und Ingenieurbranche sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie verbunden, wodurch nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen der Branche einen unmittelbaren Einfluss auf das Geschäftsmodell des Konzerns haben. Zentrale Treiber wie BIM, Digitalisierung/Automatisierung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Bauindustrie können neue Wachstumschancen schaffen, da die Nachfrage nach digitalen Tools und cloudbasierten Lösungen kontinuierlich steigt. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden dadurch verstärkte Investitionen in Forschung und Entwicklung ermöglicht, während im Betrieb und in der nachgelagerten Wertschöpfungskette die Vernetzung von Vertriebskanälen sowie Kunden und Endnutzern wächst. Die Konzernstruktur, neue Vertriebs- und Geschäftsmodelle, wie die Umstellung vom klassischen Lizenzgeschäft auf Subskription und SaaS, sowie strategische Aspekte werden ausführlich im Kapitel [«<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>»](#) und [«<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>»](#) des vorliegenden Konzernlageberichts erläutert.

Als internationaler Konzern pflegt die Nemetschek Group Beziehungen zu einer Vielzahl an Lieferanten und Geschäftspartnern weltweit, von denen insbesondere Waren in Form von Software, Hardware, Daten, Infrastruktur sowie IT und (Marketing-) Dienstleistungen bezogen werden. Für die Entwicklung innovativer Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie sind modernste technische Ressourcen unerlässlich. Zentraler Bestandteil der unternehmerischen Wertschöpfung sind zudem die Fähigkeiten, das Wissen und die Kreativität der Mitarbeiter, weshalb die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Talenten für die Nemetschek Group von besonderer Bedeutung ist. Der Beschaffungsansatz der Nemetschek Group basiert grundsätzlich auf einer strategischen Beschaffung, die sich ständig weiterentwickelt und faktenbasierte Entscheidungen ermöglicht. Die Nemetschek Group pflegt Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten, um innovativ und wettbewerbsfähig zu bleiben. Durch interne Entwicklung, strategische Kooperationen

und Akquisitionen soll der Zugang zu den neuesten Technologien und Marktinnovationen gesichert werden.

Die Nemetschek Group zeichnet sich durch ein breites Lösungsportfolio entlang des Baulebenszyklus – von der Planungs- über die Bau- und Betriebs- beziehungsweise Renovierungsphase bis hin zum Rückbau von Gebäuden (Segmente Design, Build, Manage), sowie in der Erstellung digitaler Inhalte in 2D und 3D (Segment Media) aus. Ziel des Marken- und Segmentansatzes ist es, sich auf die Bedürfnisse der jeweiligen Segmente zu fokussieren und dadurch den Kundennutzen und Kundenmehrwert zu erhöhen. Mit ihrem innovativen Lösungsportfolio trägt die Nemetschek Group dazu bei, die Digitalisierung in der Bau- und Infrastrukturbranche voranzutreiben sowie dem Bedarf an Zeit-, Kosten- und Ressourceneinsparungen, aber auch steigenden Regularien – insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit – gerecht zu werden. Neben dem Erhalt nachhaltiger Gebäudezertifikate in Kunden- und Endnutzerprojekten durch LEED (Leadership in Energy und Environmental Design), BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) oder die DGNB fördert die Nemetschek Group zudem offene Standards und OPEN BIM und damit auch die Beteiligung kleinerer Architektur-, Ingenieur- und Baubetriebe an großen Bau- und Infrastrukturprojekten. Durch den Ausbau ihrer internationalen Präsenz zielt die Nemetschek Group darauf ab, Wachstumspotenziale zu nutzen und damit ihre Attraktivität am Kapital- und Arbeitnehmermarkt noch weiter zu steigern.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette arbeitet die Nemetschek Group eng mit einer Vielzahl von Zulieferern und Technologiepartnern zusammen, um innovative Softwarelösungen zu entwickeln. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden Kunden im Bau- und Mediensektor direkt über markenspezifische Vertriebsorganisationen als auch indirekt über Reseller und Distributionspartner angesprochen. Der Fokus auf die Digitalisierung und Nachhaltigkeit entlang des Baulebenszyklus und in der Medien- und Unterhaltungsindustrie sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Technologien wie künstlicher Intelligenz und cloudbasierten Lösungen sind zentrale Elemente der Wertschöpfung der Nemetschek Group.

Um die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsaktivitäten an den Interessen und Standpunkten der Interessenträger (Stakeholder) auszurichten, hat die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2024 eine umfangreiche doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die ESRS durchgeführt, siehe Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »](#). Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und die damit verbundenen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in Zukunft anlassbezogen überprüft, um die Relevanz und Gültigkeit der wesentlichen Themen für die aktuellen Berichtsjahre sicherzustellen zu können. Eine Überprüfung beziehungsweise Neudurchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfolgt unter Berücksichtigung definierter Kriterien, darunter regulatorische Änderungen, potenzielle

Veränderungen der Unternehmensstrategie und des Geschäftsmodells sowie Portfolioveränderungen und M&A-Aktivitäten der Nemetschek Group.

Auch abseits der Wesentlichkeitsanalyse pflegt die Nemetschek Group einen regelmäßigen Austausch mit ihren wichtigsten Stakeholdern. Die wichtigsten Stakeholder der Nemetschek Group sind Kunden, Geschäftspartner, Investoren und Mitarbeiter. Für die einzelnen Segmente und Marken sind zudem nationale und internationale Industrieverbände und Organisationen mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft sowie Bildungseinrichtungen und Universitäten von besonderer Bedeutung. Die Nemetschek Group tauscht sich regelmäßig intensiv mit ihren wichtigsten Stakeholdern aus, um die Geschäftsaktivitäten und den Nachhaltigkeitsansatz der Organisation unter Berücksichtigung interner und externer Perspektiven stetig weiterzuentwickeln. Interessen und Standpunkte von Kunden und Geschäftspartnern werden auf Segment- und Markenebene durch Kundenbeiräte und -befragungen sowie den regelmäßigen Austausch auch auf Messen, bei Produktvorschauen oder in gemeinsamen Workshops gespiegelt. Die Konzernfunktion Investor Relations & Corporate Communication und der Vorstand pflegen zudem durch eine Vielzahl virtueller und persönlicher Treffen sowie im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows einen engen Kontakt und Austausch mit den Investoren der Nemetschek Group. Eine offene und transparente Kommunikation innerhalb des Konzerns wird zudem unter anderem durch die konzernweit stattfindenden Mitarbeiterveranstaltungen (Townhalls) gepflegt, die durch die Konzernfunktion People/Human Resources organisiert werden. Die Segmentverantwortlichen und die Leiter der Konzernfunktionen haben eine direkte Berichtslinie zum Vorstand, der dadurch über relevante Interessen und Standpunkte von Stakeholdern informiert bleibt.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durch das Nachhaltigkeitsteam der Nemetschek Group wurde im Berichtsjahr 2024 zudem ein besonderer Fokus auf die Integration der Interessen und Standpunkte interner und externer Stakeholder gelegt, die sowohl die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sowie den eigenen Betrieb des Konzerns abdecken. Im Rahmen ausgewählter Stakeholder-Interviews wurden interne und externe Stakeholder bei der Identifizierung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen beteiligt. Auch bei der Wesentlichkeitsbewertung wurden ausgewählte interne und externe Stakeholder miteinbezogen. Als international agierender Konzern ist der offene Stakeholder-Dialog für die Nemetschek Group von besonderer Bedeutung, um einen Mehrwert für die eigene Organisation, Kunden, Geschäftspartner, Investoren und Mitarbeiter zu schaffen. Die Integration vielfältiger Interessen und Standpunkte unterstützt die strategische Ausrichtung der Nemetschek Group, Nachhaltigkeit und Innovation in der Bauindustrie voranzutreiben. Die Interessen und Standpunkte interner und externer Stakeholder, die sich in den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse der Nemetschek Group widerspiegeln, sollen außerdem dazu beitragen, den Nachhaltigkeitsansatz

der Nemetschek Group in eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln. Strategische Aktivitäten zur Erarbeitung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie, die auf die Interessen und Standpunkte der Stakeholder ausgerichtet ist, sollen ab dem Berichtsjahr 2025 intensiviert werden. Änderungen der übergeordneten Konzernstrategie und/oder des Geschäftsmodells der Nemetschek Group werden detailliert im Konzernlagebericht beschrieben, siehe << 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >> und << 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>.

Die Interessen und Standpunkte der Stakeholder und die damit verbundene breite Perspektive auf Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nemetschek Group finden sich in der strategischen Ausrichtung und dem Geschäftsmodell des Konzerns wieder. Aufgrund der marktspezifischen Nachfrage sowie steigender regulatorischer Anforderungen wurde im Geschäftsjahr 2024 das Thema Nachhaltigkeit explizit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns integriert. Das Thema Nachhaltigkeit soll zukünftig eine noch zentralere Rolle bei der Erweiterung und Weiterentwicklung des bestehenden Lösungsportfolios auf Segment- und Markenebene spielen und einen noch größeren Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit in der Bauindustrie leisten.

In der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group wesentliche Auswirkungen in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher [hier Kunden] und Endnutzer), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit identifiziert, die ausschließlich positiver Natur sind. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in der nachfolgenden Tabelle ausführlich beschrieben. Die Tabelle gibt zudem Aufschluss, in welchen Geschäftssegmenten (AEC/O oder Medien- und Unterhaltung) die Auswirkungen, Risiken und Chancen verortet sind und ob sich diese auf den eigenen Betrieb und/oder die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns beziehen. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Themenbereich Klimawandel (ESRS E1) erstrecken sich über einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont wohingegen die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Themenbereichen Eigene Belegschaft (ESRS S1), Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4) sowie Cyber- und Informationssicherheit in der Regel kurz- bis mittelfristig sind.

Thema	Titel	Beschreibung	IRO	Geschäftssegmente			Wertschöpfungskette		
				AEC/O	Media		Vorgelagert	Eigener Betrieb	Nachgelagert
Klimawandel		Die Software der Nemetschek Group erleichtert es Kunden und Endnutzern, Gebäudezertifikate, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für nachhaltiges und klimafreundliches Bauen (Fokusthema Klimaschutz) zu erhalten.	Auswirkung	●					●
		Die Software der Nemetschek Group erleichtert es Kunden und Endnutzern, Gebäudezertifikate, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen (Fokusthema Energie) zu erhalten.	Auswirkung	●					●
	Gebäudezertifikate	Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Richtlinien und Vorschriften für nachhaltiges Bauen könnte die Nachfrage von Kunden und Endnutzern nach Zertifizierungen, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für nachhaltiges und klimafreundliches Bauen (Fokusthema Klimaschutz) steigen, wodurch sich Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group ergeben.	Chance	●					●
		Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Richtlinien und Vorschriften für nachhaltiges Bauen könnte die Nachfrage von Kunden und Endnutzern nach Zertifizierungen, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen (Fokusthema Energie) steigen, wodurch sich Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group ergeben.	Chance	●					●
	Klimaresiliente Infrastruktur	Die steigende Nachfrage nach klimaresilienter Infrastruktur, die den Folgen des Klimawandels standhält (Fokusthema Anpassung an den Klimawandel), könnte Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group eröffnen, indem Softwarelösungen zur Erfüllung dieser Anforderungen angeboten und damit verbundene Änderungen im regulatorischen Umfeld, neue Kundenanforderungen bzw. Markttrends im Portfolio berücksichtigt werden. Die Nemetschek Group kann dadurch eine Vorreiterrolle bei der Förderung von Nachhaltigkeit in der Bauindustrie einnehmen.	Chance	●					●

Thema	Titel	Beschreibung	IRO	Geschäftssegmente			Wertschöpfungskette		
				AEC/O	Media	Vor-gelagert	Eigener Betrieb	Nach-gelagert	
Eigene Belegschaft	Sozialer Dialog	Allgemeine Kommunikationsformate und ein enger Dialog zwischen Management/Mitarbeitern und Betriebsräten fördern die interne Kommunikation, das Engagement sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter und tragen gleichzeitig zu einer effektiven Konfliktlösung im Konzern bei. Die Mitarbeiter in Europa profitieren dabei von der etablierten Struktur eines eigenen Betriebsrats.	Auswirkung	●	●		●		
	Arbeitskräfte	Das wertvollste Kapital der Nemetschek Group sind die eigenen Mitarbeiter und das damit verbundene Fachwissen innerhalb der Segmente und Marken. Die Nemetschek Group könnte ihre attraktiven Arbeitsbedingungen als strategischen Wettbewerbsvorteil nutzen, um die Attraktivität als Arbeitgeber, auch hinsichtlich des nachhaltigen Lösungsportfolios, zu steigern. Gleichzeitig können Mitarbeiterzufriedenheit, Bindung und Engagement gestärkt sowie neue Talente für den Konzern gewonnen werden.	Chance	●	●		●		
	Mitarbeiter-Empowerment	Die Nemetschek Group beschäftigt qualifizierte und spezialisierte Fachkräfte, vorwiegend in Industrieländern, die meist von sehr guten Arbeitsbedingungen und einem hohen Lohnniveau profitieren. Die Nemetschek Group bietet eine Vielzahl von Homeoffice-Modellen, einschließlich Hybridmodellen, und flexiblen Arbeitszeiten an, um ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.	Auswirkung	●	●		●		
	Training & Weiterbildung	Angesichts der internationalen, teils dezentralen Struktur gibt es einen hohen Individualisierungsgrad innerhalb der Nemetschek Group, der zu einer starken Identifikation und einem ausgeprägten Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter mit den jeweiligen Marken führt. Die Mitarbeiter profitieren von Arbeitsbedingungen, die auf spezifische Markenanforderungen zugeschnitten werden können. Die Nemetschek Group bietet Programme und Schulungsinitiativen sowie Ressourcen an, die darauf abzielen, die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter zu erweitern sowie ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung gezielt zu fördern. Die Nemetschek SE und die Marken profitieren dabei von einem zugewiesenen Lernbudget.	Auswirkung	●	●		●		
	Gleichberechtigung & Diversität	Konzern- und markenspezifische Trainings, wie z. B. das Training zur Prävention von Belästigung, tragen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bereichen wie Gleichberechtigung und Diversität bei. Die Nemetschek Group legt großen Wert auf faire Einstellungs- und Beförderungspraktiken und gewährleistet Chancengleichheit für alle Bewerber und Mitarbeiter. Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, Ethnie, Nationalität und Alter sind im Einstellungsprozess berücksichtigt (Konzernstatement zur Diversität).	Auswirkung	●	●		●		
	Kunden und Endnutzer	Effizienz durch Software	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group stellen Informationen zu lokalen Vorschriften, Materialien und bautechnischen Auswirkungen bereit, erleichtern den Datenaustausch und fördern die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen. Der Mehrwert für Kunden und Endnutzer ergibt sich aus Effizienz-, Produktivitäts- und Qualitätssteigerung im Bauprozess.	Auswirkung	●				●
		Überblick über Verantwortlichkeiten	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group schaffen Transparenz über Projektverantwortlichkeiten, Anforderungen und Haftung und ermöglichen die Rückverfolgbarkeit von Arbeitsschritten. Dadurch können baubezogene Streitigkeiten zwischen den Projektbeteiligten verringert werden.	Auswirkung	●				●
		OPEN BIM	Die Nemetschek Group fördert OPEN BIM. Durch offene Schnittstellen profitieren (kleinere) Unternehmen von der Beteiligung an groß angelegten Projekten. Zudem werden Vielfalt, eine breitere Beteiligung und Zusammenarbeit in der Bauindustrie gefördert.	Auswirkung	●				●
Studentenlizenzen		Die Nemetschek Group engagiert sich für soziale Integration, indem Studierenden und jungen Berufstätigen kostenlose Softwarelizenzen zur Verfügung gestellt werden, sodass die Lösungen des Konzerns unabhängig von finanziellen Einschränkungen genutzt werden können.	Auswirkung	●	●			●	
Unternehmenspolitik	Innovative Unternehmenskultur	Die Nemetschek Group fördert eine innovative Unternehmenskultur und unterstützt unternehmerische Denkweisen, z. B. durch die Zusammenarbeit mit Start-Ups und den engen Austausch mit Kunden und Endnutzern, um zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.	Auswirkung	●	●		●		
	Zahlungsbedingungen für Lieferanten	Als verlässlicher und fairer Partner hat die Nemetschek Group standardisierte Zahlungsbedingungen, von denen alle Lieferanten des Konzerns profitieren.	Auswirkung	●	●	●			
	Verringerung des Risikos von Korruption & Bestechung	Die Nemetschek Group hat eine Vielzahl von Maßnahmen zur Vorbeugung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung sowohl für den eigenen Geschäftsbetrieb als auch in Bezug auf Lieferanten und Geschäftspartner etabliert, um Compliance-Risiken zu minimieren.	Auswirkung	●	●	●	●	●	
Cyber- und Informationssicherheit	Maßnahmen zur Informationssicherheit	Die Nemetschek Group hat eine Vielzahl von Maßnahmen implementiert, um Cyber- und Informationssicherheitsrisiken aktiv zu steuern und zu kontrollieren sowie einheitliche Cyber- und Datensicherheitsstandards im Konzern sicherzustellen.	Auswirkung	●	●	●	●	●	

Die wesentlichen Auswirkungen der Nemetschek Group in den Themen Klimawandel sowie Kunden und Endnutzer beziehen sich auf die AEC/O-Segmente des Konzerns. Durch nachhaltige, klimafreundliche und energieeffiziente Lösungen für die Planung, den Bau und den Betrieb von Gebäuden und Infrastrukturen erleichtert die Nemetschek Group Kunden und Endnutzern in ihrer nachgelagerten Wertschöpfungskette den Erhalt nachhaltiger Gebäudezertifikate und leistet somit einen positiven Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit im gesamten Baulebenszyklus. Kunden und Endnutzer profitieren durch OPEN-BIM-Lösungen zudem von einem effizienten Austausch von Daten, Modellen und Informationen. Die erhöhte Transparenz, Interoperabilität und Kollaboration auch mit (kleineren) Architektur-, Ingenieur- und Baubetrieben sowie die Vergabe kostenfreier Studentenlizenzen an Bildungseinrichtungen und Universitäten zeichnet den positiven Beitrag der Nemetschek Group im sozialen und gesellschaftlichen Kontext der AEC/O-Softwarebranche aus.

Die Nemetschek Group vertreibt ihre Softwarelösungen weltweit, wobei sowohl auf den umsatzstarken Absatzmärkten im US-amerikanischen und dem europäischen Raum als auch auf ausgewählten asiatischen Märkten, darunter Indien im Raum Asien/Pazifik, ein besonderer Fokus liegt. Bestehende und potenzielle neue Kunden werden neben markenspezifischen Vertriebsansätzen zunehmend über das globale Key-Account-Management (KAM), Cross-Selling-Aktivitäten und E-Commerce-Aktivitäten angesprochen. Der Go-to-Market-Ansatz, der sich auf die drei großen Regionen Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik konzentriert, und das Thema Nachhaltigkeit sind strategische Eckpfeiler der Nemetschek Group.

Wesentliche Auswirkungen in den themenbezogenen ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit ergeben sich in allen Segmenten der Nemetschek Group, dem AEC/O- und dem Medien- und Unterhaltungssegment. Durch konzernweite Kommunikationsformate trägt die Nemetschek Group dazu bei, den sozialen Dialog innerhalb des Konzerns zu fördern. Attraktive Arbeitsbedingungen, die auf spezifische Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten werden können, wirken sich zudem positiv auf die Zufriedenheit, das Engagement und das Zugehörigkeitsgefühl innerhalb der Nemetschek Group aus. Die Mitarbeiter der Nemetschek Group profitieren von konzernweiten Trainings- und Weiterbildungsangeboten, die zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung beitragen. Durch konzern- und markenspezifische Trainings sollen die Mitarbeiter des Konzerns zudem für Themen wie Gleichberechtigung und Diversität, die auch in Einstellungs- und Beförderungsprozessen berücksichtigt werden, sensibilisiert werden. Die wesentlichen Auswirkungen in der eigenen Belegschaft sind eng mit der strategischen Business-Enablement-Initiative verbunden, in der Kernprozesse entlang des Mitarbeiterlebenszyklus weiterhin konzernweit harmonisiert werden sollen.

Sowohl im eigenen Betrieb als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sieht die Nemetschek Group positive Auswirkungen ihrer Unternehmenspolitik. Durch Investitionen in und die Zusammenarbeit mit Venture-Gesellschaften stärkt die Nemetschek Group weiterhin sowohl neue Technologien und Denkweisen als auch die eigene Innovationskultur. Innovation, als strategischer Eckpfeiler (Merger & Acquisitions / Ventures & Innovation) des Konzerns, ist seit der Gründung der Nemetschek Group integraler Bestandteil der Unternehmensidentität. Standardisierte Zahlungsbedingungen und Compliance-Maßnahmen zur Vorbeugung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung wirken sich zudem positiv auf das erfolgreiche Wirtschaften und die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern aus. Gleiches gilt für die umfassenden Maßnahmen zur Steuerung von Cyber- und Informationssicherheitsrisiken im Konzern, die einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Konzernwachstumsstrategie leisten. Ein Großteil der wesentlichen allesamt positiven Auswirkungen sind im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in den sozialen Themen, darunter die themenspezifischen ESRS S1 und ESRS S4, identifiziert worden.

Tatsächliche, wesentliche Chancen für die Nemetschek Group wurden innerhalb des eigenen Betriebs sowie in der nachgelagerten Wertschöpfungskette in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel) und ESRS S1 (Eigene Belegschaft) identifiziert. Nachhaltigkeit und Umweltschutz gewinnen bei der Planung, dem Bau sowie dem Betrieb und der Renovierung von Gebäuden stetig an Bedeutung und sind ein wesentlicher Faktor für die Erreichung politisch gesetzter Klimaziele (zum Beispiel des European Green Deals). Mit ihrem AEC/O-Portfolio bietet die Nemetschek Group in ihren strategisch relevanten Absatzmärkten und über diversifizierte Vertriebskanäle intelligente BIM-Softwarelösungen an, die einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, den Klimaschutz sowie Energieeffizienz leisten können. Unternehmerische Chancen für die Nemetschek Group ergeben sich auch durch zunehmende Vorschriften und Richtlinien im Bereich nachhaltiges Bauen und die damit verbundene steigende Nachfrage nach Zertifizierungen, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für Gebäude und Infrastrukturen. Der steigende Bedarf an klimaresilienten Infrastrukturen, die den Folgen des Klimawandels standhalten, eröffnet weitere Geschäftsmöglichkeiten für den Konzern und unterstreicht die Entscheidung des Managements, das Thema Nachhaltigkeit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns aufzunehmen.

Als weltweit operierender Softwarekonzern ist die eigene Belegschaft und das damit verbundene Fachwissen innerhalb des eigenen Betriebs ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Nemetschek Group. Die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie attraktive Arbeitsbedingungen innerhalb des Konzerns sieht die Nemetschek Group als wesentliche Chance, spezialisierte Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt auch zukünftig zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Die strategische Business-Enablement-Initiative, die die organisato-

rische und inhaltliche Harmonisierung der zentralen Konzernfunktionen, darunter People/Human Resources, zum Ziel hat, und die funktionale Organisationsstruktur im Bereich People/Human Resources sollen die Komplexität der Markenvielfalt in diesem Zusammenhang reduzieren, die Teams stärken und damit zur Umsetzung der globalen Wachstumsstrategie der Nemetschek Group beitragen.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse der Nemetschek Group hat ergeben, dass kein themen- beziehungsweise unternehmensspezifisches Risiko identifiziert wurde, das über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegt und damit im Rahmen der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung zu berichten wäre. Wesentliche Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nicht-finanziellen Aspekte nach § 289c HGB haben, liegen nicht vor.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group analysiert, wie sich wesentliche Auswirkungen des Unternehmens auf Menschen oder die Umwelt darstellen (oder im Falle potenzieller Auswirkungen, wie sie sich wahrscheinlich darstellen) könnten. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass keine negativen Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt identifiziert wurden, die über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegen. Die Bauindustrie ist für rund 40 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Durch die Förderung nachhaltiger Bau- und Nutzungsweisen in ihrer nachgelagerten Wertschöpfungskette trägt die Nemetschek Group dazu bei, die Umweltbelastung durch die Bauindustrie zu verringern und damit den Klimawandel einzudämmen. Klimagerechte Bauweisen, die möglichst geringe negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, und Gebäude, die besonders resilient gegenüber Klimaveränderungen sind, haben positive Effekte auf die Umwelt und auf Menschen, die beispielsweise von sicheren Wohn- und Arbeitsräumen oder der Steigerung der Energieeffizienz profitieren. Die OPEN-BIM-Lösungen der Nemetschek Group, die einen effizienteren Datenaustausch ermöglichen, tragen zu einer effizienteren Zusammenarbeit im Bauprozess bei, von der auch (kleinere) Architektur-, Planungs- und Baubetriebe profitieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Universitäten, die über das globale akademische Programm des Konzerns gesteuert wird, fördert die Nemetschek Group zudem den Zugang zu innovativer Software und unterstützt damit Bildung und Chancengleichheit. Das globale akademische Programm der Nemetschek Group soll die nächste Generation von Führungskräften der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie vor ihrem Eintritt in das Berufsleben befähigen, die Softwarelösungen des Konzerns in der Praxis gezielt einzusetzen.

Positive Auswirkungen auf Menschen, insbesondere die Mitarbeiter der Nemetschek Group, entstehen durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen sowie die Förderung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit, die zur Motivation und langfristigen Bindung von Fach- und Führungskräften beitragen. Ein

positives Arbeitsumfeld, das angemessene Entwicklungsmöglichkeiten bietet, und ein offener Dialog, der das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördert, sollen zur Zufriedenheit und Innovationskraft im Konzern beitragen. Die Unternehmenspolitik und Unternehmensführungspraktiken, die in relevanten Konzernrichtlinien sowie den Verhaltenskodizes festgehalten sind, schreiben ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber Menschen und Umwelt vor und prägen die Unternehmenskultur der Nemetschek Group. Durch einen präventiven Compliance-Ansatz, hohe Informationssicherheitsstandards und vertrauensvolle Lieferantenbeziehungen sieht sich die Nemetschek Group als verlässlicher Partner in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie.

Um zukünftige tatsächliche oder potenziell nachteilige Auswirkungen zu ermitteln, zu überwachen, zu verhindern, zu mindern, zu beheben oder zu beenden hat die Nemetschek Group das Management der wesentlichen und nicht wesentlichen Auswirkungen (sowie Risiken und Chancen) in das bestehende Risiko- und Chancenmanagement des Konzerns überführt. Das Management der wesentlichen Auswirkungen sowie damit verbundene getroffene Maßnahmen und deren Wirkung erfolgt in erster Linie über die Verantwortlichen der bestehenden Risikofelder beziehungsweise Risikokategorien. Mit der Integration des Managements wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende Konzernrisiko- und Chancenmanagement (verantwortet durch den Vorstand der Nemetschek SE) hat die Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen geschaffen, der auf ein wirksames, integriertes Management tatsächlicher oder potenziell nachteiliger Auswirkungen abzielt. Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte, die einen Einfluss auf den Unternehmenserfolg haben können, sollen grundsätzlich frühzeitig und systematisch identifiziert, gesteuert und überwacht werden.

Der Einfluss der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie sowie die Entscheidungsfindung innerhalb des Konzerns sollen im Geschäftsjahr 2025 weiter bewertet werden. Dies schließt Änderungen, die im Rahmen von Maßnahmen zum Umgang mit bestimmten wesentlichen Auswirkungen oder Risiken oder zur Nutzung bestimmter wesentlicher Chancen an der Strategie oder dem Geschäftsmodell vorgenommen werden können, mit ein. Die im Geschäftsjahr 2024 bereits umgesetzten sowie die zukünftig geplanten Maßnahmen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den als wesentlich identifizierten Auswirkungen beziehungsweise Chancen des Konzerns stehen, werden in den themenspezifischen Angaben in den Kapiteln [« 2.2 Umweltinformationen »](#), [« 2.3 Sozialinformationen »](#) und [« 2.4 Governance-Informationen »](#) erläutert.

Im Geschäftsjahr 2025 soll die strategische Weiterentwicklung des Lösungsportfolios mit den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse verknüpft werden, um mittelfristig eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie für den Konzern zu entwickeln. Dabei soll der derzeitige und erwartete Einfluss der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell,

die Wertschöpfungskette, die Unternehmensstrategie sowie die Entscheidungsfindung genauer analysiert und berücksichtigt werden. Zudem sollen weitere Maßnahmen zum Umgang mit bestimmten wesentlichen Auswirkungen oder Risiken oder zur Nutzung wesentlicher Chancen definiert werden, die auf die Unternehmensstrategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group einzahlen.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Auswirkungen von der Nemetschek Group auf verschiedene Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance betrachtet, die direkt oder indirekt von der Strategie und dem Geschäftsmodell des Konzerns ausgehen oder damit in Verbindung stehen. Ein Großteil der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS S1, ESRS G1 sowie Cyber- und Informationssicherheit sind eng mit der Business-Enablement-Initiative, die zur Steigerung der Effizienz und Effektivität im Konzern beitragen soll, verbunden. Die strategischen Eckpfeiler Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, Nemetschek Cloud-Plattform und -Infrastruktur sowie der Go-to-Market-Ansatz beinhalten zentrale Aspekte der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS E1 und ESRS S4, darunter Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Baubranche. Wesentliche Auswirkungen bezogen auf die innovative Unternehmenskultur (ESRS G1) der Nemetschek Group sind in dem strategischen Eckpfeiler Merger & Acquisitions / Ventures & Innovation verankert. Durch die enge Verknüpfung mit den strategischen Eckpfeilern des Konzerns erwartet die Nemetschek Group, dass sich die tatsächlichen, wesentlichen Auswirkungen weiterhin über einen kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont realisieren.

Die Nemetschek Group hat durch ihre Geschäftstätigkeit wesentliche positive Auswirkungen, insbesondere im Bereich Klimawandel (ESRS E1) und Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4), die unmittelbar mit dem Geschäftsmodell des Konzerns in Verbindung stehen. Durch die Entwicklung und Bereitstellung intelligenter BIM-Softwarelösungen, die umweltfreundliche und ressourceneffiziente Prozesse im gesamten Baulebenszyklus ermöglichen, bietet die Nemetschek Group Lösungen für große Herausforderungen der Bauindustrie im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Durch die effiziente Zusammenarbeit verschiedener Akteure mittels digitaler Lösungen im Bauprozess sowie die Förderung nachhaltigen Bauens trägt die Nemetschek Group im Kern ihres Geschäftsmodells dazu bei, positive Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt zu fördern. Im Kontext der Business-Enablement-Initiative sowie damit verbundener Tätigkeiten und Maßnahmen ergibt sich ein nennenswerter Anteil an den wesentlichen positiven Auswirkungen im Bereich Eigene Belegschaft (ESRS S1), Unternehmenspolitik (ESRS G1) sowie Cyber- und Informationssicherheit, die sich kurz-, mittel- und langfristig auch auf die Geschäftsbeziehungen der Nemetschek Group auswirken können.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group keine Risiken identifiziert, die über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegen. Im Bereich Umwelt und Soziales wurden Chancen im Bereich nachhaltiges und klimafreundliches Bauen/Gebäudezertifikate sowie im Bereich Arbeitgeberattraktivität als wesentlich identifiziert. Bisher sind keine nennenswerten finanziellen Auswirkungen wesentlicher nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen der Nemetschek Group auf ihre Finanzlage, finanzielle Leistungsfähigkeit und Cashflows zu berichten. Es gibt zudem keine wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht.

Um die Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells der Nemetschek Group in Bezug auf die Fähigkeiten, wesentliche Auswirkungen und Risiken zu bewältigen und wesentliche Chancen zu nutzen, zu analysieren, wurden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen den strategischen Eckpfeilern und den vier Segmenten des Konzerns zugeordnet. Die qualitative Analyse zeigt, dass die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen direkt mit allen strategischen Eckpfeilern, bis auf das Fokusthema Geschäftsmodell (Übergang zu Subskriptions- und SaaS-Modellen), verbunden sind. Die strategischen Eckpfeiler bestimmen sowohl die aktuellen als auch die zukünftigen Geschäftsaktivitäten und wirken damit über einen kurz-, mittel-, bis langfristigen Zeithorizont. Die strategischen Eckpfeiler werden über verantwortliche, interne Sponsoren, die bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse beteiligt waren, in Form von Initiativen und Maßnahmen umgesetzt. Entsprechend werden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Hinblick auf die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group berücksichtigt. Die Integration wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes durch das Nachhaltigkeitsteam tragen zudem dazu bei, dass die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group widerstandsfähig im Hinblick auf die Bewältigung wesentlicher Auswirkungen und Risiken bleiben und wesentliche Chancen innerhalb des Konzerns genutzt werden.

Strategische Eckpfeiler	Anzahl IROs	IROs	Geschäftssegmente	
			AEC/O	Media
Künstliche Intelligenz & Nachhaltigkeit	5	Gebäudezertifikate (4 IROs), Klimaresiliente Infrastruktur	●	
Geschäftsmodell (Subskription & SaaS)	0	–		
Go-to-Market-Ansatz	1	Studentenlizenzen	●	●
Nemetschek Cloud-Plattform & -Infrastruktur	3	OPEN BIM, Effizienz durch Software, Überblick über Verantwortlichkeiten	●	
Merger & Acquisitions / Ventures & Innovation	1	Innovative Unternehmenskultur	●	●
Business Enablement	11	Sozialer Dialog, Arbeitskräfte, Mitarbeiter-Empowerment (3 IROs), Training & Weiterbildung, Gleichberechtigung & Diversität (2 IROs), Verringerung des Risikos von Korruption & Bestechung, Zahlungsbedingungen für Lieferanten, Maßnahmen zur Informationssicherheit	●	●

Die Nemetschek Group hat im aktuellen Berichtsjahr eine Klimarisiko- und Resilienzanalyse für physische und transitorische Klimarisiken durchgeführt. Die Analyse sowie deren Ergebnisse sind vor allem im vorliegenden Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [«< Strategie und Geschäftsmodell >>»](#) sowie unter [«< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>»](#) detailliert beschrieben.

Die Nemetschek Group hat alle 37 in ESRS 1 AR16 aufgeführten Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance sowie drei unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen zur Ermittlung tatsächlicher oder potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen. Die Berichterstattung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen für die themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) sowie ESRS G1 (Unternehmenspolitik) erfolgt in Anlehnung an die ESRS. Die als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [«< Strategie und Geschäftsmodell >>»](#) detailliert dargestellt. Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit wurden tatsächliche, wesentliche Auswirkungen identifiziert, die sich auf umfangreiche Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit sowie die Zusammenarbeit mit zertifizierten Dienstleistern beziehen und die die Etablierung eines möglichst hohen Cyber- und Informationssicherheitsstandards zum Ziel haben. Die positiven Auswirkungen stehen unmittelbar mit dem Geschäftsmodell, der Strategie und der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group in Verbindung und haben im Hinblick auf die zunehmenden weltweiten Cyberbedrohungen, ansteigende sicherheitsrelevante Kundenanforderungen sowie gesetzliche und regulatorische Anforderungen im Bereich Informationssicherheit eine besondere Relevanz für die Nemetschek Group. Die Berichterstattung zum unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit erfolgt in Anlehnung an ESRS 1 Anlage A. Die Nemetschek Group hat bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im vorliegenden Berichtsjahr erstmals nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen in Anlehnung an die ESRS identifiziert. Änderungen zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im

Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum sind daher nicht Bestandteil der vorliegenden Berichterstattung.

Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group keine wesentlichen klimabezogenen Risiken identifiziert. In der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Klimarisikoanalyse wurden darüber hinaus weder physische noch transitorische Klimarisiken identifiziert, die für die Nemetschek Group als wesentlich zu betrachten sind. Die Nemetschek Group hat eine Resilienzanalyse für physische Risiken sowie Übergangsrisiken entlang der Zeithorizonte der Klimarisikoanalyse durchgeführt. Es wurden weder materielle physische Risiken, Übergangsrisiken noch materielle Teile der Wertschöpfungskette aus der Resilienzanalyse ausgeschlossen. Die Betrachtung der Wertschöpfungskette umfasst die vor- sowie nachgelagerte Wertschöpfungskette als auch eigene Geschäftstätigkeiten. Genutzte Szenarien, Zeithorizonte, wichtige Triebkräfte und berücksichtigte Inputfaktoren der physischen und transitorischen Risiken werden im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [«< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>»](#) detailliert beschrieben.

Die Resilienzanalyse wurde innerhalb des Berichtsjahres 2024 durchgeführt, validiert und abgeschlossen. Da keine wesentlichen physischen Risiken für die Nemetschek Group relevant sind, wurden keine Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz gegen physische Risiken festgelegt. Die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group weisen grundsätzlich eine hohe Resilienz gegenüber Klimagefahren auf. Hierauf wird im Nachfolgenden detailliert eingegangen. Da die Nemetschek Group keine quantitativen Angaben zu finanziellen Auswirkungen der Klimarisikoanalyse für das Geschäftsjahr 2024 macht, ist die Durchführung der Resilienzanalyse ebenfalls qualitativer Natur. Obwohl derzeit keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden, verfolgt die Nemetschek Group einen proaktiven Ansatz beim Risikomanagement. Die Prozesse umfassen eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung potenzieller Risiken. Sobald neue Risiken auftreten, werden diese in der Resilienzanalyse berücksichtigt.

Physische Risiken wurden anhand des „Representative Concentration Pathway“(RCP)-Szenarios 4.5 ermittelt. In dem sechs-

ten Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) werden diese Szenarien um „Shared Socioeconomic Pathways“ (SSPs) ergänzt. Dabei werden soziökonomische Entwicklungen in Bezug auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in Abhängigkeit des jeweiligen Szenarios angenommen und berücksichtigt. Übergangsrisiken werden anhand des RCP-Szenarios 1.9 ermittelt. Im Rahmen der Analyse wurden die Auswirkungen von Veränderungen der Energie und CO₂-Preise, neue technologische Entwicklungen und verschiedene Makroökonomische Trends einbezogen. Insbesondere wurden Auswirkungen unter Berücksichtigung von Politik und Recht, Technologie, Markt und Reputation sowie unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells der Nemetschek Group und der Interaktion mit wichtigen Stakeholdern bewertet. Die identifizierten Risiken wurden anhand des Geschäftsmodells der Nemetschek Group bewertet, um potenzielle Übergangsrisiken zu identifizieren, denen sich die Nemetschek Group gegenüber sieht.

Die Zeithorizonte der Resilienzanalyse stimmen mit denen der Klimarisikoanalyse überein. Es wurden die Auswirkungen der genannten Klimaszenarien auf die Nemetschek Group analysiert. Weitere davon unabhängige Szenarien wurden nicht in die Analyse einbezogen. Die Nemetschek Group hat bisher keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel und dem Klimaschutz festgelegt, weshalb in der Resilienzanalyse nicht darauf verwiesen wird. Die Nemetschek Group erkennt die Notwendigkeit und Bedeutung solcher Ziele grundsätzlich an und beabsichtigt, kurz- bis mittelfristig entsprechende Schritte einzuleiten, um sich entsprechende Ziele zu setzen.

Die Nemetschek Group hat im Rahmen ihrer Resilienzanalyse keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert. Die weltweiten Bürostandorte der Nemetschek Group sind Mietobjekte. Die Nemetschek Group verfügt aufgrund ihres Geschäftsmodells über keine Produktionsstandorte. Daher sind mögliche Schäden an physischen Vermögenswerten im Gesamtkontext der Vermögenswerte nicht materiell. Potenzielle Schäden durch Betriebsausfälle wurden als nicht materiell eingestuft. Die untersuchten, umsatzstärksten Standorte der Nemetschek Group weisen keine wesentliche Exposition gegenüber Naturgefahren auf. Falls Naturgefahren zu einer Unzugänglichkeit der Bürostandorte führen sollten, werden Betriebsausfälle dadurch vermieden, dass es den Mitarbeitern in der Regel möglich ist, vollständig remote zu arbeiten. Trotz des Ausschlusses wesentlicher physischer Risiken wäre die Nemetschek Group im Falle ihres Auftretens daher äußerst resilient gegenüber Betriebsausfällen.

Übergangsrisiken, die sich aus potenziellen Serverausfällen ergeben, könnten zu Betriebsunterbrechungen führen. Um die eigene Resilienz und damit die der Kunden zu erhöhen, haben Serveranbieter jedoch in der Regel selbst Serverredundanzen eingerichtet. Die Nemetschek Group zeigt aufgrund eigener Gegenmaßnahmen sowie der Maßnahmen der Zulieferer eine hohe Resilienz gegenüber potenziellen Übergangsrisiken. Potenzielle Über-

gangsrisiken ergeben sich zudem aus sich ändernden behördlichen Anforderungen an klimafreundliches und energieeffizientes Bauen, was zu Veränderungen in der Nachfrage nach Bausoftware führen kann. Wenn die Nemetschek Group nicht auf sich ändernde Produkthanforderungen reagiert, könnte es zu einem Verdrängungseffekt durch Wettbewerber kommen. Aufgrund des bewährten Risiko- und Chancenmanagements sowie der strategischen Priorisierung des Themas Nachhaltigkeit werden potenzielle Risiken innerhalb des Konzerns grundsätzlich frühzeitig systematisch identifiziert und daraus Chancen für die Erweiterung des Portfolios der Nemetschek Group abgeleitet. Unsicherheiten, die beispielsweise mit regulatorischen Änderungen, einer volatilen Kundennachfrage beziehungsweise neuen technologischen Entwicklungen verbunden sind, wurden im Rahmen der Resilienzanalyse mitberücksichtigt und insgesamt als (sehr) niedrig eingestuft. Da die Nemetschek Group für das aktuelle Geschäftsjahr keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel und dem Klimaschutz festgelegt hat, werden entsprechende Ziele für die Resilienzanalyse nicht berücksichtigt.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2023 einen Chief Strategy Officer (und Chief Division Officer Operate & Manage) benannt, der, im Austausch mit den Segmentverantwortlichen, potenzielle transitorische Klimarisiken identifiziert und gleichzeitig portfoliobezogene Chancen für die Nemetschek Group ableitet. Diese Risiken und Chancen wurden im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen des vierteljährlichen Risk-Committee-Meetings unter Einbeziehung des Head of Risk Management erörtert. Das Nachhaltigkeitsteam setzt sich zudem zum Ziel, die nachhaltige Transformation des Unternehmens kontinuierlich zu fördern und jederzeit die Einhaltung von Vorschriften und rechtlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen. Mit dem Bestreben, nachhaltig erfolgreich zu wirtschaften, will die Nemetschek Group potenzielle finanzielle oder Reputationsschäden, die mit einer unzureichenden Nachhaltigkeitsperformance verbunden sein könnten, vermeiden.

Auf Basis der Ergebnisse der Klimarisikoanalyse sieht die Nemetschek Group eine anhaltende Fähigkeit, die Strategie und das Geschäftsmodell kurz-, mittel- und langfristig an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Dies schließt die Fähigkeit ein, Anpassungen im Produkt- und Dienstleistungsportfolio vorzunehmen und langfristig Zugang zu Kapital sicherzustellen. Die Nachfrage im Bereich nachhaltiges Bauen und klimaresilienter Infrastruktur eröffnet in diesem Zusammenhang Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group. Um regulatorische sowie marktspezifische Nachhaltigkeitsaspekte in den Produkthanforderungen der Kunden noch stärker abzubilden und in unternehmerische Chancen umzuwandeln, wurde im Geschäftsjahr 2024 das Thema Nachhaltigkeit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns integriert.

Alle Personen in der eigenen Belegschaft, die von wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens betroffen sein können, fallen

unter die in Anlehnung an ESRS 2 gemachten Angaben und wurden in der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung berücksichtigt. Die Nemetschek Group beschäftigt folgende Arten von Beschäftigten, die von wesentlichen Auswirkungen betroffen sind:

- » Executive Board/Managing Director: Beinhaltet Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und Geschäftsführer der Marken. Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder der einzelnen Marken sind nicht inkludiert.
- » Permanente Mitarbeiter: Beinhaltet ein Arbeitgeber-/Arbeitnehmerverhältnis mit einer Person über einen unbefristeten Arbeitsvertrag auf Teil- oder Vollzeit. Der Arbeitnehmer steht auf der Gehaltsliste des Arbeitgebers, es gelten die Einkommenssteuer- und Sozialversicherungsgesetze der jeweiligen Länder. Dies gilt für Arbeitnehmer und leitende Angestellte.
- » Temporäre Mitarbeiter: Beinhaltet ein befristetes Arbeitgeber-/Arbeitnehmerverhältnis mit einer Person für einen festen Zeitraum von mehr als sechs Monaten. Der Arbeitnehmer steht auf der Gehaltsliste des Arbeitgebers, es gelten die Einkommenssteuer- und Sozialversicherungsgesetze der jeweiligen Länder. Dies gilt für Arbeitnehmer und leitende Angestellte.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsklärung zählen auch Auszubildende, Aushilfskräfte und Akademiker zu den temporären Mitarbeitern:

- » Auszubildende: Beinhaltet Arbeitnehmer, die eine in der Regel dreijährige Ausbildung absolvieren, um anerkannte berufliche Fähigkeiten zu erwerben. Nach der Ausbildungszeit hat der Arbeitgeber die Möglichkeit, aber nicht die Pflicht, einen Auszubildenden als festangestellten Mitarbeiter zu übernehmen. Auszubildende sind in der Regel auf Deutschland beschränkt.
- » Aushilfskraft: Beinhaltet Minijobs (nur in Deutschland) oder ein befristetes Arbeitsverhältnis mit einer Person für einen Zeitraum von weniger als sechs Monaten. Die Person steht auf der Gehaltsliste des Arbeitgebers, es gelten alle Einkommenssteuer- und Sozialversicherungsgesetze der jeweiligen Länder. Die Beschäftigung gilt in der Regel für Studentenjobs oder Praktika von kurzer Dauer und/oder in regelmäßigen Abständen.
- » Akademiker: Beinhaltet Doktoranden, Master- oder Bachelor-Thesis-Kandidaten. Akademiker zählen als Mitarbeiter, wenn die Nemetschek Group einen direkten befristeten Arbeitsvertrag mit dem Kandidaten eingeht.

Die Nemetschek Group beschäftigt folgende Arten von nicht angestellten Beschäftigten, die von wesentlichen Auswirkungen betroffen sind:

- » Arbeitnehmerüberlassung: Ein Unternehmen der Nemetschek Group (Leasingnehmer) mietet Personal von einem Drittanbieter (Leasinggeber) oder einem anderen Unternehmen der Nemetschek Group (IC-Leasinggeber). Der Leasingnehmer ist berechtigt, Anweisungen zu erteilen, und kann das gemietete Personal in seine Infrastruktur integrieren. Bei Personal von

Drittanbietern: Der Vermieter benötigt in der Regel – je nach Gerichtsbarkeit – eine gültige Genehmigung für die Arbeitnehmerüberlassung. Bei interner Personalbesetzung: Der Leasingnehmer muss das gemietete Personal melden, der interne Vermieter meldet dies an den Personalbereich. Personal der Arbeitnehmerüberlassung gehört zur Gruppe der von Drittanbietern bereitgestellten Personen.

- » Freelancer: Gilt für vertragliche Vereinbarungen zwischen einem unabhängigen Auftragnehmer (oder einem Unternehmen, das dem Auftragnehmer gehört) und einem Unternehmen der Nemetschek Group. Der Auftragnehmer (1) ist in der Regel nicht an Weisungen gebunden, (2) kann seine Arbeitszeit frei einteilen, (3) ist nicht in die Infrastruktur des Arbeitgebers (E-Mail, PC/Laptop, Telefon usw.) integriert, (4) trägt sein eigenes unternehmerisches Risiko und (5) ist nicht wirtschaftlich von einem einzigen Kunden abhängig (erledigt einen erheblichen Teil der Arbeit für andere Kunden). Die oben genannten Punkte beziehen sich auf Deutschland, länderspezifische Gesetze und Besonderheiten werden jeweils pro Land berücksichtigt. Freelancer gehören zur Gruppe der Selbstständigen.

Es sind keine wesentlichen negativen Auswirkungen hinsichtlich des ESRS S1 (Eigene Belegschaft) vorhanden. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden wesentliche positive Auswirkungen der Nemetschek Group, die von bestehenden Maßnahmen im Bereich People/Human Resources innerhalb des Konzerns ausgehen, identifiziert. Die Auswirkungen und Maßnahmen beziehen sich grundsätzlich auf alle Mitarbeiter der Nemetschek Group (Mitarbeiter in einem Anstellungsverhältnis, unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen):

- » Allgemeine Kommunikationsformate (wie die Kommunikation des Vorstands und des Executive Leadership Teams [ELT], Townhalls, Board-Letter) und ein enger Dialog zwischen Management und dem europäischen Betriebsrat der Nemetschek SE sowie zwischen Mitarbeitern und dem europäischen Betriebsrat fördern die Kommunikation, das Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeiter sowie die Konfliktlösung. Die Mitarbeiter der Tochtergesellschaften Spacewell Niederlande, Graphisoft Deutschland und Allplan Deutschland profitieren zudem von lokalen Betriebsräten.
- » Die Nemetschek Group bietet Möglichkeiten für Homeoffice-Verträge, auch Hybridmodelle, und sorgt mit flexiblen Arbeitszeiten sowie insgesamt sehr guten Arbeitsbedingungen für ein familienfreundliches Umfeld und eine ausgewogene Work-Life-Balance.
- » Aufgrund der internationalen, teils dezentralen Struktur der Nemetschek Group besteht ein hoher Individualisierungsgrad, der zu einer starken Identifikation der Mitarbeiter mit den jeweiligen Marken führt. Aufgrund der regionalen Unterschiede der Arbeitsmärkte, in denen die Marken aktiv sind, haben diese die Möglichkeit, Arbeitsbedingungen und -standards an branchen- und standortspezifische Anforderungen anzupassen.

- » Die Nemetschek Group bietet Programme und Schulungsiniciativen sowie Ressourcen, die darauf abzielen, die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter zu verbessern und damit das berufliche und persönliche Wachstum gezielt zu fördern. Die Nemetschek SE und die Marken erhalten ein zugewiesenes Lernbudget.
- » Konzern- und markenspezifische Trainings tragen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bereichen wie Gleichberechtigung und Diversität bei. Trainings zur Prävention von Belästigung sind in den USA ab einer gewissen Mitarbeiteranzahl in einigen Bundesstaaten Pflichtschulungen für Arbeitgeber. Die Nemetschek Group stellt sicher, dass alle Mitarbeiter in den verschiedenen Regionen die entsprechenden Schulungseinheiten erhalten.
- » Die Nemetschek Group pflegt faire Einstellungs- und Beförderungspraktiken und zielt drauf ab, Chancengleichheit für alle Bewerber und Mitarbeiter zu gewährleisten. Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft, Nationalität und Alter wird transparent behandelt und im Einstellungsprozess berücksichtigt.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken, jedoch eine wesentliche Chance für die Nemetschek Group in Bezug auf die eigene Belegschaft festgestellt. Das wertvollste Kapital der Nemetschek Group sind ihre qualifizierten und spezialisierten Arbeitskräfte in der Nemetschek SE und den einzelnen Marken, die über einen enormen Wissensschatz im Bereich der Entwicklung operativer Prozesse und dem Vertrieb innovativer Softwareprodukte verfügen. Durch attraktive Arbeitsbedingungen und den Beitrag der Softwarelösungen zu den globalen Klimazielen kann die Nemetschek Group ihre Position als attraktiver Arbeitgeber am Markt stärken. Dies bietet die Chance, die Mitarbeiterzufriedenheit, -bindung und -motivation noch mehr zu steigern, neue Talente zu gewinnen und gleichzeitig das öffentliche Ansehen der Nemetschek Group zu stärken. Die genannten Aspekte sollen im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der Ausarbeitung einer konzernweiten HR-Strategie noch weiter berücksichtigt werden.

Die Nemetschek Group identifiziert sich als Vorreiter bei der digitalen Transformation der AEC/O-Industrie und deckt mit den verschiedenen Softwareprodukten ihrer einzelnen Marken den kompletten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten ab. Zudem bietet die Nemetschek Group Softwarelösungen für die Medien- und Unterhaltungsindustrie, etwa für die Produktion digitaler 2D- und 3D-Inhalte, an. Den Kern der operativen Geschäftstätigkeit bilden damit die Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen, womit die Nemetschek Group der IT-beziehungsweise Softwarebranche zuzurechnen ist. Innerhalb der Softwarebranche sind bisher keine Tätigkeiten identifiziert worden, die den Risikobereichen der Sklaverei, Zwangsarbeit oder der Kinderarbeit besonders ausgesetzt sind. Gemäß anerkannten externen Quellen zur Identifizierung von Branchenrisiken im Bereich Menschenrechte, wie beispielsweise dem CSR-Risiko-Check des Helpdesks für Wirtschaft und Menschenrechte, dem

Praxislotsen Wirtschaft und Menschenrechte des UN Global Compact oder des Forschungsberichts „Die Achtung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, ist die Softwarebranche bisher nicht als risikorexponierte Branche für Sklaverei, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit ausgewiesen worden. Der Nemetschek Group wurden im aktuellen Berichtszeitraum zudem keine Vorfälle oder Beschwerden, die diesen Risikobereichen zuzuordnen sind, über interne und externe Meldekanäle gemeldet. Der praktische Leitfaden zum Thema Supply Chain Compliance, der sich an den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) orientiert, soll dennoch die Grundsensibilisierung für dieses wichtige Thema innerhalb des Konzerns erhöhen.

Die Nemetschek Group betreibt als internationaler Anbieter digitaler Softwarelösungen ein globales Netzwerk an operativen Standorten, das sich auf alle Marken des Konzerns verteilt. Unabhängig vom Land, in dem die Marken der Nemetschek Group ihren Sitz haben, gelten für alle Marken und Standorte die verbindlichen Regeln und Vorgaben des konzernweiten Nemetschek Group Verhaltenskodex, der unter anderem die strikte Ablehnung jeglicher Form von Sklaverei, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit postuliert. Eine Auswertung der weltweiten Konzernstandorte, die einen Abgleich anerkannter externer Quellen zur Identifizierung von Länderrisiken in den Bereichen Zwangs- und Kinderarbeit (zum Beispiel „Global Slavery Index von Walk Free/Children’s Rights in the Workplace“, Atlas von UNICEF) beinhaltet, hat keine signifikante Risikoexposition eines Nemetschek Group Standortes in diesen Risikobereichen ergeben. Während sich im Bereich der Kinderarbeit 79% der Nemetschek Group Standorte innerhalb des niedrigen Risikospektrums befinden, sind es im Bereich der Sklaverei und Zwangsarbeit 96%. Es befindet sich derzeit kein Standort der Nemetschek Group in einem Land, das gemäß den konsultierten Quellen und der angewandten Systematik als Hochrisikoregion definiert wurde.

Innerhalb des vorliegenden Berichtszeitraums wurden über die bestehenden internen und externen Meldekanäle weder Fälle von Sklaverei oder Zwangsarbeit noch von Kinderarbeit innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs oder bei Geschäftspartnern der Nemetschek Group gemeldet.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen negativen oder potenziell negativen Auswirkungen festgestellt. Es gibt gemäß der doppelten Wesentlichkeitsanalyse daher keine Gruppen mit höherer Risikoexposition oder bestimmten Merkmalen innerhalb der Belegschaft, für die ein besonderes Verständnis entwickelt werden muss. Es gibt keine wesentlichen Risiken bezogen auf ESRS S1 (Eigene Belegschaft). Die oben beschriebene Chance ist nicht auf spezifische Personengruppen eingeschränkt, sondern für die gesamte (potenzielle) Belegschaft gültig.

Die Nemetschek Group bezieht alle Kunden und Endnutzer, die von ihren Geschäftsaktivitäten wesentlich betroffen sind, in den Umfang der Offenlegung in Anlehnung an ESRS 2 ein. Da es sich

beim Lösungsportfolio der Nemetschek Group um Software für Unternehmen handelt, ist im Folgenden von Kunden und Endnutzern die Rede, nicht von Verbrauchern und Endnutzern. Die Kunden und Endnutzer der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie, die durch die eigene Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group oder durch ihre Wertschöpfungskette wesentlich beeinflusst werden können, sind

- » Architekten, die die Entwurfs- und Planungssoftware des Konzerns zur Erstellung detaillierter architektonischer Pläne und Modelle verwenden.
- » Ingenieure, die sich auf Hoch- und Tiefbauwerkzeuge verlassen, um effiziente und sichere Infrastrukturen zu entwerfen.
- » Bauunternehmer/Projektmanager, die BIM-Lösungen zur Verwaltung von Projekten, zur Verbesserung der Zusammenarbeit oder zur Steigerung der Effizienz im Bauwesen verwenden.
- » Gebäudeeigentümer/Betreiber, die die Software des Konzerns nutzen, um den Betrieb, die Instandhaltung und die Nachhaltigkeit von Gebäuden über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu steuern.
- » Bildungseinrichtungen/Universitäten, darunter Studierende und junge Berufstätige, die die Nemetschek Group Software über kostenlose Softwarelizenzen nutzen.

Die Kunden und Endnutzer sind sowohl direkt von der Funktionalität der Nemetschek Group Software betroffen als auch indirekt über die Wertschöpfungskette, einschließlich Partnerschaften und Dienstleistungen, die die Bereitstellung von Software, Updates und Kundenservice unterstützen. Die Kunden und Endnutzer der Nemetschek Group sind weltweit vertreten, insbesondere in den Regionen Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik. Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer identifiziert.

Die wesentlichen positiven Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer beziehen sich auf folgende Themenbereiche in der nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group:

- » Effizienz durch Software: Die Softwarelösungen der Nemetschek Group stellen Informationen zu Vorschriften, Materialien und bautechnischen Auswirkungen bereit, erleichtern den Datenaustausch und fördern die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen. Der Mehrwert für Kunden und Endnutzer ergibt sich aus Effizienz-, Produktivitäts- und Qualitätssteigerung im Bauprozess (AEC/O-Segmente).
- » Überblick über Verantwortlichkeiten: Die Softwarelösungen der Nemetschek Group schaffen Transparenz über Projektverantwortlichkeiten, Anforderungen und Haftung und ermöglichen die Rückverfolgbarkeit von Arbeitsschritten. Dadurch können baubezogene Streitigkeiten zwischen den Projektbeteiligten verringert werden (AEC/O-Segmente).
- » OPEN BIM: Die Nemetschek Group fördert OPEN BIM. Durch offene Schnittstellen profitieren (kleinere) Unternehmen von

der Beteiligung an groß angelegten Projekten. Zudem werden Vielfalt, eine breitere Beteiligung und Zusammenarbeit in der Bauindustrie gefördert (AEC/O-Segmente).

- » Studentenlizenzen: Die Nemetschek Group engagiert sich für soziale Integration, indem Studierenden und jungen Berufstätigen kostenlose Softwarelizenzen zur Verfügung gestellt werden, sodass die Lösungen des Konzerns unabhängig von finanziellen Einschränkungen genutzt werden können (AEC/O-Segmente sowie Medien- und Unterhaltungssegment).

Die wesentlichen positiven Auswirkungen beziehen sich auf alle, vorab genannten Kunden und Endnutzergruppen, wobei sich die angebotenen kostenfreien Studentenlizenzen in erster Linie positiv für Studierende und junge Berufstätige auswirken. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken oder Chancen im Bereich ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) identifiziert, die sich aus den Auswirkungen oder Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern ergeben. Auf der Grundlage der im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << [Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen](#) >> dargelegten Wesentlichkeitsbewertung wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen für Kunden und Endnutzer in der Geschäftstätigkeit oder der nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt. Derzeit wurden keine wesentlichen Risiken oder Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern ergeben, identifiziert.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde in Anlehnung an die ESRS 1 Kapitel 3 sowie die „Materiality assessment implementation guidance“ der EFRAG vom 22. Dezember 2023 durchgeführt. Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gliedert sich in vier Phasen:

- » Verständnis des Kontexts
- » Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
- » Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
- » Festlegen der Wesentlichkeit

Verständnis des Kontexts

- » Abbildung der Geschäftstätigkeiten: In einem ersten Schritt wurden die verschiedenen Segmente/Geschäftsmodelle des Konzerns analysiert, um die relevanten Geschäftstätigkeiten sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der Nemetschek Group abzubilden.
- » Identifizierung von potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen: Zur Identifizierung potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte hat die Nemetschek Group alle 37 Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance, die in ESRS 1 AR16 aufgeführt sind, in den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Um zusätzliche, branchenrele-

vante Nachhaltigkeitsthemen für die Nemetschek Group zu identifizieren, wurde eine Literaturrecherche durchgeführt. Die Quellen umfassen das Sustainability Accounting Standards Board (Kategorie Technologie und Kommunikation – Unterkategorie Software und IT-Dienstleistungen – Version 2023-12), eine vorläufige doppelte Wesentlichkeitsanalyse inklusive qualitativer Mitarbeiterumfrage aus dem Jahr 2023, den Risiko- und Chancenbericht des ersten Quartals 2024 und eine branchenbezogene Wettbewerbsanalyse. Zusätzlich zu den 37 Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance der ESRS 1 AR16 wurden die Themen Cyber- und Informationssicherheit, Ethische künstliche Intelligenz sowie Geistiges Eigentum und Urheberrecht als branchenrelevante beziehungsweise unternehmensspezifische Themen in die die doppelte Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen.

- » Identifizierung relevanter Stakeholder: Zunächst wurde eine Liste potenziell relevanter Stakeholder unter Verwendung verschiedener Quellen, darunter ESRS-Beispiele, die vorherige Wesentlichkeitsbewertung und Wettbewerbsanalysen, erstellt. Die anschließende Auswahl der relevanten Stakeholder erfolgte basierend auf der Abdeckung der Wertschöpfungskette, der Geschäftssegmente, der Geschäftsregionen, der ESRS-Themen, den betroffenen Stakeholdern, den Nutzern des Berichts sowie der Perspektive auf die Wesentlichkeit der Auswirkungen beziehungsweise die finanzielle Wesentlichkeit. Weiterhin wurde die Abhängigkeit der Nemetschek Group von dem Stakeholder / den Stakeholdern sowie die Abhängigkeit des Stakeholders / der Stakeholder von der Nemetschek Group bewertet und berücksichtigt. Es wurde grundsätzlich darauf geachtet, sowohl interne als auch externe Stakeholder in den Prozess zu involvieren. Auf der Grundlage der Auswahlkriterien wurden insgesamt 17 Stakeholder ermittelt, darunter auch die Natur als „stiller Stakeholder“.

Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Interviews mit den identifizierten relevanten Stakeholdern durchgeführt, um potenzielle und tatsächliche, positive und negative Auswirkungen der Nemetschek Group sowie Risiken und Chancen, die sich aus Nachhaltigkeitsthemen für die Nemetschek Group ergeben zu identifizieren. Für die Interviews wurde ein halb-strukturierter Ansatz gewählt, in dem die Unterthemen die Struktur der Gespräche vorgegeben haben. Die Interviews dauerten zwischen 30 und 180 Minuten. Jedes Interview begann mit der Erläuterung der Themen und Unterthemen sowie der Erklärung der doppelten Wesentlichkeit. Je nach Fachwissen der Stakeholder wurden Unterthemen in unterschiedlichen Detailgraden behandelt. Über eine themenspezifische Zusammenfassung konnte jedes Interview auf die spezielle Expertise des Stakeholders zugeschnitten werden. Am Ende der Interviews hatten die Stakeholder die Möglichkeit, weitere Themen oder Kommentare hinzuzufügen. Hiermit konnte sichergestellt werden, dass auch Auswirkungen, Risiken und Chancen, die nicht zu den vorab identifizierten Nach-

haltigkeitsthemen gehören, angesprochen werden konnten. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden dabei neben der inhaltlichen Betrachtung auch bezüglich der betroffenen, in ESRS 1 definierten Zeithorizonte sowie der Verortung innerhalb der Wertschöpfungskette des Konzerns klassifiziert. Insgesamt wurden 12 Interviews mit internen und externen Stakeholdern durchgeführt. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden durch Recherche von wissenschaftlichen Veröffentlichungen ergänzt. Insgesamt wurden 185 Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert.

Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bewertung

Der Prozess zur Bewertung potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde gemeinsam mit der Risikomanagementfunktion der Nemetschek Group entwickelt. Die Bewertungsmethodik wurde in Anlehnung an die ESRS definiert. Für Auswirkungen wurden die Bewertungsdimensionen Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit und Wahrscheinlichkeit, für Risiken und Chancen die Bewertungsdimensionen Ausmaß und Wahrscheinlichkeit, wie in ESRS 1 Kapitel 3.4 beziehungsweise 3.5 beschrieben, angewandt. In Anlehnung an die im Risiko- und Chancenmanagement genutzten Bewertungsskalen wurde eine Skala von 1 bis 5 genutzt mit 1 = sehr niedrig, 2 = niedrig, 3 = mittel, 4 = hoch und 5 = sehr hoch. Bei Auswirkungen mit Menschenrechts-Charakter wurde dem Schweregrad (bestehend aus Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit) mehr Gewicht zugeordnet als der Wahrscheinlichkeit, die als 100 % (entspricht einer tatsächlichen Auswirkung) angenommen wurde. Die Bewertung fand im Rahmen mehrerer Workshops mit verschiedenen internen Fachexperten statt.

Festlegen der Wesentlichkeit

Priorisierung

Um die bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen zu priorisieren, wurde ein Schwellenwert für die Wesentlichkeit festgelegt. Ein Unterthema wurde als wesentlich eingestuft, wenn es aus Auswirkungs- und/oder finanzieller Perspektive wesentlich ist. Der Schwellenwert wurde auf 3,5 festgelegt, demgemäß Unterthemen mit einer Bewertung zwischen mittel und hoch (bei Aufrundung hoch) als wesentlich definiert werden. In diesem Geschäftsjahr lagen die am höchsten bewerteten Risiken und Chancen knapp unter dem definierten Schwellenwert mit einer finanziellen Wesentlichkeitsbewertung von 3,4. Um vorausschauend zu agieren, hat sich die Nemetschek Group entschlossen, die zugehörigen Unterthemen als wesentlich einzustufen, da sie das Potenzial haben, für künftige Geschäftsaktivitäten wesentlich zu werden.

Überwachung

Die Nemetschek Group führt erstmals eine Überprüfung ihrer potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen im Rahmen einer Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durch. Der Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen beinhaltet Informationen aus dem Sorgfaltspflichtenprozess der Nemetschek Group. Im Rahmen des Sorgfaltspflichtenprozesses werden mittels interner und externer Meldekanäle Auswirkungen identifiziert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Im Rahmen des IRO-Managementprozesses, siehe Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [« Governance »](#), werden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen vierteljährlich überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Nicht wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen werden mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Im Rahmen der bestehenden (Berichts-) Prozesse wird die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen überwacht.

Bei der Identifizierung potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen und relevanter Stakeholder wurden keine spezifischen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Gegebenheiten oder andere Faktoren mit erhöhtem Risiko für negative Auswirkungen identifiziert. Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse fokussiert sich damit auf eine umfassende und ganzheitliche Betrachtung der Auswirkungen im eigenen Geschäftsbereich sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group. Um Auswirkungen zu berücksichtigen, die mit der Geschäftstätigkeit oder den Geschäftsbeziehungen der Nemetschek Group verbunden sind, beinhaltet der Prozess zur Einbeziehung der Stakeholder Interviews mit Vertretern spezifischer Kategorien, die sowohl den eigenen Geschäftsbereich als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns abdecken. Diese Stakeholder sind Kunden und Endnutzer, Lieferanten, Investoren, Kreditgeber und Gläubiger/Analysten, Angestellte und andere Arbeitnehmer, Management, Nachhaltigkeitsteam, Risikomanagement, Recht/Compliance, Informationssicherheit, Zivilgesellschaft und lokale Gemeinschaften (über Recherche wissenschaftlicher Arbeiten abgedeckt) und Natur („stiller Stakeholder“) (über Recherche wissenschaftlicher Arbeiten abgedeckt).

In den Prozess wurden verschiedene Stakeholder mit ihren unterschiedlichen Perspektiven einbezogen. Hierbei wurden sowohl interne als auch externe Stakeholder berücksichtigt. Die Nemetschek Group unterscheidet zwischen zwei Hauptgruppen von Stakeholdern: betroffene Stakeholder, deren Interessen von der Tätigkeit des Konzerns und seinen direkten und indirekten Geschäftsbeziehungen in der gesamten Wertschöpfungskette positiv oder negativ betroffen sind oder betroffen sein könnten, sowie Nutzern der Nachhaltigkeitserklärung, darunter Hauptnutzer der allgemeinen Finanzberichterstattung, Geschäftspartner, Gewerkschaften und Sozialpartner, die Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Regierungen, Analysten und Wissenschaftler. Einige Stakeholder können zu beiden genannten

Hauptgruppen gehören. Weitere Kriterien, die bei der Auswahl berücksichtigt wurden, sind zu Beginn des Kapitels angegeben. Die Liste der Stakeholder ist nachfolgend aufgeführt:

Kategorien der Stakeholder	Intern/Extern	Hauptgruppe	Art der Einbindung
Kunden & Endnutzer	Extern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Lieferanten	Intern/Extern	Betroffene Stakeholder	
Investoren, Kreditgeber & Gläubiger/Analysten	Intern/Extern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Angestellte & andere Arbeitnehmer	Intern/Extern	Betroffene Stakeholder	Direkt durch Interview
Management	Intern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Nachhaltigkeitsteam	Intern	Betroffene Stakeholder	
Risikomanagement	Intern	Betroffene Stakeholder	
Recht/Compliance	Intern	Betroffene Stakeholder	
Informationssicherheit	Intern	Betroffene Stakeholder	
Zivilgesellschaft & lokale Gemeinschaften	Extern	Nutzer	Indirekt durch Recherche wissenschaftlicher Arbeiten
Natur („stiller Stakeholder“)	Extern	Betroffene Stakeholder	

Bei der Bewertung der Risiken und Chancen wurden die bereits zuvor bewerteten Auswirkungen, die eine Verbindung zu den jeweiligen Risiken und Chancen aufweisen, mit betrachtet und diskutiert.

Die Nemetschek Group hat die Wahrscheinlichkeit (Häufigkeit innerhalb eines Jahres) von Risiken und Chancen folgendermaßen bewertet:

- » 5 – Sehr hoch (> 75 % ≤ 100 %)
- » 4 – Hoch (> 50 % ≤ 75 %)
- » 3 – Mittel (> 25 % ≤ 50 %)
- » 2 – Niedrig (> 10 % ≤ 25 %)
- » 1 – Sehr niedrig (≤ 10 %)

Die Nemetschek Group hat das Ausmaß von Risiken und Chancen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse mit den folgenden Skalen bewertet:

- » 5 – Sehr hoch (> 50,0 Mio. EUR)
- » 4 – Hoch (> 20,0 Mio. EUR ≤ 50,0 Mio. EUR)
- » 3 – Mittel (> 10,0 Mio. EUR ≤ 20,0 Mio. EUR)
- » 2 – Niedrig (> 5,0 Mio. EUR ≤ 10,0 Mio. EUR)
- » 1 – Sehr niedrig (0,0 Mio. EUR ≤ 5,0 Mio. EUR)

Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug werden basierend auf denselben Dimensionen und Skalen bewertet wie andere Risikokategorien. Die Priorisierung von Risiken erfolgt unabhängig von dem

Zusammenhang mit Nachhaltigkeit basierend auf den zuvor genannten Bewertungsdimensionen. Durch die Einbindung mehrerer Fachexperten in die Bewertung der einzelnen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie einer übergreifenden Konsistenzprüfung aller Bewertungen durch das Nachhaltigkeitsteam wird eine mit den definierten IKS-Grundsätzen übereinstimmende Kontrolle (Validierung und Vieraugenprinzip) angestrebt. Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden zudem vom Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek SE validiert und somit angenommen. Die Integration des IRO-Managements in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement wird im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [« Governance »](#) beschrieben.

Durch die Zuordnung von Chancen zu dem jeweiligen GPO mit der höchsten Fachexpertise soll sichergestellt werden, dass die bestmöglichen Maßnahmen zur Nutzung der Chancen im Rahmen der hierfür notwendigen Geschäftsprozesse umgesetzt werden. Dasselbe gilt für positive Auswirkungen. Zusätzlich zur Einbindung von internen und externen Stakeholdern wurde für die Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen eine Literaturrecherche durchgeführt. Für die verbleibenden Schritte der Wesentlichkeitsanalyse wurden sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Informationen berücksichtigt, die den Konzernfunktionen zur Verfügung standen.

Bewertungen nachhaltigkeitsbezogener Themen der vergangenen Jahre und Berichtsperioden haben das Konzept der doppelten Wesentlichkeit nicht explizit berücksichtigt. Der Einbezug dieser neuen Perspektive führte sowohl zu einer höheren Anzahl an (wesentlichen) Auswirkungen, Risiken und Chancen als auch damit verbunden zu mehr wesentlichen Themen. Alle im Geschäftsbericht 2023 (Nichtfinanzielle Konzernklärung) als wesentlich genannten Nachhaltigkeitsthemen sind weiterhin wesentlich, wobei diese durch die Berichterstattung in Anlehnung an die ESRS nun anders strukturiert sind. Verglichen mit dem Geschäftsbericht 2023 (Nichtfinanzielle Konzernklärung) wurden zwei zusätzliche Unterthemen, Unternehmenskultur sowie Management der Beziehungen zu Lieferanten, als wesentlich identifiziert. Beide Themen haben insbesondere im Rahmen der strategischen Business-Enablement-Initiative, die die Komplexität der großen Markenvielfalt des Konzerns reduzieren soll, eine aktuell hohe Relevanz. In zukünftigen Berichtsperioden wird die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Die im Berichtsjahr durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen in nachfolgenden themenbezogenen ESRS behandelten Nachhaltigkeitsaspekten für die Nemetschek Group als Anbieter digitaler Softwarelösungen identifiziert wurden: Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4), Kreislaufwirtschaft (ESRS E5), Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2) und Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3). Entsprechend veröffentlicht die Nemetschek Group keine

Angaben, die auf den ausgeschlossenen themenbezogenen ESRS basieren.

Die Identifizierung und Bewertung tatsächlicher und potenzieller klimabezogener Auswirkungen wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt und folgt dem im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »](#) beschriebenen Prozess. Die Nemetschek Group hat sowohl interne als auch externe Stakeholder in die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Zu klimabezogenen Auswirkungen wurden neben internen Stakeholdern auch externe Parteien, darunter Lieferanten, Branchenverbände oder Finanzanalysten, befragt.

Bei der Erfassung und Berechnung der THG-Emissionen beachtet die Nemetschek Group die Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien des international anerkannten GHG-Protocol Corporate Standard (Version 2004). Im Berichtsjahr 2024 hat die Nemetschek Group eine ESG-Softwarelösung zur Erfassung ihrer konzernweiten Energieverbräuche und THG-Emissionen eingeführt, um die Klimaauswirkungen des Konzerns steuern zu können. Um tatsächliche und potenziell künftige THG-Emissionsquellen und gegebenenfalls Ursachen für andere klimabezogene Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten und entlang der Wertschöpfungskette zu ermitteln, wurden eigene Aktivitäten im Berichtsjahr 2024 zudem im Rahmen eines Projektes zur Messung und Beurteilung des CO₂-Fußabdrucks sowie einer Scope-3-Hotspot-Analyse überprüft. Zukünftige Aktivitäten und Pläne zur Steuerung der Energieverbräuche und THG-Emissionen beziehen sich in erster Linie auf die Erhöhung des Primärdatenanteils in der Datenerfassung sowie die regelmäßige Überprüfung und Erweiterung der Scope-3-Berichterstattung.

Die Nemetschek Group hat eine physische Klimarisikoanalyse zur Identifizierung und Bewertung der Exposition und Anfälligkeit gegenüber Klimagefahren anhand des RCP4.5 durchgeführt (IPCC-Szenario). Weitere Informationen zur Klimarisikoanalyse sind im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben (ESRS 2) [« Strategie und Geschäftsmodell »](#) aufgeführt. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die auch eine Analyse der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group umfasst, wurden keine wesentlichen physischen Klimarisiken identifiziert. Die physische Klimarisikoanalyse dedizierter Standorte war daher auf die eigene Geschäftstätigkeit fokussiert.

Die Klimarisikoanalyse wurde für die Zeithorizonte 2030 (mittelfristig) und 2050 (langfristig) in Übereinstimmung mit den Zielen der Europäischen Kommission im Rahmen des European Green Deals durchgeführt. Die Zeithorizonte wurden nicht auf der Grundlage der Lebensdauer der Vermögenswerte, des strategischen Planungshorizonts oder der Kapitalallokationspläne definiert. Für die physische Klimarisikobewertung wurden die Bürostandorte der Nemetschek Group mit den höchsten Umsätzen identifiziert und für die Bewertung herangezogen. Die geographische Aufteilung der Standorte hat zu einer Risikobewertung von

Standorten in den Vereinigten Staaten, Deutschland und Ungarn geführt. Zur Ermittlung der Nähe zu potenziellen Gefahrenquellen wurden die Bürostandorte anhand der Adressen (vergleichbar mit den geografischen Koordinaten) des Gebäudes überprüft. Die 28 Kategorien von Klimagefahren, die in der EU-Verordnung (EU) 2021/2139 der Europäischen Kommission beschrieben sind, wurden auf potenzielle Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Nemetschek Group sowie die Nähe zu den Bürostandorten des Konzerns bewertet. Von den 28 Klimagefahren wurden drei als potenziell relevant eingestuft: Tornados, Hurrikane sowie Hochwasser. Bei diesen Klimagefahren handelt es sich um akute Klimagefahren.

Nachdem potenzielle physische Klimagefahren identifiziert wurden, wurde die Klimarisikoanalyse unter Zuhilfenahme öffentlich zugänglicher Risikobewertungsinstrumente (wie beispielsweise des Aqueduct Floods Tools des World Research Institutes) durchgeführt, unterstützt durch verschiedene wissenschaftliche Quellen (wie beispielsweise die Federal Emergency Management Agency National Risk Index Maps) und weitere Recherche. Der verwendete Indikator für Tornados und Hurrikane, der Tornado Building Expected Annual Loss und Hurricane Building Expected Annual Loss (EAL), kombiniert Wahrscheinlichkeit und Umfang der Gefahren. Zur Ermittlung des Hochwasserrisikos wurden neben topografischen Karten ebenfalls Modelle zur Überflutungstiefe einbezogen, die Wahrscheinlichkeit und Umfang des Hochwassers berücksichtigen. Alle identifizierten Risiken wurden auf der Grundlage der vom Risikomanagement der Nemetschek Group verwendeten Bewertungsskalen evaluiert. Aufgrund des geringen Anteils eigener physischer Vermögenswerte am Gesamtvermögenswert sind Schäden an den Vermögenswerten des Konzerns bei der Bewertung des physischen Klimarisikos als nicht wesentlich bewertet worden. Der Einfluss von klimabedingten Gefahren auf die Geschäftstätigkeiten der Nemetschek Group wurde ebenfalls als nicht wesentlich eingestuft, da die Geschäftstätigkeiten den klimabedingten Gefahren kaum ausgesetzt sind und eine hohe Resilienz des Geschäftsmodells besteht. Die Grundlage der Szenarioanalyse bilden aktuelle Klimadaten. Diese Daten zeigen materielle Klimagefahren für den aktuellen Zeitraum. Unter der Annahme, dass Klimagefahren bei steigenden Temperaturen mittel- bis langfristig zunehmen, wurde auf eine Szenarioanalyse in der kurzen Frist vor 2030 verzichtet.

Die materiellen Vermögenswerte, Bürostandorte sowie das Geschäftsmodell der Nemetschek Group wurden hinsichtlich potenzieller Klimagefahren analysiert. Der überwiegende Teil der Vermögenswerte der Nemetschek Group ist immaterieller Natur. Daher sind die überwiegenden Vermögenswerte der Nemetschek Group nicht von Klimagefahren betroffen. Die Büros der Nemetschek Group befinden sich in Gebieten ohne wesentliche Klimagefährdung. Da die Nemetschek Group keine physischen Produktionsanlagen betreibt, wurden keine Klimagefahren identifiziert, welche mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu wesentlichen Betriebsunterbrechungen führen.

Die Analyse der Übergangsrisiken wurde in Anlehnung an ESRS E1 Absatz 20c unter dem Szenario einer globalen Erderwärmung von 1,5 °C durchgeführt (RCP1.9). Bei der Bewertung der Übergangsrisiken wurden keine anderen Szenarien berücksichtigt. Die Zeithorizonte stimmen mit denen der physischen Klimarisikoanalyse überein. Übergangsrisiken wurden auf der Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, des Geschäftsmodells, der Kostenstruktur sowie relevanter Stakeholder in der Wertschöpfungskette identifiziert und durch weitere Risiken gemäß der „Task Force on Climate-Related Financial Disclosures“ (TCFD)-Klassifizierung von Übergangsrisiken ergänzt. Die Bewertung der Risiken erfolgte anhand der Risikoklassifizierung des zentralen Risikomanagements der Nemetschek Group. Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen richten sich nach der Bewertung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Risiken, die außerhalb der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, sowie die Dauer der Übergangsereignisse wurden mit den Fachbereichen eingeschätzt. Anhand des Geschäftsmodells der Nemetschek Group wurden potenzielle Übergangsrisiken in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie der eigenen Geschäftstätigkeit betrachtet. Prognosen in Bezug auf die Entwicklung von Übergangsrisiken (zum Beispiel vorhergesagte Veränderungen der CO₂-Preise im Laufe der Zeit) wurden verwendet, um die Auswirkungen der Übergangsrisiken zu bewerten. Identifizierte Risiken wurden auch hinsichtlich Veränderungen in der Schwere der Auswirkungen im Laufe der Zeit beurteilt. Übergangsrisiken wurden in einem ersten Schritt als Bruttoisiken identifiziert. In einem zweiten Schritt wurden die identifizierten Risiken bestehenden Maßnahmen und Eigenschaften des Geschäftsmodells, die Risiken reduzieren, gegenübergestellt, um eine Nettobewertung der Risiken vornehmen zu können. Bei Betrachtung der Netto-Übergangsrisiken sieht sich die Nemetschek Group keinen materiellen Übergangsrisiken ausgesetzt. Die Nemetschek Group weist demnach eine hohe natürliche Resilienz gegenüber Übergangsrisiken auf.

Es wurden keine Vermögenswerte oder Geschäftsbereiche identifiziert, die mit einer Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft unvereinbar sind oder erhebliche Anstrengungen erfordern, um mit dieser kompatibel zu werden. Die Nachfrage nach nachhaltigen, klimaresistenten Gebäuden und Infrastrukturen bietet der Nemetschek Group die Möglichkeit, Lösungen zu entwickeln, die regulatorische und marktspezifische Anforderungen bedienen, und diese strategisch in unternehmerische Chancen im Bereich Nachhaltigkeit umzuwandeln. In der Finanzberichterstattung erfolgt bisher keine Berichterstattung zu Klimaszenarien. Eine Aussage zur Kompatibilität der gemachten Angaben kann daher nicht getroffen werden.

Bei der Ermittlung potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte hat die Nemetschek Group alle 37 in ESRS 1 AR16 aufgeführten Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance sowie drei branchenrelevante Themen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen. Bei der Analyse wurden alle tatsäch-

lichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen der eigenen Tätigkeit und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette unter Einbezug interner und externer Stakeholder, die über Expertise zu allen Themen und Unterthemen verfügen, ermittelt und bewertet.

Als Anbieter digitaler Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie wurden für die Geschäftsaktivitäten der Nemetschek Group, die die weltweiten Vermögenswerte und Standorte des Konzerns implizieren, im Bereich Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) sowie Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Auf eine detaillierte Analyse auf Standortebene wurde verzichtet, da es sich bei den weltweiten Standorten des Konzerns ausschließlich um angemietete Büroräumlichkeiten handelt.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden interne und externe Stakeholder miteinbezogen, die von den Bereichen Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) sowie Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) entweder selbst betroffen oder über entsprechende Expertise hinsichtlich der Perspektive betroffener Gemeinschaften verfügen. Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen folgt dem Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die den eigenen Betrieb sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der Nemetschek Group abdeckt. Für die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group, damit verbunden die weltweiten Standorte des Konzerns, wurden weder Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen und deren Leistungen noch Ökosystemdienstleistungen, die für die Nemetschek Group von besonderer Relevanz wären, identifiziert. In diesem Zusammenhang wurden keine Übergangsrisiken und physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen sowie keine systemischen Risiken für die Nemetschek Group ermittelt.

Interne und externe Stakeholder, die von dem Bereich Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) entweder selbst betroffen sind oder über entsprechende Expertise hinsichtlich der Perspektive betroffener Gemeinschaften verfügen, wurden in den oben beschriebenen Prozess eingebunden. Da das Geschäftsmodell der Nemetschek Group nicht im produzierenden Gewerbe, sondern in der Entwicklung intelligenter Softwarelösungen liegt, wurden darüber hinaus keine spezifischen Nachhaltigkeitsbewertungen zu gemeinsam genutzten biologischen Ressourcen und Ökosystemen durchgeführt, die sich auf Standorte, Produktion oder die Beschaffung von Rohstoffen sowie damit verbundene Auswirkungen auf Gemeinschaften beziehungsweise negative Auswirkungen auf Ökosystemdienstleistungen beziehen. Der Nemetschek Group ist zudem derzeit nicht bekannt, dass sich ihre weltweit angemieteten Bürostandorte in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden beziehungs-

weise dass sich die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group an Standorten negativ auf bestimmte Gebiete auswirkt, indem sie zu einer Verschlechterung natürlicher Lebensräume und der Habitats von Arten sowie zu Störungen der Arten, für die das Schutzgebiet ausgewiesen wurde, führen würde. Aus diesem Grund hat die Nemetschek Group derzeit keine Abhilfemaßnahmen in Bezug auf biologische Vielfalt ergriffen.

2.2 Umweltinformationen

EU-Taxonomie

Gemäß Artikel 8 Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 legt die Nemetschek Group in dieser Nachhaltigkeitserklärung dar, ob und in welchem Umfang die Aktivitäten des Konzerns mit Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, die nach der Taxonomieverordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind.

Grundlegende Informationen

Mit dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums (EU Action Plan on Sustainable Finance) verfolgt die Europäische Union (EU) das Ziel, Kapitalströme in nachhaltige Investitionen umzulenken. Im Jahr 2020 ist in diesem Zusammenhang die EU-Taxonomieverordnung 2020/852 (Taxonomieverordnung) in Kraft getreten. Die Taxonomieverordnung ist ein Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als ökologisch nachhaltig gelten. Seit dem Jahr 2021 sind berichterstattungspflichtige Unternehmen wie die Nemetschek SE dazu verpflichtet, den Anforderungen der Taxonomieverordnung nachzukommen.

In der Taxonomieverordnung werden die folgenden sechs Umweltziele aufgeführt, zu denen eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten muss, um als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden zu können:

UMWELTZIELE DER EU

1. Klimaschutz (Climate change mitigation, CCM)	4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (Transition to a circular economy, CE)
2. Anpassung an den Klimawandel (Climate change adaptation, CCA)	5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Pollution prevention and control, PPC)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (Sustainable use and protection of water and marine resources, WTR)	6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (Protection and restoration of biodiversity and ecosystems, BIO)

Das Klassifizierungssystem unterscheidet zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität. Die gemäß EU-Taxonomie definierten, taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten haben das Potenzial, ökologisch nachhaltig zu sein. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind gemäß EU-Taxonomie tatsächlich ökologisch nachhaltig. Berichterstattungspflichtige Unternehmen müssen jährlich die Ergebnisse dieser Klassifizierung für den Umsatz, die Investitions- (CapEx) und die Betriebsausgaben (OpEx) offenlegen.

Im Rahmen der Klassifizierung ist zu prüfen, ob die Wirtschaftstätigkeiten der Nemetschek Group in Annex I und Annex II der

Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 oder in Annex I bis IV der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 beschrieben und somit taxonomiefähig sind. Im Jahr 2022 wurde durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 der Katalog potenziell nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten um sechs zusätzliche Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas erweitert. Der [Meldebogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas](#) zeigt, dass die Nemetschek Group von keiner Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie betroffen ist.

Die Nemetschek Group klassifiziert Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig, wenn sie einer der vorgenannten Delegierten Verordnungen beziehungsweise deren Anhängen entspricht. Die Nemetschek Group prüft für jede identifizierte taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit anhand der festgelegten Kriterien, ob der Konzern einen wesentlichen Beitrag zu einem der aufgeführten sechs Umweltziele leistet („Substantial Contribution“-Kriterien) und keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt („Do No Significant Harm“-Kriterien, DNSH). Darüber hinaus prüft der Konzern, ob der soziale Mindestschutz („Minimum Safeguards“) bezogen auf die Wirtschaftstätigkeiten eingehalten wird. Nur bei Erfüllung aller genannten Kriterien gilt eine Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform und ist somit im Sinne der Taxonomieverordnung ökologisch nachhaltig.

Informationen zur Anpassung der EU-Taxonomie Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine umfangreiche Überarbeitung des bisherigen EU-Taxonomie-Klassifizierungsprozesses vorgenommen, der einen höheren Genauigkeitsgrad der berichteten Informationen zum Ziel hat. Auf Basis der verbesserten Erkenntnisse wurden die Taxonomie Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023 neu ermittelt und weichen demnach von den Angaben der Vorjahresberichterstattung ab.

Klassifizierungsprozess der Nemetschek Group

Die Klassifizierung und Erhebung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Tätigkeiten wurde durch ein etabliertes Projektteam des Konzerns vorgenommen. Das Projektteam setzte sich aus Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams und der Konzernfunktionen Investor Relations & Corporate Communication, Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Legal & Compliance und People/Human Resources sowie aus Vertretern der operativen Segmente der Nemetschek Group zusammen. Externe Berater begleiteten das Projektteam während des gesamten Klassifizierungsprozesses. Im Rahmen der Projektarbeit bildeten das Nachhaltigkeitsteam und die externen Berater das Kernteam des Projekts.

Klassifizierungsprozess – Taxonomiefähigkeit

Im Geschäftsjahr 2024 fand im ersten Schritt die Überprüfung des gesamten Produkt- und Lösungsportfolios der Nemetschek Group auf Taxonomiefähigkeit durch das Projektkernteam statt.

In mehreren Stufen wurden die Tätigkeiten des Konzerns den in den jeweiligen Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Dabei wurden zunächst 19 potenziell taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifiziert. Im Verlauf weiterer Workshops, in denen die operativen Segmente der Nemetschek Group intensiv einbezogen waren, wurden abschließend fünf taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten ermittelt.

Für die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten wurde auf Basis der Vorjahreszahlen eine umfassende Evaluierung der finanziellen Bedeutung für die Nemetschek Group durchgeführt. Die Beurteilung und monetäre Bewertung der taxonomiefähigen Umsätze sowie CapEx und OpEx erfolgte primär durch die Konzernfunktionen Finance & Tax und Controlling & Risk Management sowie die jeweiligen Controller in den Marken. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurde sichergestellt, dass Umsätze, CapEx und OpEx nur einem Umweltziel zugeordnet wurden, auch wenn ein Beitrag zu mehreren Zielen vorliegt. Es wurde zudem geprüft, dass es zu keinen konsolidierungsbedingten Doppelzählungen kam.

Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses wurde festgestellt, dass die Nemetschek Group in den folgenden fünf taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten berichterstattungspflichtige Tätigkeiten ausübt:

- » CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
(*Eigener oder geleaster Firmenfuhrpark*)
- » CCM 7.2 Renovierung bestehender Gebäude
(*Mietereinbauten und Renovierungen von Bürogebäuden*)
- » CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
(*Anmietung von Bürogebäuden*)
- » CCM 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
(*Hosting-Anteil der mit SaaS generierten Umsätze einzelner Tochtergesellschaften*)
- » CCM 9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation
(*Betriebliche Entwicklungsaufwendungen in an Nachhaltigkeit ausgerichteten Produkten und Lösungen einzelner Tochtergesellschaften*)

Die Ergebnisse der monetären Bewertung für das Geschäftsjahr 2024 sind unter [<< EU-Taxonomiekennzahlen >>](#) beschrieben.

Klassifizierungsprozess – Taxonomiekonformität

Für die fünf als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten wurde eine Überprüfung der Taxonomiekonformität in einem dreistufigen Prozess durchgeführt. Zunächst wurde untersucht, ob die jeweiligen Tätigkeiten (1) tatsächlich und nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten („Substantial Contribution“-Kriterien). Anschließend wurde überprüft, ob (2) keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren fünf Umweltziele vorliegen („DNSH“). Schließlich wurde geprüft,

dass (3) der soziale Mindestschutz („Minimum Safeguards“) eingehalten wird. Die Kriterien (1) und (2) werden als technische Bewertungskriterien bezeichnet.

Überprüfung der technischen Bewertungskriterien

Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses für das Geschäftsjahr 2024 wurde für jede der als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten individuell überprüft, ob sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leistet und dabei keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren fünf Umweltziele vorliegen. Diese Überprüfung wurde anhand eines von der Nemetschek SE entwickelten Entscheidungsbaums durchgeführt. Die im Entscheidungsbaum abgefragten Kriterien stellten dabei die in den jeweiligen Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie beschriebenen technischen Bewertungskriterien dar. Das Ergebnis zeigt, dass im Geschäftsjahr 2024 keine der als taxonomiefähig klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten die beschriebenen technischen Bewertungskriterien vollumfänglich erfüllt. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden somit keine taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Group identifiziert.

Überprüfung des sozialen Mindestschutzes

Die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes wurde unabhängig von den Ergebnissen der technischen Bewertungskriterien überprüft. Die Überprüfung soll sicherstellen, dass die Nemetschek Group die nachfolgenden Leitsätze und Prinzipien befolgt:

- » die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD, Guidelines for Multinational Enterprises on Responsible Business Conduct, 2023 edition),
- » die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernabkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO) festgelegt sind, sowie
- » die Internationale Charta der Menschenrechte.

Die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes wurde auf Konzern-ebene unter Einbezug der Konzernfunktionen Finance & Tax, Legal & Compliance und People/Human Resources überprüft. Es wurde beurteilt, ob die oben genannten internationalen Regelwerke, die insbesondere die Bereiche „Menschen- und Arbeitsrechte“, „Korruption und Bestechung“, „Steuern“ sowie „Fairer Wettbewerb“ umfassen, vollumfänglich angewandt werden. Im Rahmen der Überprüfung wurde festgestellt, dass die oben genannten Regelungen der Bereiche „Korruption und Bestechung“ sowie „Fairer Wettbewerb“ vollumfänglich angewandt werden. In den Bereichen „Menschen- und Arbeitsrechte“ und „Steuern“ wurden in den konzernweit geltenden Richtlinien einzelne Themen identifiziert, die kurz- bis mittelfristig durch die verantwortlichen Konzernfunktionen adressiert werden sollen.

Im Rahmen des beschriebenen dreistufigen Prozesses wurde festgestellt, dass die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2024 keine als taxonomiekonform einzustufenden Tätigkeiten ausübt. Die Ergebnisse der Bewertung für das Geschäftsjahr 2024 sind unter [« EU-Taxonomiekennzahlen »](#) beschrieben.

EU-Taxonomiekennzahlen

Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 zu Artikel 8 der Taxonomieverordnung sieht eine Berichterstattung folgender Kennzahlen vor: Umsatz, CapEx und OpEx. Die Ermittlung dieser Kennzahlen basiert auf der in Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 enthaltenen Definitionen und Erläuterungen. Für das Geschäftsjahr 2024 ist die Nemetschek SE verpflichtet, für alle sechs Umweltziele die als taxonomiefähig und die als taxonomiekonform klassifizierten Anteile der oben genannten Kennzahlen offenzulegen.

Die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen basiert auf dem zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Konzernabschluss. Der Konzernabschluss erfüllt die International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU zum 31. Dezember 2024 anzuwenden sind. Für die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen gelten die Konsolidierungsgrundsätze des Konzernabschlusses. Alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wurden bei der Ermittlung einbezogen.

Wie unter [« Grundlegende Informationen »](#) beschrieben, wurde der EU-Taxonomie-Klassifizierungsprozess im Geschäftsjahr 2024 überarbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden sowohl für die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen für das Geschäftsjahr 2024 als auch für eine Überarbeitung der EU-Taxonomiekennzahlen des Vorjahres herangezogen. In der vorliegenden Berichterstattung sowie unter [« Weitere Angaben zur EU-Taxonomie »](#) werden zur besseren Vergleichbarkeit die angepassten Vorjahreszahlen berichtet.

Taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Umsatz

Umsatzerlöse gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 umfassen die in der Konzerngesamtergebnisrechnung (IFRS) ausgewiesenen Umsatzerlöse. Zur Ermittlung des Anteils der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlöse werden entsprechende Umsatzerlöse (Zähler) ins Verhältnis zu den in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen (Nenner) gesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie 995,6 Mio. EUR; (Vorjahr: 851,6 Mio. EUR), siehe [« Konzern-Abschluss \(IFRS\) – Gesamtergebnisrechnung »](#).

Basierend auf der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Bewertung des Portfolios der Nemetschek Group betrug der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse 0,6% (5,6 Mio. EUR) (Vorjahr: 0,6% bzw. 5,2 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen Umsatzerlöse 0% (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0% bzw. 0 Mio. EUR). Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2024 durch die Wirtschaftstätigkeit CCM 8.1 (Datenverarbeitung,

Hosting und damit verbundene Tätigkeiten) erzielt und beinhalten den Hosting-Anteil der mit SaaS generierten Umsätze einzelner Tochtergesellschaften. Die detaillierte Klassifizierung der Umsatzerlöse ist den [« Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie »](#) zu entnehmen.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Investitionsausgaben (CapEx)

Die Gesamt-CapEx gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 setzen sich aus den Zugängen zu den Sachanlagen, den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten, die vor allem im Zusammenhang mit Akquisitionen erworben wurden, und den Zugängen zu Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 zusammen. Diese Gesamt-CapEx ermitteln sich im Geschäftsjahr 2024 aus den Zugängen an Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) ([« Ziffer 15 Sachanlagen »](#) im Konzernanhang), immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 283,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) ([« Ziffer 16 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- und Firmenwerte »](#) im Konzernanhang) und den Zugängen zu den Nutzungsrechten in Höhe von 17,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) ([« Ziffer 17 Leasing »](#) im Konzernanhang).

In Summe beliefen sich die vorgenannten Investitionen gemäß EU-Taxonomie im Geschäftsjahr 2024 auf 308,3 Mio. EUR (Vorjahr: 23,7 Mio. EUR). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Akquisition der GoCanvas Holdings, Inc. zurückzuführen. Zur Ermittlung des taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteils werden die als taxonomiefähig und taxonomiekonform bewerteten Investitionen (Zähler) ins Verhältnis zu den oben beschriebenen Gesamtinvestitionen gemäß EU-Taxonomie (Nenner) gesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Anteil der taxonomiefähigen CapEx 6,2% (19,0 Mio. EUR); (Vorjahr: 58,5% bzw. 13,8 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen CapEx 0% (0 Mio. EUR); (Vorjahr: 0% bzw. 0 Mio. EUR).

Einen bedeutenden Beitrag zu den taxonomiefähigen CapEx leisteten im Geschäftsjahr 2024 die Wirtschaftstätigkeiten CCM 7.7 (Erwerb von und Eigentum an Gebäuden) im Zusammenhang mit von der Nemetschek Group genutzten betrieblichen Flächen und CCM 6.5 (Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen) und somit die Investitionen in die eingesetzte Fahrzeugflotte. Die detaillierte Klassifizierung aller relevanten Wirtschaftstätigkeiten ist den [« Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie »](#) zu entnehmen.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Betriebsausgaben (OpEx)

Die gesamten OpEx gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge/kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung beziehen. Dazu gehören:

- » Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung im Berichtszeitraum als Aufwand erfasst werden. In Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss (IAS 38.126) gehören dazu alle nicht aktivierten Aufwendungen, die direkt der Forschungs- oder Entwicklungstätigkeit zuzuordnen sind.
- » Instandhaltungs- und Reparaturkosten wurden auf der Grundlage der internen Kostenstellen zugewiesenen Instandhaltungs- und Reparaturkosten ermittelt. Die entsprechenden Kostenpositionen finden sich in den Bereichskosten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die OpEx gemäß EU-Taxonomie auf 216,0 Mio. EUR (Vorjahr: 203,7 Mio. EUR). Der Anstieg der OpEx steht im Wesentlichen ebenfalls in Zusammenhang mit der Akquisition der GoCanvas Holdings, Inc. Zur Ermittlung des taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteils werden die

als taxonomiefähig und taxonomiekonform bewerteten OpEx (Zähler) ins Verhältnis zu den gesamten OpEx gemäß EU-Taxonomie (Nenner) gesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Anteil der taxonomiefähigen OpEx 98,9% (213,6 Mio. EUR); (Vorjahr: 99,5% bzw. 202,8 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen OpEx 0% (0 Mio. EUR); (Vorjahr: 0% bzw. 0 Mio. EUR).

Große Teile der taxonomiefähigen OpEx wurden im Geschäftsjahr 2024 in den Wirtschaftstätigkeiten CCM 9.1 (Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation) und CCM 8.1 (Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten), geleistet. Die Zahlen umfassen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in an Nachhaltigkeit ausgerichteten Produkten und Lösungen der Nemetschek Group sowie die betrieblichen Aufwendungen von Hosting-Leistungen für Kundendaten in einzelnen Tochtergesellschaften. Die detaillierte Klassifizierung aller relevanten Wirtschaftstätigkeiten ist den [«< Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie >>](#) zu entnehmen.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

	Umsatzerlöse		Investitionsausgaben		Betriebsausgaben	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Nemetschek Group	995,6	100,0%	308,3	100,0%	216,0	100,0%
davon taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten	5,6	0,6%	19,0	6,2%	213,6	98,9%

Weitere Angaben zur EU-Taxonomie

Die nachfolgenden Tabellen, die gemäß Annex I und Annex II der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenlegen sind, geben Auskunft über den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil von Umsatz, CapEx und OpEx.

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code (2)	Umsatz (3) in Mio. EUR	Umsatzanteil, Jahr 2024 (4) in %	Klimaschutz (5) J; N; N/EL	Anpassung an den Klima- wandel (6) J; N; N/EL	Wasser (7) J; N; N/EL	Umweltver- schmutzung (8) J; N; N/EL	Kreislaufwirt- schaft (9) J; N; N/EL	Biologische Vielfalt (10) J; N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon Übergangstätigkeiten		0,0	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	5,6	0,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		5,6	0,6%	100,0%	-	-	-	-	-
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		5,6	0,6%	100,0%	-	-	-	-	-
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		990,0	99,4%						
GESAMT		995,6	100,0%						

J = Ja; N = Nein; EL = Taxonomiefähig („eligible“); N/EL = Nicht taxonomiefähig („not eligible“)

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	in %			
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N		E	T	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	T	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	0,4%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	0,2%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	0,6%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	0,6%	-	-	

CAPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND - OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3) in Mio. EUR	CapEx-Anteil, Jahr 2024 (4) in %	Klimaschutz (5) J; N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel (6) J; N; N/EL	Wasser (7) J; N; N/EL	Umweltverschmutzung (8) J; N; N/EL	Kreislaufwirtschaft (9) J; N; N/EL	Biologische Vielfalt (10) J; N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon ermöglichende Tätigkeiten			0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon Übergangstätigkeiten			0,0	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
					EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen		6.5	3,7	1,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Renovierung bestehender Gebäude		7.2	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		7.7	14,8	4,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten		8.1	0,5	0,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation		9.1	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			19,0	6,2%	100,0%	-	-	-	-	-
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)			19,0	6,2%	100,0%	-	-	-	-	-
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten			289,3	93,8%						
GESAMT			308,3	100,0%						

J = Ja; N = Nein; EL = Taxonomiefähig („eligible“); N/EL = Nicht taxonomiefähig („not eligible“)

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	in %			
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N		E	T	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	T	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	14,3%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	2,3%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	38,1%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	3,8%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	58,5%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	58,5%	-	-	

OPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		In Mio. EUR	in %	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon Übergangstätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	2,9	1,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	–	–	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	4,1	1,9 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	18,8	8,7 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	187,8	87,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		213,6	98,9 %	100,0 %	–	–	–	–	–
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		213,6	98,9 %	100,0 %	–	–	–	–	–
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		2,4	1,1 %						
GESAMT		216,0	100,0 %						

J = Ja; N = Nein; EL = Taxonomiefähig („eligible“); N/EL = Nicht taxonomiefähig („not eligible“)

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	in %			
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N		E	T	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	T	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	1,5%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	0,5%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	2,0%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	7,7%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	87,8%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	99,5%	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	99,5%	-	-	

MELDEBOGEN 1 - TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Klimawandel

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichtet die Nemetschek Group relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Umwelt, darunter Kennzahlen zum Energieverbrauch und Energiemix sowie THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3. Die angewandten Prinzipien, Methoden, Annahmen und Emissionsfaktoren zur Ermittlung der Scope-1-, Scope-2-, und Scope-3-THG-Emissionen werden im vorliegenden Kapitel detailliert ausgeführt.

Im aktuellen Berichtszeitraum hat die Nemetschek Group noch keinen Übergangsplan für den Klimaschutz verabschiedet. Die Nemetschek Group ist sich der Bedeutung von Klimaschutz und Klimaanpassung bewusst und verpflichtet sich dazu, notwendige Schritte zur Entwicklung eines robusten und umfassenden Übergangsplan in einem kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont zu unternehmen. Dieser soll ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel beinhalten und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C gemäß dem Pariser Klimaabkommen und mit dem Ziel, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen, grundsätzlich im Einklang stehen.

Energieverbrauch und Energiemix

Die Nemetschek Group legt ihren Energieverbrauch und Energiemix für das Berichtsjahr 2024 in der nachfolgenden Tabelle aufgeschlüsselt nach dem Energieverbrauch aus fossilen, nuklearen und erneuerbaren Quellen offen.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH FÜR DEN EIGENEN BETRIEB

Energieverbrauch und Energiemix	2024
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh)	10.517
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	83,1 %
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	1.017
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	8,0 %
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)	40
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	1.080
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	8
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	1.128
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	8,9 %
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)	12.662

Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen

Die Scope-1-, Scope-2- und die für den Konzern relevanten Scope-3-THG-Emissionen für das Berichtsjahr 2024 werden in der nachfolgenden Tabelle abgebildet. Es werden zudem Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen für das Berichtsjahr 2023 offengelegt.

BRUTTO SCOPE 1, 2, 3 UND GESAMT-THG-EMISSIONEN - THG-EMISSIONEN PRO SCOPE

	2024	2023	Vergleich in %
Scope-1-Treibhausgasemissionen			
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)*	1.971	2.068	-4,7 %
Scope-2-Treibhausgasemissionen			
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.424	1.338	6,4 %
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.478	1.172	26,1 %
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen			
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	59.546	-	-
1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	30.856	-	-
<i>Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste</i>	4.531	-	-
11 Nutzung verkaufter Produkte**	28.690	-	-
THG-Emissionen insgesamt			
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO ₂ e)	62.941	-	-
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO ₂ e)	62.995	-	-

* Biogene CO₂-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Da biogene Emissionen im Bereich Scope 1, 2 und 3 für die Nemetschek Group als nicht wesentlich identifiziert wurden, werden diese in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung nicht separat veröffentlicht.

** Die Nemetschek Group hat einen Ansatz entwickelt, der die Emissionen der Nutzungsphase ihrer Softwareprodukte (Scope 3.11) in direkte Emissionen (Direct use-phase emissions) und indirekte Emissionen (Indirect use-phase emissions) unterteilt. Direkte Emissionen umfassen den Stromverbrauch der Endgeräte (z.B. Computer, Smartphones) während der Nutzung der Software. Indirekte Emissionen beziehen sich auf den Stromverbrauch, der durch den Datentransfer für den Download und die Updates der Software entsteht. Diese Kategorisierung orientiert sich an den Vorgaben des GHG-Protocol (Guidance for Scope 3, Category 11: Use of Sold Products).

BRUTTO SCOPE 1, 2, 3 UND GESAMT-THG-EMISSIONEN – FINANZIELLE UND OPERATIVE KONTROLLE

	Konsolidiert	Nicht konsolidiert, aber operative Kontrolle
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.971	0
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.424	0
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.478	0

Die Nemetschek Group berichtet ihre THG-Emissionen im Berichtsjahr 2024 in Anlehnung an den ESRS E1. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Änderungen der Definition dessen, was die Nemetschek Group und ihre vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ausmacht, zu berichten. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der aktuellen und vorangegangenen Berichtszeiträume zu THG-Emissionen beziehen sich in erster Linie auf Portfolioveränderungen im aktuellen Geschäftsjahr.

Bei der Erfassung und Berechnung der THG-Emissionen beachtet die Nemetschek Group gemäß ESRS E1 die Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien des international anerkannten GHG-Protocol Corporate Standard (Version 2004). Das GHG-Protocol unterteilt THG-Emissionen in die Scopes 1, 2 und 3. Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus Quellen, die im Besitz des Unternehmens sind oder von ihm kontrolliert werden, wie zum Beispiel Emissionen durch die Verbrennung von Erdgas oder Heizöl an Standorten des Unternehmens und aus dem eigenen Fuhrpark. Scope 2 bezieht sich auf indirekte Emissionen, die durch den Verbrauch von eingekaufter Energie wie Strom oder Fernwärme entstehen. Scope 3 umfasst alle weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, die in der Regel den größten Anteil an der Gesamtmenge der THG-Emissionen von Unternehmen ausmachen. Scope-3-THG-Emissionen entstehen sowohl durch vorgelagerte Aktivitäten, wie eingekaufte Waren und Dienstleistungen, als auch durch nachgelagerte Prozesse, wie die Nutzung verkaufter Produkte.

Methodik- und Prozessbeschreibung

Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen

Zur Analyse der Klima- und Umweltauswirkungen des Unternehmens wurden alle konsolidierten Tochtergesellschaften der Nemetschek Group erfasst und deren Relevanz für die Berichterstattung von Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen bewertet. Darauf basierend wurde ein Schwellenwert für die Berichterstattung eingeführt. Größere Standorte sind zur Erhebung von Primärdaten verpflichtet, während kleinere Standorte von der Datenerfassung ausgenommen sind, da sie einen unwesentlichen Anteil an den THG-Gesamtemissionen ausmachen. Für kleinere Standorte, die unterhalb des definierten Schwellenwertes liegen, wurden zur Berechnung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen Hochrechnungsfaktoren ermittelt. Diese Faktoren basieren auf

den im Jahr 2023 erhobenen Primärdaten der größeren Standorte und dienen der Extrapolation auf 100% THG-Abdeckung. Bei der Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren wurden verbrauchsbezogene Durchschnittswerte genutzt, wobei Ausreißer bereinigt wurden. Die Konsolidierung und Hochrechnung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen erfolgt auf Konzernebene. Die Daten wurden für den Zeitraum von Januar bis einschließlich Dezember 2024 erfasst. Für das vierte Quartal sind Schätzungen, die auf dokumentierten Annahmen beziehungsweise Vorjahresdaten basieren, zulässig. Die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen wurden nach dem Operational-Control-Ansatz analysiert. Die wesentlichen Schritte der THG-Bilanzierung umfassen:

(1) Identifikation der Emissionsquellen

Die Nemetschek Group identifizierte systematisch alle relevanten THG-Emissionsquellen innerhalb ihrer operativen Grenzen und in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit, einschließlich direkter und indirekter Emissionen.

(2) Datenerfassung

Die Nemetschek Group sammelt Aktivitätsdaten zu identifizierten Emissionsquellen. Für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen umfasst dies den Brennstoffverbrauch und den Energieverbrauch. Die Datenerfassung wird für die Berechnung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen durch eine ESG-Softwareplattform unterstützt, die eine systematische, IT-gestützte Datenerfassung gemäß dem GHG-Protocol Corporate Standard sowie den ESRS-E1-Anforderungen ermöglicht. Automatisierte Plausibilitätsprüfungen unterstützen den Datenerfassungs- und Validierungsprozess.

(3) Anwendung von Emissionsfaktoren

Die ESG-Softwareplattform berechnet THG-Emissionen, indem Aktivitätsdaten mit spezifischen Emissionsfaktoren verknüpft werden. Die zur Berechnung der THG-Emissionen verwendeten Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten externen Quellen, wie den IPCC-Guidelines (für globale Emissionsfaktoren), nationalen THG-Inventaren (für regionsspezifische Emissionsfaktoren) sowie Industriestandards und Datenbanken (International Energy Agency [IEA], Department for Environment, Food & Rural Affairs [DEFRA] und U.S. Environmental Protection Agency [EPA]). Die Orientierung an Leitprinzipien international anerkannter Standards, wie dem GHG-Protocol, soll sicherstellen, dass die THG-Emissionen der Nemetschek Group konsistent, transparent und vergleichbar gemessen und berichtet werden.

(4) Umrechnung in CO₂-Äquivalente

Mithilfe der neuesten Global-Warming-Potential(GWP)-Werte des IPCC wandelt die ESG-Softwareplattform die Emissionen von Nicht-CO₂-Gasen (CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆ und NF₃) in CO₂-Äquivalente um, um eine standardisierte Messung und Berechnung von Emissionen zu ermöglichen (THG-Emissionen

* Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

[kg CO₂e] = Aktivitätsdaten x Emissionsfaktor). Nicht-CO₂-Gase werden über die hinterlegten, standortbezogenen Emissionsfaktoren mit dem jeweiligen länderspezifischen durchschnittlichen Strommix berücksichtigt. Die ESG-Softwareplattform ermöglicht eine nahtlose Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung sowie Steuerung konzernweiter Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen und zielt darauf ab, alle relevanten Umweltinformationen vollständig und systematisch zu erfassen.

(5) Datenqualität

Die Nemetschek Group sammelt Aktivitätsdaten auf Standort-Ebene. In jeder Marke der Nemetschek Group sind Verantwortliche für die lokale Datenerfassung, Konsolidierung und Validierung benannt. Die Aktivitätsdaten zu Scope 1 und 2 werden über die lokalen Datenerfasser in der ESG-Softwareplattform erfasst, in der alle Datenpunkte vorstrukturiert angelegt sind. Durch einen definierten internen Validierungs- und Kontrollprozess auf Marken- und Konzernebene soll die Datenintegrität sichergestellt werden. Bei der Berichterstattung von THG-Emissionen greift die Nemetschek Group nicht auf Informationen von Unternehmen der eigenen Wertschöpfungskette zurück, deren Berichtszeitraum von dem der Nemetschek Group abweicht.

Methodik- und Prozessbeschreibung

Scope-3-THG-Emissionen

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Nemetschek Group eine Scope-3-Hotspot-Analyse durchgeführt, um die für sie relevanten Scope-3-Kategorien zu identifizieren und in das unternehmensspezifische THG-Inventar aufzunehmen. Scope-3-Kategorien, die für die Nemetschek Group als nicht signifikant oder nicht anwendbar eingestuft wurden, wurden aus dem Inventar für die diesjährige Berichterstattung ausgeschlossen. Die Nemetschek Group ist bestrebt, die eigenen Datenerfassungsprozesse kontinuierlich zu verbessern und das Scope-3-THG-Inventar regelmäßig zu überprüfen, zu aktualisieren und schrittweise zu ergänzen, um eine präzisere und umfassendere Berichterstattung zu ermöglichen.

Aufgrund des geringen Beitrags zu den Gesamtemissionen im Rahmen der Scope-3-Hotspot-Analyse wurden die folgenden Scope-3-THG-Emissionskategorien für die Nemetschek Group als nicht signifikant eingestuft und daher in der diesjährigen Berichterstattung nicht berücksichtigt: Kapitalgüter (3.2), Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (3.3), Transport und -Verteilung (vorgelagert) (3.4), Abfallaufkommen in Betrieben (3.5), Geschäftsreisen (3.6), Mitarbeiterpendeln (3.7) und Investitionen (3.15). Da die Nemetschek Group kein Franchise (3.14) betreibt sowie keine nennenswerten vorgelagerten Leasing-Vermögenswerte (3.8) und nachgelagerten Leasing-Vermögenswerte (3.13) besitzt, werden die genannten Kategorien ebenfalls von der diesjährigen Berichterstattung ausgeschlossen. Da die Nemetschek Group als Anbieter digitaler Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie am Markt agiert, sind Kategorien, die sich auf das produzierende Gewerbe beziehen, für die Nemetschek Group nicht anwendbar und werden fol-

lich nicht berichtet: Transport und -Verteilung (nachgelagert) (3.9), Verarbeitung verkaufter Produkte (3.10) und Entsorgung verkaufter Produkte (3.12).

Basierend auf den Ergebnissen der durchgeführten Scope-3-Hotspot-Analyse hat die Nemetschek Group die folgenden Scope-3-THG-Emissionskategorien in ihr THG-Inventar aufgenommen:

- » Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen: Die Kategorie 3.1 umfasst alle vorgelagerten Emissionen aus den im Berichtsjahr eingekauften Waren (materiell) und Dienstleistungen (immateriell) der Nemetschek Group.
- » Kategorie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte: Die Kategorie 3.11 umfasst Emissionen aus der Nutzung von Softwarelösungen, die die Nemetschek Group im Berichtsjahr verkauft hat.

Die Scope-3-THG-Emissionen wurden nach dem Operational-Control-Ansatz analysiert.

Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

Die Nemetschek Group erfasst und berichtet die indirekten Scope-3-THG-Emissionen, die aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.1 wurde mit der Spend-based-Methode berechnet.

(1) Berichtsgrenzen

Der Prozess folgt den Prinzipien des GHG-Protocols. Alle relevanten Emissionen der Nemetschek Group und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt. Die Kategorisierung der Ausgaben erfolgte auf Basis der wirtschaftlichen Aktivität unter Verwendung der NACE-Kodierung (Klassifikation der Wirtschaftszweige in der EU, NACE). Dabei werden alle Kostenarten (OpEx Waren/OpEx Dienstleistungen) berücksichtigt, die auch in der finanziellen Berichterstattung zugrunde gelegt werden. Der Abgleich der Ausgabenkategorien mit der entsprechenden NACE-Kategorie erfolgt über die Datenbank der Europäischen Kommission (List of NACE Codes). Jede Ausgabenkategorie wird dem entsprechenden NACE-Code zugeordnet, da pro NACE-Code der entsprechende Emissionsfaktor in der verwendeten Emissionsfaktordatenbank EXIOBASE hinterlegt ist.

(2) Berechnungsmethoden

Die Berechnung der THG-Emissionen erfolgt gemäß der Spend-based-Methode, die als eine der anerkannten Berechnungsmethoden des GHG-Protocols für die Scope-3-Kategorie 3.1 gilt. Der Prozess umfasst folgende Schritte:

Emissionsberechnung: Die Emissionen werden auf Basis der wirtschaftlichen Ausgaben berechnet, indem diese mit Emissionsfaktoren aus der EXIOBASE-Datenbank multipliziert werden. Die Ausgaben basieren auf tatsächlichen Werten für den Zeitraum Januar bis einschließlich Dezember 2024. Die Auswahl der Emissionsfaktoren beruht auf der Zuordnung der jeweiligen Ausgabenkategorie mit dem entsprechenden NACE-Code (Ausgabenwert [€] x Emissionsfaktor [kg CO₂e/€] = THG-Emissionen [kg CO₂e]).

Inflationsbereinigung: Die Emissionsfaktoren der EXIOBASE-Datenbank werden inflationsbereinigt, um eine präzise und aktuelle Berechnung der THG-Emissionen zu ermöglichen. Die Emissionsfaktoren basieren auf dem Jahr 2020 und werden auf Basis von Inflationsraten der Weltbank auf das Preisniveau des Jahres 2023 angepasst. Zum Zeitpunkt der THG-Emissionsberechnung lag der aktualisierte Datensatz der Inflationsraten der Weltbank für das Jahr 2024 noch nicht vor.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Für die Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen greift die Nemetschek Group auf Informationen der EXIOBASE-Datenbank und der World Bank Global Database of Inflation zurück. EXIOBASE liefert pro NACE-Kategorie einen entsprechenden Emissionsfaktor, der einer bestimmten Ausgabenkategorie zugeordnet wird. Die World Bank Global Database of Inflation wird verwendet, um die Emissionsfaktoren auf inflationsbereinigte Werte anzupassen. Durch die Verwendung anerkannter Datenquellen soll sichergestellt werden, dass die Berechnung auf vertrauenswürdigen Daten basiert.

3.11 Nutzung verkaufter Produkte

Die Nemetschek Group erfasst und berichtet die Scope-3-THG-Emissionen (Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen der Kunden und Endnutzer), die aus der Nutzung ihrer verkauften Softwarelösungen resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.11 wird anhand ermittelter Anwendungsszenarien bestimmt, die auf der jährlichen Software- und CPU-Nutzungszeit basieren. Innerhalb jeder Marke wurde mindestens eine verantwortliche Person aus dem Bereich Produktmanagement beziehungsweise Produktentwicklung benannt, die über entsprechende Fachexpertise zur Ermittlung der Anwendungsszenarien verfügt.

(1) Berichtsgrenzen

Die Berichtsgrenzen für die Scope-3-THG-Emissionen werden gemäß den Standards des GHG-Protocols klar definiert und umfassen indirekte Scope-3-THG-Emissionen aus dem Konzern. Emissionen aus dem Gebrauch der Softwarelösungen, die von der Nemetschek Group verkauft werden, werden als Teil der Scope-3-THG-Emissionen erfasst. Alle relevanten emissionsbezogenen Softwarenutzungen der Nemetschek Group und ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt.

(2) Berechnungsmethoden

Um die THG-Emissionen zu berechnen, wurden folgende Schritte unternommen:

Emissionsberechnung: Die Emissionen werden auf Basis von Primärdaten und Näherungswerten berechnet, die über eine Abfrage pro Softwareprodukt ermittelt wurden. Abgefragt wurden die Gesamtanzahl der Softwarenutzer, die Art der Endgeräte der Nutzer, die Herkunftsländer der Endnutzer, die Nutzungsdauer der

Endgeräte pro Nutzer, die CPU-Zeit sowie die initialen Downloads und Updates. Die Daten wurden mit Emissionsfaktoren aus den Datenbanken Ecoinvent, IEA, Öko-Institut e.V. und The Shift Project berechnet. Durch fundierte Annahmen der Fachbereiche wurden fehlende Informationen ergänzt beziehungsweise geschätzt.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Zur Berechnung des Energieverbrauchs der Endnutzergeräte (PC- und Mobilgeräte) wurden Annahmen anhand der „The Shift Project“-Studie „Lean ICT: Towards Digital Sobriety“ getroffen. Die Emissionsfaktoren der direkten Emissionen des Energiemixes (Stromverbrauch) pro Land basieren auf der Datenbank Ecoinvent V3.10 (Energieverbrauch des Endnutzergerätes [kWh] x Emissionsfaktor Energiemix [kg CO₂e/kWh] = THG-Emissionen [kg CO₂e]). Die Emissionsfaktoren der indirekten Emissionen für Download und Updates der Software stammen aus der Öko-Institut-e.V.-Studie „Digitaler CO₂-Fußabdruck“. Zur Berechnung der THG-Emissionen, die aus Downloads und Updates entstehen, wird die Menge der übertragenen Datenmenge (GB) mit dem Emissionsfaktor des Datentransfers in einem Rechenzentrum multipliziert (Datenübertragungsmenge [GB] x Emissionsfaktor Datentransfer Rechenzentrum [kg CO₂e/GB] = THG-Emissionen [kg CO₂e]).

INTENSITÄT DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN, STANDORTBEZOGEN (GESAMT-THG-EMISSIONEN PRO NETTOUMSATZ)

THG-Intensität je Nettoeinnahme	2024
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme (t CO ₂ e/€)	0,000063
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme (t CO ₂ e/€)	0,000063

Zur Berechnung der THG-Intensität zieht die Nemetschek Group die Umsatzerlöse des Konzernlageberichts heran, vergleiche [«< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>](#), Zeile „Gesamtjahr“.

Im Zusammenhang mit der Bewertung von Klimaauswirkungen wesentlicher physischer Risiken, die die Finanzlage des Konzerns beeinträchtigen könnten, macht die Nemetschek Group nachfolgende Angaben: Auf der Grundlage der Ergebnisbewertung der Klimarisikoanalyse wurde festgestellt, dass es derzeit keine Standorte mit bedeutenden Vermögenswerten gibt, die einem wesentlichen physischen Risiko ausgesetzt sind. Diese Schlussfolgerung gilt für die Vermögenswerte der Nemetschek Group sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gebiets der EU. Obwohl derzeit keine bedeutenden Vermögenswerte einem wesentlichen physischen Risiko ausgesetzt sind, verfolgt die Nemetschek Group einen proaktiven Ansatz beim Risikomanagement. Die Prozesse umfassen eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung po-

* The Shift Project (2019): Lean ICT: Towards Digital Sobriety.

** Öko-Institut e.V. (2020): Digitaler CO₂-Fußabdruck. Datensammlung zur Abschätzung von Herstellungsaufwand, Energieverbrauch und Nutzung digitaler Endgeräte und Dienste.

tenzieller Risiken für bestehende Vermögenswerte. Damit soll sichergestellt werden, dass die Nemetschek Group auch auf neue klimabezogene Risiken umgehend und effektiv reagieren kann. In Anlehnung an die ESRS 1 Absatz 137 sowie ESRS 1 Appendix C führte die Nemetschek Group für das Geschäftsjahr 2024 eine qualitative Klimarisikoanalyse durch. Es werden keine quantitativen Angaben erhoben und veröffentlicht.

2.3 Sozialinformationen

In ihrer Nachhaltigkeitserklärung berichtet die Nemetschek Group relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Soziales, darunter wesentliche Angaben zur eigenen Belegschaft sowie zu Kunden und Endnutzern. Im folgenden Kapitel werden strategische Aspekte sowie Maßnahmen und Kennzahlen bezogen auf die eigene Belegschaft berichtet, darunter Merkmale von Beschäftigten, Diversitätskennzahlen sowie Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten.

Eigene Belegschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft

Die Nemetschek Group kommuniziert zentrale Aspekte für die Belegschaft im „People Letter of Commitment“. Dieser behandelt die folgenden Auswirkungen und Chancen, die sich auf die gesamte eigene Belegschaft beziehen:

- » Die Nemetschek Group pflegt faire Einstellungs- und Beförderungspraktiken und zielt darauf ab, Chancengleichheit für alle Bewerber und Mitarbeiter zu gewährleisten. Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft, Nationalität und Alter wird transparent behandelt und im Einstellungsprozess berücksichtigt.
- » Die Nemetschek Group bietet Programme und Schulungsinitiativen sowie Ressourcen, die darauf abzielen, die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter zu verbessern und so das berufliche und persönliche Wachstum zu fördern. Die Nemetschek SE und die Marken erhalten ein zugewiesenes Lernbudget.
- » Die Nemetschek Group bietet Möglichkeiten für Homeoffice-Verträge, auch Hybridmodelle, und sorgt mit den daraus resultierenden flexiblen Arbeitszeiten für ein familienfreundliches Umfeld und eine ausgewogene Work-Life-Balance.
- » Allgemeine Kommunikationsformate (wie die Kommunikation des Vorstands und des ELTs, Townhalls, Board-Letter) und ein enger Dialog zwischen Management und dem europäischen Betriebsrat der Nemetschek SE sowie zwischen Mitarbeitern und dem europäischen Betriebsrat (Gleiches gilt für die lokalen Betriebsräte) fördern die Kommunikation, das Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeiter sowie die Konfliktlösung.

Der Hauptinhalt des „People Letter of Commitment“ ist die Definition von Mindestanforderungen zu grundlegenden Führungs- und Mitarbeiterthemen sowie zu den zentralen Themen wie Mitarbeitergewinnung, Leistungsbeurteilung und Gesundheitsmanagement. Es gibt derzeit keinen formellen Prozess zur Überwachung des „People Letter of Commitment“. Im „People Letter of Commitment“ sind keine Ziele festgehalten. Der „People Letter of Commitment“ umfasst alle Aktivitäten und alle Regionen, Geltungsbereich ist die gesamte Belegschaft ohne die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Der Vorstand der Nemetschek SE hat die Verantwortung für die Umsetzung des „People Letter of Commitment“ an den Chief People Officer (CPO) innerhalb der Konzernfunktion People/Human Resources übertragen. Der „People Letter of Commitment“ bezieht sich nicht auf Drittanbieter-Standards oder -Initiativen.

Die Perspektiven der eigenen Belegschaft fließen über den europäischen Betriebsrat oder die regelmäßigen Townhalls und Austauschformate in die Entscheidungen oder Aktivitäten der Nemetschek Group ein. Diese Entscheidungen zielen darauf ab, die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu steuern. Der Einbezug der Belegschaft erfolgt über die Betriebsratssitzungen des europäischen Betriebsrats der Nemetschek SE, der alle Mitarbeiter aus der EU oder einem Vertragsstaat des europäischen Wirtschaftsraums vertritt. Der europäische Betriebsrat erhält einmal pro Jahr bei der offiziellen Betriebsratssitzung Informationen vom Vorstand über das laufende sowie das vorangegangene Geschäftsjahr. Der CPO gibt Auskunft über das aktuelle Geschäftsgebaren der Nemetschek Group. Der Vorstand legt die Entscheidungen und die Tätigkeiten in Bezug auf die Auswirkungen und potenziellen Auswirkungen auf die Belegschaft offen. Der Einbezug findet in regelmäßigen Phasen einmal pro Jahr im zweiten Quartal in der jährlichen Betriebsratssitzung statt. Der Betriebsrat hat die Möglichkeit, Fragen an den Vorstand und den CPO zu richten, woraus sich Teilnahme und Konsultation über anschließende Diskussionen ergeben. Das Feedback des Betriebsrats auf die Informationen des Vorstands wird nicht aufgezeichnet. Rückmeldungen werden in der jährlichen Betriebsratssitzung mündlich entgegengenommen. Der Vorstand entscheidet im Anschluss, ob, wie und welche Themen weiter vorangetrieben werden oder nicht. Die Belegschaft wird nicht unmittelbar darüber informiert, wie ihre Rückmeldungen interne Entscheidungen beeinflusst haben.

Die Aktivitäten zur Einbeziehung finden auf Organisationsebene, zwischen dem Vorstand, dem CPO sowie dem europäischen Betriebsrat, statt. Für die Einbeziehung werden keine weiteren personellen sowie keine finanziellen Mittel zugewiesen. Der europäische Betriebsrat wird im Falle von Organisationsveränderungen innerhalb der Nemetschek Group, die sich aus der Reduktion der CO₂-Emissionen und dem Übergang zu umweltfreundlicheren und klimaneutralen Tätigkeiten für seine eigene Belegschaft ergeben können, informiert, insbesondere im Hinblick auf Umstrukturierung, Verlust oder Schaffung von Arbeitsplätzen, Ausbildung

und Weiterbildung, Gleichstellung der Geschlechter und soziale Gerechtigkeit sowie Gesundheit und Sicherheit. Die höchste Position innerhalb der Nemetschek SE ist der Vorstandsvorsitzende, der die operative Verantwortung dafür trägt, dass die Zusammenarbeit mit dem europäischen Betriebsrat stattfindet und dass die Ergebnisse, soweit möglich, in die strategische und operative Ausrichtung der Nemetschek Group einfließen.

Darüber hinaus wird die gesamte Belegschaft in die hybriden Townhalls der Nemetschek Group miteinbezogen. Die Belegschaft erhält vom Vorstand und darüber hinaus vom ELT einen Einblick in die aktuelle Geschäftsausrichtung. Die Belegschaft hat die Möglichkeit, vorab Fragen einzureichen. Die Townhalls werden aufgezeichnet und im Anschluss mit der gesamten Belegschaft geteilt. Aufgrund der Fragen aus der Belegschaft erhalten der Vorstand sowie das ELT einen Einblick, welche Themen für die Belegschaft relevant sind. Die gesamte Belegschaft hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Für die Einbeziehung werden keine weiteren personellen Mittel als die oben genannten sowie keine finanziellen Mittel zugewiesen. Die gesamte Belegschaft wird über Organisationsveränderungen informiert, sofern diese einen direkten Einfluss auf die Belegschaft haben.

Der allgemeine Ansatz und die Verfahren zur Bereitstellung von oder Mitwirkung bei Abhilfemaßnahmen für den Fall, dass die Nemetschek Group eine wesentliche negative Auswirkung auf die eigene Belegschaft verursacht oder dazu beigetragen hat, schließen mehrere Einzelansätze mit ein:

- » Zugängliche Compliance-Meldemechanismen für Probleme/Verhaltensweisen, inklusive der Bereitstellung von lokalen Ansprechpartnern für Mitarbeiter, wie zum Beispiel in den Compliance- und HR-Teams.
- » Die Förderung einer „Speak-up-Kultur“, in der Mitarbeiter vertrauliche Meldungen über das Hinweisgebertool des Konzerns melden und bei hybriden Townhalls Fragen direkt an das Management adressieren können.

Über spezifische Kanäle kann die eigene Belegschaft der Nemetschek Group Bedenken oder Bedürfnisse direkt an das Unternehmen herantragen und diese dort ansprechen. Folgende Kanäle wurden von der Nemetschek Group selbst eingerichtet:

- » Die Führungskräfte werden angehalten, regelmäßige 1:1-Gespräche mit ihren Mitarbeitern zu führen.
- » Innerhalb der Funktionen sollen regelmäßige Team-Meetings stattfinden, um den Mitarbeitern innerhalb der Funktionen oder der Projektteams die Möglichkeit zur Meldung von Bedenken und Bedürfnissen zu ermöglichen.
- » Der europäische Betriebsrat fungiert als Sprachrohr für die in Europa angesiedelten Marken (Allplan, Graphisoft, Solibri, dRofus, Nevaris, Bluebeam, Spacewell, Crem Solutions, Maxon) und die Nemetschek SE gegenüber dem Management. Gleiches gilt für die lokalen Betriebsräte von Spacewell Niederlande, Graphisoft Deutschland und Allplan Deutschland.

- » Das Management bietet die Möglichkeit für Rückfragen nach wichtigen Ankündigungen sowie während oder nach Townhall-Meetings.
- » Die Konzernfunktion Legal & Compliance fungiert als unabhängige, interne Meldestelle. Die Mitarbeiter der Nemetschek Group können sich via E-Mail an die Funktion wenden, und zwar unter: compliance@nemetschek.com.
- » Der zuständige HR-Manager/Personalleiter steht für vertrauliche Gespräche/Meldungen ebenso zur Verfügung; ebenso wie die Konzernfunktion Legal & Compliance.

Von einem Drittanbieter wurde zudem ein weiterer externer Kanal eingerichtet:

- » Das Hinweisgebersystem wird von der Konzernfunktion Legal & Compliance verwaltet. Die Auswertung erfolgt auf Konzernebene.

Die Nemetschek Group hat diverse Prozesse etabliert, durch die die Verfügbarkeit der beschriebenen Kanäle unterstützt wird:

- » Im Intranet ONE können alle gültigen Guidelines und Strategien aller Funktionen eingesehen werden.
- » Beim Start in der Nemetschek Group werden neue Mitarbeiter über die jeweiligen Ansprechpartner durch eine Welcome-E-Mail von Legal & Compliance und People/Human Resources über die Kanäle informiert. In der E-Mail von Legal & Compliance wird die Vorgehensweise beschrieben, wenn ein Mitarbeiter eine Beschwerde einreichen möchte.
- » In jeder Marke gibt es außerdem einen Ansprechpartner für alle Compliance-Themen, der für Fragen und Meldungen zur Verfügung steht.
- » Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, Fragen, Beschwerden oder Anregungen auch bei einer lokalen HR-Person zu adressieren und sich über die entsprechenden Kanäle aufklären zu lassen.

Die Nemetschek Group verfügt über ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen. Dieses Verfahren wird im Kapitel 2.4 Governance-Informationen [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmenspolitik »](#) detailliert beschrieben.

Gehen Hinweise/Beschwerden über die etablierten Kanäle für Mitarbeiter ein, werden diese von der für den jeweiligen Eingangskanal zuständigen (Compliance-)Stelle erfasst und den gesetzlichen Anforderungen entsprechend dokumentiert. Geht ein Hinweis/eine Beschwerde über das digitale Hinweisgebersystem (siehe Kapitel 2.4 Governance-Informationen [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmenspolitik »](#)) ein, wird dieser/diese automatisiert mit einem Fristenmanagement beziehungsweise Fortschrittstracking versehen. Wird einer der übrigen Kanäle genutzt, erfolgt dies entsprechend manuell. Alle gruppenweit eingehenden Hinweise/Beschwerden

werden quartalsmäßig durch Corporate Legal & Compliance al-
lokiert, konsolidiert und in anonymisierter Weise an den Vorstand
und den Aufsichtsrat berichtet. Besteht ad hoc Berichtsbedarf,
erfolgt dies entsprechend außerhalb des Quartalsturnus. Die
etablierten Eingangskanäle werden regelmäßig gruppenweit an
alle Mitarbeiter kommuniziert, um deren Effektivität sicherzustellen.
Die Policy zum Hinweisgebersystem schließt den Schutz von
Einzelpersonen gegen Vergeltungsmaßnahmen ein. Es existieren
derzeit keine Methoden, um auszuwerten, ob die Mitarbeiter der
Nemetschek Group Prozesse und Strukturen, um ihre Anliegen
oder Bedürfnisse vorzubringen, kennen und ihnen vertrauen.

Im ersten Quartal 2025 führt die Nemetschek Group eine globale
Mitarbeiterbefragung für alle Mitarbeiter, die sich in einem Anstel-
lungsverhältnis befinden, durch, um die Anliegen und Bedürfnisse
der eigenen Belegschaft noch besser zu verstehen.

Merkmale der Beschäftigten

Die Nemetschek Group legt Angaben zu den wesentlichen
Merkmalen ihrer Beschäftigten im Berichtsjahr 2024 offen. Die
Gesamtzahl der Beschäftigten stimmt nicht mit den im Konzern-
abschluss gemachten Angaben überein, da für die Nachhaltig-
keitserklärung alle Personen gezählt wurden, die nach nationa-
lem Recht oder dessen Anwendung in einem Arbeitsverhältnis
mit der Nemetschek Group stehen. Miteinbezogen wurden auch
Mitarbeiter, die sich in einem inaktiven Arbeitsverhältnis befinden,
wie Elternzeit, unbezahltem Urlaub, Altersteilzeit oder Krankheit.
Es werden alle Datenpunkte als Headcount berichtet. Die Daten
werden für das vorliegende Berichtsjahr stichtagsbezogen zum
31. Dezember 2024 berichtet.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS - ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT*

Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	2024
Geschlecht	
Männlich	2.619
Weiblich	1.363
Sonstige	3
Nicht angegeben	4
Gesamtzahl der Beschäftigten	3.989

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS - ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GEOGRAFISCHEM GEBIET*

Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	2024
Land	
Deutschland	991
Ungarn	408
USA	1.095
Gesamtzahl	2.494

* Darstellung der Beschäftigtenzahl in Ländern, in denen die Nemetschek Group mindestens 50 Be-
schäftigte hat, die mindestens 10% der Gesamtzahl der Beschäftigten der Nemetschek Group aus-
machen.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS - INFORMATIONEN ÜBER DIE BESCHÄFTIGTEN NACH ART DES VERTRAGS UND GESCHLECHT*

	2024				
	Weiblich	Männlich	Sonstige	Nicht angegeben	Insgesamt
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	1.363	2.619	3	4	3.989
Zahl der dauerhaft Beschäftigten (Personenzahl)	1.331	2.566	3	4	3.904
Zahl der befristeten Beschäftigten (Personenzahl)	31	53	0	0	84
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden (Personenzahl)	1	0	0	0	1

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten.

Der Großteil der Beschäftigten der Nemetschek Group befindet
sich in einem dauerhaften Beschäftigungsverhältnis. Der Anteil
der befristeten Arbeitsverhältnisse ist insgesamt gering, da die
Nemetschek Group bestrebt ist, Mitarbeiter langfristig an den
Konzern zu binden. Befristete Arbeitsverhältnisse entstehen in
der Regel durch Ausbildungsverhältnisse, Werkstudenten- und
Praktikantenanstellungsverträge oder Vertretungen für Elternzei-

ten, Krankheiten oder grundsätzlich längere Abwesenheiten. Die
Gesamtzahl der Beschäftigten, die die Nemetschek Group im
Berichtsjahr 2024 verlassen haben, liegt bei 545 Mitarbeitern. Die
Quote der Mitarbeiterfluktuation* liegt demnach bei 13,7%.

Alle für die Berichterstattung relevanten Kennzahlen wurden von
den HR-Verantwortlichen der jeweiligen Marke an die Konzern-
funktion People/Human Resources der Nemetschek SE über-

* Die Quote der Mitarbeiterfluktuation wird über die Gesamtzahl der Beschäftigten, die freiwillig oder wegen Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod aus dem Unternehmen ausscheiden, im Verhältnis zur
Gesamtzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2024 bestimmt.

mittelt. Alle Marken wirkten bei der Ausarbeitung der definierten Datenpunkte mit, um ein einheitliches Verständnis der benötigten Daten über den ganzen Konzern hinweg zu schaffen. Die Datenerhebung folgt grundsätzlich dem Vieraugenprinzip, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten zu gewährleisten. In allen Marken wurde eine Person für die Datensammlung und eine Person für die Validierung der Daten benannt. Die Datenerfassung und -übermittlung erfolgte über ein Template, das den Marken zur Verfügung gestellt wurde. Die Daten wurden im Anschluss auf Konzernebene validiert und konsolidiert.

Diversität

Die Geschlechterverteilung auf der ersten Führungsebene sowie die Altersverteilung innerhalb der eigenen Belegschaft stellten sich im Berichtsjahr 2024 wie folgt dar:

GESCHLECHTERVERTEILUNG AUF DER OBERSTEN FÜHRUNGSEBENE*

Geschlecht	2024	
	Anzahl der Manager	Anteil auf der obersten Führungsebene (in %)
Männlich	10	71,4 %
Weiblich	4	28,6 %
Sonstige	0	0,0 %
Nicht angegeben	0	0,0 %

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten.

Die erste Führungsebene der Nemetschek SE umfasst alle Führungskräfte mit Budget- und Personalverantwortung, die direkt an die Vorstandsmitglieder berichten. Zum 31. Dezember 2024 umfasste die erste Führungsebene 14 Personen, davon 4 Frauen. Der aktuelle Frauenanteil in der ersten Führungsebene liegt damit bei 28,6 % (Vorjahr: 28,6 %).

VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN NACH ALTERSGRUPPEN

Altersgruppen	2024	
	Anzahl der Beschäftigten	Anteil an der Gesamtanzahl der Beschäftigten (in %)
Unter 30 Jahre	598	15,0 %
30–50 Jahre	2.567	64,4 %
Über 50 Jahre	824	20,7 %

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Innerhalb des Berichtszeitraums sind 9 Hinweise zu möglichen Diskriminierungssachverhalten über die Meldekanäle der Nemetschek Group eingegangen und bearbeitet worden. Unter der Begriffsdefinition „Diskriminierung“ wird an dieser Stelle auch Belästigung verstanden. Innerhalb des Berichtszeitraums sind insgesamt 19 Hinweise/Beschwerden über die für die Belegschaft der Nemetschek Group eingerichteten Meldekanäle eingegangen. Der Nemetschek Group sind keine Hinweise/Beschwerden bekannt, die innerhalb des Berichtszeitraums an die nationalen OECD-Kontaktstellen für internationale Unternehmen gerichtet wurden. Innerhalb des Berichtszeitraums musste die Nemetschek Group keine Bußgelder, sonstige Strafen oder Beträge zur Wiedergutmachung von Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfällen zahlen oder erstatten.

Ergänzend zu den bestehenden Meldekanälen, wie etwa dem gruppenweiten Hinweisgebersystem, der global erreichbaren Compliance-E-Mail-Adresse oder den regelmäßig stattfindenden Abfragen bei den Tochtergesellschaften, wurden für relevante Kennzahlen, wie beispielsweise Diskriminierungsvorfälle, Beschwerden von Mitarbeitern oder Trainingszahlen, im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung für das Berichtsjahr 2024 weitere Abfragen mittels Fragebögen an das global bestehende Compliance-Netzwerk versendet. Die erhaltenen Informationen wurden auf Ebene der Nemetschek SE zentral konsolidiert und gemeinsam mit weiteren Konzernfunktionen, darunter People/ Human Resources, validiert und verplausibilisiert.

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden der Nemetschek Group keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen gemeldet, die in Verbindung mit der eigenen Belegschaft stehen. Innerhalb des Berichtszeitraums musste die Nemetschek Group keine Bußgelder, sonstige Strafen oder Beträge zur Wiedergutmachung von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen, die in Verbindung zur eigenen Belegschaft stehen, zahlen oder erstatten.

Verbraucher und Endnutzer

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Verbraucher und Endnutzer

Die Verpflichtungen der Nemetschek Group im Bereich der Menschenrechtspolitik, die für Kunden und Endnutzer relevant sind, orientieren sich an den bestehenden Compliance- und Sorgfaltspflichtenprozessen des Konzerns. Hier werden ebenfalls die Prozesse und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen berücksichtigt.

Bei der Ermittlung und Bewertung tatsächlicher und potenzieller, positiver und/oder negativer Auswirkungen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Perspektive von Kunden

und Endnutzern durch interne und externe Stakeholder, insbesondere durch den Einbezug von Branchen- und Industrieverbänden, abgebildet. Die meisten Marken der Nemetschek Group führen regelmäßig Kundenumfragen und Kundenzufriedenheitsbewertungen (Customer Satisfaction Score, CSAT) durch. Zudem verfügen die meisten Marken über ständige Kundenbeiräte, die Beiträge zur Produktentwicklung und zum allgemeinen Geschäftsbetrieb liefern. Die Nemetschek Group arbeitet mit Branchenvertretern, einschließlich Berufsverbänden und Interessengruppen, zusammen, um Erkenntnisse über bewährte Verfahren und neue Trends zu gewinnen. Diese Zusammenarbeit soll gewährleisten, dass die strategische Ausrichtung des Konzerns mit den Interessen der Kunden und Endnutzer sowie den Branchenstandards übereinstimmen. Darüber hinaus führen die Teams der meisten Marken regelmäßig Bewertungen der Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer durch, die auf direktem Feedback basieren. Diese Bewertungen tragen dazu bei, tatsächliche und potenzielle Auswirkungen zu ermitteln. Die Ansichten von Kunden und Endnutzern werden auch in die Produktentwicklungsprozesse integriert. Indem die Nemetschek Group den Beiträgen von Kunden und Endnutzern Vorrang einräumt, zielt sie darauf ab, die Benutzerfreundlichkeit und Zugänglichkeit der Lösungen zu verbessern und sicherzustellen, dass diese den Bedürfnissen der verschiedenen Benutzergruppen entsprechen.

Die Nemetschek SE und die Marken stehen in kontinuierlichem Austausch mit von tatsächlichen und potenziellen, positiven und/oder negativen Auswirkungen betroffenen Kunden und Endnutzern oder ihren rechtmäßigen Vertretern, entweder direkt oder über glaubwürdige Stellvertreter, die Einblick in ihre Situation haben, durch direkte Gespräche mit Kunden und Endnutzern (Umfragen, Interviews) oder durch die Zusammenarbeit mit Branchen- und Industrieverbänden.

Der direkte Kontakt zu Kunden und Endnutzern wird primär von den Marken der Nemetschek Group gesteuert. Einige Marken beziehen ihre Kunden über verschiedene Phasen des Engagements mit ein:

Phasen des Engagements

- » Vorentwicklungsphase: Das Engagement findet in der Planungsphase neuer Produkte oder Dienstleistungen statt und ermöglicht es der Nemetschek Group, erste Erkenntnisse und Erwartungen der Kunden und Endnutzer zu sammeln.
- » Entwicklungsphase: Die Nemetschek Group bezieht die Anwender in Benutzertests und Feedback-Sitzungen ein, um Produktfunktionen und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern.
- » Post-Launch-Phase: Nach der Einführung eines Produkts oder einer Dienstleistung sammelt die Nemetschek Group weiterhin Feedback, um die Leistung zu bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln.

Art der Beteiligung

- » Umfragen: Die jeweiligen Marken führen regelmäßig Umfragen durch, um quantitative Daten über die Zufriedenheit und die Bedürfnisse der Anwender zu sammeln.
- » Fokusgruppen: Organisierte Diskussionen mit ausgewählten Kunden liefern qualitative Erkenntnisse und ermöglichen ein tieferes Verständnis der Nutzererfahrung.
- » Interviews: Einzelinterviews ermöglichen ein persönliches Feedback und ausführliche Diskussionen über bestimmte Anliegen oder Vorschläge.
- » Workshops: Die Nemetschek Group organisiert Workshops mit Branchenvertretern und Stakeholdern, um gemeinsam Anwenderanliegen aufzugreifen und Lösungen zu entwickeln.
- » Feedback-Kanäle: Über Online-Plattformen, wie Websites und Social-Media-Kanäle, wird es Kunden ermöglicht, Feedback zu geben.

Häufigkeit der Beteiligung

- » Regelmäßige Umfragen: Die Marken führen in unregelmäßigen Abständen Kundenumfragen durch, um die aktuelle Zufriedenheit und neue Trends zu ermitteln.
- » Jederzeit verfügbare Kanäle: Die Marken unterhalten offene Kommunikationskanäle (siehe „Feedback-Kanäle“), über die Kunden jederzeit ihr Feedback geben können.

Die operative Verantwortung für die enge Einbeziehung der Kunden und Endnutzer in die Produktentwicklung liegt auf Markenebene. Innerhalb der Marken ist dies die Aufgabe des Chief Technology Officer oder Chief Product Officer, bei kleineren Marken die des CEO. Die Markenverantwortlichen stehen in engem Austausch mit den Segmentverantwortlichen, die gemeinsam mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunktthemen und die Unternehmensziele im übergeordneten Strategieplan des Konzerns festlegen. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses erstellen die Segmentverantwortlichen gemeinsam mit den Marken eine Roadmap, die die strategische Produktentwicklung sowie individuelle Maßnahmen zur Erreichung der Konzernwachstumsstrategie beinhalten.

Die Nemetschek Group bewertet die Effektivität der Interaktion mit Kunden und Endnutzern auf dezentraler Ebene, direkt innerhalb der Marken und Geschäftseinheiten. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Interaktionsprozesse auf die spezifischen Bedürfnisse und die Dynamik jeder Marke oder Endkunden-/Nutzergruppe abzustimmen. Die Effektivität wird durch verschiedene Methoden bewertet, zum Beispiel durch die Analyse der Kundenzufriedenheit, die Überwachung der Feedback-Kanäle und die Bewertung der Auswirkungen des Engagements auf die Entscheidungsfindung und die operativen Ergebnisse. Gegebenenfalls werden alle Vereinbarungen, Entscheidungen oder Änderungen, die sich aus diesem Engagement ergeben, dokumentiert und in die operative Strategie der jeweiligen Marke oder Einheit integriert.

Einblicke in die Perspektiven von Kunden und Endnutzern werden über Umfragen, Kundenbeiträge oder auch den Kontakt über die Service-Hotlines der Marken gewonnen. Der Nemetschek Group sind derzeit keine Kunden und Endnutzer bekannt, die besonders anfällig für Auswirkungen und/oder durch die Geschäftstätigkeit des Konzerns direkt marginalisiert sein könnten. Alle Kunden und Endnutzer können ihre Sichtweisen gleichermaßen über die bestehenden Kommunikationskanäle an die Marken beziehungsweise den Konzern adressieren. Die Einbindung der Kunden und Endnutzer wird primär auf Markenebene gesteuert, sodass jede Marke ihren Ansatz auf ihren spezifischen Markt und ihre Zielgruppe abstimmen kann. Um den Austausch und die Zusammenarbeit mit größeren, multinationalen und multidisziplinären Kunden und Endnutzern zu intensivieren, wurde im vergangenen Geschäftsjahr ein globales KAM für die Nemetschek Group implementiert. Das globale KAM zielt drauf ab, die Kundengruppen, insbesondere die großen, international tätigen Kunden, der Nemetschek Group zukünftig noch stärker basierend auf individuellen Kundenbedürfnissen zu betreuen.

Durch den Kundenservice in jeder Marke bietet die Nemetschek Group ihren Kunden und Endnutzern die Möglichkeit, ihre Anliegen, Bedürfnisse oder Anforderungen direkt an die Marke zu richten. Der Kundendienst ist in jeder Marke intern organisiert und nicht auf externe Partner angewiesen. Die Kunden und Endnutzer können über individuelle Kanäle direkten Kontakt zu den Marken der Nemetschek Group aufnehmen, beispielsweise über die Website, Social-Media-Kanäle, E-Mail und Telefon-Hotline. Die Prozesse der Nemetschek Group, darunter auch der Kundenservice-/Supportprozess, sind seit Ende des Geschäftsjahres 2024 über den gesamten Konzern hinweg ISO-zertifiziert (ISO/IEC 27001), mit Ausnahme der Marke GoCanvas (und SiteDocs, Teil von GoCanvas), die im Juli des Berichtsjahres akquiriert wurde. Die Zertifizierung für GoCanvas ist für das Geschäftsjahr 2025 geplant. Für Beschwerden steht den Kunden und Endnutzern der Nemetschek Group auf Konzernebene zusätzlich das globale Hinweisgebersystem zur Verfügung. Dieses Hinweisgebersystem, über das Kunden und Endnutzer Beschwerden, auf Wunsch auch anonym, an die Nemetschek Group adressieren können, verfügt über Strukturen und Verfahren zum Schutz der Identität sowie vor Vergeltungsmaßnahmen an beteiligten Personen.

2.4 Governance-Informationen

Unternehmenspolitik

Die Nemetschek Group berichtet in ihrer Nachhaltigkeitsklärung relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Governance, darunter wesentliche Informationen zu Korruption und Bestechung sowie zu Zahlungspraktiken im Konzern. Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit werden zusätzliche wesentliche Informationen und relevante Kennzahlen berichtet, die der Bewertung der Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf Informationssicherheit dienen.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmenspolitik

Eine gute Unternehmensführung und die Übernahme von Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter, die Gesellschaft und die Umwelt sind für die Nemetschek Group von großer Bedeutung. Die Nemetschek Group zielt darauf ab, ein vertrauenswürdiger, zuverlässiger und ehrlicher Partner für ihre Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die breite Öffentlichkeit zu sein. Jeder Mitarbeiter und jede Führungskraft ist mitverantwortlich dafür, dass die Nemetschek Group ihrer rechtlichen und gesellschaftlichen Verantwortung weltweit gerecht wird. Der Verhaltenskodex, der vom Vorstand der Nemetschek SE freigegeben und intern kommuniziert wurde, definiert konzernweite Verhaltensgrundsätze in einer für alle Mitarbeiter verständlichen Form und dient als Wertekompass innerhalb des Konzerns. Die Verantwortung, unethisches, unangemessenes oder illegales Verhalten aufzudecken, zu untersuchen und zu beenden, ist fest in der Unternehmenskultur der Nemetschek Group verankert.

Die drei wichtigsten Themen, die im Rahmen der Unternehmenskultur gefördert und kommuniziert werden, sind:

Aufbau und Bewertung der Unternehmenskultur

- » Regelmäßige Feedback-Runden: Um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter zu messen, sollen regelmäßige Feedback-Runden zwischen Mitarbeiter und Manager stattfinden. Mitarbeiterbefragungen sind in einigen Marken bereits fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Im ersten Quartal 2025 führt die Nemetschek Group eine weltweite Mitarbeiterbefragung durch.
- » Berufliche Weiterbildung: Angebote zur beruflichen Weiterbildung und beruflichen Entwicklung stärken die Bindung an die Nemetschek Group.
- » Anerkennung von Leistungen: Individualisierte Anerkennung von Erfolgen zielt darauf ab, die Mitarbeiter der Nemetschek Group zu motivieren.

Entwicklung der Unternehmenskultur

- » Führungskultur: Führungskräfte agieren als positive Vorbilder für die Mitarbeiter.

» „Speak-up-Kultur“: Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, vertrauliche Meldungen über das Hinweisgebertool zu erstatten oder sich im Rahmen der hybriden Townhall-Sessions mit Fragen zu Wort zu melden.

Mit dem Board-Letter an alle Mitarbeiter der Nemetschek Group werden zentrale Verhaltensgrundsätze innerhalb des Konzerns kommuniziert. Die weitere Kommunikation erfolgt zwischen Führungskraft und Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit HR.

Corporate Legal & Compliance sowie die Risikomanagementfunktion führen regelmäßig Risikoanalysen durch. Die Unternehmensrisikoanalyse, die von der Risikomanagementfunktion verantwortet wird, umfasst unter anderem Unternehmens- beziehungsweise Geschäftsrisiken. Die von Corporate Legal & Compliance durchgeführten Compliance- und Menschenrechts-Risikoanalysen sind auf die Erfassung und Bewertung von sowie den Umgang mit spezifischeren Risikofeldern ausgerichtet; innerhalb des Compliance-Bereichs sind das beispielsweise Geldwäsche- oder Kartellrisiken, innerhalb des Menschenrechtsbereichs beispielsweise Zwangs- oder Kinderarbeit, Korruptionsbekämpfung oder Menschenrechte. Diese Analysen dienen unter anderem dazu, Beschwerden und Mängel in den genannten Bereichen zu ermitteln, und werden zusätzlich durch Prüfungen der Konzernfunktion Internal Audit ergänzt.

Darüber hinaus fordert und fördert die Nemetschek Group eine offene „Speak-up-Kultur“ im gesamten Konzern. Mitarbeiter werden ermutigt, Verhaltensweisen zu melden, die gegen den Verhaltenskodex oder andere interne oder externe Vorschriften verstoßen könnten. Zu diesem Zweck setzt die Nemetschek Group proaktive Kommunikationsmaßnahmen wie regelmäßige E-Mails, Intranetveröffentlichungen und Vorstandspublikationen ein. Über ein modernes Hinweisgebersystem können Beschwerden nicht nur von Mitarbeitern, sondern auch von externen Dritten auf Wunsch auch anonym eingereicht werden. Dieses digitale System fungiert auch als Hinweisgebersystem für alle Marken der Nemetschek Group und legt besonderen Wert auf den Hinweisgeberschutz und damit auf den Schutz der Identität beteiligter Personen und Datensicherheit. Das Hinweisgebersystem ist derzeit in den Sprachen Deutsch, Englisch und Ungarisch verfügbar.

Neben dem digitalen Hinweisgebersystem können sich Mitarbeiter auch direkt an ihre Vorgesetzten, den zuständigen Personalleiter oder die (lokale oder unternehmensweite) Legal & Compliance Funktion wenden. Alle eingehenden Meldungen werden zunächst unter Wahrung höchster Vertraulichkeit auf Plausibilität geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Untersuchungsmaßnahmen und Schritte eingeleitet. Falls im Einzelfall erforderlich, werden andere Niederlassungen/Funktionen des Unternehmens oder externe Berater hinzugezogen. Die Konzernfunktion Legal & Compliance fungiert als unabhängige, interne Meldestelle, überprüft regelmäßig die Wirksamkeit des Whistleblowing-Prozesses und passt diesen bei Bedarf an. Die Aufdeckung, Untersuchung und Beendigung von unethischem, unangemessenem und illegalem Ver-

halten ist einer der wichtigsten Leitsätze der Nemetschek Group und daher fest in der Unternehmenskultur verankert. Dieser findet sich sowohl in extern zugänglichen als auch in intern verfügbaren Dokumenten und Richtlinien und wird vom Unternehmen regelmäßig kommuniziert (zum Beispiel in E-Mails und Intranetpublikationen).

Alle Informationen, die über einen der vorab beschriebenen Whistleblowing-Kanäle der Nemetschek Group übermittelt werden (zum Beispiel Hinweise über mutmaßliche Korruptions- oder Bestechungssachverhalte), werden über einen standardisierten Prozess verarbeitet, der sich an den gesetzlichen Anforderungen gemäß der Richtlinie (EU) 2019/1937 und den national anwendbaren Gesetzen zur Umsetzung der Richtlinie orientiert und damit unter anderem die gesetzlichen Fristen einhält. Dieser standardisierte Prozess umfasst nicht nur das Hinweismanagement und die Kommunikation im Anschluss an Whistleblowing-Meldungen, sondern beschreibt auch die Untersuchungs- und Abhilfemaßnahmen, die nach Erhalt einer Whistleblowing-Meldung zu ergreifen sind. Die Konzernfunktion Legal & Compliance der Nemetschek Group bearbeitet und evaluiert Whistleblowing-Meldungen weisungsunabhängig und objektiv nach einem standardisierten Verfahren, um die Rechte aller Beteiligten zu schützen – insbesondere die der hinweisgebenden Person.

Die Nemetschek Group stellt die Einhaltung vorstehender Regelungen durch ein verpflichtendes gruppenweites Compliance-Training sicher, in dem Wissen zu den Themen Antikorruption und Bestechungsbekämpfung vermittelt wird. Das Training ist zu Beginn des Arbeitsverhältnisses abzuschließen und je nach Tochtergesellschaft regelmäßig, überwiegend mindestens zweijährlich zu wiederholen.

Korruption und Bestechung stellen nicht nur eine erhebliche Gefahr für das Vermögen und den wirtschaftlichen Erfolg der Nemetschek Group dar, sondern auch für ihre Existenz. Die Nemetschek Group verpflichtet sich daher, die eingeführten Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung auf alle Mitarbeiter gleichermaßen verpflichtend anzuwenden, um ein möglichst umfassendes Bewusstsein für diese Risiken zu schaffen. Dabei ist sich die Nemetschek Group bewusst, dass insbesondere Funktionen mit Schnittstellen zu externen Geschäftspartnern, wie Einkaufs- und Vertriebsabteilungen sowie der Vorstand, vermehrt Risikoszenarien durch Korruption und Bestechung ausgesetzt sind.

Die Nemetschek SE und ihre in der EU ansässigen Tochtergesellschaften unterliegen der Richtlinie (EU) 2019/1937 und den nationalen Gesetzen zur Umsetzung der Richtlinie. Die Nemetschek Group fordert und fördert eine offene, gruppenweite „Speak-up-Kultur“. Um sicherzustellen, dass sich Whistleblower sicher fühlen, wenn sie Hinweise abgeben, hat die Nemetschek Group eine Reihe von Schutzmaßnahmen ergriffen. Dazu gehören Erklärungen, zum Beispiel im Verhaltenskodex, in denen es heißt, dass „kein Mitarbeiter aufgrund einer Meldung Nachteile erleiden wird“. Diese Botschaft wird auch durch weitere Kommunikations-

maßnahmen wie Flyer und Richtlinien verbreitet, die allen Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung stehen. Hinweisgeber, die keine Mitarbeiter sind, finden die erforderlichen Informationen auf der Website der Nemetschek Group, einschließlich einer FAQ-Seite, auf der noch einmal betont wird, dass selbst sich als falsch erweisende Meldungen, sofern sie nicht vorsätzlich erfolgen, keine negativen Folgen für die meldende Person haben.

Neben den Kommunikationsmaßnahmen hat die Nemetschek Group (technische) Sicherheitsvorkehrungen innerhalb des Whistleblowing-Tools selbst implementiert. Hinweisgeber können Sachverhalte beispielsweise anonym melden. Die Offenlegung der eigenen Identität oder von Informationen, die zu einer Identifizierung des Hinweisgebers führen könnten, sind nicht zwingend erforderlich und weder für den Hinweis selbst noch für die anschließende Kommunikation während der Bearbeitung des Hinweises notwendig. Selbst wenn die Person, die den Hinweis abgibt, sich dafür entscheidet, ihre Identität freiwillig offenzulegen, wird diese Information nur dann preisgegeben, wenn dies tatsächlich notwendig ist (zum Beispiel bei behördlichen oder gerichtlichen Verfahren), oder mit Zustimmung des Hinweisgebers.

Die Konzernfunktion Legal & Compliance der Nemetschek Group bearbeitet und bewertet Whistleblowing-Meldungen unabhängig und objektiv nach einem standardisierten Verfahren, um die Rechte aller Beteiligten – insbesondere der meldenden Person – zu schützen. Dies spiegelt sich auch in einem internen Meldeverfahren an die Aufsichtsorgane wider, das einen ausreichenden Überblick über die Fakten ermöglicht, um als Grundlage für Entscheidungen der Organe herangezogen werden zu können, jedoch gleichzeitig die Persönlichkeits- und Datenschutzrechte der meldenden Person und weiterer Beteiligter bestmöglich wahrt. Die Nemetschek Group hat ein Konzept in Bezug auf die wesentliche positive Auswirkung zur Unternehmenspolitik und zur Förderung der Unternehmenskultur. Bestandteil dieses Konzepts ist der „People Letter of Commitment“, der im Kapitel [2.3 Sozialinformationen](#) beschrieben wird.

Als international tätiger Konzern hat die Nemetschek Group Beziehungen zu vielen Lieferanten und Geschäftspartnern aufgebaut, die den Konzern mit Waren und Dienstleistungen versorgen. Die sorgfältige Auswahl von Lieferanten und Geschäftspartnern ist ein wichtiges Element für das profitable Wachstum und das Ansehen der Nemetschek Group. Regeln und Grundsätze für die Auswahl von Lieferanten und Geschäftspartnern, die Geschäftsabwicklung, die erworbene Leistung und das Risikomanagement dienen dazu, die Verhandlungsposition der Nemetschek Group zu stärken und die finanziellen, ethischen und reputationsbezogenen Risiken zu reduzieren.

Die im Berichtsjahr 2024 eingeführte Konzernbeschaffungsrichtlinie der Nemetschek Group bietet einen Rahmen für die Durchführung von Beschaffungsmaßnahmen sowie zur Förderung bewährter, harmonisierter Praktiken im Beschaffungswesen, darunter Einkaufs- und Zahlungspraktiken. Die Konzernbeschaf-

fungsrichtlinie gilt für alle Mitarbeiter der Nemetschek Group weltweit, die für jegliche Art von Beschaffung verantwortlich sind oder in irgendeiner Weise in Beschaffungs- und Einkaufsprozesse involviert sind. Die Konzernbeschaffungsrichtlinie wurde vom Head of Global Procurement verabschiedet und vom Vorstand der Nemetschek SE geprüft und genehmigt. Die Konzernbeschaffungsrichtlinie erlaubt eine Zahlungsfrist von 30 Tagen und beugt damit verspäteten Zahlungen an Lieferanten und Geschäftspartnern vor.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern sind zudem im Verhaltenskodex für Lieferanten der Nemetschek Group festgehalten. Die Nemetschek Group erwartet, dass ihre Lieferanten und Geschäftspartner sowie deren Mitarbeiter stets verantwortungsvoll handeln und bei all ihren Aktivitäten die Gesetze, Regeln und Vorschriften der Länder, in denen sie Geschäftstätigkeiten ausüben, in vollem Umfang einhalten. Darüber hinaus werden die Einhaltung der Grundprinzipien des Verhaltenskodex sowie die Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) und der Grundprinzipien der ILO erwartet. Im Verhaltenskodex für Lieferanten ist festgehalten, dass die Nemetschek Group ein fairer und verantwortungsvoller Marktteilnehmer ist, der sich an vertragliche Verpflichtungen gegenüber seinen Lieferanten und Geschäftspartnern hält.

Als internationales Softwareunternehmen legt die Nemetschek Group großen Wert auf nachhaltige und verantwortungsvolle Beziehungen zu ihren Lieferanten. Der Konzernansatz berücksichtigt sowohl die Risiken in der Lieferkette als auch die Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte. Im Rahmen der Business-Partner-Due-Diligence achtet die Nemetschek Group unter korruptionsrechtlichen Aspekten auf eine sorgfältige Auswahl der Geschäftspartner. Im strategischen Beschaffungsprozess werden bei der Auswahl von Geschäftspartnern je nach Waren und Dienstleistungen ökologische Kriterien integriert, wie die Art der Verpackung, der Energieverbrauch sowie Recyclingmöglichkeiten. Diese tragen aktiv zur Reduzierung der indirekten Umweltauswirkungen bei.

Um die Transparenz und Effizienz in der Lieferkette zu erhöhen, plant die Nemetschek Group die Einführung einer cloudbasierten Einkaufsplattform. Diese innovative Lösung soll es ermöglichen, Risiken in der Lieferkette frühzeitig zu identifizieren und zu adressieren sowie die Zusammenarbeit mit strategisch wichtigen Lieferanten weiter zu intensivieren. Die damit verbundene erhöhte Datenverfügbarkeit und Datenqualität soll dazu beitragen, fundiertere Einkaufsentscheidungen zu treffen.

Die Integration ökologischer Kriterien spielt bei der Auswahl der Lieferanten und Vertragspartner eine zentrale Rolle. Der moderne Beschaffungsansatz berücksichtigt diese Aspekte systematisch und zielt darauf ab, eine nachhaltige und verantwortungsvolle Lieferkette zu gewährleisten. Die Nemetschek Group bewertet potenzielle Partner unter anderem anhand von Nachhaltigkeitsfaktoren wie beispielsweise Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer

Energien, Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaftsansätze. Soziale Kriterien, die über die Einhaltung der Grundprinzipien des Verhaltenskodex für Lieferanten, die Prinzipien des UNGC beziehungsweise der ILO hinausgehen, werden bei der Auswahl der Lieferanten derzeit noch nicht berücksichtigt. Diese Kriterien, neben Faktoren wie Qualität, Innovationskraft und Preis, fließen unterschiedlich stark in die Lieferanten-Gesamtbewertung ein.

Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung

Die Nemetschek Group bekennt sich uneingeschränkt zum fairen Wettbewerb und lehnt insbesondere Korruption und Bestechung strikt ab. Dahinter steht die Überzeugung, dass nur durch gesetzeskonformes und verantwortungsbewusstes Handeln langfristiger Geschäftserfolg erzielt werden kann und sich diese Anstrengungen ebenso positiv auf die Zufriedenheit der Stakeholder auswirken. Eine offene Unternehmenskultur und ein etabliertes Compliance-Management-System (CMS) sind wichtige Maßnahmen im Kampf gegen Korruption und Bestechung. Diese Botschaft wird den Mitarbeitern der Nemetschek Group weltweit durch „Tone from the Top“-Maßnahmen wie den regelmäßigen Board-Letter vermittelt, der ebenso wie der konzernweite Verhaltenskodex in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht wurde und im Intranet sowie auf der Website der Nemetschek Group zu finden ist. Der Verhaltenskodex wurde konzernweit bekannt gemacht und ist für alle Mitarbeiter – ungeachtet ihrer Position im Unternehmen – bindend.

Tatsächliche oder vermutete Verstöße gegen geltende Gesetze – einschließlich Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze – interne Standards oder weitere Vorschriften werden regelmäßig durch verschiedene Risikoanalysen und Audits überprüft, aufgedeckt und bewertet, die von Corporate Legal & Compliance sowie der Risikomanagementfunktion und Internal Audit durchgeführt werden. Die Bewertung erfolgt dabei gemäß (branchen)üblicher Parameter, unter anderem Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Diese Audits und Analysen werden durch das konzernweite Whistleblowing-System als zusätzliches Verfahren zur Aufdeckung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken ergänzt.

Um Bestechung und Korruption von vornherein zu verhindern, hat die Nemetschek Group eine Reihe von Verfahren eingeführt, um das konzernweite Bewusstsein für Bestechungs- und Korruptionsrisiken zu schärfen und zu stärken. Grundsätzlich erhalten die Mitarbeiter regelmäßig Handreichungen, Anleitungen und Hilfestellungen, die ihnen helfen, Korruptions- und Bestechungsrisiken in ihrer täglichen Arbeit zu bewältigen. Zu diesem Zweck nutzt Corporate Legal & Compliance eine Vielzahl von Kommunikationskanälen, wie Intranetpublikationen, E-Mails und ein obligatorisches E-Learning, das praktische Szenarien umfasst, in denen Mitarbeiter lernen, sich bei Korruptions- oder Bestechungsrisiken regelkonform zu verhalten. Des Weiteren können Mitarbeiter auf die konzernweite Antikorruptionsrichtlinie zugreifen, die detaillierte Vorschriften und Vorgaben enthält und damit den gruppenweiten Verhaltenskodex präzisiert. Die Richtlinie wird durch unter-

stützende Dokumente für spezifische Prozesse und Situationen wie Geschenke und Bewirtungsszenarien oder die Planung von Konzernveranstaltungen ergänzt. Die Richtlinie wurde global in alle Geschäftsbereiche der Nemetschek Group kommuniziert und ausgerollt.

Als globaler Softwareanbieter interagiert die Nemetschek Group naturgemäß mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Um die daraus resultierenden rechtlichen, finanziellen und Reputationsrisiken zu minimieren, die beispielsweise aus Korruptions- oder Bestechungsvorfällen resultieren können, hat die Nemetschek Group einen risikobasierten Ansatz für den konformen und sorgfältigen Umgang mit Geschäftspartnern entwickelt, der eine Auswahl an Maßnahmen zur Risikominderung enthält, aus denen die Mitarbeiter je nach Risikoexposition wählen können. Dazu gehört der Verhaltenskodex für Lieferanten, der die Erwartungen der Nemetschek Group gegenüber Dritten definiert, sowie eine Anleitung für Mitarbeiter, wie risikobehaftete Geschäftspartner durch eine Due-Diligence-Prüfung geprüft und bewertet werden können. Die Due-Diligence-Prüfung kann – je nach Risikoexposition des Geschäftspartners – in unterschiedlicher Detailtiefe durchgeführt werden. Hierfür werden den Mitarbeitern in der Anleitung verschiedene Handlungsoptionen an die Hand gegeben.

Schließlich hat die Nemetschek Group einen standardisierten internen Investigationsprozess eingeführt, der alle Arten von Compliance-Verstößen abdeckt, einschließlich tatsächlicher oder mutmaßlicher Fälle von Korruption und Bestechung. Dieser Prozess umfasst die Untersuchung und das Management von Compliance-Verstößen sowie die Ableitung und Umsetzung von Abhilfemaßnahmen. Der Prozess folgt dabei stets den Grundprämissen des Vieraugenprinzips sowie der Vertraulichkeit.

Um der gesellschaftsrechtlichen Gesamtverantwortung gerecht zu werden, fungiert Corporate Legal & Compliance als unabhängige Meldestelle zur Bewertung und Untersuchung von Hinweisen. Es wurden spezielle Verfahrensweisen zur Vermeidung von Interessenkonflikten definiert, falls Vorstandsmitglieder oder Corporate Legal & Compliance selbst Gegenstand von Hinweisen sind. Sollte ein solches Szenario eintreten, wurden alternative Verantwortlichkeiten und Berichtswege für die Bearbeitung dieser Hinweise definiert und mittels Prozessbeschreibung kommuniziert. Die Ergebnisse interner Untersuchungen werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung in verkürzter und abstrakter Form gemeldet. Dabei werden unter anderem gesetzliche Vorgaben zur Vertraulichkeit der Identität von Hinweisgebern und datenschutzrechtliche Bestimmungen in angemessener Weise berücksichtigt. Neben der turnusmäßigen Berichterstattung erfolgt nach Bedarf eine anlassbezogene Ad-hoc-Berichterstattung.

Konzernrichtlinien, darunter die Antikorruptionsrichtlinie, entfalten besondere Bedeutung im Rahmen der Prävention. Sie tragen dazu bei, die Mitarbeiter-Compliance in wichtigen Themenfeldern,

wie die Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung, sicherzustellen. Dabei schützen sie sowohl die Mitarbeiter als auch das Unternehmen und tragen so zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Daher folgt die Kommunikation und Umsetzung von Konzernrichtlinien bei der Nemetschek Group einem standardisierten Prozess, um sicherzustellen, dass alle relevanten Interessengruppen in allen lokalen Einheiten die Richtlinien erhalten und angemessen über deren Inhalt informiert werden.

Die Konzernfunktion Legal & Compliance stellt sicher, dass jede Compliance-Richtlinie auf globaler Vorstandsebene unterstützt („Tone from the Top“) und dazu ein formell dokumentierter Beschluss des Gremiums erwirkt wird. Anschließend kommuniziert Corporate Legal & Compliance Richtlinien wie die konzernweite Antikorruptionsrichtlinie über das Intranet und per E-Mail. Um sicherzustellen, dass die Richtlinie auch in allen relevanten lokalen Einheiten kommuniziert und umgesetzt wird, leitet Corporate Legal & Compliance die Richtlinien an alle Geschäftsführer der Marken weiter und nutzt das global bestehende Compliance-Netzwerk, das aus benannten Compliance-Koordinatoren besteht, die für jede Marke innerhalb der Nemetschek Group verantwortlich sind. Die Compliance-Koordinatoren sind dafür verantwortlich, interne Genehmigungen auf Markenebene einzuholen und die Unterstützung des lokalen Managements für die jeweiligen Richtlinien zu sichern („Tone from the Top“). Anschließend kommunizieren die Compliance-Koordinatoren die Richtlinieninhalte an alle Mitarbeiter und bieten entsprechende Schulungen an.

Ein Bestandteil des Präventionsmaßnahmenportfolios, das die Nemetschek Group zur Verhinderung von Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze vorhält, ist das verpflichtende computerbasierte Compliance-Training, das in verschiedenen Formaten angeboten wird. Diese Schulungen zielen auf die Förderung einer Unternehmenskultur ab, in der alle Mitarbeiter für potenzielle Compliance-Probleme sensibilisiert werden. Die Nemetschek Group nutzt ein modernes Compliance-Schulungstool, um Wissen zu den Themen Antikorruption und Bestechungsbekämpfung effizient und nachhaltig im gesamten Konzern zu vermitteln. Das E-Learning ist flächendeckend in allen Tochtergesellschaften der Nemetschek Group ausgerollt und ist für die gesamte Belegschaft, inklusive der Führungskräfte, verpflichtend zu absolvieren. Das Training ist zu Beginn des Arbeitsverhältnisses abzuschließen und je nach Tochtergesellschaft regelmäßig, überwiegend mindestens zweijährlich, zu wiederholen. Es enthält sowohl theoretische Informationen als auch Praxisbeispiele im Bereich Antikorruption und Bestechungsbekämpfung. Weitere Schulungen werden regelmäßig von Corporate Legal & Compliance für die Compliance-Koordinatoren angeboten, die als lokale Multiplikatoren in ihren Marken fungieren („Train-the-Trainer-Prinzip“).

Korruption und Bestechung stellen ein grundsätzliches Risiko für die Nemetschek Group dar. Die Nemetschek Group wendet daher die eingeführten Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung auf alle Mitarbeiter gleichermaßen an, um ein möglichst

umfassendes Bewusstsein für diese Risiken zu schaffen. Dabei ist sich die Nemetschek Group bewusst, dass vor allem Funktionen mit Schnittstellen zu externen Geschäftspartnern wie Einkaufs- und Vertriebsabteilungen sowie der Vorstand Risikoszenarien durch Korruption und Bestechung ausgesetzt sind. Der Vorstand steht in regelmäßigem Dialog mit der Konzernfunktion Legal & Compliance, um sicherzustellen, dass das Compliance-Managementsystem der Nemetschek Group stets den sich konstant weiterentwickelnden externen und internen regulatorischen Anforderungen entspricht. Um diesen Standard zu erreichen, unterstützt der Vorstand die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Verbesserung neuer und bestehender Compliance-Maßnahmen. Dazu gehören unter anderem die Etablierung und Beibehaltung einer konsequenten „Tone from the Top“-Kultur und die gelebte Vorbildfunktion für die Mitarbeiter in Bezug auf Compliance-Verpflichtungen und -Schulungen („Walk the Talk“). Vorstandsmitglieder nehmen daher an den gleichen Antikorruptionsschulungen teil wie normale Mitarbeiter. Unter Berücksichtigung ihrer besonders risikoexponierten Position in Bezug auf Korruptions- und Bestechungsszenarien haben Vorstandsmitglieder sowie Mitglieder des Aufsichtsrats ergänzendes Schulungsmaterial von Corporate Legal & Compliance bereitgestellt bekommen, das Bestechungs- und Antikorruptionsrisiken aufzeigt und Lösungen sowie angemessenes Verhalten in kritischen Szenarien bietet.

Über die eingerichteten Meldekanäle der Nemetschek Group wurden innerhalb des Berichtszeitraums keine Hinweise oder Beschwerden über Verstöße gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze gemeldet. Des Weiteren sind der Nemetschek Group für den Berichtszeitraum keine laufenden Verfahren, daraus resultierende Verurteilungen oder Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze, die in Verbindung mit den Tochtergesellschaften der Nemetschek Group stehen, bekannt.

Im Berichtsjahr 2024 wurden gruppenweit insgesamt 3.846 Mitarbeiter im Rahmen des Compliance-Trainings als geschult erfasst, was einem Prozentsatz von 86,2 % entspricht. Die Kennzahlen beinhalten auch geschulte Mitarbeiter, die die Nemetschek Group innerhalb des markenspezifischen Trainingsturnus verlassen haben.

Zahlungspraktiken

Als globales Softwareunternehmen hat die Nemetschek Group sich verpflichtet, faire Zahlungsbedingungen für alle Lieferanten zu gewährleisten. Für alle Lieferanten wird ein Zahlungsziel von 30 Tagen ab Rechnungsdatum zugelassen. Längere Zahlungsziele, zum Beispiel mit größeren Unternehmen, werden individuell vereinbart, solange diese nicht grob benachteiligend sind. Innerhalb des Berichtszeitraums sind der Nemetschek Group keine ausstehenden Gerichtsverfahren aufgrund von Zahlungen, die durch eine Tochtergesellschaft der Nemetschek Group nicht geleistet wurden, bekannt geworden.

Cyber- und Informationssicherheit

Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit berichtet die Nemetschek Group in ihrer Nachhaltigkeitserklärung zusätzliche wesentliche Informationen und relevante Kennzahlen, die der Bewertung der Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf Informationssicherheit dienen. Im Risk Committee der Nemetschek Group werden neben Risiken und Chancen seit dem Geschäftsjahr 2024 auch Auswirkungen im Bereich Informationssicherheit quartalsweise mit dem Vorstand diskutiert und in einem Quartalsbericht für den Aufsichtsrat festgehalten.

Die Security-Strategie der Nemetschek Group ist auf einem dreischichtigen Sicherheitsmodell aufgebaut. Dieses Modell besteht aus einem „Brand Layer“, der sich auf die lokale Implementierung und das Sicherheitsmanagement in den Marken konzentriert, einem „Group Layer“, der für alle Marken verpflichtend ist und grundlegende Standards sicherstellen soll, sowie einem „Flexible Layer“, der optionale Services beinhaltet, die für die Marken auf Anfrage verfügbar sind. Der „Group Layer“, der von der gruppenweiten und zentral gesteuerten Information Security Funktion verwaltet wird und der durch das Security Operation Center (SOC) betriebene Shared Services beinhaltet, umfasst mehrere obligatorische Dienste. Diese umfassen die Implementierung der Standardtechnologie, Bestandsverwaltung, Schwachstellenmanagement, Bedrohungswarnung, 24/7-Sicherheits-Monitoring und 24/7-Reaktion auf Sicherheitsvorfälle. Die Sicherheit von Webanwendungen soll durch den Einsatz von Web-App-Scannern und anderen Sicherheits-Audit-Tools gewährleistet werden. Das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter wird durch Phishing-Kampagnen und Schulungsprogramme gestärkt. Regelmäßige Penetrationstests werden durchgeführt, um Schwachstellen zu identifizieren. Der „Group Layer“ umfasst auch standardisierte Marken-Sicherheitsberichte und technische Reaktionsdienste auf Sicherheitsvorfälle. Der „Flexible Layer“, der in erster Linie von der Nemetschek SE verwaltet wird, einschließlich des SOC, bietet erweiterte Dienste. Dazu gehören ein „Managed Detection and Response“ (MDR)-Service (Erkennung und Reaktion auf Sicherheitsbedrohungen und -angriffe) für ein verbessertes Monitoring, bestandsbasierte und markenindividuelle Lösungen mit Ergebnisanalyse sowie administrative Unterstützungsleistungen für den gesamten Konzern. Die Marken haben die Verantwortung für das Vertragsmanagement sowie die Implementierung der konzernweiten Sicherheitsmaßnahmen auf lokaler Ebene. Die Strategie beinhaltet die Bereitstellung von Härtingrichtlinien und umfassenden Schulungsprogrammen zur Unterstützung dieser Bemühungen. Dieser mehrschichtige Ansatz zielt darauf ab, ein angemessenes, skalierbares und flexibles Sicherheitssystem zu schaffen, das auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Marken zugeschnitten werden kann und gleichzeitig eine solide Basissicherheit für den gesamten Konzern gewährleistet.

Die Nemetschek Group sieht sich in der Verantwortung, Informationssicherheit kontinuierlich zu verbessern und damit einen

Mehrwert für interne und externe Stakeholder, darunter Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter, zu schaffen. Das Unternehmen berücksichtigt die Bedürfnisse verschiedener interessierter Parteien, sowohl intern als auch extern, und behandelt relevante Themen in Bezug auf Informationssicherheit innerhalb des Konzerns. Die Interessen und Perspektiven der zentralen Stakeholder im Bereich Informationssicherheit stellen sich wie folgt dar:

- › Mitarbeiter (intern): Implementierung von ISMS-Kontrollen zum Schutz der Unternehmensinformationen, Sicherung der Arbeitsumgebung und Verbesserung der Fähigkeiten durch Schulungen
- › Management (intern): Minimierung von Betriebsunterbrechungen und Sicherheitsvorfällen, um den Markenwert und die Reputation zu erhalten und eine kosteneffiziente Informationssicherheit zu gewährleisten
- › Aktionäre (extern): Vermeidung von Schadensfällen durch kosteneffiziente Informationssicherheit und Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- › Kunden (extern): Sicherstellung des Schutzes von Kundeninformationen und der Verfügbarkeit von Dienstleistungen, wobei Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit gewahrt bleiben
- › Lieferanten (extern): Implementierung von Kontrollen zur Erfüllung der Sicherheitsanforderungen der Lieferanten und Gewährleistung eines sicheren Betriebs
- › Behörden/Auditoren (extern): Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und Bereitstellung von Nachweisen für ein funktionierendes ISMS
- › Cyber-Versicherung (extern): Vermeidung von Schadensfällen durch starke Cyber-Abwehr

Für einen global agierenden Konzern in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie wie die Nemetschek Group ist ein umfassendes und verlässliches Informationssicherheitsmanagement von zentraler Bedeutung. Um die Softwarelösungen des Konzerns sowie die eigenen IT-Systeme und Netzwerke bestmöglich vor Cyberangriffen zu schützen, werden Investitionen in die eigene Sicherheitsinfrastruktur getätigt sowie eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzniveaus umgesetzt. Im Rahmen der konzernweiten Business-Enablement-Initiative soll auch im Bereich Informationssicherheit die operative Exzellenz durch höhere organisatorische Effizienz und Effektivität sowie harmonisierte Prozesse gesteigert werden. Das zentral gesteuerte ISMS, das auf alle Segmente des Konzerns, den eigenen Betrieb sowie die Wertschöpfungskette der Nemetschek Group ausgerichtet ist, soll das Vertrauen in die Nemetschek Group als verlässlichen Partner am Markt stärken und einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Konzernwachstumsstrategie leisten.

Der Prozess zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit folgt dem Prozess der doppelten Wesentlichkeitsana-

lyse sowie der Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Konzern. Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Konzernfunktion Information Security eng in die Ermittlung und Bewertung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit miteinbezogen. Das Management der wesentlichen Auswirkungen sowie damit verbundene getroffene Maßnahmen und deren Wirkung liegen in der Verantwortung des Corporate Information Security Officer (CISO). Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden tatsächliche oder potenzielle positive oder negative Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit identifiziert, die unmittelbar mit dem Geschäftsmodell, der Strategie und der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group in Verbindung stehen. Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit hat ergeben, dass die tatsächlichen positiven Auswirkungen, die sich auf die Sicherheitsinfrastruktur der Nemetschek Group beziehen, über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegen und damit relevant für die vorliegende Berichterstattung der Nemetschek Group sind.

Die Nemetschek Group kommt ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach und verpflichtet sich konzernweit zum sorgfältigen Umgang mit den Informationen der Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner. Die Konzernfunktion Information Security steuert gruppenweite Informationssicherheitsaktivitäten mit dem Ziel, jederzeit angemessene organisatorische und technische Maßnahmen auf Konzernebene sowie auf Segment- und Markenebene sicherzustellen. Die Funktion wird durch den CISO verantwortet, der eine direkte Berichtslinie zum CFO und somit dem Vorstand der Nemetschek SE hat. Organisiert wird die Informationssicherheit durch ein in den jeweiligen Marken eingesetztes gruppenweites ISMS. Zum Ende des Berichtsjahres 2024 wurde das ISMS aller Marken, bis auf GoCanvas (und SiteDocs), gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert. Die Unternehmensstruktur der Nemetschek Group ermöglicht eine zentrale Steuerung und das Monitoring auf Konzernebene, während die Marken die Verantwortung im Bereich Informationssicherheit behalten.

Der Ansatz der Nemetschek Group zur Steuerung von Informationssicherheit beinhaltet detaillierte Richtlinien und Verfahren, die mit internationalen Standards und regulatorischen Anforderungen im Einklang stehen. Die konzernweit geltenden Informationssicherheitsrichtlinien, darunter die „Group Information Security Guideline“ sowie die „Group Information Security Policies“, sind darauf ausgerichtet, IT-Systeme und Daten sowie die Sicherheit der Produkte, Mitarbeiter und Bürostandorte im gesamten Konzern zu schützen. Die Konzepte basieren auf dem konzernweiten ISMS, das den ISO/IEC-27001-Standards entspricht, und zielen auf die Verhinderung von Sicherheitsvorfällen, deren frühzeitige Erkennung und die Gewährleistung einer angemessenen Reaktion ab. Die Konzepte umfassen technische und organisatorische Maßnahmen, die der Umsetzung und dem Monitoring von Informationssicherheit dienen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird

mindestens jährlich durch unabhängige Stellen und interne Audits überprüft. Die Richtlinien gelten für alle Einheiten innerhalb der Nemetschek Group und decken Aktivitäten der Managementprozesse, Kernprozesse sowie unterstützende Prozesse ab. Die „Group Information Security Guideline“ sowie die „Group Information Security Policies“ wurden vom CISO der Nemetschek Group verabschiedet und vom Vorstand der Nemetschek Group genehmigt und freigegeben. Die Richtlinien werden bei Bedarf, in der Regel mindestens einmal im Jahr, aktualisiert.

Die Umsetzung der Konzepte im Bereich Informationssicherheit umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die für die Nemetschek Group besonders relevant sind, darunter:

- » ISO/IEC-27001-Zertifizierung: Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine erfolgreiche Zertifizierung aller Marken, bis auf GoCanvas (und SiteDocs), nach ISO/IEC 27001 durchgeführt. Die Zertifizierung ist bis zum Jahr 2027 gültig. GoCanvas (und SiteDocs) sollen im Laufe des Jahres 2025 durch eine Scope-Erweiterung in das Nemetschek ISMS integriert werden.
- » SOC: Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine gruppenweit standardisierte Informationssicherheitsarchitektur aufgebaut und in den Marken und deren IT-Systemen eingerichtet. Eine zentrale Überwachung, die Auswertung sowie die Reaktion auf identifizierte Sicherheitsvorfälle erfolgen in einem neu aufgebauten SOC. Das SOC verfügt über eine 24/7-Angriffserkennung, um Sicherheitsangriffe gegen Mitarbeiter oder IT-Systeme zu erkennen und abzuwehren. Das SOC ermöglicht eine Echtzeit-Erkennung und eine entsprechend schnelle Reaktionsfähigkeit auf Bedrohungen. Relevante Sicherheitsvorfälle werden in einen definierten Security-Incident-Prozess überführt.
- » Training und Sensibilisierung: Ein zusätzlicher Schwerpunkt im Bereich Informationssicherheit liegt in der regelmäßigen Schulung aller Mitarbeiter durch webbasierte Trainings, Phishing-Mail-Simulationen und anlassbezogene Kommunikation, um das Bewusstsein der Mitarbeiter für Informationssicherheit zu schärfen. Das konzernweit verbindliche E-Learning-Training zum Thema Informationssicherheit wird außerdem auf jährlicher Basis aktualisiert. Dank einer geschulten Belegschaft sieht sich die Nemetschek Group in der Lage, Sicherheitsbedrohungen frühzeitig zu erkennen und zu entschärfen. Regelmäßige Weiterbildung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Engagements für Informationssicherheit.
- » Cyber-Security-Versicherung: Zur weiteren Absicherung gegen Informationssicherheitsrisiken verfügt die Nemetschek Group zudem über eine konzernweite Cyber-Security-Versicherung, die über eine der Größe des Konzerns angemessene Deckung verfügt.

Weitere Maßnahmen, wie eine verbesserte Reporting-Struktur, ergeben sich aus potenziellen neuen regulatorischen Anforderungen, wie der Netzwerk- und Informationssicherheitsrichtlinie (NIS2). Gleichzeitig bereitet sich die Nemetschek Group auf den

europäischen Cyber Resilience Act (CRA) vor, der ein erweitertes Schwachstellen-Programm für Softwareprodukte vorsieht. Die Nemetschek Group zielt mit ihren Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit darauf ab, die Sicherheit und Resilienz der Produkte mit digitalen Elementen zu gewährleisten, um auf zukünftige gesetzliche Verpflichtungen vorbereitet zu sein.

Das interne Security-Kontrollsystem der Nemetschek Group verfolgt die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit. Die Anzahl der Sicherheitsvorfälle nach Schweregrad, Time to Detect (TTD: Zeit, die benötigt wird, um einen Vorfall oder eine Sicherheitsbedrohung zu erkennen) und Time to Respond (TTR: Zeit, die benötigt wird, um einen Vorfall oder eine Sicherheitsbedrohung zu kontrollieren und zu beheben) sind fachspezifische Steuerungsgrößen, die Rückschlüsse auf die Wirksamkeit bestehender Konzepte und Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit zulassen. Interne und externe Informationssicherheitsaudits sowie Penetrationstests liefern zusätzliche Erkenntnisse zur Effektivität des ISMS.

Kennzahlen im Bereich Informationssicherheit werden durch eine regelmäßige Datenerfassung zu Performance, Risikoindikatoren und Governance-Praktiken gemessen. In regelmäßigen Abständen bewertet die Konzernfunktion Information Security die Performance anhand von internen Zielvorgaben, analysiert Trends und vergleicht diese mit Daten der Technologiebranche, die über Plattformanbieter anhand anonymisierter Kundendaten generiert werden. Auf der Grundlage dieser Bewertungen werden Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung des ISMS eingeführt, um die konzernweiten Konzepte und Prozesse kurz- bis mittelfristig zu verbessern. Die Nemetschek Group legt ihre Leistung im Bereich Informationssicherheit durch regelmäßige mündliche und schriftliche Berichte an das ELT sowie externe Interessengruppen (zum Beispiel mittels Kundenfragebögen zu Informationssicherheit oder Zertifizierungsaudits) offen. Der systematische Informationssicherheitsansatz der Nemetschek Group trägt dazu bei, die Anstrengungen zum Schutz von IT-Systemen, Daten, Produkten, Mitarbeitern und Bürostandorten mit den Zielen des Konzerns und den Erwartungen der internen und externen Interessengruppen in Einklang zu bringen und somit eine wirkungsvolle Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen zu ermöglichen.

Um die Performance im Bereich Informationssicherheit zu beurteilen, führt die Nemetschek Group regelmäßige interne und externe Audits inklusive Lieferantenaudits sowie Penetrationstests durch. Relevante Erkenntnisse werden regelmäßig an das Management der Nemetschek SE oder das der jeweiligen Marke berichtet. Die Strategie im Bereich Informationssicherheit zielt auf eine kontinuierliche Verbesserung bestehender Prozesse ab und sieht sowohl eine regelmäßige Aktualisierung von Richtlinien als auch interne Korrekturmaßnahmen vor. Die Konzernfunktion Information Security ist bestrebt, eine transparente Berichterstattung zur Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen für interne

und externe Stakeholdergruppen in Übereinstimmung mit ISO/IEC 27001 offenzulegen.

Die Nemetschek Group strebt eine Anzahl von null Sicherheitsvorfällen an. Sicherheitsvorfälle sind als einzelne oder eine Reihe unerwünschter beziehungsweise unerwarteter Informationssicherheitsereignisse zu verstehen, die den Geschäftsbetrieb des Konzerns mit hoher Wahrscheinlichkeit beeinträchtigen und die Informationssicherheit gefährden könnten. Die Zeitspannen der TTD und TTR bei Sicherheitsvorfällen sollen möglichst gering gehalten werden. Im Falle von Sicherheitsvorfällen werden diese nach Behebung eingehend untersucht und entsprechende Maßnahmen ergriffen, um einen erneuten Vorfall dieser Art zu verhindern. Die Kennzahlen im Bereich Cyber- und Informationssicherheit werden im vorliegenden Berichtsjahr erstmalig berichtet und dienen als Basis für zukünftige Berichtsperioden.

Die Nemetschek Group erfasst Sicherheitsvorfälle sowie die zugehörigen TTD und TTR für alle Marken bis auf Maxon und GoCanvas über eine SaaS-basierte „Managed-Security-Service-Provider“(MSSP)-Plattform. Die Kennzahlen für Maxon und GoCanvas werden separat erfasst. Die Konzernfunktion Information Security validiert und konsolidiert die Sicherheitsvorfälle, TTD und TTR auf Konzernebene.

Die Sicherheitsvorfälle der Nemetschek Group werden in drei Kategorien eingestuft („medium“, „high“ oder „critical“). Die Basis für die Kategorisierung ist eine Bewertung nach finanziellen sowie reputationsbezogenen Auswirkungen. Im Geschäftsjahr 2024 haben sich insgesamt 9 Vorfälle in der Kategorie „medium“ ereignet. Es gab keine Vorfälle in den Kategorien „high“ und „critical“. Die durchschnittliche TTD erfolgt nahezu in Echtzeit, die durchschnittliche TTR liegt bei etwa 26 Minuten.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft stand auch im Jahr 2024 weiterhin unter dem Einfluss geopolitischer Krisen und eines anhaltend hohen Zinsumfelds in wichtigen Wirtschaftsräumen. Dennoch zeigte sich das globale Wachstum insgesamt robust, so dass sich der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) nach 3,0 % im ersten Halbjahr laut DIW Wochenbericht Nr. 36-2024 in der zweiten Jahreshälfte weiterhin stabil entwickelte und laut dem am 17. Januar 2025 veröffentlichten World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds bei 3,2 % für das gesamte Jahr enden wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften verlief teils unterschiedlich. Während für die Europäische Union (EU) ein schwaches Wachstum von etwa 0,8 % prognostiziert wird, zeigte sich in den USA eine deutlich dynamischere Entwicklung mit einem voraussichtlichen Wachstum von 2,8 % laut dem am 17. Januar 2025 veröffentlichten World Economic Outlook. Während die EU weiterhin unter strukturellen Schwächen, einer verhaltenen Investitionstätigkeit und den Folgen hoher Energiepreise litt, profitierte die US-Wirtschaft von einem robusten Arbeitsmarkt und einer soliden Konsumnachfrage. Diese Divergenz unterstrich die unterschiedlichen Herausforderungen und Wachstumsimpulse in den beiden Regionen.

Rückläufige Inflationsraten veranlassten die Europäische Zentralbank (EZB) von Juni und die Federal Reserve (FED) von September an zu ersten Zinssenkungen. Dennoch blieben die Zinsen in beiden Wirtschaftsräumen auf relativ hohem Niveau, was zusammen mit der weiterhin vorhandenen Inflation einen dämpfenden Einfluss auf das Investitions- und Konsumverhalten bei Unternehmen und privaten Haushalten hatte.

Laut dem IWF-Bericht vom 17. Januar 2025 wird in den Schwellen- und Entwicklungsländern ein BIP-Wachstum von rund 4,2 % erwartet. China, als bedeutender Akteur dieser Gruppe, erlebte jedoch eine gedämpfte Binnennachfrage, was das Wachstum in den gesamten Schwellen- und Entwicklungsländern negativ beeinflusste.

Der Sachverständigenrat prognostizierte in seinem am 13. November 2024 veröffentlichten Jahresgutachten 2024/25 ein weltweites BIP-Wachstum von 2,6 %, was einer Erhöhung um 0,4 Prozentpunkte gegenüber der Vorjahresprognose entspricht. Der Internationale Währungsfonds (IWF) ging in seinem am 17. Januar 2025 veröffentlichten World Economic Outlook von einem globalen Wachstum von etwa 3,2 % für das Jahr 2024 aus.

Im Folgenden werden die Entwicklungen in den für die Nemetschek Group relevanten Regionen näher betrachtet.

Euroraum

Die geopolitischen Krisen, insbesondere der anhaltende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, prägten auch im Jahr 2024 die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum. Die damit verbundene Energiekrise wirkte zudem auch im Jahr 2024 nach, obwohl sich die Lage auf den Energiemärkten im Vergleich zum Vorjahr entspannte. Die Inflation sank im Vergleich zum Jahr 2023, blieb aber dennoch auf erhöhtem Niveau, was die Kaufkraft der privaten Haushalte belastete. Aufgrund der teilweisen Normalisierung der Inflation konnte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins für den Euroraum erstmals seit einigen Jahren wieder leicht senken. Das Zinsniveau blieb dennoch auf vergleichsweise hohem Niveau, was weiterhin zu einer geringen Kreditnachfrage und einem geringen Investitionswachstum beitrug. Insbesondere die deutsche Volkswirtschaft, als größte Volkswirtschaft innerhalb des Euroraums, setzte ihre negative Entwicklung nach einem preisbereinigten Rückgang im Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,3 % im Jahr 2023 auch im Jahr 2024 fort. Hauptgründe für diese Entwicklung waren neben dem Ausbleiben notwendiger struktureller Reformen die bereits erwähnten hohen Energiepreise und Zinsen sowie das Nachlassen des inländischen Konsums und der internationalen Exportnachfrage. Für Deutschland hat der Sachverständigenrat für das Jahr 2024 einen moderaten Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,1 % in Aussicht gestellt, und der IWF prognostizierte im Januar 2025 einen leicht stärkeren Rückgang von 0,2 %.

Insgesamt geht der Sachverständigenrat in dem am 13. November 2024 veröffentlichten Jahresgutachten 2024/25 für den Euroraum von einem Wirtschaftswachstum von 0,7 % für das Jahr 2024 aus. Der IWF geht in seinem am 17. Januar 2025 veröffentlichten World Economic Outlook von einem Wachstum von 0,8 % für das Jahr 2024 aus und ist somit leicht über den Werten von 2023 mit 0,4 % für den Euroraum. Die Arbeitslosenquote bleibt im Euroraum zum Dezember 2024 laut Eurostat stabil bei 6,3 %, wobei die regionalen Unterschiede groß bleiben. Der Fachkräftemangel verschärft sich in vielen Branchen, einschließlich der Softwareindustrie und Baubranche, und hemmt langfristige Wachstumsaussichten.

USA

Die US-Wirtschaft entwickelte sich auch im Jahr 2024 positiv und wurde dabei von einer starken Binnennachfrage und anhaltend hohen Investitionen in Schlüsselbereiche wie Halbleiterproduktion und neue Technologien getragen. Der Inflation Reduction Act (IRA) sorgte zudem für weitere positive Wachstumsimpulse, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien. Allerdings zeigte die hohe Zinslast erste Auswirkungen, da private Überersparnisse weitgehend aufgebraucht sind und der Konsum sich zeitweise verlangsamt.

Insgesamt rechnet der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten 2024/25 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,7 % für das Jahr 2024, während der IWF von 2,8 % ausgeht. Die Risiken für eine stärkere Abkühlung sind laut Ansicht des Sachverständigenrats zwar gestiegen, bleiben aber dennoch begrenzt.

Asien

Innerhalb Asiens stellt Japan den derzeit umsatzstärksten regionalen Einzelmarkt der Nemetschek Group dar. Die wirtschaftliche Entwicklung Japans im Jahr 2024 war von einer sehr moderaten Wachstumsrate, einer Abkühlung der Inflation und strukturellen Anpassungen geprägt. Das reale BIP-Wachstum Japans für das Jahr 2024 wird laut IWF auf etwa –0,2 % geschätzt. Dies ist eine Verlangsamung im Vergleich zu den Vorjahren, was auf eine schwächere globale Nachfrage und den Einfluss von Produktionsunterbrechungen, insbesondere in der Automobilindustrie, zurückzuführen ist. Die Inflation ging laut dem am 22. Oktober 2024 veröffentlichten World Economic Outlook auf etwa 2,2 % zurück nach 3,3 % im Jahr 2023. Dies wurde durch niedrigere Rohstoffpreise und die Stabilisierung des Yen unterstützt. Der private Konsum zeigte sich schwach, da trotz steigender Löhne die reale Kaufkraft durch die Inflation eingeschränkt blieb.

Schwellenländer

Die Gruppe der Schwellenländer gewinnt für die Nemetschek Group zunehmend an Bedeutung. In einzelnen Ländern und Regionen, wie beispielsweise Indien, ist die Nemetschek Group bereits aktiv. Auch die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft ist für die Nemetschek Group von Bedeutung. Veränderungen in der chinesischen Wirtschaft und auch der Wirtschaftspolitik haben aufgrund der Größe der chinesischen Volkswirtschaft unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung der benachbarten Länder sowie der gesamten Weltwirtschaft.

In dem am 13. November 2024 veröffentlichten Jahresgutachten 2024/25 geht der Sachverständigenrat insgesamt von einem Wirtschaftswachstum von 4,3 % für die Gruppe der Schwellenländer aus. Der IWF stellt in seinem World Economic Outlook vom Januar für 2024 ein Wachstum von 4,2 % in Aussicht. Die Entwicklung der einzelnen Länder in der Gruppe der Schwellenländer bleibt weiterhin sehr unterschiedlich. Für den **asiatischen Raum** prognostiziert der IWF ein Wachstum von 5,2 % für 2024. Der leichte Rückgang im Vergleich zu 2023 (5,7 %) ist besonders auf die verlangsamte Erholung in China zurückzuführen, da strukturelle Probleme im Immobiliensektor und eine gedämpfte Exportnachfrage die Dynamik hemmen. **Indien** bleibt mit einem Wachstum von 6,8 % die treibende Kraft der Region und ist laut Germany Trade & Invest (GTAI) die am schnellsten wachsende Volkswirtschaft weltweit. Hierzu tragen sowohl Subventionen wie die Production Linked Incentives (PLI) bei, die Investitionen gezielt fördern, als auch eine steigende Binnennachfrage und zunehmende Kaufkraft. Darüber hinaus schafft die fortschreitende Digitalisierung zusammen mit umfangreichen Infrastrukturprojekten ein innovationsfreundliches Umfeld, das Unternehmen zu weite-

ren Investitionen anregt. Die demografische Struktur – eine junge Bevölkerung mit hohem Arbeitskräftepotenzial – sowie eine Reihe von Regierungsreformen und Bürokratierleichterungen stärken zusätzlich das Vertrauen ausländischer Investoren und festigen Indiens Position als Wachstumsmotor in der Region.

Bei den **europäischen Schwellenländern** erwartet der IWF laut dem World Economic Outlook vom 22. Oktober 2024 nach einem Wachstum von 3,3 % im Jahr 2023 auch für das Jahr 2024 eine anhaltend positive Entwicklung mit einem Wachstum von 3,2 %. Laut IWF werden die **lateinamerikanischen Schwellenländer** im Jahr 2024 um 2,4 % wachsen. Die Region bleibt von den niedrigen Rohstoffpreisen und den Unsicherheiten in Brasilien und Argentinien betroffen. Die Rückkehr stabilerer politischer Verhältnisse könnte jedoch die Investitionstätigkeit fördern. Für den **Mittleren Osten und Zentralasien** erwartet der IWF ein Wachstum von etwa 2,4 %, das damit leicht höher als 2023 liegt (2,0 %). Ein stabileres geopolitisches Umfeld und Diversifizierungsstrategien abseits der Ölwirtschaft tragen dabei positiv bei. Nachdem **Saudi-Arabien** 2023 noch einen leichten Rückgang bei der wirtschaftlichen Entwicklung hatte (–0,8 %) konnte sich die Wirtschaft erholen und erreichte laut der Saudi Arabischen General Authority for Statistics ein Wachstum von 1,3 %. Diese Anpassung reflektiert die bewussten Reduktionen in der Ölproduktion, sowohl durch eigene Maßnahmen als auch durch OPEC-Vereinbarungen, um den globalen Ölmarkt zu stabilisieren. Während dies die Wachstumsrate des Ölsektors verlangsamte, blieb der Nichtölsektor (Tourismus, Technologie und Unterhaltung) eine treibende Kraft für die Wirtschaft. Mit einem prognostizierten Wachstum von 3,8 % (laut IWF) zeigt sich eine moderate Verbesserung bei den **afrikanischen Entwicklungsländern**. Investitionen in Infrastrukturprojekte und eine Diversifizierung der Wirtschaft treiben die Expansion voran, auch wenn viele Länder weiterhin mit hoher Verschuldung und Inflation kämpfen.

Quellen: DIW Wochenbericht Nr. 36-2024, Jahresgutachten 2024/25 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vom 13. November 2024, World Economic Outlook Update des Internationalen Währungsfonds vom 22. Oktober 2024 und 17. Januar 2025, Eurostat (Statistics | Eurostat), Germany Trade & Invest (Wirtschaftsausblick Indien), Oxford Economics und General Authority for Statistics.

Entwicklung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft

Europa

Auch im Jahr 2024 blieb Europa mit rund 49 % des Konzernumsatzes weiterhin der wichtigste Absatzmarkt der Nemetschek Group. Nachdem das Wachstum in der Bauwirtschaft bereits in den vergangenen zwei Jahren insbesondere aufgrund des hohen Zinsniveaus zurückgegangen war, setzte sich der Trend mit einem Rückgang der Bauwirtschaft um 2,4 % auch im Jahr 2024 fort. Grund hierfür waren die schwächeren Investitionen im In- und Ausland, was zu einem Rückgang der Nachfrage nach Baumaterialien und anderen damit verbundenen Vorleistungen führte. Hohe Zinssätze und angespannte Kreditbedingungen beeinträchtigten zudem den Immobilienmarkt erheblich, was wiederum

den Bausektor schwächte, unter anderem auch, weil die Wirkung großzügiger Anreize zur energetischen Sanierung nachgelassen hat. Der private Nichtwohnungsbau wurde ebenfalls durch hohe Kreditkosten und strukturelle Veränderungen wie den Anstieg von hybriden Fernarbeitsmodellen oder dem Onlinehandel, die den Bedarf an Büro- und Einzelhandelsflächen verringert haben, beeinträchtigt. Die Entwicklung der einzelnen europäischen Märkte war im Jahr 2024 zum Teil sehr unterschiedlich. Während vor allem die nordischen Länder wie Finnland (-5,4%), Schweden (-5,3%) und Norwegen (-4,9%) die höchsten Rückgänge verzeichneten, konnten in Ländern wie u. a. Spanien (+2,0%), Portugal (+1,5%) und Irland (+1,4%) sogar nennenswerte Wachstumsraten erzielt werden. Der für die Nemetschek Group wichtige deutsche Markt verzeichnete mit -2,8% einen im europäischen Vergleich leicht überproportionalen Rückgang in der Bauwirtschaft.

Nordamerika

Neben dem europäischen Markt bildet der US-Markt einen der wichtigsten Absatzmärkte der Nemetschek Group. Für das Jahr 2024 geht das FMI (Stand: Oktober 2024) davon aus, dass die Ausgaben im Baugewerbe weiter steigen werden, wenn auch mit einer langsameren Rate als im Vorjahreszeitraum, so dass mit einem Wachstum von ca. 5% zu rechnen ist. Die drei Bereiche gewerbliche Gebäudebau (+6%), der Infrastruktorsektor (+5%) und der Wohnungsbaumarkt (+5%) tragen alle mit ähnlichen Wachstumsraten zu dieser Entwicklung bei. Im Bereich des gewerblichen Gebäudebaus (+6%) sind vor allem die öffentliche Sicherheit mit +29% und Produktionsanlagen mit +21% die Treiber des Wachstums. Im Wohnungsbaumarkt (+6%) hat sich das Bild zum Vorjahr gedreht. Während im Jahr 2023 noch Mehrfamilienhäuser der Wachstumstreiber waren (+18%), gingen sie im Jahr 2024 um -4% zurück. Dafür konnten Einfamilienhäuser (+5%) und Renovierungen im Wohnungsbau (+8%) nach den Rückgängen im Jahr 2023 wieder Fahrt aufnehmen.

Nachdem die Bauwirtschaft in **Kanada** im Jahr 2023 nur minimal um 2% wuchs, konnte sie sich 2024 leicht erholen, und es wird ein Wachstum von +4% für das Jahr 2024 prognostiziert. So erholte sich vor allem das Wachstum des Wohnungsbaus und konnte wieder eine leichte Steigerung verzeichnen (+2%). Allerdings war das Wachstum im Bereich der gewerblichen Gebäude mit +4% niedriger als der Anstieg von +8% im Vorjahr.

Asien/Pazifik

Die Bauindustrien im asiatisch-pazifischen Raum bilden weiterhin den weltweit größten Baumarkt und zeigten im Jahr 2024 einen Wachstumsrückgang von 3,0%. Diese Entwicklung wurde von verschiedenen Faktoren geprägt.

So verzeichnete vor allem die Bauwirtschaft in **China** einen starken Rückgang von circa -5,3%. Obwohl öffentliche Investitionen in die Infrastruktur, insbesondere im Transportsektor, durch den 14. Fünfjahresplan gestärkt wurden, schwächte sich die Nachfrage im Immobilienmarkt aufgrund der hohen Überschuldung ab. Zudem wirkten sich strenge staatliche Kontrollen, wie zum

Beispiel die Begrenzung der Verschuldung von Immobilienunternehmen, Kreditrestriktionen für Käufer, Landverkäufe und Bauvorschriften, negativ auf den Markt aus.

Indiens Bauwirtschaft blieb auch im Jahr 2024 eine Wachstumsregion mit einem Anstieg um 7,5%. Treibende Kräfte waren umfangreiche Infrastrukturprojekte, die anhaltende Urbanisierung und steigende Investitionen in Wohnbauprojekte. Die Regierung setzte weiterhin Initiativen wie die National Infrastructure Pipeline um, die erhebliche Mittel in Straßen-, Bahn- und Energieprojekte lenken.

Die **japanische** Bauwirtschaft zeigte ein moderates Wachstum von etwa 1,8%, getrieben durch Investitionen in die Modernisierung von Infrastruktur und Transportnetzwerken. Großprojekte wie die Erweiterung des Shinkansen-Hochgeschwindigkeitsbahnnetzes trugen zu dieser Stabilität bei.

Im Jahr 2024 verzeichnete die Bauwirtschaft in **Saudi-Arabien** ein Wachstum von 0,4%. Das schwache Wachstum der Bauwirtschaft in Saudi-Arabien im Jahr 2024 resultierte hauptsächlich aus Produktionskürzungen im Ölsektor, die zu geringeren Staatseinnahmen und reduzierten Infrastrukturinvestitionen führten. Für die kommenden Jahre wird laut dem Construction Outlook Q4 2024 für Saudi-Arabien von Oxford Economics wieder ein höheres Wachstum von 3,0% bis zu 6,6% prognostiziert. Als Treiber für das Wachstum wird dabei der Wohnungs- und Gewerbebau gesehen, während der Tiefbau voraussichtlich erst ab 2026 wieder signifikant zulegen kann. Wesentliche zugrunde liegende Wachstumstreiber sind Investitionen in Vision-2030-Projekte, steigende private Investitionen und verbesserte Kreditbedingungen.

Andere Länder wie Indonesien, Vietnam und Bangladesch verzeichneten ein durchschnittliches Wachstum von mehr als 5,0%, wobei die Urbanisierung sowie der wirtschaftliche Aufschwung weiterhin zentrale Wachstumstreiber waren.

Quellen: 98th EUROCONSTRUCT Summary Report, Winter 2024 (November 2024); 2024 North American Engineering and Construction Outlook, Fourth Quarter Edition (Oktober 2024), Fortune Business Insights (Marktgröße für Baumaterialien | Globaler Branchenbericht 2023); Mordor Intelligence (Analyse der Marktgröße und des Anteils von Bau- und Konstruktionsplatten – Branchenforschungsbericht – Wachstumstrends); Construction Outlook, Q4 2024 Saudi Arabia (Dezember 2024); Oxford Economics.

Entwicklung der Media- und Entertainment-Industrie

Auch der globale 3D-Animationsmarkt blieb 2024 von geopolitischen Krisen und Konflikten beeinflusst. Zusätzlich beeinträchtigten anhaltende Herausforderungen, wie die Streiks der Film- und TV-Industrie in Hollywood, das volle Wachstumspotenzial des Marktes. Trotz dieser Einschränkungen konnte der Medien- und Unterhaltungsmarkt insgesamt weiter wachsen, angetrieben durch technologische Innovationen und die wachsende Nachfrage nach hochwertigen visuellen und kreativen Inhalten.

Ein zentraler Faktor für die Resilienz der Branche ist die Vielfalt der adressierten Märkte und Zielgruppen, insbesondere durch innovative Lösungen wie die der Konzernmarke Maxon. Die Lösungen von Maxon werden nicht nur für die Erstellung von Spiel-

filmen, TV-Produktionen und Werbespots verwendet, sondern auch in der Spieleindustrie sowie in Bereichen wie medizinischer Illustration, Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR), Architektur und Industriedesign.

Langfristig profitiert der Markt von starken strukturellen Wachstumstreibern, wie der wachsenden Nutzung von VR- und AR-Technologien sowie der Integration von künstlicher Intelligenz (KI). Prognosen zufolge wird der globale Markt für 3D-Animationen bis 2030 eine niedrige zweistellige jährliche Wachstumsrate erreichen, was auf die steigende Nachfrage nach Animationserlebnissen und die Anwendung von visuellen Effekten in verschiedenen Branchen zurückzuführen ist.

Quelle: PwC Global Entertainment & Media Outlook 2024–28 (<https://www.pwc.com/gx/en/newsroom/press-releases/2024/pwc-global-entertainment-and-media-outlook-2024-28.html>).

3.2 Geschäftsverlauf 2024 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das Jahr 2024 war von geopolitischen Konflikten und Krisen und den daraus resultierenden makroökonomischen Herausforderungen geprägt. Die Folgen des weiterhin andauernden russischen Angriffskriegs in der Ukraine sowie der eskalierte und sich innerhalb der Region ausgedehnte Nahostkonflikt beeinflussten das Weltgeschehen und wirkten sich auch auf die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Insgesamt zeigte sich die Weltwirtschaft jedoch auch im Jahr 2024 resilient. Auch eine global zurückgehende Inflation und die damit einhergehenden Zinssenkungen einzelner Zentralbanken wirkten unterstützend und sorgten insgesamt für eine leichte Aufhellung der Weltwirtschaft. Diese allgemeine Entwicklung war jedoch von großen regionalen und branchenspezifischen Unterschieden geprägt. Die Nemetschek Group konnte sich in diesem anspruchsvollen Umfeld erneut positiv entwickeln und sehr gute Geschäftsergebnisse erzielen.

Im Jahresverlauf 2024 entwickelten sich die Geschäfte der Nemetschek Group sehr erfreulich und besser, als ursprünglich erwartet und in der im März veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2024 kommuniziert. Vor allem die operative Stärke des Geschäfts und die Resilienz des Geschäftsmodells, auch bedingt durch die weiterhin erfolgreich verlaufende Transformation des Geschäftsmodells hin zu wiederkehrenden Umsätzen aus Subskriptions- und SaaS-Modellen, haben erneut gezeigt, wie sich die Nemetschek Group auch in einem anspruchsvollen und herausfordernden Umfeld sehr erfolgreich entwickeln kann. Mit der am 1. Juli 2024 erfolgten Übernahme der GoCanvas Holdings, Inc., mit Sitz in Reston, Virginia, USA, wurde im Verlauf des Geschäftsjahres die bisher größte Firmenübernahme in der Unternehmensgeschichte erfolgreich abgeschlossen, siehe [<< M&A / Start-up & Venture Investments >>](#).

Trotz der laufenden Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskriptions- und SaaS-Modelle und eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds stieg der Konzernumsatz insgesamt um 16,9% (währungsbereinigt: 17,2%) auf 995,6 Mio. Euro. Organisch, d.h. bereinigt um die Effekte aus der Übernahme der GoCanvas Holdings, Inc., zum 1. Juli 2024, belief sich das Wachstum auf 13,7% (währungsbereinigt: 14,0%).

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg auf 301,0 Mio. Euro (Vorjahr: 257,7 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge lag mit 30,2% nahezu auf dem Vorjahresniveau von 30,3%. Hierin sind Einmalkosten für M&A-Aktivitäten sowie der Verwässerungseffekt aufgrund der noch unter dem Konzerndurchschnitt liegenden Profitabilität von GoCanvas Holdings, Inc., enthalten.

Die organische EBITDA-Marge, also ohne den Verwässerungseffekt aufgrund der niedrigeren operativen Profitabilität von GoCanvas, lag bei 31,1%. In den genannten Ergebnissen ist zudem noch nicht das volle Potenzial der GoCanvas Holdings, Inc., reflektiert, da aufgrund der IFRS-bedingten Kaufpreisallokation sowohl der Umsatz- als auch der EBITDA-Beitrag im zweiten Halbjahr um einen hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag reduziert wurden.

Die jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR) stiegen um 41,9% (währungsbereinigt: 41,6%) auf 1019,9 Mio. Euro. Organisch, d.h. bereinigt um GoCanvas, konnte ein ARR-Wachstum von 34,6% (währungsbereinigt: 34,2%) erzielt werden. Damit lag das ARR-Wachstum deutlich über dem Umsatzwachstum des Konzerns, was auf ein Wachstumspotenzial in den kommenden zwölf Monaten hinweist.

Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz stieg strategiekonform deutlich auf 86,5% (organisch, d.h. ohne GoCanvas Holdings, Inc.: 86,3%). Damit konnte er erneut um rund 10 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresniveau (76,6%) gesteigert werden.

Der anhaltende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und auch die anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten machen das Unternehmen und seine Mitarbeiter betroffen. Die Nemetschek Group sieht die Wirtschaftssanktionen gegen Russland als wichtiges Instrument zur Wiederherstellung des Friedens in der Ukraine und setzt deshalb alle Geschäfte mit sanktionierten Personen, Organisationen oder Regionen weiterhin aus. Im Geschäftsjahr 2021, also vor Ausbruch des Kriegs, belief sich der Anteil des Geschäfts in Russland auf rund 0,5% des Konzernumsatzes. Derzeit ist kein Umsatz in Russland bekannt.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten haben sich auch im Jahr 2024 fortgesetzt und sich dabei auch innerhalb der Region ausgedehnt. Da die Nemetschek Group keine direkten Geschäftsbeziehungen in der Kriegsregion unterhält und das Unternehmen dort auch keinen unternehmerischen Aktivitäten nachgeht, waren die unmittelbaren Folgen des Kriegs auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auch im Geschäftsjahr 2024 nicht wesentlich.

Neben den beschriebenen unmittelbaren Auswirkungen auf die Nemetschek Group haben sowohl der russische Angriffskrieg in der Ukraine als auch die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten die Entwicklung der globalen Wirtschaft und der für das Unternehmen relevanten Industrien im Jahr 2024 beeinflusst. Weiteres unter [« 3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen »](#).

Insgesamt zeigte sich das Geschäftsmodell, das sich durch ein breites Lösungsportfolio, eine starke regionale Diversifizierung in unterschiedlichen Kundensegmenten sowie einen hohen Anteil wiederkehrender Umsätze auszeichnet, als sehr resilient. Auch im Jahr 2024 beobachtete die Nemetschek Group die globalen Entwicklungen und Krisen und deren mögliche Auswirkungen auf das Unternehmen sehr genau, um, falls erforderlich, schnell auf mögliche Auswirkungen reagieren zu können. Vor allem aber wurden im Geschäftsjahr 2024 die angestoßenen strategischen Initiativen weiter vorangetrieben und wichtige Meilensteine erreicht. Dabei bildeten Maßnahmen zur Verstärkung des konzernweiten Go-to-Market-Ansatzes und der weiteren Internationalisierung, der Ausbau von Subskriptions- und SaaS-Angeboten sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung innovativer Lösungen und neuer Technologien rund um künstliche Intelligenz, Cloud-Features und Nachhaltigkeit die Schwerpunkte der Arbeit. Im Fokus der Nemetschek Group steht dabei immer die Zufriedenheit bestehender und die Gewinnung neuer Kunden. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist die Erweiterung des Geschäfts durch Akquisitionen und Investitionen in junge und innovative Start-ups.

Als wachstumsorientiertes Unternehmen strebt die Nemetschek Group an, auch in Zukunft nachhaltig und profitabel zu wachsen. Um den mit der zunehmenden Größe des Unternehmens verbundenen Herausforderungen und auch den deutlich gestiegenen Anforderungen aus dem regulativen Umfeld gerecht zu werden, wurden in den vergangenen Jahren die Governance- und Managementstrukturen weiter ausgebaut und die bereits angestoßenen Business-Enablement-Initiativen fortgesetzt und erweitert. Im Geschäftsjahr 2024 standen zum einen die Stärkung bestehender Governance-Funktionen im Unternehmen, aber auch die Umsetzung der beschriebenen strategischen Schwerpunktthemen im Fokus.

M&A / Start-up & Venture Investments

Dank der strategischen Initiative „Start-up & Venture Investments“ konnte der Innovationsfokus der Nemetschek Group auf neue Technologien und Investitionen in junge Unternehmen weiter gestärkt und auch im Geschäftsjahr 2024 weitere Investitionen durchgeführt werden. Seit dem Start dieser strategischen Initiative Mitte 2021 beläuft sich das Investitionsvolumen, das die Nemetschek Group insgesamt in Start-ups investiert hat, auf einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag, der sich auf mehr als ein Dutzend vielversprechender Start-ups aufteilt und die eigene, aber auch die Innovationskraft der Industrie fördert.

Über die Investitionen in und Beteiligungen an Start-ups hinaus spielen M&A-Transaktionen eine bedeutende Rolle, um die auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie erfolgreich umzusetzen. Im Berichtsjahr konnte mit der Übernahme der GoCanvas Holdings, Inc., die bisher größte M&A Transaktion der Unternehmensgeschichte erfolgreich umgesetzt werden.

Segmentebene

Am 1. Juli 2024 wurde die Übernahme der GoCanvas Holdings, Inc., mit Sitz in Reston (Virginia, USA) erfolgreich abgeschlossen. GoCanvas wird seitdem innerhalb des Segments Build geführt und voll konsolidiert. GoCanvas ist ein Anbieter von SaaS-Lösungen für die Zusammenarbeit von Facharbeitern auf der Baustelle. Mit GoCanvas können traditionell papierbasierte Prozesse digitalisiert sowie die Sicherheit auf Baustellen verbessert werden. Durch komplementäre Technologien, Kundenstämme und regionale Vertriebsstrukturen können Synergien geschaffen werden. Gleichzeitig stellt die Akquisition eine ideale Ergänzung zur Portfoliostrategie im Build-Segment dar und beschleunigt die Umstellung des Geschäftsmodells der Nemetschek Group auf Subskriptions- und SaaS-Modelle weiter. Zum Zeitpunkt der Übernahme beschäftigte GoCanvas weltweit mehr als 300 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Annual Recurring Revenue (ARR, jährlich wiederkehrenden Umsatz) in Höhe von 67 Mio. USD und eine operative Marge, die unter der der Nemetschek Group lag. Der Einfluss der Akquisition auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird unter [« Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns »](#) erläutert. Weitergehende Informationen zur Übernahme sind im Konzernanhang unter [« Erwerb von Tochterunternehmen »](#) zu finden.

Holdingebene

Durch Zukäufe erweitert die Nemetschek Group kontinuierlich ihr Produkt- und Lösungsportfolio, verschafft sich Zugang zu neuen Technologien und/oder regionalen Märkten und schließt somit Lücken in ihrer Wertschöpfungskette. Darüber hinaus können neue Kundengruppen erreicht und Marktanteile gewonnen werden, die als relevant und zukunftssträftig eingeschätzt werden. Auch Investitionen in Ventures stehen verstärkt im Fokus, um so Zugang zu innovativen Technologien und Geschäftsmodellen zu erlangen und die Durchsetzung der neuen Technologien am Markt zu fördern. Durch ihr Know-how ist die Nemetschek Group in der Lage, die Entwicklung der Ventures positiv zu beeinflussen und die Wertgenerierung zu stärken. Die Investitionen in Ventures erfolgen mit dem Ziel, hieraus einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen, der in einer gewinnbringenden Veräußerung gesehen wird.

Die Nemetschek Group beteiligte sich im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres an ausgewählten internationalen Unternehmen entlang der strategischen Schwerpunktthemen.

Am Jahresanfang hat die Nemetschek Group eine weitere Investition in das US-amerikanische Start-up Briq Technologies, Inc., mit Sitz in Pasadena (Kalifornien, USA) getätigt. Briq bietet eine datengetriebene, kollaborative Plattform für die Automatisierung von Finanzprozessen in der Baubranche an. Mit Briq können Arbeitsabläufe, Daten, Cashflow und Projekte verwaltet und gleichzeitig Prozesse, Präzision und Geschäftsabläufe verbessert werden.

Im Rahmen einer Serie-A-Finanzierungsrunde hat die Nemetschek Group ihre Beteiligung an der SmartPM Technologies, Inc., mit Sitz in Atlanta (USA) fortgesetzt und die bestehende Partnerschaft weiter ausgebaut. Mit der Investition möchte Nemetschek die Transformation im Bauwesen weiter vorantreiben und ihre Reichweite im wichtigen US-Markt weiter erhöhen. Die Software von SmartPM stellt eine cloudbasierte Plattform für ein zunehmend automatisiertes Projektmanagement in der Baubranche dar. Die Lösung optimiert vorhandene Planungssoftware-Lösungen, indem sie die Qualität der Zeitplanung verbessert und Projektsteuerungsprozesse automatisiert.

Im Jahresverlauf gab die Nemetschek Group des Weiteren ihre im Rahmen einer Serie-B-Finanzierungsrunde getätigte Beteiligung an Document Crunch, Inc., mit Sitz in Alpharetta (Georgia, USA) bekannt. Document Crunch ist als Technologieunternehmen schwerpunktmäßig in den Bereichen KI-gestützte Dokumentenverwaltung und KI-gestütztes Risikomanagement in der Baubranche tätig.

Über die beschriebenen Investitionen hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Segment- und Markenebene auch Partnerschaften eingegangen, wie zum Beispiel in Form einer Interoperabilitätsvereinbarung mit Autodesk oder einer strategischen Partnerschaft mit Hexagon. Ziel dieser Aktivitäten ist es, die Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Nemetschek Group zu unterstützen.

Einzelheiten zu Unternehmenstransaktionen sind im Konzernanhang unter [« Erwerb von Tochterunternehmen »](#) erläutert.

Verkäufe

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu keinen wesentlichen Verkäufen im Portfolio.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 stieg der Konzernumsatz um 16,9 % auf 995,6 Mio. EUR (Vorjahr: 851,6 Mio. EUR). Währungsbereinigt, d. h. auf der Basis von im Vergleich zum Vorjahr konstanten Umrechnungskursen, ergäbe sich ein Umsatzwachstum von 17,2 %. Das Geschäftsjahr 2024 war somit von leicht negativen Währungseffekten, insbesondere durch den US-Dollar, beeinflusst. Organisch, d. h. bereinigt um die Effekte aus der Übernahme der GoCanvas Holdings, Inc., zum 1. Juli 2024, belief sich das Wachstum auf 13,7 % (währungsbereinigt: 14,0 %).

Damit lag das währungsbereinigte Umsatzwachstum mit 17,2 % über der aufgrund der GoCanvas Akquisition erweiterten Prognose von 13 % bis 14 %. Organisch, d. h. ohne Berücksichtigung von GoCanvas, lag das Wachstum bei 13,7 %. Das organische und währungsbereinigte Wachstum lag mit 14,0 % ebenfalls oberhalb der ursprünglich prognostizierten Bandbreite von 10 % bis 11 %. Siehe auch [« 4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns »](#).

Die im Kapitel [« 1.4 Unternehmenssteuerung und-führung »](#) beschriebenen jährlich wiederkehrenden Umsätze (Annual Recurring Revenue – ARR) entwickelten sich im Jahr 2024 positiv. Der ARR stieg im Geschäftsjahr 2024 um 41,9 % (währungsbereinigt: 41,6 %) auf 1.019,9 Mio. EUR (Vorjahr: 718,6 Mio. EUR) und zeigte damit erneut eine höhere Wachstumsdynamik als der Gesamtumsatz, was wiederum auf ein hohes Wachstum in der Zukunft hindeutet. Damit lag auch das Wachstum über der Prognose von mehr als 30 %. Das organische Wachstum der ARR entwickelte sich ebenfalls sehr erfreulich mit 34,6 % (währungsbereinigt: 34,2 %). Der Anteil der jährlich wiederkehrenden Umsätze stieg im Geschäftsjahr 2024 auf 86,5 % (organisch, d. h. ohne GoCanvas Holdings, Inc.: 86,3 %). So konnte der Anteil erneut um rund 10 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresniveau (76,6 %) gesteigert werden und liegt damit über dem in der Prognose in Aussicht gestellten Wert von rund 85 %.

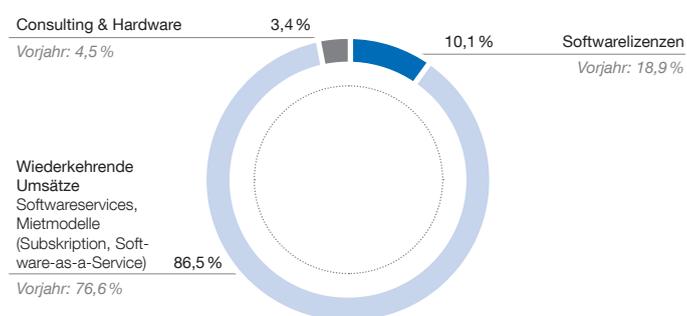
In einem wirtschaftlich weiterhin anspruchsvollen Umfeld konnte die Nemetschek Group über alle vier Quartale hinweg gegenüber dem Vorjahr wachsen und somit ihren nachhaltigen Wachstumspfad fortsetzen, und dies bei gleichzeitiger Umstellung des Geschäftsmodells von Lizenzen auf Subskription und SaaS. Das starke Jahresendgeschäft im vierten Quartal 2024 trug dazu bei, dass die Prognose übertroffen werden konnte. In der zweiten Jahreshälfte trug auch die vollzogene Übernahme der GoCanvas Holdings, Inc., zum starken Umsatzwachstum bei. Jedoch auch ohne Berücksichtigung der GoCanvas Holdings, Inc., lag das Umsatzwachstum des Geschäftsjahres 2024 mit 13,7 % wieder im zweistelligen Prozentbereich. Die Segmente der Nemetschek Group haben im Geschäftsjahr 2024 unterschiedlich zum Wachs-

tum beigetragen – weitergehende Informationen zum Umsatz der Segmente sind unter [«Entwicklung der Segmente»](#) erläutert.

UMSATZENTWICKLUNG UND UMSATZWACHSTUM

In Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2024	GJ 2023	Veränderung		Veränderung organisch (ohne GoCanvas)	
			Δ nominal in %	Δ währungs- bereinigt in %	Δ nominal in %	Δ währungs- bereinigt in %
Gesamtjahr	995,6	851,6	16,9 %	17,2 %	13,7 %	14,0 %
Q1	223,9	204,6	9,4 %	10,3 %	9,4 %	10,3 %
Q2	227,7	207,5	9,7 %	9,7 %	9,7 %	9,7 %
Q3	253,0	219,8	15,1 %	15,8 %	8,9 %	9,6 %
Q4	290,9	219,6	32,5 %	32,3 %	26,2 %	25,9 %

UMSATZENTWICKLUNG NACH ERLÖSARTEN



Die Nemetschek Group teilt ihre Umsätze in drei Erlösarten auf: wiederkehrende Umsätze aus Softwareserviceverträgen und Mietmodellen wie Subskription und SaaS (Software-as-a-Service), Softwarelizenzen sowie Consulting & Hardware.

Dabei verteilen sich die reinen „Softwareumsätze“ auf Softwaremietmodelle, Softwareservices und Softwarelizenzen.

Bei Softwaremietmodellen wird zwischen Subskriptions- und SaaS-Angeboten unterschieden. Während sich bei Subskriptionsmodellen die Software standardmäßig weiterhin auf den eigenen lokalen Systemen der Kunden befindet, liegt bei SaaS-Modellen (Cloud) im Normalfall der aktuelle Stand der Software auf den Servern der Nemetschek Marken, auf die die Kunden zugreifen können.

Die Vereinnahmung der Umsätze bei Softwaremietmodellen wie bei SaaS- bzw. Subskriptionsverträgen erfolgt, gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 15, über die vereinbarte Vertragslaufzeit bzw. teilweise auch zum Zeitpunkt des Verkaufs und anschließend über die Vertragslaufzeit wie im Fall von einigen Subskriptionsmodellen. Die Umsätze aus Softwareserviceverträgen werden gleichmäßig über die gesamte Vertragslaufzeit verrechnet.

Im Gegensatz zu Softwaremietmodellen wird bei Softwarelizenzen der gesamte Umsatz zum Zeitpunkt des Verkaufs (d. h. beim Eigentumsübergang an den Kunden) gebucht. Das strategische Ziel ist es, den Anteil wiederkehrender Umsätze sukzessive zu erhöhen. Dieses Ziel wird durch ein verstärktes Angebot von Softwaremietmodellen erreicht, was zu einem resilienteren und noch stabileren Geschäftsmodell der Nemetschek Group führt.

Die Transformation des Geschäftsmodells weg vom klassischen Lizenzgeschäft und hin zu einem Modell mit hohen wiederkehrenden Umsätzen, insbesondere durch die Umstellung auf Subskription und SaaS, wurde im Jahr 2024 erfolgreich weiterverfolgt. Diese Transformation ermöglicht es, deutlich höhere Umsätze über die Kundenlebensdauer zu generieren. Gleichzeitig sind diese Umsatzzuflüsse resilienter und somit besser planbar. Kurzfristig hat die Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle jedoch aufgrund von rechnungslegungsbedingten Effekten einen vorübergehend dämpfenden Einfluss auf das Umsatzwachstum.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Nemetschek Group die **wiederkehrenden Umsätze aus Serviceverträgen und Mietmodellen** um 31,9% (währungsbereinigt: 32,1%) auf 861,2 Mio. EUR (Vorjahr: 652,7 Mio. EUR) steigern. Organisch (bereinigt um GoCanvas) lag das Wachstum bei 27,9% (währungsbereinigt: 28,1%). Damit konnte die hohe Wachstumsdynamik der wiederkehrenden Umsätze aus dem Vorjahr (22,5% bzw. währungsbereinigt: 24,7%) sogar nochmals gesteigert werden. Die Wachstumsrate der wiederkehrenden Umsätze lag damit erneut über dem Gesamtumsatzwachstum der Nemetschek Group (16,9% bzw. währungsbereinigt: 17,2%), wodurch der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz auf 86,5% (Vorjahr: 76,6%) gesteigert wurde. Die Kennzahl **ARR** (Annual Recurring Revenue/jährlich wiederkehrende Umsätze) stieg im Geschäftsjahr 2024 um 41,9% (währungsbereinigt: 41,6%) auf 1.019,9 Mio. EUR (Vorjahr: 718,6 Mio. EUR) und spiegelt die nachhaltige Umsetzung des strategischen Wandels des Geschäftsmodells wider, verstärkt Mietmodelle anzubieten. Organisch (bereinigt um GoCanvas) lag das ARR-Wachstum bei 34,6% (währungsbereinigt: 34,2%).

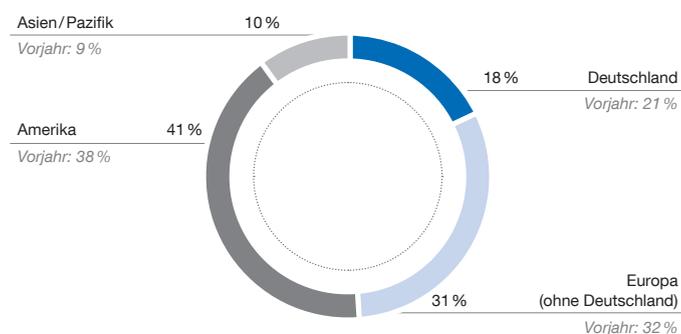
Der Umsatz aus **Subskription und SaaS (Mietmodellen)**, der den wiederkehrenden Umsätzen zugerechnet wird, erhöhte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr überproportional zum Konzernwachstum um 88,1 % (währungsbereinigt: 88,3 %) auf 567,8 Mio. EUR (Vorjahr: 301,8 Mio. EUR). Organisch (bereinigt um GoCanvas) lag die Wachstumsrate bei 79,5 % (währungsbereinigt: 79,6 %). Auch im Geschäftsjahr 2024 trugen alle Segmente zu diesem deutlichen Wachstum bei. Stärkster Treiber dieser Entwicklung war das Segment Build. Dort lag das Wachstum – auch bedingt durch die Übernahme der GoCanvas Holdings, Inc., – bei über 100 %. Auch das Segment Design, in dem einige Marken die Umstellung auf Subskription und SaaS weiter forcierten, trug zu der positiven Entwicklung bei. Der Anteil von Subskription und SaaS am Konzernumsatz stieg erneut deutlich von 35,4 % auf 57,0 % im Geschäftsjahr 2024.

Der Umsatz aus Serviceverträgen ging strategiekonform um –16,4 % (währungsbereinigt: –16,2 %) von 350,9 Mio. EUR auf 293,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 zurück. Der Anteil der Umsätze aus Serviceverträgen lag im Geschäftsjahr 2024 bei 29,5 % und somit, wie geplant, unter dem Niveau des Vorjahres von 41,2 %.

Die Erlöse mit **Softwarelizenzen** gingen gegenüber dem Vorjahreswert von 161,1 Mio. EUR um –37,5 % (währungsbereinigt: –36,6 %) strategiekonform auf 100,7 Mio. EUR zurück. Der Anteil der Softwarelizenzen am Gesamtumsatz sank dementsprechend von 18,9 % im Vorjahr auf 10,1 % im Geschäftsjahr 2024. Diese Entwicklung spiegelt die bereits weit fortgeschrittene Transformation des Geschäftsmodells wider.

Der Anteil der Umsätze von **Consulting & Hardware** lag mit 3,4 % unter dem Niveau des Vorjahres (4,5 %).

UMSATZ NACH REGIONEN



Ein bedeutendes strategisches Ziel der Nemetschek Group ist die weitere Internationalisierung des Geschäfts und die Erschließung von weiteren Märkten mit hohen Wachstumspotenzialen. Das Ergebnis dieser Bestrebungen spiegelt sich im sehr erfreulichen Wachstum im Ausland wider. Zu dem organischen Umsatzwachstum im Ausland kam der Umsatzbeitrag der akquirierten GoCanvas Holdings, Inc., hinzu.

Die in **Deutschland** erzielten Umsätze nahmen im Geschäftsjahr 2024 unterproportional um 2,8 % zu, während die Auslandsumsätze deutlich um 20,6 % stiegen. Der Umsatzanteil Deutschlands ging so von rund 21 % im Vorjahr auf rund 18 % im Geschäftsjahr 2024 zurück, und der Anteil der im Ausland erzielten Umsätze lag mit rund 82 % über dem Anteil des Vorjahres (79 %). Das niedrige inländische Umsatzwachstum basiert einerseits auf der, vor allem im Segment Design, laufenden Subskriptions- und SaaS-Umstellung und der dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten kurzfristig dämpfenden Wirkung beim Umsatzwachstum. Zum anderen beeinflusste auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, insbesondere in der Baubranche, das Geschäft der Nemetschek Group.

Europa (ohne Deutschland) war in den vergangenen Jahren stark durch die geopolitischen Krisen und deren makroökonomische Folgen beeinflusst und die europäische Wirtschaft, insbesondere auch die Bauwirtschaft, verlor deutlich an Stärke. Auch die Nemetschek Geschäfte in Europa waren von einem deutlichen Rückgang der Wachstumsdynamik betroffen. In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 konnte trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen eine Stabilisierung der Wachstumsdynamik erzielt werden. Die Umsätze in Europa (ohne Deutschland) konnten im Jahr 2024 um 14,7 % erhöht werden. Damit lag das Wachstum in Europa (ohne Deutschland) unter dem Wachstum der Nemetschek Group. Durch diese Entwicklung ging der Anteil am Gesamtumsatz auf 31 % (Vorjahr: 32 %) zurück.

In der Region **Amerika** (Nord-, Zentral- und Südamerika) nahm die Wachstumsdynamik im Geschäftsjahr 2024 deutlich zu. Zum Umsatzwachstum von rund 23,8 % (Vorjahr: rund 5 %) konnten vor allem die Segmente Build und Design beitragen. Im zweiten Halbjahr trug vor allem auch der anorganische Umsatzbeitrag von GoCanvas mit Fokus auf den nordamerikanischen Markt zum starken Wachstum bei. Die Geschäfte des Segments Media konnten in der Region ebenfalls wachsen, werden aber nach wie vor von einer Nachfragezurückhaltung in der Film- und Fernsehbranche beeinflusst. Durch den deutlichen Umsatzanstieg erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 der Umsatzanteil in Nordamerika auf 41 % (Vorjahr: 38 %). Damit ist die Region Amerika nach wie vor die umsatzstärkste Einzelregion des Konzerns.

Die Region **Asien/Pazifik** konnte den Umsatz im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 27,9 % steigern. Wie in den USA profitierte die Nemetschek Group von einer robusteren Bauindustrie. Durch den Anstieg erhöhte sich auch der Umsatzanteil leicht von rund 9 % im Vorjahr auf nun rund 10 %.

Ergebnisentwicklung

KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

In Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2024	GJ 2023	Veränderung		Veränderung organisch (d. h. ohne GoCanvas)	
			Δ nominal in %	Δ währungs- bereinigt in %	Δ nominal in %	Δ währungs- bereinigt in %
Umsatz (absolut), Umsatzwachstum	995,6	851,6	16,9%	17,2%	13,7%	14,0%
ARR (Annual Recurring Revenue; jährlich wiederkehrende Umsätze)	1.019,9	718,6	41,9%	41,6%	34,6%	34,2%
EBITDA	301,0	257,7	16,8%	15,3%	16,9%	15,4%
EBITDA-Marge	30,2%	30,3%				
EBITDA-Marge (organisch, d. h. ohne GoCanvas)	31,1%	30,3%				
EBIT	234,2	199,5	17,4%			
EBIT-Marge	23,5%	23,4%				
Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	175,4	161,3	8,8%			
Ergebnis je Aktie in EUR	1,52	1,40	8,8%			
Jahresüberschuss vor Abschreibungen aus PPA	200,8	183,8	9,3%			
Ergebnis je Aktie vor Abschreibungen aus PPA in EUR	1,74	1,59	9,3%			

Das **EBITDA** (operatives Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) konnte im Geschäftsjahr 2024 durch die sehr gute operative Entwicklung, eine weiterhin konsequente Kostendisziplin und das sehr starke Umsatzwachstum – unterstützt durch die Akquisition von GoCanvas – gesteigert werden und lag mit 301,0 Mio. EUR über dem Vorjahr (257,7 Mio. EUR). Das Wachstum lag bei 16,8% (währungsbereinigt: 15,3%) und wurde durch die im zweiten Halbjahr wirkende Konsolidierung von GoCanvas leicht verwässert. Ohne Berücksichtigung der GoCanvas Akquisition hätte das Wachstum 16,8% (währungsbereinigt: 15,3%) betragen. Auch wurde das EBITDA des Vorjahres durch geplante einmalige Personalaufwendungen und durch vergleichsweise hohe Aufwendungen im Bereich Messen belastet, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Go-to-Market-Ansatzes standen.

Die **EBITDA-Marge** lag mit 30,2% auf dem Niveau des Vorjahres von 30,3%, und leicht oberhalb der aufgrund von GoCanvas angepassten EBITDA-Prognosebandbreite von 29% bis 30%.

Die **organische EBITDA-Marge** (d.h. ohne GoCanvas) lag bei 31,1% und damit leicht über dem Prognosekorridor von 30% bis 31%, siehe [« 4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns »](#).

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 hat gezeigt, dass die Nemetschek Group auch in herausfordernden Zeiten den angestrebten profitablen Wachstumskurs fortsetzen und durch organische und anorganische Wachstumsimpulse sogar beschleunigen kann.

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen insgesamt um 17,0% auf 773,1 Mio. EUR (Vorjahr: 661,0 Mio. EUR) zu. Damit lag der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen auf dem Niveau des Umsatzwachstums in Höhe von 16,9%. Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen stellt der Personalaufwand den größten Posten dar. Er stieg im Geschäftsjahr 2024 mit 12,5% unterproportional zum Umsatz auf 406,1 Mio. EUR (Vorjahr: 360,9 Mio. EUR). Hier spiegeln sich insbesondere die gestiegenen Löhne und Gehälter aufgrund der Inflation wider. Hinzu kamen transformationsbedingte Effekte wie der Aufbau von Zentralfunktionen in der Nemetschek SE sowie die neu hinzugekommenen Mitarbeiter aus der GoCanvas Akquisition ([« Mitarbeiter der Nemetschek Group »](#)). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen, auch inflationsbedingt, mit 24,9% auf 259,8 Mio. EUR (Vorjahr: 208,0 Mio. EUR). In dieser Position spiegeln sich Verkaufsprovisionen, Kosten von EDV-Systeme, Aufwendungen für externes Personal sowie Rechts- und Beratungskosten wider. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 66,8 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (58,2 Mio. EUR). Die in den Abschreibungen enthaltenen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation stiegen von 29,4 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR an. Ursächlich hierfür war insbesondere der Erwerb der GoCanvas und die hieraus folgende bilanzielle Abbildung von erworbenen immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Kundenbeziehungen und Technologie. Die Abschreibungen auf Leasingvermögen gemäß IFRS 16 erhöhten sich geringfügig um 0,1 Mio. EUR auf 16,8 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen nahmen die betrieblichen Aufwendungen um 17,2% auf 706,3 Mio. EUR (Vorjahr: 602,8 Mio. EUR) zu.

Insgesamt belief sich das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2024 auf –5,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). Die das Finanzergebnis beeinflussenden Zinsaufwendungen für Akquisitionsdarlehen und Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 sind im Geschäftsjahr 2023 in Summe von 3,3 Mio. EUR im Jahr zuvor auf 16,7 Mio. EUR wesentlich gestiegen. Ursächlich hierfür waren die Zinsen, die auf die Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas entfallen. Den Zinsaufwendungen standen im Geschäftsjahr 2024 Zinserträge in Höhe von 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) gegenüber. Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von 18,1 Mio. EUR lagen auch über dem Vorjahreswert (11,1 Mio. EUR). Die Erträge im Geschäftsjahr 2024 resultierten vor allem aus Fremdwährungsgewinnen und dem Gewinn eines Währungssicherungsgeschäfts i. h. v. rund 8,4 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Kauf von GoCanvas. Mit diesem Instrument wurde das Wechselkursrisiko zwischen Signing und Closing des Erwerbs von GoCanvas gesichert. Im Vorjahr war die Position im Wesentlichen durch Fremdwährungsgewinne und Aufwertungen von Investitionen in Ventures geprägt. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen 11,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) beinhalten hauptsächlich Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich auf 234,2 Mio. EUR und lag damit um 17,4 % über dem Vorjahresniveau (199,5 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich von 40,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023 auf 49,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024. Die Konzernsteuerquote lag mit 21,7 % über dem Niveau des Vorjahres von 19,8 %. Im Geschäftsjahr 2024 wurden steuerliche Risiken in Zusammenhang mit grenzübergreifenden Transaktionen berücksichtigt. Im Vorjahr wurden zudem erstmalig nutzbar gewordene Verlustvorträge angesetzt. Außerdem erhöhte das Inkrafttreten der Regeln zu Pillar 2 den Steuer Aufwand. In der Nemetschek Group war im Geschäftsjahr 2024 Ungarn betroffen und löste im Vergleich zu der in der Vergangenheit angewandten Besteuerungsregelung eine um 2,0 Mio. EUR höhere Steuerlast aus.

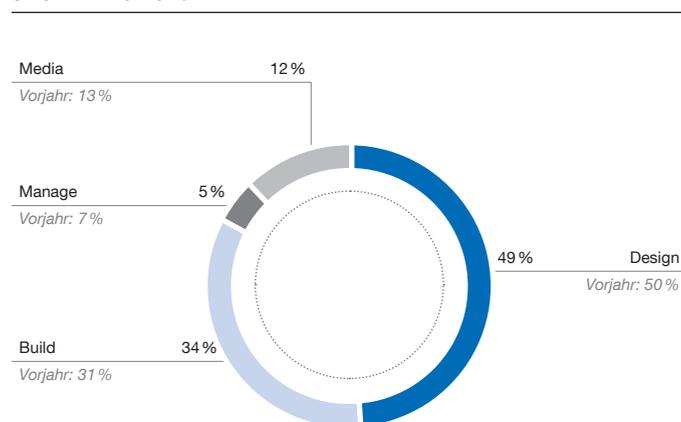
Das Periodenergebnis (Konzernergebnis nach Steuern) stieg von 164,0 Mio. EUR um 9,0 % auf 178,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 an. Der Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens) erhöhte sich um 8,8 % von 161,3 Mio. EUR auf 175,4 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,52 EUR (Vorjahr: 1,40 EUR). Das um Abschreibungen aus Kaufpreisallokation bereinigte EPS stieg um 9,3 % von 1,59 EUR im Geschäftsjahr 2023 auf 1,74 EUR im Geschäftsjahr 2024 an.

Entwicklung der Segmente

Die strategische und operative Steuerung der Nemetschek Group erfolgt über die vier Segmente Design, Build, Manage und Media. Die einzelnen Marken und ihre Tochtergesellschaften sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet, siehe [« 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns »](#). Zur Steuerung der Segmente werden insbesondere die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Umsatzwachstum (währungsbereinigt) gegenüber dem Vorjahr sowie das EBITDA und die EBITDA-Marge als operative Ergebnisgrößen herangezogen. Näheres dazu im Kapitel [« 1.4 Unternehmenssteuerung und -führung »](#).

Die Umsatzverteilung nach Segmenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr – aufgrund der vor allem im Segment Build wirkenden Akquisition der GoCanvas Holdings, Inc. – leicht verändert und stellt sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN



Im Geschäftsjahr 2024 kam es aufgrund einer strategischen Neugestaltung zu einer Veränderung in der Segmentstruktur. Zum 1. Januar 2024 wurde die Business-Unit Digital Twin, inklusive der Marke dRofus, vom Segment Manage in das Segment Design umgruppiert und dort konsolidiert. Weitere Erläuterungen siehe [« 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns »](#). Um die Entwicklung der betroffenen Segmente transparent darzustellen, wurden die Vorjahreszahlen der beiden betroffenen Segmente angepasst und vergleichbar dargestellt.

Nachfolgend Erläuterungen zur Entwicklung der einzelnen Segmente.

Segment Design

in Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2024	GJ 2023 ¹⁾	Δ nominal	Δ währungsbereinigt
Umsatz	488,8	432,0	13,1 %	13,7 %
Personalaufwand	-198,5	-182,3	8,9 %	-
Sonstige Aufwendungen	-137,4	-117,6	16,8 %	-
EBITDA	144,8	119,8	20,9 %	17,7 %
EBITDA-Marge	29,6 %	27,7 %	+1,9pp	-

1) Zum 1. Januar 2024 wurde die Business-Unit Digital Twin, inklusive der Marke dRofus, vom Segment Manage in das Segment Design umgruppiert und dort konsolidiert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Im **Segment Design**, mit seinem regionalen Schwerpunkt in Europa, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 ein Umsatz in Höhe von 488,8 Mio. EUR (Vorjahr: 432,0 Mio. EUR) erzielt werden. Damit wuchs das Segment um 13,1 % (währungsbereinigt: 13,7 %). Insbesondere ein sehr starkes Jahresendgeschäft hat das Wachstum positiv beeinflusst. Nach wie vor führte das eingetrübte Marktumfeld, das vor allem durch das weiter höhere Zinsniveau und die geopolitischen Herausforderungen in Europa geprägt ist, zu längeren Vertriebszyklen bei den Kunden und bremste so die volle Entfaltung des Wachstumspotenzials. Auf der anderen Seite förderte die Marktsituation aber auch die Transformation des Geschäftsmodells hin zu wiederkehrenden Umsatzmodellen, was jedoch kurzfristig umsatzdämpfend wirkt. Deutlich überproportional entwickelte sich das Wachstum der wiederkehrenden Umsätze. Sie stiegen um 24,1 % (währungsbereinigt: 24,3 %), wobei insbesondere das starke Wachstum bei

Subskriptions- und SaaS-Modellen zu dieser Entwicklung beitrug. Auf der Basis dieser positiven Entwicklung erhöhte sich der Anteil der wiederkehrenden Umsätze erneut.

Das Segment-EBITDA nahm von 119,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 144,8 Mio. EUR zu, was einem Ergebnisanstieg von 20,9 % entspricht. Bereinigt um Währungseffekte hätte der Anstieg 17,7 % betragen. Das im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportionale Wachstum des EBITDA führte zu einem Anstieg der EBITDA-Marge von 27,7 % im Geschäftsjahr 2023 auf 29,6 % im Geschäftsjahr 2024. Die Verbesserung ist auch auf belastende Sondereffekte aus dem Vorjahr zurückzuführen. So belasteten geplante einmalige Personalaufwendungen sowie geplante höhere Aufwendungen für Messen, die im Zusammenhang mit einem verstärkten und harmonisierten Go-to-Market-Ansatzes stehen, die Profitabilität des Segments.

Segment Build

In Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2024	GJ 2023	Veränderung		Veränderung organisch (ohne GoCanvas)	
			Δ nominal in %	Δ währungsbereinigt in %	Δ nominal in %	Δ währungsbereinigt in %
Umsatz	340,7	265,4	28,4 %	28,4 %	18,0 %	18,0 %
Personalaufwand	-138,1	-108,6	27,2 %	-	-	-
Sonstige Aufwendungen	-77,0	-49,9	54,2 %	-	-	-
EBITDA	108,3	93,1	16,3 %	14,7 %	16,5 %	14,8 %
EBITDA-Marge	31,8 %	35,1 %	-3,3pp	-	-0,5 pp	-

Im **Segment Build**, das vor allem Bauunternehmen mit Schwerpunkt in den USA adressiert, verläuft die Umstellung der Marke Bluebeam auf Subskriptions- und SaaS-Modelle weiterhin nach Plan und konnte zum Ende des Jahres 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Vom 1. Juli 2024 an kam es aufgrund der Akquisition der GoCanvas Holdings, Inc., und deren Konsolidierung zu anorganischen Effekten im Umsatz und Ergebnis, siehe [« M&A / Start-up & Venture Investments »](#) und [« 4 Vergleich](#)

[des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns »](#).

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2024 auf 340,7 Mio. EUR (Vorjahr: 265,4 Mio. EUR). Das nominale Wachstum lag somit bei 28,4 % (währungsbereinigt: 28,4 %). Das organische Wachstum, d. h. ohne Berücksichtigung der Umsatzbeiträge aus der Konsolidierung der GoCanvas Holdings, Inc., lag bei 18,0 % (währungsbereinigt: 18,0 %) und somit auch über der Wachstumsdynamik

des Vorjahres, auch wenn die Umstellung auf Subskription und SaaS in den ersten drei Quartalen immer noch dämpfende Effekte mit sich brachte.

Grundsätzlich profitiert die Nemetschek Group im Segment Build nach wie vor von einem weiterhin niedrigen Digitalisierungsgrad im Bausektor und einer guten Nachfrage vor allem in den Regionen Asien/Pazifik und Amerika. Dank der erfolgreichen Umstellung des Geschäftsmodells der Marke Bluebeam auf Subskription und SaaS konnte sich das Wachstum der wiederkehrenden Umsätze deutlich überproportional entwickeln. Sie stiegen um 55,9% (währungsbereinigt: 55,9%), wobei insbesondere das starke Wachstum aus Subskriptions- und SaaS-Modellen zu dieser Entwicklung beitrug.

Segment Manage

in Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2024	GJ 2023 ¹⁾	Δ nominal	Δ währungsbereinigt
Umsatz	49,9	50,4	-1,1 %	-1,1 %
Personalaufwand	-26,1	-28,7	-9,1 %	-
Sonstige Aufwendungen	-11,3	-12,8	-12,1 %	-
EBITDA	5,1	1,8	> 100 %	>100 %
EBITDA-Marge	10,2 %	3,6 %	+ 6,6pp	-

¹⁾ Zum 1. Januar 2024 wurde die Business-Unit Digital Twin, inklusive der Marke dRofus, vom Segment Manage in das Segment Design umgruppiert und dort konsolidiert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das **Segment Manage**, das die Aktivitäten rund um das Gebäude- und Workplacemanagement umfasst, erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 49,9 Mio. EUR (Vorjahr: 50,4 Mio. EUR), was einem leichten Rückgang von -1,1% (währungsbereinigt: -1,1%) entspricht. Im Geschäftsjahr 2024 wirkte sich auch der Verkauf einer Einheit für Beratungsdienstleistungen mit niedriger Profitabilität ursachmindernd aus. Darüber hinaus wurde zum 1. Januar 2024 die Business-Unit Digital Twin, inklusive der Marke dRofus, vom Segment Manage in das Segment Design umgruppiert und dort konsolidiert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Im Segment Manage sind die Auswirkungen der nach wie vor unsicheren makroökonomischen Lage, gepaart mit den in diesem Segment auch langfristig wirkenden Folgen der Covid-19-Pandemie und den beispielsweise daraus veränderten Arbeitsbedingungen, spürbar. Das Investiti-

Das im Geschäftsjahr 2024 erzielte EBITDA in Höhe von 108,3 Mio. EUR lag trotz rechnungslegungsbedingter Effekte durch die Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle sowie des Verwässerungseffekts durch die akquirierte GoCanvas und damit verbundener Effekte aus der Kaufpreisallokation um 16,3% (währungsbereinigt: 14,7%) über dem Vorjahreswert (93,1 Mio. EUR). Durch die beschriebenen Effekte ging die EBITDA-Marge auf 31,8% (Vorjahr: 35,1%) zurück, lag aber weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Organisch (bereinigt um die GoCanvas Akquisition) lag die EBITDA-Marge leicht unter Vorjahr bei 34,6%.

onsvolumen der Gebäudeverwalter liegt nach wie vor unter dem Niveau vor dem Eintreten der Covid-19-Pandemie. Da in diesem Segment jedoch der Digitalisierungsgrad zur Steigerung von Effizienz in Gebäuden weiterhin sehr niedrig ist und zusätzlich auch die Bedeutung von zum Beispiel Energieeffizienz und -einsparungen in bestehenden und betriebenen Gebäuden stetig zunimmt, sieht die Nemetschek Group in diesem Segment nach wie vor Wachstumspotenziale.

Das Segment-EBITDA hat sich von 1,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,1 Mio. EUR deutlich verbessert. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren das restriktive Kostenmanagement, der Verkauf der Beratungsdienstleistung mit niedriger Profitabilität und Effizienzsteigerungen. Dies führte insgesamt zu einem Anstieg der EBITDA-Marge von 3,6% im Vorjahr auf 10,2% im Geschäftsjahr 2024.

Segment Media

in Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2024	GJ 2023 ¹⁾	Δ nominal	Δ währungsbereinigt
Umsatz	120,1	111,4	7,8 %	8,2 %
Personalaufwand	-43,3	-41,2	4,9 %	-
Sonstige Aufwendungen	-34,2	-27,7	23,4 %	-
EBITDA	42,9	43,1	-0,5 %	-0,1 %
EBITDA-Marge	35,7 %	38,7 %	-3,0pp	-

Der Umsatz des **Segments Media** stieg im Geschäftsjahr 2024 um 7,8 % (währungsbereinigt: 8,2 %) von 111,4 Mio. EUR auf 120,1 Mio. EUR. Die Umsatzentwicklung der Nemetschek Group lag somit erneut über dem Niveau des zugrundeliegenden Marktes. Einer der Gründe für die schwache Marktentwicklung war die weiterhin anhaltende Nachfragezurückhaltung von Kunden, insbesondere im wichtigen US-Markt. Die Nachfragezurückhaltung ist dabei vor allem immer noch auf die Auswirkungen des langanhaltenden Streiks im Vorjahr in Hollywood und der Filmindustrie zurückzuführen.

Das EBITDA des Segments lag mit 42,9 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 43,1 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge des Vorjahres in Höhe von 38,7 % reduzierte sich somit um 300 Basispunkte. Damit lag die EBITDA-Marge des Segments mit 35,7 % aber weiterhin – auch unterstützt durch stringentes Kostenmanagement – über dem Gruppenschnitt der Nemetschek Group

Finanzlage

Grundzüge und Ziele des Finanzmanagements

Die Hauptaufgaben des Finanzmanagements sind die Steuerung und Sicherung der Liquidität der Nemetschek Group, die Sicherstellung des Zugangs zum Fremdkapitalmarkt sowie das Managen von Fremdwährungs- und Zinsrisiken. Der Aufgabenbereich „Finanzierung und Finanzrisikomanagement“ ist zentral organisiert und wird durch eine zentrale Governance konzernweit gesteuert. Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditätsmanagements nimmt die Nemetschek SE ein Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften vor. Weitere liquide Mittel fließen der Nemetschek SE als oberster Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften oder als gewährte Darlehen von Konzerngesellschaften zu. Falls erforderlich, werden in dedizierten Einzelfällen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Finanzierungsmöglichkeiten der Nemetschek Group wurden im Geschäftsjahr 2024 verbessert. Die bisher bestehenden bilateralen Kreditlinien über insgesamt 357,0 Mio. EUR wurden durch eine revolvierende Konsortialkreditfinanzierung mit einem Gesamtvolumen von 500 Mio. EUR abgelöst. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 hat die Nemetschek SE erstmalig einen Schuldschein mit einem Volumen von 300 Mio. EUR emittiert und somit den Zugang zu diesem Teil des Fremdkapitalmarktes gesichert.

Für die Nemetschek Group spiegelt sich die finanzielle Stabilität in einem ausgewogenen Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital wider. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 lag die Eigenkapitalquote bei 44,2 % (Vorjahresstichtag: 61,4 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die für den Erwerb von GoCanvas aufgenommene Fremdfinanzierung zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich das gute Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2024 aus. Aufgrund der positiven Geschäftserwar-

tungen und der soliden Finanzierungsstruktur ist die Nemetschek Group in der Lage, kurzfristig und in erheblichem Umfang über bestehende Linien hinausgehende Liquidität an den Fremdkapitalmärkten zu beschaffen und gegebenenfalls mit dem Einsatz von Eigenkapitalinstrumenten Investitionen in erheblichem Umfang zu finanzieren.

Liquiditätsanalyse

Nettoliiquidität/Nettofinanzschulden in Mio. EUR

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	0	6,8
+ langfristige Finanzschulden	500,3	0,1
Summe Finanzschulden	500,3	6,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	205,7	268,0
Summe Liquidität	205,7	268,0
Nettoliiquidität/Nettofinanzschulden (-)	-294,6	261,2

Zum 31. Dezember 2024 verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von 205,7 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 268,0 Mio. EUR). Die Verringerung um 62,3 Mio. EUR oder 23,2 % gegenüber dem Vorjahr basiert maßgeblich auf dem Erwerb der GoCanvas und der damit in Zusammenhang stehenden Finanzierungsmaßnahmen. Liquide Mittel wurden unter anderem zum Erwerb von GoCanvas und der Rückführung hierfür aufgenommener Zwischenfinanzierungen verwendet. Bei der Anlage der überschüssigen Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige, risikolose Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können und so das Risikoprofil des Konzerns niedrig zu halten.

Die Finanzschulden (Bankdarlehen und Schuldscheindarlehen) lagen zum Bilanzstichtag mit 500,3 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahresstichtag: 6,9 Mio. EUR).

Die Nemetschek Group weist zum Stichtag keine kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden (Bankdarlehen) aus. Die zum Vorjahresstichtag bestehenden Verbindlichkeiten wurden vollständig im Laufe des Jahres 2024 zurückgeführt.

Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 um 500,2 Mio. EUR auf 500,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024 (Vorjahresstichtag: 0,1 Mio. EUR) ist auf die Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas zurückzuführen. Hierfür wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 300,0 Mio. EUR emittiert sowie langfristig zur Verfügung gestellte Kreditlinien in Anspruch genommen. Die Laufzeiten der unterschiedlichen Tranchen des Schuldscheindarlehens betragen drei bis fünf Jahre. Ein Teil des dreijährigen Schuldscheindarlehens ist fest verzinst, die

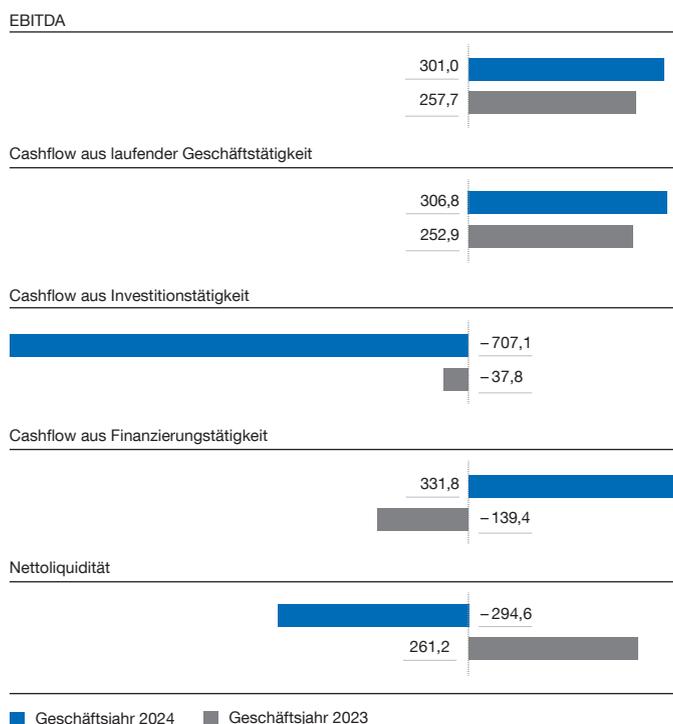
weiteren Tranchen variabel. Die revolvingierenden Konsortialkredite mit einem Volumen von 500 Mio. EUR wurden zu 201,0 Mio. EUR in Anspruch genommen. Diese wurden zusätzlich zur Innenfinanzierung der Wachstumsstrategie eingesetzt. In der Konsortialkreditvereinbarung wurde das Einhalten finanzieller Kennzahlen (Covenant) vereinbart. Es gibt keine Indikation, dass diese nicht eingehalten wurden oder werden können.

Auf der Basis der vorgenannten Veränderungen in den relevanten Bilanzpositionen lagen die Nettofinanzschulden des Konzerns zum Stichtag 31. Dezember 2024 bei –294,6 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: Nettoliquidität von 261,2 Mio. EUR). Diese negative Nettoliquidität ist durch langfristige Verschuldung geprägt. Durch die weiterhin hohe Liquiditätsgenerierung der Gruppe wird diese negative Liquidität in den Folgejahren abgebaut werden. Weiterhin hat die Gruppe Zugang zu weiterem Fremdkapital. Auch Eigenkapitalmaßnahmen, mit einer Kapitalerhöhungsermächtigung der Hauptversammlung von bis zu 10 % des Stammkapitals, können durchgeführt werden. Mit diesen Möglichkeiten stellt die zum Stichtag vorhandene negative Nettoliquidität kein gesteigertes Liquiditätsrisiko dar.

Begründet durch die hohe Ertragskraft der Nemetschek Group sowie die Verschuldung innerhalb der von Banken gesetzten Bandbreiten, der finanziellen Kennzahlen ist der Konzern in der Lage, sich in erheblichem Umfang liquide Mittel für Investitionen zu verschaffen.

In Bezug auf die Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Nemetschek Group verfolgt der Vorstand eine nachhaltige Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von rund 25 % des operativen Cashflows vorsieht. Die Dividendenausschüttung steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2024 lag die Dividendenauszahlung bei 55,4 Mio. EUR (Vorjahr: 52,0 Mio. EUR).

ENTWICKLUNG DES CASHFLOWS



Der Perioden-Cashflow des Konzerns lag 2024 mit 308,3 Mio. EUR um 19,1 % über dem Niveau des Vorjahres (258,9 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 53,9 Mio. EUR oder 21,3 % auf 306,8 Mio. EUR (Vorjahr: 252,9 Mio. EUR). Der Anstieg wurde vor allem durch die positive Entwicklung des operativen Geschäftsverlaufs und folglich des Perioden-Cashflows sowie Trade Working Capitals (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen sowie Umsatzabgrenzungen) positiv beeinflusst. Aus dem Management des Trade Working Capital resultierte ein Cashflow-Effekt von 47,8 Mio. EUR (Vorjahr: 49,4 Mio. EUR). Zu dieser positiven Entwicklung trugen allen voran die Vorauszahlungsmodelle aus den Software- und den Softwaremietverträgen mit den entsprechenden wiederkehrenden Umsätzen bei. Im Vergleich zum Vorjahr konnte dank der weiterhin sehr guten Entwicklung dieses Geschäftsmodells der positive Cashflow-Effekt nochmals deutlich erhöht werden. Ebenfalls positiv wirkte die Entwicklung des sonstigen Working Capitals, das im Vergleich zum Vorjahr durch höhere Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geprägt war.

Im Jahr 2024 erhöhten sich die Ertragssteuerzahlungen (netto) von 57,6 Mio. EUR im Jahr 2023 um 9,2 Mio. EUR oder 16,0% auf 66,8 Mio. EUR. Neben der Steigerung aus der Ausweitung des Geschäftsbetriebs wirkte insbesondere die Versteuerung von Entwicklungsaufwendungen in den USA gegenläufig. Diese Regelung wurde 2022 erstmalig eingeführt, die in dem Jahr zu dem höchsten Zahlungsmittelabfluss führte. Im Jahr 2024 flachten die hieraus resultierenden Auszahlungen weiter ab.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2024 –707,1 Mio. EUR (Vorjahr: –37,8 Mio. EUR).

Deutlich angestiegen sind im Jahr 2024 die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und erworbene Beteiligungen. Sie lagen bei 680,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) und spiegeln die im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen Unternehmenserwerbe, hier im Wesentlichen die Akquisition der GoCanvas Holdings, Inc., und weitere Beteiligungen an Start-up-Unternehmen wider. Siehe Kapitel [«< 3.2 Geschäftsverlauf 2024 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse, Akquisitionen/Verkäufe >>»](#).

Darüber hinaus sind im Cashflow aus Investitionstätigkeit Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 13,7 Mio. EUR (Vorjahr: 12,7 Mio. EUR) enthalten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im Geschäftsjahr 2024 bei 331,8 Mio. EUR (Vorjahr: –139,4 Mio. EUR). Der hohe Anstieg der Einzahlungen ist im Wesentlichen im Vergleich zur Kreditrückzahlung auf deutlich höhere Kreditaufnahmen im Zusammenhang mit der Finanzierung der getätigten Unternehmenserwerbe zurückzuführen. Im Jahr 2024 wurden liquide Mittel von 931,0 Mio. EUR aufgenommen (Vorjahr: 18,5 Mio. EUR). Dies umfasst einen Zufluss von 300,0 Mio. EUR aus der erfolgreichen Platzierung des ersten Schuldscheindarlehens der Unternehmensgeschichte, die Inanspruchnahme des Konsortialkredits und einer Zwischenfinanzierung für den Erwerb von GoCanvas.

Gegenläufig wirkte sich die Tilgung von in Anspruch genommenen Bankdarlehen in Höhe von 507,1 Mio. EUR aus. Im Wesentlichen handelte es sich bei diesen Tilgungen um Rückführungen von kurzfristig aufgenommenen Zwischenfinanzierungen im Zusammenhang mit der GoCanvas-Akquisition. Im Vorjahr erfolgten Tilgungen in Höhe von 83,6 Mio. EUR (davon 27,7 Mio. EUR für langfristige Akquisitionsdarlehen).

Des Weiteren wirkten sich auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 55,4 Mio. EUR (Vorjahr: 52,0 Mio. EUR) sowie Zins- und Tilgungsleistungen für Leasingverbindlichkeiten

Steuerung von Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken entstehen, wenn beispielsweise Kunden oder Zahlungsdienstleister nicht in der Lage wären, etwaige Verpflichtungen gegenüber der Nemetschek Group im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung

der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor. Unterstützend wirkt die breite Kundenstruktur des Konzerns, aus der sich keine Klumpenrisiken ergeben.

Die hohe Kreditwürdigkeit (zum Beispiel durch interne Bankenratings) der Nemetschek Group erlaubt die Beschaffung von weiteren liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2024 noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von insgesamt 306,8 Mio. EUR (Vorjahr: 357,0 Mio. EUR). Nemetschek überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels regelmäßiger Liquiditätsanalysen und -planungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel ist es, den kontinuierlichen Finanzmittelbedarf fortlaufend zu decken und zugleich Flexibilität in der Finanzierung zu wahren. Weitere Informationen zum Management der Finanzrisiken sind auch im Chancen- und Risikobericht enthalten, siehe [«< 6 Chancen- und Risikobericht – Finanzrisiken >>»](#).

Investitionsanalyse

Um Nemetscheks Marktposition in den Märkten AEC/O und Media weiterhin zu sichern und kontinuierlich neue Anwendungsgebiete erschließen zu können, sind sowohl Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie Kapazitätserweiterungen als auch Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich. Für die Nemetschek Group spielen dabei auch Unternehmenserwerbe und Beteiligungen an Start-up Unternehmen eine wichtige Rolle. Die Finanzierung solcher Unternehmenserwerbe oder -beteiligungen erfolgt zum Großteil über Bankdarlehen, wobei auch, und in Abhängigkeit von den Konditionen der Kapitalbeschaffung, eigene Mittel verwendet werden. Die im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Unternehmensbeteiligungen wurden durch konzernerogene Mittel, Bankdarlehen und die Ausgabe eines Schuldscheindarlehens finanziert. Die aufgenommenen Bankdarlehen dienten dabei als Zwischenfinanzierung und wurden zu großen Teilen durch die erfolgreiche Platzierung des ersten Schuldscheindarlehens der Unternehmensgeschichte in Höhe von 300,0 Mio. EUR abgelöst.

Insgesamt investierte die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2024 867,7 Mio. EUR (Vorjahr: 24,1 Mio. EUR), davon 7,3 Mio. EUR in Sachanlagen (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR), die im Wesentlichen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen darstellten, und 830,3 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR), davon 823,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0) aus Unternehmenserwerben.

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Informationen zu außerbilanziellen finanziellen Verpflichtungen sind im Konzernanhang unter [«< Ziffer 27 Finanzielle Verpflichtungen >>»](#) enthalten.

Vermögenslage

In Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023	Δ nominal in %
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte	413,7	418,2	- 1,1 %
Langfristige Vermögenswerte	1.722,7	856,1	101,2 %
Summe Aktiva	2.136,3	1.274,3	67,6 %
PASSIVA			
Kurzfristige Schulden	535,6	400,6	33,7 %
Langfristige Schulden	656,3	91,8	614,8 %
Eigenkapital, gesamt	944,4	781,9	20,8 %
Summe Passiva	2.136,3	1.274,3	67,6 %

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2024 stieg deutlich um 862,0 Mio. EUR bzw. 67,6 % auf 2136,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1.274,3 Mio. EUR).

Kurzfristige Vermögenswerte

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 418,2 Mio. EUR im Vorjahr um 4,6 Mio. EUR bzw. -1,1 % auf 413,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024. Der Rückgang basiert vor allem auf dem niedrigeren Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die sich um 23,2 % auf 205,7 Mio. EUR verringerten (Vorjahresstichtag: 268,0 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich der geschäftsgetriebene Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 47,8 Mio. EUR bzw. 47,9 % auf 147,4 Mio. EUR aus. Der prozentuale Anstieg des Forderungsbestands liegt dabei über dem des Umsatzwachstums in Höhe von 16,9 % und ist vor allem auf den weiter gestiegenen Anteil von Mietmodellen sowie hohe Rechnungsstellungen im Dezember 2024 zurückzuführen.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen deutlich um 866,5 Mio. EUR bzw. 101,2 % auf 1.722,7 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 856,1 Mio. EUR).

Zum Anstieg trug vor allem der Anstieg der Geschäfts- und Firmenwerte zum 31. Dezember 2024 von 552,0 Mio. EUR um 583,2 Mio. EUR bzw. 105,6 % auf 1.135,2 Mio. EUR bei. Der Anstieg ist akquisitionsbedingt und im Wesentlichen mit der Übernahme der GoCanvas Holdings, Inc., verbunden. Weiterhin ergeben sich Veränderungen des Goodwills durch Fremdwährungseffekte, da wesentliche Teile der Geschäfts- und Firmenwerte nicht in Euro, sondern in Fremdwährungen, insbesondere dem US-Dollar, ge-

halten werden. Zudem trug zur Entwicklung auch die Veränderung der immateriellen Vermögenswerte bei. Diese erhöhten sich deutlich um 248,3 Mio. EUR oder 183,8 % auf 383,4 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 135,1 Mio. EUR). Der Zugang von immateriellen Vermögenswerten, im Wesentlichen durch Unternehmenserwerbe geprägt, übersteigt die Abschreibungen und Abgänge deutlich. Detaillierte Informationen sind im Konzernanhang unter [«< Ziffer 16 Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte >>](#) enthalten. Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte der langfristigen Vermögenswerte lagen mit 60,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahresstichtag: 60,9 Mio. EUR). Dabei wurden die Zugänge, insbesondere durch Anmietung von Büroflächen, durch die planmäßig anfallenden Abschreibungen sowie Abgänge kompensiert. Darüber hinaus stiegen die sonstigen finanziellen Vermögenswerte von 29,6 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) um 17,1 Mio. EUR oder 57,9 % auf 46,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024. Ausschlaggebend für den starken Anstieg waren vor allem die in dieser Position wirkenden und im Geschäftsjahr 2024 getätigten Investitionen in Unternehmensbeteiligungen an Start-ups.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich um 1,7 Mio. EUR oder 7,0 % auf 22,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 23,7 Mio. EUR) an. Erneuerungsinvestitionen in Büroflächen konnten durch die im Vergleich zum Vorjahr kaum veränderten Abschreibungen nicht überkompensiert werden.

Kurzfristige Schulden

Auf der Passivseite lagen die kurzfristigen Schulden mit 535,6 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahresstichtag: 400,6 Mio. EUR).

Der größte Anteil an der Erhöhung ergab sich aus der weiteren Ausweitung des Geschäftsvolumens, insbesondere bei den wiederkehrenden Umsätzen. Hierdurch erhöhten sich die Umsatzabgrenzungsposten deutlich. Sie stiegen von 265,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023 um 89,5 Mio. EUR bzw. 33,8 % auf 354,6 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2024. Weiterhin erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen um 6,3 Mio. EUR bzw. 18,1 % auf 41,1 Mio. EUR, im Wesentlichen getrieben durch einen Anstieg der personalbezogenen Rückstellungen. Darüber hinaus stiegen die abgegrenzten Schulden von 30,8 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) um 22,4 Mio. EUR auf 53,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 91,8 Mio. EUR um 564,5 Mio. EUR auf 656,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024.

Am deutlichsten war der Anstieg bei den langfristigen Darlehen. Diese stiegen von 0,1 Mio. EUR zum Vorjahresbilanzstichtag um 500,2 Mio. EUR auf 500,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024 und reflektieren im Wesentlichen das im Dezember 2024 erfolgreich platzierte Schuldscheindarlehen in Höhe von 300,0 Mio. EUR und der in Höhe von 201,0 Mio. EUR in Anspruch genom-

menen Konsortialfinanzierung. Darüber hinaus stiegen auch die passiven latenten Steuerschulden unternehmererwerbsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 36,3 Mio. EUR oder 216,5 % auf 53,0 Mio. EUR deutlich an (Vorjahresstichtag: 16,7 Mio. EUR). Die Umsatzabgrenzungsposten aus mehrjährigen Kundenverträgen von wiederkehrenden Umsatzmodellen erhöhten sich von 6,2 Mio. EUR um 25,1 Mio. EUR auf 31,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024.

Die Leasingverbindlichkeiten veränderten sich geringfügig um 0,1 % und betrugen 52,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024. Die Veränderung wird im Konzernanhang unter [«Ziffer 17 Leasing-Verhältnisse»](#) detailliert erläutert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2024 von 781,9 Mio. EUR (Bilanzstichtag 2023) um 162,5 Mio. EUR auf 944,4 Mio. EUR. Der deutliche Anstieg ist primär auf die höheren Gewinnrücklagen in Höhe von 763,1 Mio. EUR (Vorjahr: 640,8 Mio. EUR) sowie den Anstieg des sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income, OCI) um 37,6 Mio. EUR zurückzuführen, das im Wesentlichen durch positive Währungskurseffekte beeinflusst wurde.

Die Eigenkapitalquote ging zum Ende des Geschäftsjahres 2024 auf 44,2 % (Vorjahresstichtag: 61,4 %) zurück. Die kurzfristige Fremdkapitalquote lag bei 25,1 % der Bilanzsumme (Vorjahresstichtag: 31,4 %) und die langfristige Fremdkapitalquote bei 30,7 % (Vorjahresstichtag: 7,2 %). Diese Entwicklung ist vor allem auf die Finanzierungsstruktur des Erwerbs der GoCanvas Holdings, Inc., zurückzuführen. Wesentliche Teile der Finanzierung wurden durch Fremdkapitalinstrumente umgesetzt.

KENNZAHLEN DER BILANZ

In Mio. EUR	GJ 2024	GJ 2023	Δ nominal in %
Liquide Mittel	205,7	268,0	-23,2 %
Geschäfts- oder Firmenwert	1.135,2	552,0	105,6 %
Eigenkapital	944,4	781,9	20,8 %
Bilanzsumme	2.136,3	1.274,3	67,6 %
Eigenkapitalquote in %	44,2 %	61,4 %	17,2pp

Wie in den Vorjahren ermittelte die Nemetschek Group im Rahmen des Wertminderungstests für den Geschäfts- und Firmenwert die Kapitalkosten (WACC = Weighted Average Cost of Capital) für die Gruppe von Einheiten, die Zahlungsmittel generiert.

Die Marktrisikoprämie wurde mit 6,5 % (Vorjahr: 7,0 %) angesetzt. Es ergeben sich damit Kapitalkostensätze vor Steuern in einer Bandbreite von 12,9 % bis 17,2 % (Vorjahr: 13,1 % bis 18,6 %). Im Jahr 2024 wirkte sich das im Jahresverlauf leicht zurückgehende Zinsniveau als Reaktion auf die zurückgegangene Inflation auf die vom Kapitalmarkt abgeleiteten Parameter aus. Bezogen auf die Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2024 und den Planungserwartungen liegt der interne Zinsfuß nach Steuern bei 4,7 % (Vorjahr: 5,0 %).

Mitarbeiter der Nemetschek Group

Die People/HR-Abteilung der Nemetschek SE ist für die strategische Entwicklung der Personalarbeit global verantwortlich und koordiniert die strategische Ausrichtung mit den jeweiligen Personalabteilungen der Marken.

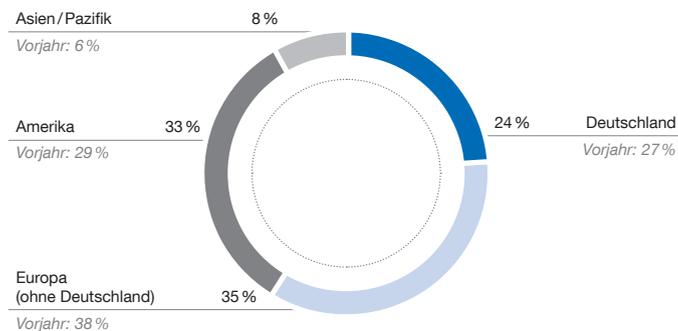
Weitergehende Informationen zur Personalarbeit sind in der nichtfinanziellen Konzernklärung unter [«2.3 Sozialinformationen»](#) enthalten.

Die Nemetschek Group beschäftigte zum 31. Dezember 2024 weltweit 3.894 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.429). Dies entspricht einem Anstieg von 465 Mitarbeitenden bzw. 13,6 %. In diesem Anstieg sind auch die Mitarbeiter enthalten, die durch die GoCanvas Akquisition neu hinzugekommen sind. Mitarbeiter in Elternzeit, freie Mitarbeiter und Langzeitkranke sind bei dieser Betrachtung nicht berücksichtigt.

Mitarbeiter nach Regionen

Mit 76 % (Vorjahresstichtag: 73 %) war die Mehrzahl der Mitarbeiter der Nemetschek Group zum Jahresende 2024 außerhalb Deutschlands beschäftigt.

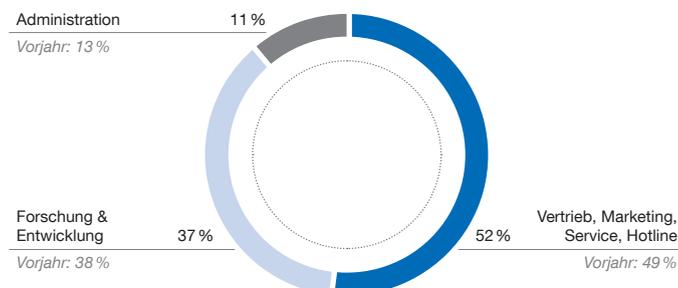
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Mitarbeiter auf die für die Nemetschek Group wesentlichen Regionen und Deutschland als Land des Unternehmenssitzes.



Mitarbeiter nach Funktionen

Die Beschäftigtenzahl im Bereich Forschung und Entwicklung lag zum Jahresende bei 1.423 (Vorjahr: 1.323), was 37 % der Gesamtbelegschaft entspricht (Vorjahr: 38 %).

In den Bereichen Vertrieb, Marketing und Customer-Support arbeiteten zum Jahresende 2.046 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.672). Hinzu kamen 426 Mitarbeiter (Vorjahr: 434) in der Administration.



Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2024 um 12,5 % auf 406,1 Mio. EUR (Vorjahr: 360,9 Mio. EUR), was zu einer Personalaufwandsquote (Personalaufwand/Umsatz) von 40,8 % führte (Vorjahr: 42,4 %). Der Anstieg des Personalaufwands ist ebenfalls durch die GoCanvas Akquisition, Gehaltserhöhungen sowie Transformationseffekte, wie z. B. dem Aufbau von Zentralfunktionen in der Nemetschek SE beeinflusst.

3.4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Nemetschek SE als Muttergesellschaft der Nemetschek Group. Die Angaben erfolgen auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG). Das Ergebnis der Nemetschek SE ist abhängig von den Ergebnissen der direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz der Nemetschek SE in Höhe von 12,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus Einnahmen aus der Lizenzierung der Dachmarke „A Nemetschek Company“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 32,8 Mio. EUR (Vorjahr: 15,5 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden TEUR 8.280 aus einem FX-Forward realisiert. Des Weiteren beinhalteten sie im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 7,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) sowie Erträge aus Weiterberechnungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 16,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR). Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter hat sich von 12,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 18,1 Mio. EUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 30,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 50,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 und damit analog zu den sonstigen betrieblichen Erträgen. Ursächlich sind hauptsächlich gestiegene Aufwendungen für Beratungsleistungen (13,5 Mio. EUR zu 5,8 Mio. EUR im Vorjahr), EDV-Softwarekosten (10,5 Mio. EUR zu 6,2 Mio. EUR im Vorjahr) und Marketingkosten (3,6 Mio. EUR zu 2,8 Mio. EUR im Vorjahr). Die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (6,9 Mio. EUR zu 4,2 Mio. EUR im Vorjahr) stiegen aufgrund von Kursentwicklungen, im Wesentlichen getrieben durch den US-Dollar.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 193,1 Mio. EUR (Vorjahr: 124,1 Mio. EUR) betrafen mit 192,9 Mio. EUR Ausschüttungen der Tochtergesellschaften (Vorjahr: 124,0 Mio. EUR). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 26,6 Mio. EUR (Vorjahr: 27,7 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der Allplan GmbH. Dem gegenüber steht ein Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) von der Nevaris Bausoftware GmbH.

Aus der Erfassung der Hinzurechnungsbesteuerung im Jahr 2023 wurden 2024 TEUR 2.220 als periodenfremder Ertrag erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 wurden aufgrund einer Feststellung für den Betriebsprüfungszeitraum 2016–2019 TEUR 1.300 und für den Folgezeitraum 2020–2023 TEUR 1.100 als periodenfremder Aufwand erfasst. Aus dem erstmaligen Ansatz aktiver latenter Steuern auf Zinsvorträge wurde ein Ertrag in Höhe von TEUR 4.230 erfasst. Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf 175,1 Mio. EUR (Vorjahr: 123,5 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek SE ist im Wesentlichen geprägt durch Finanzanlagen in Höhe von 1.263 Mio. EUR (Vorjahr: 587,1 Mio. EUR). Der weitaus größte Anteil mit 1.249 Mio. EUR (Vorjahr: 576,9 Mio. EUR) entfiel dabei auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2024 erwarb die Bluebeam, Inc., 100% der Anteile an der GoCanvas Holdings, Inc., mit Sitz in Reston, Virginia, USA. Zur Finanzierung des Erwerbs erhöhte die Nemetschek SE das Kapital der Bluebeam, Inc., um 662,5 Mio. EUR. Dies entspricht dem Hauptteil der Erhöhung der Finanzanlagen. Im Umlaufvermögen bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus einer kurzfristigen Darlehensforderung, Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 178,6 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 167,6 Mio. EUR). Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 wurden Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 18,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 14,5 Mio. EUR) in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2024 auf 13,2 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 6,7 Mio. EUR).

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Konzerngesellschaften. Bedingt durch Neuaufnahmen und planmäßige Tilgungen, stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 504,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 6,6 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist die Finanzierung der Kapitalerhöhung der Bluebeam, Inc., zur Finanzierung des Erwerbs der GoCanvas Holdings, Inc. Das Eigenkapital erhöhte sich um 117,3 Mio. EUR auf 645,6 Mio. EUR. Dem Jahresergebnis 2024 in Höhe von 175,1 Mio. EUR stand die Dividendenzahlung, die im Geschäftsjahr 2024 ausgeschüttet wurde, in Höhe von 55,4 Mio. EUR (Vorjahr: 52,0 Mio. EUR) gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek SE betrug zum Stichtag 43,4% (Vorjahr: 67,4%).

Die Rückstellungen erhöhten sich um 4,9 Mio. EUR auf 19,7 Mio. EUR. Durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und der Aufnahme weiterer leitender Angestellter in das langfristige variable Vergütungsprogramm sind die Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungen gestiegen Gegenläufig haben sich die Steuerrückstellungen vermindert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling (172,4 Mio. EUR, Vorjahresstichtag: 111,8 Mio. EUR) und aus kurzfristigen Intercompany-Darlehen in Höhe von 127,6 Mio. EUR (Vorjahr: 109,3 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden mit folgenden Tochtergesellschaften Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge: Allplan GmbH und Nevaris Bausoftware GmbH. Zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Deutschland GmbH bestanden ebenfalls Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Frilo Soft-

ware GmbH ist durch die Verschmelzung mit der Allplan GmbH erloschen.

Finanzlage

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek SE beinhaltete im Wesentlichen Neuaufnahmen von Fremdkapital in Höhe von 931,0 Mio. EUR (Vorjahr: 18,5 Mio. EUR) und Tilgungsleistungen in Höhe von 436,6 Mio. EUR (Vorjahr: 83,21 Mio. EUR) sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 55,4 Mio. EUR (Vorjahr: 52,0 Mio. EUR). Die mit den Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenen Finanzkennzahlen „Debt Covenants“ für den Konsortialkredit wurden zum 31. Dezember 2024 eingehalten und es liegen keine Anzeichen für einen möglichen Ausfall vor.

Im Jahr 2024 löste die Nemetschek SE die bestehenden bilateralen Kreditlinien (Vorjahr: 357,0 Mio. EUR) ab und ersetzte diese durch einen Konsortialkredit mit einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR und einer Laufzeit von fünf Jahren. Ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beruhen auf dem Konsortialkredit (201 Mio. EUR) und Schuldscheindarlehen (300 Mio. EUR) sowie kurzfristig fälligen Zinsverbindlichkeiten für diese Darlehen. Die Nemetschek SE verfügt über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und einen Konsortialkreditanteil in Höhe von 306,8 Mio. EUR. In der Konsortialkreditvereinbarung wurde das Einhalten finanzieller Kennzahlen vereinbart. Es gibt keine Indikation, dass diese nicht eingehalten wurden oder werden können. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Zinszahlungen für aufgenommene Kreditverbindlichkeiten und Kreditlinien in Höhe von 11,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) geleistet.

Im Rahmen der Innenfinanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cash-Pooling-Transaktionen, Aufnahme von Intercompany-Darlehen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Die fälligen Schulden übersteigen die flüssigen Mittel, kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 626,1 Mio. EUR. Die in den Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten über 817,2 Mio. EUR (Vorjahr: 236,7 Mio. EUR) sind im Wesentlichen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten über 504,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (304,2 Mio. EUR, Vorjahr: 225,7 Mio. EUR) geprägt. Die Nemetschek SE kann die Beherrschung über diese Unternehmen ausüben, um die Verbindlichkeiten über das derzeit bestehende Fälligkeitsende hinaus zu verlängern. Weiterhin kann die Nemetschek SE von den verbundenen Unternehmen Dividenden anfordern, um die kurzfristige Liquidität weiter zu steigern. Darüber hinaus verfügt die Nemetschek SE über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Konsortialkreditanteil in Höhe von 306,8 Mio. EUR (Vorjahr 357,0 Mio. EUR) welche bis 2029 zur Verfügung stehen. Insofern kann die Nemetschek SE die oben beschriebene Unterdeckung durch interne wie auch externe Finanzierungsmaßnahmen mehr als kompensieren.

Chancen- und Risikoberichterstattung der Nemetschek SE

Die Nemetschek SE ist maßgeblich von den Chancen und Risiken des Konzerns beeinflusst. Im Vergleich zum Konzern ist die Nemetschek SE einem erhöhten Fremdwährungsrisiko aus konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährung ausgesetzt. Diese Fremdwährungsrisiken werden im Wesentlichen durch ein „Natural Hedge“ ausgeglichen. Verbleibende wesentliche Risikospitzen werden im Einzelfall durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine offenen Sicherungsgeschäfte.

Mitarbeiter der Nemetschek SE

Im Jahresdurchschnitt 2024 beschäftigte die Nemetschek SE 102 Mitarbeiter (Vorjahr: 66).

Ausblick der Nemetschek SE und Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die zukünftige Entwicklung der Nemetschek SE mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist maßgeblich beeinflusst von den im Chancen- und Risikobericht ausgeführten Prognosen der Nemetschek Group. Auf der Basis der Planungen des Konzerns erwartet die Nemetschek SE im Geschäftsjahr 2025 wieder einen leichten Anstieg des Beteiligungsergebnisses und somit des Jahresüberschusses. Dieser lag im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich über dem des Vorjahres sowie über der Erwartung für 2024. Ursächlich hierfür waren höhere Finanzierungsbedarfe, die in hohem Maße durch erhaltene Ausschüttungen von Dividenden von Tochterunternehmen gedeckt wurden, die so nicht in der Prognose enthalten waren. Die Nemetschek SE geht von einer positiv verlaufenden Ertragsentwicklung im oberen einstelligen Prozentbereich für das Jahr 2025 aus. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2025 wird oberhalb des Jahresergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres erwartet. Dabei wird eine Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet.

Weiterhin wird erwartet, dass die Nemetschek SE 2025 eine positive Bruttoliquidität mit einem Wachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahresniveau ausweisen wird. Die Prognose des Vorjahres für das Jahr 2024 wurde übertroffen, da die Nemetschek SE eine positive Bruttoliquidität im unteren zweistelligen Millionenbereich ausweist, was im Wesentlichen auf konzerninterne Dividendenzahlungen im Dezember zurückzuführen ist. Die Gesellschaft plant, auch zukünftig rund 25% des operativen Cashflows an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft.

4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns

Die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2024 trug den zum Prognosezeitpunkt März 2024 herrschenden unsicheren gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen, vor allem ausgehend von geopolitischen Konflikten und Krisen, Rechnung. Die Prognose basierte auch auf den Annahmen, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2024, wie zum damaligen Zeitpunkt von Sachverständigenrat und IWF prognostiziert, um 2,2% (Sachverständigenrat) bis 3,1% (IWF) wachsen und das Wachstum gegenüber dem Vorjahr stagnieren bzw. sich sogar verlangsamen dürfte. Ebenso flossen die in Aussicht gestellten Rückgänge der Bauwirtschaft in den für die Nemetschek Group wichtigen Märkten USA, Europa und Asien in die Prognose ein. Darüber hinaus waren in der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 kurzfristig dämpfende Umsatz- und Ergebniseffekte berücksichtigt, die auf die weitere Umstellung des Geschäftsmodells vom klassischen Lizenzgeschäft auf Subskription und SaaS zurückzuführen sind.

Unter Berücksichtigung der genannten Annahmen ging der Vorstand mit einer realistischen, aber insgesamt doch positiven Erwartungshaltung in das Geschäftsjahr 2024 und stellte ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum in einer Bandbreite von 10% bis 11% in Aussicht, wobei sich das Wachstum der jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR) mit rund 25% deutlich überproportional entwickeln und so der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz zum Jahresende auf rund 85% gesteigert werden sollte. Für die EBITDA-Marge stellte der Vorstand eine Bandbreite von 30% bis 31% in Aussicht.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Akquisition von GoCanvas zum 1. Juli 2024 bestätigte der Vorstand die bisherigen Erwartungen für das operative Geschäft (d. h. ohne Akquisitionseffekte) für das Geschäftsjahr 2024 und erweiterte gleichzeitig die Prognose aufgrund der Akquisition von GoCanvas. Die Konsolidierung von GoCanvas sollte zu einem positiven Effekt auf das prognostizierte Umsatzwachstum von zusätzlich rund 3 Prozentpunkten im Geschäftsjahr 2024 führen. Bei der EBITDA-Marge rechnete der Vorstand aufgrund der noch unter dem Durchschnitt der Nemetschek Group liegenden Profitabilität von GoCanvas mit einer Verwässerung der ursprünglich prognostizierten EBITDA-Marge um rund 100 Basispunkte. In diesen Zahlen war noch nicht das volle Potenzial der GoCanvas-Akquisition reflektiert, da aufgrund der IFRS-Kaufpreisallokation sowohl der Umsatz- als auch der EBITDA-Beitrag im zweiten Halbjahr um einen hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag reduziert sein sollte. Das ARR-Wachstum sollte im Jahr 2024 inklusive der Konsolidierung von GoCanvas von rund 25% auf mehr als 30% steigen. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze wurde weiterhin bei rund 85% erwartet.

Trotz der anspruchsvollen und nach wie vor herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten die von IWF und Sachverständigenrat zum Prognosezeitpunkt in Aussicht gestellten Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft erreicht bzw. sogar leicht übertroffen werden. Statt eines Wachstums von 2,2 % (Sachverständigenrat, Jahresgutachten 2023/24, November 2023) bzw. 3,1 % (IWF, World Economic Outlook – Update, Januar 2024) dürfte das Wachstum für das Jahr 2024 laut aktueller Meinung der Experten mit 2,6 % (Sachverständigenrat, Jahresgutachten 2024/25, November 2024) bzw. 3,2 % (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2024) leicht über den ursprünglichen Erwartungen liegen. Die für die Nemetschek Group wesentliche Bauindustrie konnte sich im Jahr 2024, wie im Kapitel [<< 3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen >>](#) beschrieben, entwickeln, wobei jedoch weiterhin vor allem in Deutschland und weiteren Teilen von Europa die negativen Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung insbesondere auch in der Bauindustrie spürbar waren.

Im beschriebenen Umfeld konnte sich die Nemetschek Group erneut sehr erfreulich entwickeln. Über das gesamte Geschäftsjahr hinweg entwickelte sich das Geschäft, getrieben durch die langfristigen strukturellen Wachstumstreiber, wie beispielsweise der nach wie vor niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, die steigenden Anforderungen bezüglich mehr Effizienz, Zeit- und Kosteneinsparungen entlang des Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten zunehmende Regularien zur BIM-Nutzung sowie die kontinuierlich zunehmenden Anforderungen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und niedrigeren CO₂-Emissionen, positiv. Darüber hinaus wirkte sich die kontinuierliche Arbeit an den definierten strategischen Eckpfeilern positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. So unterstützt der bereits hohe und weiter steigende Anteil der wiederkehrenden Umsätze – vor allem aus Subskription und Software-as-a-Service (SaaS) – die positive Geschäftsentwicklung.

Das äußerst starke Geschäft zum Ende des vierten Quartals führte dazu, dass die Nemetschek Group ihre Umsatz-, Wachstums- und Ergebniszahlen sogar übertreffen konnte.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF - ÜBERSICHT

	Geschäftsjahr 2023 Ist	Geschäftsjahr 2024 Prognose März 2024	Geschäftsjahr 2024 Prognose (Update) inklusive GoCanvas	Geschäftsjahr 2024 Ist	Veränderung		Veränderung ohne GoCanvas	
					Δ nominal in %	Δ währungs-bereinigt in %	Δ nominal in %	Δ währungs-bereinigt in %
Umsatz (absolut) bzw. Umsatzwachstum	851,6 Mio. EUR	Währungs-bereinigtes Wachstum: 10%–11%	Währungs-bereinigtes Wachstum 13%–14%	995,6 Mio. EUR	16,9%	17,2%	13,7%	14,0%
ARR bzw. Wachstum der ARR (jährlich wiederkehrenden Umsätze)	718,6 Mio. EUR	ARR-Wachstum: rund 25%	ARR-Wachstum > 30%	1.019,9 Mio. EUR	41,9%	41,6%	34,6%	34,2%
Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz	76,6%	Anteil am Gesamtumsatz rund 85%	Anteil am Gesamtumsatz > 85%	86,5%				
EBITDA bzw. EBITDA-Marge	257,7 Mio. EUR, 30,3%	EBTIDA-Marge: 30%–31%	EBITDA-Marge Bandbreite 29%–30%	301,0 Mio. EUR; 30,2% 31,1% (ohne GoCanvas)	16,8%	15,3%	16,9%	15,4%

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2024 der **Umsatz** dank eines sehr starken Geschäftsverlaufs zum Ende des 4. Quartals in den Segmenten Design und Build deutlich um 16,9 % (währungs-bereinigt: 17,2%) auf insgesamt 995,6 Mio. Euro (einschließlich GoCanvas) gesteigert werden. Insbesondere im Design-Segment hatten zwei Einmaleffekte einen positiven Einfluss auf die Entwicklung im vierten Quartal. Auf der einen Seite führte der letztmalige Verkauf von Lizenzen der Marke Graphisoft dazu, dass Kunden teilweise für die Zukunft geplante Lizenzkäufe in das vierte Quartal vorgezogen. Auf der anderen Seite hatten erfolgreiche Kampagnen zur Migration bestehender Kunden von einjährigen Wartungsverträgen auf teilweise mehrjährige Subskriptionsverträge einen positiven Effekt im vierten Quartal, da hier ein größerer Anteil des zukünftigen Umsatzes direkt realisiert wird. Der Umsatzbeitrag durch die erstmalige Konsolidierung von GoCanvas lag mit rund 3 Prozentpunkten am Gesamtwachstum im Rahmen

der Prognose. Organisch (d.h. ohne die Akquisitionseffekte von GoCanvas) betrug das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2024 13,7%. Das währungsbereinigte Wachstum lag mit 14,0% somit deutlich über der zuletzt kommunizierten Prognose für das Umsatzwachstum von 10% bis 11%.

Neben der starken Entwicklung im vierten Quartal waren die Haupttreiber für das erfreuliche Wachstum in einem nach wie vor anspruchsvollen makroökonomischen Umfeld vor allem der weiter gesteigerte Anteil an wiederkehrenden Umsätzen als starke Basis für das angestrebte nachhaltige Wachstum und die konsequente Umsetzung der definierten strategischen Schwerpunktthemen. Dazu zählen neben der Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS die Weiterentwicklung der bisherigen Themen um künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, der verstärkte Go-to-Market-Ansatz, die Entwicklung einer Nemetschek

Cloud-Plattform und -Infrastruktur, weitere Mergers & Acquisitions und Investments in Start-ups sowie die Business-Enablement-Initiative für eine effiziente und effektive Organisation. Ebenso unterstützt die fortschreitende Internationalisierung als Teil der Go-to-Market-Initiative – zunehmend auch in Schwellenländern – die Wachstumsdynamik, sorgt aber gleichzeitig auch für eine weitere Stärkung der Resilienz der Nemetschke Geschäfte.

Basierend auf der erfreulichen und besser als erwarteten Umsatzentwicklung, entwickelte sich auch die Profitabilität im Geschäftsjahr 2024 positiv. Das EBITDA (einschließlich GoCanvas) stieg um 16,8% (währungsbereinigt: 15,3%) auf 301,0 Mio. EUR, was einer EBITDA-Marge von 30,2% entspricht und damit marginal über dem oberen Ende der im Juli 2024, aufgrund der GoCanvas Akquisition, erweiterten Prognose-Bandbreite von 29% bis 30%. Organisch (d.h. ohne Verwässerungseffekt aufgrund der niedrigeren Profitabilität von GoCanvas und ohne Effekte aus der Kaufpreisallokation) stieg die EBITDA-Marge auf 31,1% und lag ebenso leicht über der prognostizierten Bandbreite von 30% bis 31%.

Das Wachstum der wiederkehrenden Umsätze (Annual Recurring Revenue – ARR) unter Berücksichtigung der Konsolidierung von GoCanvas lag im Geschäftsjahr 2024 bei 41,9% (währungsbereinigt: 41,6%) und damit wie erwartet bei mehr als 30%. Organisch stiegen die ARR um 34,6% (währungsbereinigt: 34,2%). Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz erreichte mit 86,5% ebenfalls die Prognose von rund 85%.

5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems

Allgemeines Risikomanagement- und internes Kontrollsystem*

Governance-Struktur

Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem (IKS) und das Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) auf Konzernebene liegt beim Vorstand der Nemetschek SE. Sowohl das RMS als auch das IKS beziehen sich auf die Nemetschek SE und alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften und folgen dem Ansatz des Three-Lines-of-Defense-Modells.

Dabei liegt die erste sogenannte „Abwehrlinie“ beim Management des operativen Geschäfts zusammen mit den zentralen Konzernfunktionen. Sie verantworten die Erfassung, die Bewertung und die Steuerung der dort auftretenden Risiken. Hier werden auch Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, um den entsprechenden Risiken entgegenzuwirken. Die zweite „Abwehrlinie“ stellt organisatorisch die zentrale Risikomanagement-Funktion dar, die dem

Corporate Controlling zugeordnet ist. Die Risikomanagement-Funktion, die seit dem Geschäftsjahr 2023 als eigenständiger Fachbereich innerhalb der Corporate-Controlling-Organisation geführt wird, ist für das konzernweite Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) verantwortlich. Das RMS wird kontinuierlich weiterentwickelt und durch entsprechende Informationen konzernweit verankert. Innerhalb dieser zweiten „Abwehrlinie“ ist auch das Risk Committee installiert. In diesem Gremium, das aus Segmentverantwortlichen und den Verantwortlichen der Risikokategorien besteht, werden quartalsweise die zusammengefassten konzernweiten Risiken und Chancen, die getroffenen Maßnahmen und deren Wirkungen sowie etwaige Maßnahmen mit dem Vorstand diskutiert. Darüber hinaus wird in der zentralen Risikomanagementfunktion auch die Berichterstattung für interne, aber auch externe Stakeholder vorbereitet. Das Internal Audit stellt die dritte Abwehrlinie dar und fungiert als unabhängige Kontrollinstanz des Vorstands und des Aufsichtsrats. Internal Audit überprüft regelmäßig und auch im Auftrag des Aufsichtsrats die Effektivität des RMS und IKS und gibt darüber hinaus Anregungen, die zur kontinuierlichen Verbesserung beitragen.

THREE-LINES-OF-DEFENSE-MODELL



Das heißt zusammengefasst, dass die Umsetzung der beiden Systeme in den operativen Einheiten, also bei lokalen Prozessverantwortlichen in den Konzerngesellschaften („1. Abwehrlinie“), erfolgt. Die Konzeption und Weiterentwicklung der Systeme liegt im Verantwortungsbereich der Funktionen Corporate Controlling (RMS/IKS) und Corporate Finance (rechnungswirtschaftsbezogenes IKS) („2. Abwehrlinie“). Dort werden in Zusammenarbeit mit anderen Zentralfunktionen auch die Erstellung und Kommunikation von Grundsätzen, Richtlinien und weitergehenden Informationen wie beispielsweise der Konzernkontenrahmen zum RMS und IKS koordiniert. Auch werden an diesen Stellen, in Zusammenarbeit mit den involvierten Zentralfunktionen, Schulungen konzipiert und

umgesetzt. Das IKS und das RMS umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für die Nemetschek Group maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Auch Nachhaltigkeitsaspekte, die auf der Grundlage regulatorischer Anforderungen kontinuierlich weiterentwickelt werden, werden berücksichtigt; im Jahr 2024 wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) durchgeführt, deren Ergebnisse in das RMS integriert wurden. Die Funktion Internal Audit („3. Abwehrlinie“) fungiert als unabhängige Kontrollinstanz des Vorstands und soll ab dem Geschäftsjahr 2025 die Effektivität

* Bei diesen Angaben handelt es sich um sogenannte lageberichtsfremde Angaben, diese sind daher ungeprüft.

vität des (integrierten) Auswirkungs-, Risiken- und Chancenmanagements gemäß dem bestehenden Prozess regelmäßig sowie im Auftrag des Aufsichtsrats überprüfen. Die Prüfungsaktivitäten erfolgen dabei im Rahmen des jährlichen Prüfungsplans bzw. im Rahmen von unterjährig beauftragten Prüfungen. Der Prüfungsausschuss ist in das konzernweite IKS und RMS systematisch eingebunden. Er überwacht vor allem die Rechnungslegung, den Rechnungslegungsprozess und auch die Angemessenheit und die Wirksamkeit des IKS, des RMS und auch der Funktion Internal Audit.

Mit dem implementierten internen Kontrollsystem, dem Risikomanagementsystem und dem Compliance- Managementsystem hat der Vorstand der Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen geschaffen, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Nach dem sich Befassen mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem (Prozess)

Der Konzernabschluss des Nemetschek Konzerns (nach den IFRS) wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmenwerkes erstellt. Dieses umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien. Es findet eine fortlaufende Analyse statt, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Monatlich werden die Rechnungswesenabteilungen der operativen Einheiten über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen. Die von der Nemetschek SE und ihren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen bilden die Datengrundlage für die Erstellung der relevanten Abschlüsse. Die Abschlussinformationen der meisten Konzerngesellschaften werden dabei durch lokale Rechnungswesenabteilungen erstellt. Darüber können weitere Rechnungslegungsaktivitäten, wie Governance- und Überwachungstätigkeiten, in der Regel auf regionaler Ebene auch gebündelt sein. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von komplexeren Vergütungen oder Bewertungen im Rahmen von Unternehmenserwerben, werden auch externe Dienstleister zur Unterstützung hinzugezogen.

Auf der Basis der von den lokalen Rechnungswesenabteilungen berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Es gilt grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip. Ergänzend müssen Abschlussinformationen bestimmte und im Voraus festgelegte Freigabeprozesse durchlaufen. Weite-

re Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses.

Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Es werden bestehende Kontrollprozesse verstärkt und regelmäßige, systematische Überprüfungen der Aktivitäten von Administratoren etabliert. Diese erweiterten Kontrollmaßnahmen gelten grundsätzlich auch für die Überleitung der International-Financial-Reporting-Standards-(IFRS-)Abschlussinformationen auf den Jahresabschluss der Nemetschek SE.

Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Leitungsebenen, unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich, die Ordnungsmäßigkeit der an die Konzernzentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

6 Risiko- und Chancenbericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Angesichts immer schnellerer Marktveränderungen, zunehmender Unsicherheiten, steigender Komplexität der international unterschiedlichen Rahmenbedingungen und des hohen technologischen Fortschritts gepaart mit einer dynamischen Wachstums- und Investitionsentwicklung in den für die Nemetschek Group relevanten Märkten, hängen unternehmerische Entscheidungen immer mehr von einer zuverlässigen Beurteilung potenzieller Risiken und Chancen ab.

Nemetschek ist als weltweit operierender Softwarekonzern mit seinem breiten Produktportfolio Risiken und Chancen ausgesetzt, die je nach Geschäftsbereich, Branche und Region unterschiedlich ausgeprägt sein können. Die Unternehmenspolitik ist darauf ausgerichtet, Chancen wahrzunehmen, Erfolgspotenziale zu nutzen und auszubauen sowie damit einhergehende Risiken so weit wie möglich zu vermeiden, zu minimieren oder zu kompensieren. Ziel ist es, die unternehmerische Flexibilität und finanzielle Solidität zu erhalten, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und damit den Fortbestand des Konzerns langfristig zu sichern.

Der Risiko- und Chancenmanagementprozess zielt auf die frühzeitige und systematische Identifikation bestandsgefährdender Entwicklungen sowie auf die Steuerung von Risiken ab, die den Unternehmenserfolg gefährden. Er folgt dem Ansatz des Three-Lines-of-Defense-Modells.

Durch die organisatorische Verankerung des Risiko- und Chancenmanagements im Corporate Controlling folgt das Risiko- und Chancenmanagement den Planungs- und Berichterstattungsprozessen und Kriterien. Zudem wird sichergestellt, dass Risiken aus dem operativen Geschäft quantitativ und qualitativ konzernweit nach einheitlichen Kriterien und Kategorien zur besseren Vergleichbarkeit bewertet werden. Das Unternehmen richtet seinen Fokus insbesondere auf Chancen, die von strategischer Bedeutung sind. Chancen, die zwar dokumentiert, diskutiert und bewertet, aber nicht einzeln für interne Managementzwecke quantifiziert werden, werden als nicht realisierbare Chancen behandelt, es sei denn, sie gelten als hinreichend investitionswürdig und reflektieren die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Wenn das Eintreten einer Chance als sehr wahrscheinlich gilt und die Chance investitionswürdig ist, wird sie bei der Unternehmens- und Finanzplanung berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2024 führte der Konzern eine doppelte Wichtigkeitsanalyse durch, bei der nachhaltigkeitsrelevante Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende Risiko- und Chancenmanagementsystem einbezogen wurden. Im Jahr 2024 wurde ferner eine ESG-GPO-Rolle (GPO, Global Process Owner) geschaffen, deren Aufgabe darin besteht, bei der Identifizierung, Bewertung und Verwaltung ESG-relevanter Themen anfallende Informationen entsprechend zu koordinieren.

Mindestens vierteljährlich wird das Risiko- und Chancenprofil der Nemetschek Group aktualisiert, dokumentiert und abschließend erfasst. Dies gilt für sowohl strategische, gruppenrelevante Risiken und Chancen als auch für operative, bei den Marken liegende Chancen und Risiken. Für alle ermittelten und als relevant eingestufteten Risiken und Chancen werden Verantwortliche festgelegt.

Wesentliche, relevante Risiken werden durch geeignete Maßnahmen transferiert, in ihrem Ausmaß begrenzt, mitigiert oder auch akzeptiert. Wo sinnvoll und machbar, findet der Risikotransfer durch entsprechende Versicherungen statt.

Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die wesentlichen identifizierten Risiken und Chancen der Nemetschek Group sowie über die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risiko- und Chancenmanagementsystems informiert.

Risikobewertung und -berichterstattung

Der Risikomanagementprozess der Nemetschek Group gliedert sich in die folgenden Elemente:

- » **Risikoidentifikation:** Festlegung der Risikobereiche und Ermittlung der wesentlichen strategischen und leistungsbezogenen Risiken
- » **Risikobewertung:** Standardisierte Beurteilung und Bewertung der ermittelten Risiken mittels einheitlicher Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß
- » **Risiko-Aggregation:** Analyse der Gesamtrisikoposition
- » **Risikokontrolle:** Maßnahmen zur Risikosteuerung mit den Zielen Risikovermeidung, -reduktion und -transfer
- » **Risikoüberwachung:** Überwachung der Risiken durch Frühwarnindikatoren
- » **Risikoberichterstattung:** Regelmäßige, zumindest quartalsweise, aber auch anlassbezogene Berichterstattung an die verantwortlichen Funktionen und Gremien sorgen für Transparenz und gute Unternehmensführung

Die Identifikation und Bewertung, soweit eine Bewertung vorgenommen wird, der Risiken erfolgt systematisch. Dabei werden die ermittelten Risiken quantifiziert, klassifiziert und den nachfolgend genannten vier (2023: fünf) Kategorien zugeordnet:

- » Marktrisiken
- » Operative Risiken (einschließlich Informationstechnologie)
- » Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken
- » Finanzrisiken

Im Vorjahr wurden die Risiken Cyber-Security und Informationstechnologie als eigenständige Risiken dargestellt. Im Jahr 2024 wurden diese Risiken unter „Operative Risiken“ erfasst. Die Änderung erfolgte, da diese Risiken von Natur aus in erster Linie operativer Art sind. Die Straffung der Kategorien spiegelt somit die tatsächlichen Risiken, denen die Nemetschek Group ausgesetzt ist, besser wider. Statt fünf, wie im Vorjahr, gab es 2024 daher nur noch vier Kategorien.

Um geeignete Maßnahmen zur Bewältigung insbesondere möglicher bestandsgefährdender Risiken vornehmen zu können, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres bei Eintritt erwarteten Ausmaßes in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation der Nemetschek Group bewertet und anschließend eingestuft.

Die nachfolgend dargestellten Bandbreiten des möglichen Ausmaßes (nach Maßnahmen) stehen dabei in Relation zum nachhaltigen und profitablen Wachstum sowie zur Finanzierungssituation der Nemetschek Group.

MATRIX ZUR KLASSIFIZIERUNG DER RISIKEN

> 50,0 Mio. EUR Sehr hoch						
> 20,0 Mio. EUR ≤ 50,0 Mio. EUR Hoch						
> 10,0 Mio. EUR ≤ 20,0 Mio. EUR Mittel						
> 5,0 Mio. EUR ≤ 10,0 Mio. EUR Niedrig						
0,0 ≤ 5,0 Mio. EUR Sehr niedrig						
▲ Schadensausmaß	Eintritts- wahrscheinlichkeit	≤ 10 % Sehr niedrig	>10 % ≤ 25 % Niedrig	>25 % ≤ 50 % Mittel	>50 % ≤ 75 % Hoch	>75 % ≤ 100 % Sehr hoch

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken für den Konzern mit ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem geschätzten Ausmaß dargestellt. Die vier Segmente der Nemetschek Group werden mit einem ähnlichen Risiko- und Chancenprofil bewertet und daher nicht separat dargestellt. Die im Folgenden genannten Risiken beziehen sich auf die jetzige, zum Stichtag geltende Konzernstruktur.

Den dem Vorstand der Nemetschek Group vorgelegten Risiko-berichten zufolge ergibt sich zum Berichtszeitpunkt folgendes Risikoprofil. Darin werden die aus Konzernsicht wesentlichen Unternehmensrisiken mit ihren definierten Risikokategorien in Risikofeldern zusammengefasst:

Risikofeld	Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Markt Risiken	Wettbewerbsumfeld	niedrig	mittel
	Wirtschaft (2023: Konjunktur und Rahmenbedingungen)	mittel	hoch
	Industrie (2023: Branchenentwicklung)	mittel	hoch
	Akquisitionen, Venture-Investments und Integration	niedrig	sehr niedrig
	Unternehmensstrategie	sehr niedrig	hoch
	Cybersicherheit (2023: Informationssicherheit)	niedrig (2023: hoch)	mittel
	Personal	hoch	mittel
Operative Risiken	Informationstechnologie (2023: Datensicherheit, Schutz personenbezogener Daten und Informationssicherheit)	mittel (2023: niedrig)	mittel
	Produkte, Technologien und Prozesse	mittel	hoch
	Vertrieb und Marketing	sehr niedrig	hoch
	Compliance- und Governance-Risiken	niedrig	sehr niedrig
Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken	Rechtliche Risiken	mittel	sehr niedrig
	Steuerliche Risiken	hoch	sehr niedrig
Finanzrisiken	Währungsrisiken	hoch	hoch
	Ausfall- und Risikomanagement	mittel	niedrig (2023: sehr niedrig)
	Zinsrisiko	hoch (2023: sehr hoch)	sehr niedrig
	Liquiditätsrisiko	sehr niedrig	sehr niedrig

Über alle Risikokategorien hinweg stellen sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 die wesentlichen Risiken der Nemetschek Group wie folgt dar:

- » Währungsrisiken
- » Konjunkturelle und branchenspezifische Marktrisiken
- » Operative Risiken (insbesondere Teile von Produkten, Technologien und Geschäftsprozessen, Personal sowie Informationstechnologie)

Keines der aus dem operativen Geschäft identifizierten geschäftsspezifischen Einzelrisiken stellt sich für die Nemetschek Group nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß ein als wesentlich zu bewertendes Risiko dar. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sowohl bei der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch beim Ausmaß die Stufen „Hoch“/„Sehr hoch“ erreichen. Darüber hinaus wurden keine einzelnen oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Risiken der Nemetschek Group identifiziert.

Marktrisiken

Wettbewerbsumfeld

Der Softwaremarkt ist ein wettbewerbsintensiver und hochdynamischer Markt, in dem sich etablierte Marktteilnehmer fortlaufend mit der Herausforderung durch Start-ups und weitere Akteure konfrontiert sehen. Es handelt sich um einen technologisch schnelllebigen Markt, der sehr fragmentiert ist. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, konzentriert sich der Konzern auf nachhaltiges Wirtschaften. Die in Verbindung damit zu erwartenden Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Durch den vermehrten Einsatz von neuen Technologien, wie beispielsweise auch der künstlichen Intelligenz, die Eintrittsbarrieren in der Bau- und Medienindustrie senken könnten, können neue und mit hohen Finanzmitteln ausgestattete Unternehmen in den Markt eintreten und sich schnell eine starke Marktposition erarbeiten.

Nemetschek beobachtet intensiv das Wettbewerbsumfeld und hat aufgrund seiner finanziellen Ausstattung Möglichkeiten, den Wandel in der Branche aktiv mitzugestalten. Dies geschieht einerseits durch nachhaltige Investitionen in den eigenen Forschungs- und Entwicklungsbereich und andererseits beispielsweise durch Unternehmenszukaufe oder Investitionen in Unternehmen. Des Weiteren sind die Eintrittsbarrieren in beiden fokussierten Industrien aufgrund der Komplexität der Lösungen sowie der Kundenbeziehungen und -nähe bis jetzt weiterhin relativ hoch.

Wirtschaft

Die Nemetschek Group ist in unterschiedlichen Märkten und Regionen aktiv. Die Geschäftstätigkeit wird durch geografische und branchenspezifische Konjunkturverläufe sowie politische und finanzwirtschaftliche Veränderungen, aber auch durch das Auftreten von Naturkatastrophen, geopolitischen Veränderungen und anderen globalen Ereignissen beeinflusst. Vor dem Hintergrund der aktuellen weltweiten politischen Lage haben sich die Rahmenbedin-

gungen im vergangenen Jahr verschlechtert, was zu einem allgemeinen Anstieg der konjunkturellen Risiken führt.

Die aktuellen, schnellen Veränderungen der geopolitischen Landschaft sowie die Eskalation zahlreicher geopolitischer Konflikte und Kriege werden überwacht. Aktuell haben die identifizierten Bereiche, die das Geschäft berühren, keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group. Mittelbare Folgen wie Störungen der Energieversorgung in Europa oder Umverteilungen in öffentlichen Haushalten zugunsten von Militärausgaben können sich jedoch mittelbar negativ auf die Geschäfte der Nemetschek Group auswirken. Um mögliche Auswirkungen auf das Geschäft zu bewerten und die Unternehmensstrategie anzupassen, beobachtet das Unternehmen mit großer Aufmerksamkeit geopolitische Veränderungen, Umwälzungen oder Konflikte, die zu einer deutlichen Verschlechterung der globalen Wirtschaftslage führen und sich entsprechend negativ auf das globale Wirtschaftswachstum und auf die Investitionstätigkeit von Unternehmen auswirken könnten. Die Nemetschek Group beobachtet mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung der Wirtschaftslage vor allem in den USA und Europa. Bisher hat sich aber keine Änderung der Risikoeinschätzung ergeben.

Nemetschek verfolgt laufend die Entwicklung in wichtigen Volkswirtschaften und deren Bau- und Medienindustrien anhand allgemein verfügbarer Frühwarnindikatoren wie z.B. dem Indikator des Marktinstituts Euroconstruct oder dem sogenannten Construction Confidence Indicator (CCI), und einer Analyse der eigenen Vermarktungssituation. Auch der Markt für Media & Entertainment wird eng verfolgt und Ereignisse wie Hurrikans oder Feuer in den USA, die den Markt und die Nachfrage beeinflussen, beobachtet. Insbesondere die stark adressierten Märkte in Europa, Nordamerika und Asien werden fortlaufend analysiert. Dank der internationalen Geschäftsausrichtung verfügt die Nemetschek Group über eine breite Risikostreuung. Auch reagieren die einzelnen Segmente zeitlich unterschiedlich auf Konjunkturzyklen. Das Segment Design, mit rund 49 % (Vorjahr: 50 %) der Umsatzerlöse der Nemetschek Group, steht am Anfang des Lebenszyklus von Bauwerken und spürt eine allgemeine wirtschaftliche Schwächung in der Regel zuerst. Erst nachgelagert wäre auch das Segment Build betroffen. Die Segmente Manage und Media adressieren wiederum andere Endkunden, was die Risikostreuung erhöht. Das Segment Manage ist nicht unmittelbar vom Bauprozess abhängig, da in diesem Segment vielmehr Effizienzsteigerungen bei der Verwaltung von Immobilien im Fokus stehen. Mit dem Segment Media ist der Konzern nahezu losgelöst von der Baubranche.

Innerhalb der aktuellen Kundenstruktur gibt es derzeit keinen einzelnen Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen. Die Nemetschek Group ist sowohl bei regionaler Aufteilung als auch bei ihrer Kundenstruktur sehr diversifiziert. Auch der hohe Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen mit 86,5 % (Vorjahr: 76,6 %) am Gesamtumsatz stellt einen risikominimierenden Faktor dar. Daher

ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderung der Risikoeinschätzung für die Nemetschek Group trotz der allgemeinen negativen wirtschaftlichen Entwicklung. Ein weiterer Ausbau der wiederkehrenden Umsätze und eine weitere Internationalisierung sind als Schwerpunkte in der Strategie der Nemetschek Group verankert und werden nachhaltig und stringent umgesetzt.

Industrie (2023: Branchenentwicklung)

Die Auftragslage und die Finanzkraft der Bau- und Medienwirtschaft haben Einfluss auf die Investitionen der jeweiligen Branche in Softwarelösungen – und damit auf die Geschäftsentwicklung eines wesentlichen Teils des Konzerns.

Der Konzern berücksichtigt dabei Faktoren wie langfristige Wachstumsvorhersagen für die Bau- und Infrastrukturbranche, aber auch globale Trends wie Urbanisierung und Bevölkerungswachstum sowie klimaresistente Architektur und Bautechnik. Hinzu kommen die langfristigen strukturellen Treiber wie der nach wie vor niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, die Anforderungen bezüglich mehr Effizienz, Zertifizierungen, Zeit- und Kosteneinsparungen entlang des Lebenszyklus von Bauten und Infrastrukturen, steigende Regularien – auch zur BIM-Nutzung – sowie erhöhte Anforderungen bezüglich mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Gleiches gilt für die Medienindustrie, da die Nachfrage nach digitalen Inhalten kontinuierlich steigt. Kurz- und mittelfristig kann es jedoch aufgrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage in der Medien- und Baubranche zu Wachstumsrückgängen und Schwankungen kommen. Insbesondere eine hohe Inflation und längerfristige Auswirkungen der als Gegenmaßnahme von vielen Zentralbanken geänderten Zinssätze wirken sich negativ auf die Entwicklung der Baubranche aus. Des Weiteren können auftretende Lieferkettenprobleme, Versorgungsunsicherheiten bei einzelnen Rohstoffen und Fachkräftemangel dazu führen, dass das Entwicklungspotenzial der Branche sich nicht wie angenommen entfalten kann. Auch kann es aufgrund globaler Konflikte zu Umverteilungen in den Haushalten einzelner Länder kommen und diese Umverteilungen können sich nachteilig auf die Investitionen in der Bauwirtschaft auswirken. Insgesamt können die genannten Faktoren dazu führen, dass sich die Ertragskraft der Unternehmen reduziert und sich dies negativ auf das Investitionsverhalten – auch bezüglich Produkten und Lösungen der Nemetschek Group – auswirkt. Hinzu können Risiken aus Konsolidierungen von Kunden entstehen, wie z. B. im Bereich Media bei großen Mediengesellschaften, so dass sich der Bedarf der Kunden ändern kann.

Die Nemetschek Group beobachtet die branchenspezifische Entwicklung in den regionalen Teilmärkten fortlaufend, um so schnell auf Veränderungen reagieren zu können. Die strategische Zielrichtung, den Anteil der wiederkehrenden Umsätze beispielsweise durch die Einführung von Subskriptionsmodellen zu erhöhen, kann dem Risiko der kundenseitigen Investitionszurückhaltung entgegenwirken. Kunden müssen bei diesen Modellen nicht einmalig in eine Lizenz investieren, sondern nutzen die entsprechende Software gegen eine regelmäßige Nutzungsgebühr.

Operative Risiken

Akquisitionen, Venture-Investments und Integration

Die Realisierung von Wachstumspotenzialen durch Unternehmenszukaufe und Investments in Start-ups ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Bei umgesetzten Unternehmenszukaufen besteht das Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen nicht den Erwartungen entsprechend entwickelt und so die gesetzten Ertragsziele nicht erreicht werden. Dies könnte sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek Group auswirken. Geschäfts- und Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenskäufen entstehen, werden mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich der Wert eines erworbenen Unternehmens aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung als nicht werthaltig erweist und der komplette Kaufpreis oder Teile davon abgeschrieben werden müssen. Im Jahr 2024 wurden die Bewertungen von Venture-Investments überarbeitet und angepasst, um den realisierbaren Wert für den Konzern deutlicher wiederzugeben, jedoch werden die Eintrittswahrscheinlichkeit und der mögliche Schweregrad dieses Risikos in der Zukunft weiterhin als niedrig bzw. sehr niedrig eingeschätzt. Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie Abschreibung der Venture Investments würden sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek Group auswirken.

Um Risiken bei Akquisitionen entgegenzuwirken, werden potenzielle Zielunternehmen vor Vertragsabschluss sorgfältig und systematisch geprüft und bewertet. Für M&A-Aktivitäten gibt es einen etablierten standardisierten Prozess mit besonderem Fokus auf die Durchführung einer gewissenhaften Due Diligence und der anschließenden Integration in den Nemetschek Konzern.

Unternehmensstrategie

Die Nemetschek Group verfolgt eine ertragsorientierte Wachstumsstrategie [<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>](#). Die strategische Ausrichtung ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, Chancen für das Unternehmen zu identifizieren und zu realisieren. Im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie und ihrer Umsetzung können jedoch auch Risiken entstehen, die sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens auswirken können.

Die Wachstumsstrategie der Nemetschek Group basiert neben organischen Wachstumsinitiativen auch auf Wachstumsimpulsen durch M&A-Aktivitäten. Sollten keine Unternehmenskäufe zu angemessenen Preisen umsetzbar sein, könnte sich dies negativ auf die Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie auswirken.

Auch ist die Umsetzung der Wachstumsstrategie mit Herausforderungen in Bezug auf die zunehmende Internationalisierung verbunden. Dieser Teil der Strategie erfordert es auch, Eintrittsbarrieren in neuen regionalen Teilmärkten zu überwinden und dort erfolgreiche und effiziente Vertriebsstrukturen aufzubauen sowie

Alleinstellungsmerkmale in den regionalen Teilmärkten werttreibend einzusetzen. Sollte dies nicht gelingen oder es hierbei zu Verzögerungen kommen, können negative Auswirkungen entstehen. Die Nemetschek Group verfügt über fundierte Erfahrung bei der Planung und im Aufbau von regionalen Vertriebsstrukturen und setzt bei spezifischen Herausforderungen bei Bedarf externe Spezialisten ein, um Risiken und ihre Auswirkungen zu vermeiden oder zu limitieren.

Die Nemetschek Group evaluiert kontinuierlich bestehende sowie neue Technologien, beobachtet kontinuierlich den Markt und aktualisiert, basierend auf diesen Erkenntnissen, ihre Markteinschätzungen und gegebenenfalls die Unternehmensstrategie. Durch die Nähe zum Kunden, das breite Angebot an attraktiven Kundenlösungen und auch aufgrund der Rolle eines Innovators arbeitet die Nemetschek Group kontinuierlich daran, attraktive und innovative Lösungen mit hohem Kundennutzen zu schaffen und so die Risiken im Zusammenhang mit der gewählten strategischen Ausrichtung zu minimieren.

Cybersicherheit

Die Nemetschek Group beobachtet im Marktumfeld Bedrohungen der unternehmensweiten Informationssicherheit. Bedrohungen führen auch zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit von Produkten und Lösungen sowie der IT-Systeme und Netzwerke der Nemetschek Group. Wie auch andere global agierende Unternehmen sieht sich die Nemetschek Group der Bedrohung durch Cyberangriffe von professionellen Angreifern ausgesetzt, die von organisierter Kriminalität und möglicherweise auch von staatlichen Strukturen, die Wirtschaftsspionage oder sogar Sabotage betreiben, unterstützt werden. Aus diesem Grund ergreift Nemetschek die Initiative bei der Erkennung und Beseitigung von Bedrohungen für das Unternehmen.

Auch nehmen die Regulierungen aus dem Bereich der Informations-Sicherheit stetig zu, um diesen Bedrohungen entgegenzuwirken. Die EU-Kommission wird Verordnungen umsetzen, die hohe Sicherheitsstandards für Softwareprodukte fordern (EU-Cyber-Resilience-Gesetz sowie der NIS-2-Richtlinie [Netzwerk- und Informationssicherheit] der EU). Diese Regelungen sollen nach der Ratifizierung der Verordnung im Jahr 2025 mit unterschiedlichen Übergangsfristen ab 2025 in Kraft treten. Folgen dieser Entwicklungen können auch steigende Kosten bei der Produktentwicklung oder, bei nicht zeitnaher Erfüllung, ein verlangsamtes Umsatzwachstum sein. Die Nemetschek Group befürwortet diese Initiativen und arbeitet intensiv an der Umsetzung der zukünftigen Anforderungen, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Dazu wurden Projekte initiiert, um eine rechtskonforme sowie den Kundenanforderungen entsprechende Umsetzung in den Produkten und Lösungen der Nemetschek Group zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Um den beschriebenen IT- und Information-Security-Risiken aktiv zu begegnen, wurden innerhalb der Nemetschek Group eine Vielzahl von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und permanenten

Verbesserung des Schutzniveaus aufgebaut. Folgende Maßnahmen sind beispielsweise im Unternehmen umgesetzt:

- » Gruppenweite Implementierung einer modernen Cyber-Defense-Architektur
- » Etablierung eines gruppenweiten Information-Security-Managementsystems gemäß ISO 27001, das auch das Management von IT- und Informationssicherheits-Risiken umfasst
- » Aufbau einer globalen Informationssicherheitsorganisation mit etablierten Berichtslinien an den Vorstand
- » Enge Zusammenarbeit und regelmäßiger Austausch zwischen den Informationssicherheitsverantwortlichen und Experten der Nemetschek Group
- » Etablierung dedizierter sowie in die IT und die Betriebsprozesse eingebundener Informationssicherheitstechnologien, Prozesse und organisatorischer Maßnahmen
- » Regelmäßige Information-Security-Schulungen und Awareness-Kampagnen für alle Mitarbeiter

2024 hat Nemetschek die Zertifizierung nach ISO 27001 abgeschlossen. Mit der Zertifizierung beweist der Konzern, dass er nicht nur die Anforderungen der Kunden erfüllen kann, die immer häufiger die technische Kompetenz ihrer Drittanbieter überprüfen müssen, sondern auch dem Wettbewerb und den regulatorischen Anforderungen gewachsen ist. 2024 führte die erfolgreiche Zertifizierung zu einer umfassenden Analyse des Informationssicherheitsmanagements der Gruppe sowie der damit verbundenen Risiken und ergab, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens dieses Risikos trotz weiterhin hohen Angriffsaktivitäten von außen von hoch auf niedrig gesunken ist.

Um die Effektivität der Informationssicherheitsmaßnahmen zu überprüfen, werden diese permanent überwacht. Neue Bedrohungen sowie erfolgte und vereitelte Angriffsversuche werden analysiert, und das gesamte Informationssicherheitssystem wird stets weiterentwickelt und an aktuelle und – so weit wie möglich – auch an zukünftige Bedrohungsmuster angepasst. Zur weiteren Absicherung besteht eine gruppenweite Cyber-Security-Versicherung, die alle Konzerngesellschaften umfasst und die finanziellen Auswirkungen durch einen möglichen Cyberangriff mindern soll.

Personal

Die Softwarebranche ist weiterhin von Fachkräftemangel betroffen, insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung sowie Marketing und Vertrieb. Es wurden keine wesentlichen nachhaltigkeitsrelevanten Risiken festgestellt, auch wenn bei mehreren Faktoren eine Korrelation mit bestehenden Risiken bestand. Indem der Konzern sein Mitarbeiterkonzept an Veränderungen im Unternehmen und an den Markt anpasst und gleichzeitig daran festhält, den Mitarbeitern durch Fairness und Gleichberechtigung zum Erfolg zu verhelfen, unterstützt er eine qualifizierte und nach-

haltig engagierte Belegschaft und beeinflusst die Gesamtkultur der Organisation.

Der vorherrschende Fachkräftemangel stellt ein Risiko dar, das bereits seit längerer Zeit innerhalb der Branche besteht. Sollten qualifizierte Fach- oder Führungskräfte die Nemetschek Group verlassen und sollte kein entsprechender Ersatz gefunden werden, könnte sich dies unter Umständen negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Dies ist vor allem dann von Bedeutung, wenn damit der Verlust von Fachwissen einhergeht. Um Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden, bietet die Nemetschek Group neben attraktiven Gehältern auch flexible Arbeitsmodelle und attraktive Arbeitsbedingungen an. Zudem arbeitet die Nemetschek Group sehr eng mit Universitäten zusammen, lobt Stipendien aus und vergibt Doktorandenstellen, um junge Fachkräfte zu identifizieren und frühzeitig für sich zu gewinnen. Darüber hinaus möchte das Unternehmen seinen Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz und interessante Entwicklungsmöglichkeiten bieten und so eine enge Bindung zwischen Mitarbeitern und Unternehmen schaffen.

Informationstechnologie

In Bezug auf Compliance, Datenaufbewahrung und -sicherheit sowie den Schutz von personenbezogenen Daten steigen die Anforderungen im Laufe der Zeit an. Die General Data Protection Regulation (GDPR) ist die derzeit bedeutendste Regulierung, die in Kraft ist und im Falle von Nichteinhaltung zur Verhängung von erheblichen Sanktionen führen kann. Auch können örtliche Datenschutzbehörden in diesem Bereich weitere Regeln oder Vorschriften erlassen, die Folgen für das Geschäft hätten. Die Nemetschek Group hat ihre Prozesse grundsätzlich datenschutzkonform ausgestaltet, und zudem unterstützt ein externer Datenschutzbeauftragter die Einhaltung der Datenschutzvorschriften.

Einerseits werden seitens des regulativen Umfelds neue und umfangreiche Regelungen und Verordnungen geplant, zum anderen steigen auch die individuellen Kundenanforderungen. Neben der Schwierigkeit, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, hat auch der zunehmende regulatorische Aufwand zu der Einschätzung geführt, dass die Wahrscheinlichkeit von niedrig auf mittel gestiegen ist.

Produkte, Technologien und Prozesse

Wie im Vorjahr wurden die zwei Risikokategorien Produkte/Technologie und Geschäftsprozesse als ein einziges Risiko dargestellt. Beide Risiken haben ähnliche typische Merkmale, wobei sich der Aspekt Produkte/Technologien eher nach außen, der Aspekt Geschäftsprozesse eher nach innen richtet. In einem vom schnellen technologischen Fortschritt geprägten Umfeld bestehen hohe Anforderungen sowohl an die Produkte der Nemetschek Group als auch an die verwendeten Technologien und deren Weiterentwicklung. Das Unternehmen ist in der Lage, mit seinen Produkten nachhaltige Wirkung zu erzielen, da die Kunden weiter ihre Prozesse digitalisieren. Das Unternehmen leistet einen Beitrag zur digitalen Transformation in der Bauindustrie.

Es besteht das Risiko, dass Wettbewerber einen Innovationsvorsprung erlangen und so bestehende Kunden der Nemetschek Group gewinnen könnten. Daher hängt der künftige Geschäftserfolg vor allem von der Fähigkeit ab, innovative Produkte anzubieten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Durch die gewählte Organisationsstruktur ist die Nemetschek Group kunden- und marktnah aufgestellt. Dies ermöglicht es, Veränderungen und Trends frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und so umzusetzen, dass sowohl Kundenbedürfnisse als auch interne Qualitätsstandards erfüllt werden können. Auch um das Eintreten von Risiken aus dem Bereich Produkt/Technologie weitestgehend zu vermeiden beziehungsweise auf ein der Strategie angepasstes Maß zu reduzieren, investiert die Nemetschek Group fortlaufend rund 22 % (Vorjahr: 24 %) des Konzernumsatzes in Forschung und Entwicklung.

In die Softwareprodukte des Nemetschek Konzerns sind teilweise auch Technologien von Dritten eingebunden. 2024 stellte ein Anbieter von Zahlungsdiensten unerwartet seine Dienste und Zahlungen ein. Das daraus resultierende finanzielle Risiko für das Unternehmen machte Änderungen in den Geschäftsprozessen erforderlich. Bei Verlust oder mangelnder Qualität der Technologie könnte es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung sowie zu erhöhten Aufwendungen für die Beschaffung einer Ersatztechnologie oder für die Qualitätsverbesserung kommen. Der Nemetschek Konzern trägt diesem Thema durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten und eine angemessene Qualitätssicherung Rechnung.

Risiken können dadurch entstehen, dass infolge unzureichender Ressourcen oder veränderter Rahmenbedingungen die geforderten und geplanten Geschäftsprozessergebnisse, insbesondere im Hinblick auf die Produktlieferung, zeitlich und qualitativ nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen. Die Nemetschek Group begegnet Risiken, die auf Prozessveränderungen basieren, mit einer strukturierten Vorgehensweise und einer gezielten Kommunikation. Zu definierten Meilensteinen werden Veränderungen getestet und gegebenenfalls nachgearbeitet. Es werden im Bedarfsfall auch interne und externe Experten eingebunden.

Weiteres Risikopotenzial besteht in der Neuausrichtung der Produktlinien oder anderen strategischen Initiativen. In solchen Fällen achtet die Nemetschek Group darauf, den Informationsaustausch mit den betroffenen Kunden zu intensivieren und durch eine umfassende Kommunikation die Vorteile der Neuausrichtung bzw. der Migration zu erläutern. Durch die internen Maßnahmen ist die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit sowie Einstufung weiterhin unverändert zu der des Vorjahres.

Vertrieb und Marketing

Die angebotenen Vertriebsmodelle der Nemetschek Group basieren auf dem Einsatz von fachkundigen Vertriebspartnern, Wiederverkäufern und qualifizierten Mitarbeitern mit Spezialwissen. Neben den klassischen Vertriebskanälen setzt die Nemetschek Group verstärkt auf E-Commerce-Angebote.

Der Verlust von wichtigen Vertriebspartnern, Vertriebsmitarbeitern oder E-Commerce-Lösungen könnte sich negativ auf die Umsatz- und Ertragssituation der Nemetschek Group auswirken. Diesem Risiko tragen die Markengesellschaften sowohl durch eine sorgfältige Auswahl und Ausbildung sowie Motivation der Vertriebspartner und -mitarbeiter als auch durch attraktive Anreiz- und Leistungssysteme Rechnung.

Vertriebsrisiken bestehen auch, wenn die Marken in Regionen ein eigenes Vertriebsteam oder einen eigenen Vertriebsstandort aufbauen, in denen zuvor ein Vertriebspartner tätig war, oder wenn Vertriebspartnerschaften aufgelöst werden. Im Zuge einer solchen Veränderung kann es zu Unstimmigkeiten mit dem bisherigen Vertriebspartner oder zu negativen Kundenreaktionen kommen. Solche Szenarien werden jedoch vor der Umsetzung sorgfältig analysiert und sowohl intern als auch mit externen Marktexperten erörtert.

Weitere Risiken können bei Veränderungen des Produktportfolios, aber auch bei Umstellungen auf neue Vertriebsformen wie z.B. Mietmodelle entstehen, wenn die passenden Lösungen bei Markteinführung noch nicht den Grad der Marktreife haben, den die Kunden erwarten. Nemetschek begegnet diesem Risiko durch eine sorgfältige Vorbereitung der Markteinführung, begleitet durch Pilotprojekte mit ausgewählten Kunden, sowie bei Bedarf durch eine schnelle Anpassung und Intensivierung von Entwicklungsaktivitäten.

Ebenso können Risiken bei der Einführung von neuen Vertriebs- und Absatzwegen, wie beispielsweise dem Aufbau und der Etablierung von E-Commerce-Angeboten (auch eigene Webshops), entstehen. Diesen Risiken begegnet die Nemetschek Group mit einer genauen Planung, einer umfangreichen Kommunikation und dem sorgfältigen Testen der entsprechenden Veränderungen.

Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken

Compliance- und Governance-Risiken

Das regulatorische Umfeld der im deutschen MDAX und TecDAX gelisteten Nemetschek SE ist komplex und weist eine hohe Regeldichte auf. Eine eventuelle Verletzung von Vorschriften könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben. Es wird auch immer wichtiger, eine nachhaltige Wirkung zu demonstrieren, vor allem durch Pflege der Lieferantenbeziehungen sowie durch Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Kunden der Nemetschek Group sind in geringem Umfang auch Regierungen oder Unternehmen im öffentlichen Eigentum. Die Geschäftstätigkeit im Bauwesen ist teilweise geprägt durch Aufträge mit größerem Volumen. Das Vorliegen von Korruption oder auch nur entsprechende Vorwürfe könnten die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erschweren oder gar verbieten und negative Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Tätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie

die Reputation des Unternehmens haben. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen sowohl einen konzernweiten Verhaltenskodex, den sogenannten „Code of Conduct“, als auch eine Konzernrichtlinie zur Antikorruption implementiert, die von allen Mitarbeitern verbindlich beachtet werden müssen. Compliance und Corporate Responsibility sind seit jeher bei der Nemetschek Group wichtige Bestandteile der Unternehmenskultur. Um das Thema nachhaltig und konzernweit zu vermitteln, werden zum einen ein E-Learning-Tool und zum anderen Präsenztrainings eingesetzt. Diese dienen der konzernweiten Aufklärung und Sensibilisierung, so dass Mitarbeiter potenziell kritische Situationen erkennen und darauf angemessen reagieren können.

Mit den relevanten Konzernrichtlinien und weiteren Regelungen (u. a. spezifischen Compliance-Leitfäden) sowie passgenauen Compliance-Kommunikationsmaßnahmen sensibilisieren und schulen wir die Mitarbeiter fortlaufend zum Thema Compliance.

Darüber hinaus werden auch externe Stakeholder wie Lieferanten und Geschäftspartner in den gelebten Compliance-Prozess verbindlich eingebunden. Im Rahmen der risikobasierten Geschäftspartnerprüfung erfolgt die vertragliche Einbettung des Lieferantenkodex (Supplier Code of Conduct [SCoC]), um das wichtige Thema „Supply Chain Compliance“ verantwortungsvoll in den eigenen Lieferketten nachhaltig und transparent zu verankern.

Rechtliche Risiken

In einem international tätigen Unternehmen wie der Nemetschek Group können vertrags-, wettbewerbs-, marken- und patentrechtliche Risiken entstehen. Im Hinblick darauf wird nach Maßgabe der Rechnungslegungsvorschriften bilanzielle Vorsorge getroffen. Derartige Themen begrenzt die Nemetschek Group durch juristische Prüfungen der Rechtsabteilung sowie durch externe Rechtsberater.

In der Softwarebranche werden vermehrt Entwicklungen durch Patente geschützt. Die Patentaktivitäten betreffen im Wesentlichen den amerikanischen Markt, wobei der Schutz von Software durch Patente auch in anderen Märkten stetig zunimmt. Die Verletzung von Patenten könnte eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben.

Zur Mitigation vorgenannter Risiken ist die Rechtsabteilung grundsätzlich bei allen wichtigen Vorgängen und wesentlichen Verträgen involviert, berät bei komplexen juristischen Sachverhalten und sorgt für standardisierte Arbeitsabläufe, juristisch notwendige Vorlagen und eine regelmäßige Überprüfung.

Steuerrisiken

Mit ihren global ansässigen Tochtergesellschaften unterliegt die Nemetschek Group den jeweiligen lokalen Steuergesetzen und -vorschriften sowie den Regelungen zur grenzüberschreitenden Verrechnung von Transaktionen. Änderungen dieser Vorschriften können zu einem höheren steuerlichen Aufwand und damit ver-

bunden zu höheren Mittelabflüssen führen. Des Weiteren könnten sich Änderungen negativ auf die gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern auswirken.

Die künftige Steuersituation der Nemetschek Group wird durch Unsicherheiten im Zusammenhang mit einer möglichen US-Steuerreform beeinflusst, da ein erheblicher Teil der Gewinne in den USA erzielt wird. Darüber hinaus fällt die Nemetschek Group unter die Regelungen der BEPS-Initiative 2.0 (Base Erosion and Profit Shifting) der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) und deren lokale Implementierungen. Diese reichen von erhöhter Transparenz wie länderbezogener Berichterstattung bis hin zu Mindestbesteuerungsvorschriften. Der Konzern hat die BEPS-Initiative und andere 2024 in Kraft getretene Steuergesetze bewertet; die sich daraus ergebenden Auswirkungen waren jedoch nicht wesentlich und veränderten nicht das bewertete Risiko für das Unternehmen insgesamt.

Finanzrisiken

Die Zielsetzungen und Methoden beim Umgang mit Finanzrisiken werden auch im Konzernanhang unter [<< Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements >>](#) detailliert beschrieben.

Liquiditätsrisiko

Bei vorhandenen Finanzverbindlichkeiten besteht bei Verschlechterung der Ertragslage grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko. Ende 2024 hatte die Nemetschek Group Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 500,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR). Die im Jahr 2024 erhebliche Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde nicht als risikoändernd eingestuft, da die Bedingungen und Konditionen für das Unternehmen günstig waren. Darüber hinaus sind bei Bedarf Aktienemissionen von bis zu insgesamt 10 % des Aktienkapitals möglich. Außerdem verbessern deutlich positive operative Cashflows in Verbindung mit höheren Fremdfinanzierungsmöglichkeiten die Fähigkeit des Unternehmens, den Konzern zu finanzieren.

Der Konzern erwirtschaftete auch im Geschäftsjahr 2024 einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Möglichkeit bietet, fällige und zukünftig fällige Verbindlichkeiten zu begleichen. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass die Gruppe einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mindestens in Höhe des EBITDAs erwirtschaftet. Somit können die Darlehen über 500 Mio. EUR, welche in drei bis fünf Jahren fällig sind, bedient werden. Vereinbarte Covenants werden dabei zu jeder Zeit eingehalten. Die Verfügbarkeit dezentraler Finanzmittel ist, in Teilen, über ein zentrales Cash-Pooling sowie konzerninterne Ausschüttungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sichergestellt. Im Jahr 2024 hat die Nemetschek SE ihren ersten Schuldschein, also einen privaten standardisierten Darlehensvertrag nach BGB, ausgegeben. Damit werden die Finanzquellen der Nemetschek SE in den nächsten drei bis fünf Jahren verbessert und diversifiziert, während der regulatorische Aufwand für das Unternehmen begrenzt bleibt. Grundsätzlich verfolgt der Konzern konservative und risikovermeidende Finanzierungsstrategien. Die

Treasury-Funktion auf Konzernebene wurde in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt und Themen wie Kernbankkonzept, einschließlich einer revolving Kreditlinie, Liquidität und Risikomanagement, wurden durch den weiteren Ausbau der Governance-Strukturen sowie Überarbeitung von Prozessen und Systemen kontinuierlich weiterentwickelt.

Währungsrisiken

Die Nemetschek Group ist als international agierendes Unternehmen Währungskursschwankungen ausgesetzt. Durch die weiter zunehmende Internationalisierung der Konzernaktivitäten wird auch die Bedeutung von Währungsschwankungen für die Geschäftstätigkeit des Konzerns weiter zunehmen. Die Währungsschwankungen wirken sich auf Konzernebene nur auf die in Fremdwährung erwirtschafteten Ergebnisse aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone sowohl Umsätze als auch Kosten und Aufwendungen im Wesentlichen in den jeweiligen Landeswährungen anfallen (sog. „Natural Hedging“). Trotzdem können sich Währungsschwankungen auf die Preisgestaltung und somit auf den Umsatz auswirken, was die Ertragssituation einzelner Konzerngesellschaften beeinflussen kann. Angesichts der weiterhin hohen Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung der Geldpolitik einzelner Zentralbanken können sich die Währungen weiterhin volatil entwickeln und sich – bei Umrechnung in die Berichtswährung Euro – erheblich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns und der SE auswirken. Dies betrifft bei der SE zusätzlich Währungsrisiken, die sich aus Finanzierungstransaktionen in Fremdwährung mit Tochtergesellschaften ergeben.

Ausfallrisiken und Steuerung

Ausfallrisiken werden innerhalb der Nemetschek Group durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

2024 stellte ein Anbieter von Zahlungsdiensten unerwartet notwendige Dienste und Zahlungen ein; das daraus resultierende finanzielle Risiko für das Unternehmen machte Änderungen in den Geschäftsprozessen erforderlich und führte dazu, dass die Bewertung des Schweregrads bei einem Ausfallrisiko von sehr niedrig auf niedrig geändert wurde. Die Nemetschek Group hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken bei einem einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen.

Kunden, die mit dem Unternehmen wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und überprüft, sodass das Unternehmen keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert, erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge. Im Zusammenhang mit den Folgen des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds könnte sich die Bonität einzelner Kunden verändern und das Ausfallrisiko somit ansteigen.

In den vergangenen drei Jahren wurden die Märkte durch erhöhte Insolvenzzahlen, Refinanzierungsprobleme im Kundenumfeld sowie Projektverschiebungen durch Verzögerungen in der Lieferkette geprägt. Die Nemetschek Group und ihre Kunden haben hier sehr widerstandsfähig reagiert, sodass das höhere systemische Risiko sich nicht realisiert hat. Dieser Sachverhalt wird im Konzern fortlaufend beobachtet; falls notwendig, werden Maßnahmen ergriffen und, falls erforderlich, Vorsorgen gebildet.

Zinsrisiko

Infolge der Maßnahmen der Zentralbanken zur Eindämmung der Inflation gab es in den vergangenen zwei Jahren höhere Zinsschwankungen als in der Vergangenheit, vor allem in Europa und den USA. 2024 wurde die bewertete Wahrscheinlichkeit eines Zinsrisikos aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur der Nemetschek Group, die im Laufe des Jahres weiter verbessert wurde, von sehr hoch auf hoch gesenkt. Langfristige Finanzierungen werden, wenn das als sinnvoll betrachtet wird, mit festen Zinssätzen abgesichert. Zukünftige M&A-Aktivitäten können einen Einfluss auf die zukünftigen Zinszahlungen haben und werden deshalb auch im Rahmen jeder individuellen Transaktion bewertet. Die starke Position des Unternehmens, die durch die erfolgreiche Ausgabe des Schuldscheins noch unterstrichen wird, verdeutlicht das gesunkene Zinsrisiko, da Zinsaufschläge (Spreads) unterhalb der Erwartungen im Vorjahr realisiert werden konnten. Angesichts der guten Ergebnis- und Finanzlage und somit der Kreditwürdigkeit des Unternehmens wäre auch dann eine wesentliche Beeinträchtigung der Nemetschek Group aufgrund des Zinsrisikos limitiert.

Chancenmanagement und -berichterstattung

Das Erkennen und die Steuerung von Chancen sind als integrale Bestandteile der Strategie-, Unternehmensplanungs- sowie Forecast-Prozesse etabliert. Hierdurch werden sowohl eine lang- und mittelfristige als auch eine kurzfristige Perspektive auf zusätzliches Wachstumspotenzial für die Nemetschek Group gerichtet. Im Management werden demnach relevante und umsetzbare Chancen evaluiert, die die strategischen Ziele unterstützen und einen Wettbewerbsvorteil bieten können.

Die Steuerung von operativen Potenzialen erfolgt unter anderem über regelmäßig stattfindende Review-Gespräche zwischen dem Vorstand, den Segmentverantwortlichen sowie weiteren relevanten Experten. Dabei werden Wirtschafts-, Branchen- und Absatzentwicklungen sowie das Wettbewerbsumfeld und Technologietrends unter Berücksichtigung von Markt-, Branchen- und Wettbewerbsdaten diskutiert. Kurzfristig realisierbare Chancen werden priorisiert und in die rollierende Geschäftsprognose integriert.

Der Chancenmanagementprozess der Nemetschek Group lehnt sich an den Risikomanagementprozess an. Chancen sind erstrebenswert; die Wahrscheinlichkeit, dass sie realisierbar sind, wird anhand der rollierenden Geschäftsprognose bewertet. Besteht

keine Wahrscheinlichkeit, dass eine Chance realisiert wird, diese aber im Laufe der Zeit eintreten könnte, wird sie erst quantifiziert, wenn sie realisierbar ist. Eine Ausnahme stellen Nachhaltigkeitsthemen dar, die zum Zweck der Nachhaltigkeit quantifiziert werden.

Bei den nachfolgend dargestellten und erläuterten Chancen werden die größten Potenziale für den Nemetschek Konzern zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wie folgt gesehen:

Chancenfeld	Chancenkategorie
Marktchancen	Wettbewerbsumfeld
	Wirtschaft
	Industrie (2023: Branchenentwicklung)
	Akquisitionen, Venture-Investments und Integration
	Unternehmensstrategie
Operative Chancen	Cybersicherheit (Neu)
	Personal
Rechtliche Chancen	Produkte, Technologien und Prozesse
	Vertrieb und Marketing
	Compliance und Governance (Neu)

Chancen unterliegen zahlreichen Annahmen und vom Management nicht beeinflussbaren Maßnahmen und werden erst dann quantifiziert, wenn eine Chance hinreichend wahrscheinlich und umfangreich ist, um einzeln bewertet zu werden.

Marktchancen

Wettbewerbsumfeld

Dank einer stabil hohen Ertragskraft und der soliden Finanzsituation ist die Nemetschek Group in der Lage, nachhaltig in Forschung und Entwicklung zu investieren und dadurch das bestehende Produkt- und Lösungsportfolio technologisch und an den Bedürfnissen der Kunden entlang weiterzuentwickeln und Innovationen zu generieren, die den Kunden Mehrwerte bieten.

Auch weist insbesondere die AEC/O-Softwarebranche ein stark fragmentiertes Wettbewerbsumfeld auf. Trotz einer seit Jahren andauernden Marktkonsolidierung ist der Markt weiterhin von einer Vielzahl von kleinen und lokal agierenden Unternehmen geprägt. Als eines der wenigen global agierenden Unternehmen der Branche sieht die Nemetschek Group Chancen, sich durch Unternehmenszukäufe und die gezielte Förderung von Venture-Investments weitere Innovationsfelder und Wachstumspotenziale zu erschließen. Um diese Potenziale und Chancen ergreifen zu können, hat die Nemetschek Group interne Strukturen etabliert und ausgebaut, die sowohl den M&A- als auch den Venture-Investment-Bereich umfassen.

Wirtschaft

Eine schneller als erwartet eintretende Verbesserung der globalen Wirtschaftsaussichten könnte das Investitionsverhalten der Kunden verbessern sowie die Nachfrage nach Produkten und Lösungen der Nemetschek Group. Darüber hinaus können staatliche Initiativen und Subventionen zu höheren Staatsausgaben, auch für Investitionen in Infrastruktur- oder Digitalisierungsmaßnahmen, führen. Auch davon könnte die Nemetschek Group profitieren. Die Nemetschek Group beobachtet intensiv die Entwicklung von staatlichen Initiativen in den regionalen Zielmärkten, um so zeitnah auf Initiativen und Programme reagieren zu können.

Die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit und politische Bestrebungen zu deren Umsetzung können positive Impulse auf das Geschäft der Nemetschek Group haben. Die Nemetschek Group beteiligt sich mit ihren Produkten und Lösungen aktiv an der Entwicklung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wirtschaft und sieht Möglichkeiten, von den möglichen Chancen zu profitieren. Allerdings können sich die aktuellen Einschätzungen auch verändern und sich Chancen dadurch nur teilweise realisieren lassen.

Industrie (2023: Branchenentwicklung)

Zunehmender Kostendruck, Arbeitskräftemangel sowie der vermehrte Einsatz digitaler Arbeit können zu einer Beschleunigung der Digitalisierung in der Baubranche führen. Die Baubranche hat im Vergleich zu anderen Branchen eine immer noch geringe Digitalisierungsrate. Gerade in Bezug auf effizienten Materialeinsatz, effizientes Baustellenmanagement und auch das ressourcenschonende Betreiben und Verwalten von Gebäuden spielt die Digitalisierung eine Schlüsselrolle. In der derzeitigen Marktphase, in der die Marktteilnehmer auf Kosten-, aber auch Ressourceneffizienz bedacht sind, können Ausgaben in die Digitalisierung ein Schlüssel für eine nachhaltig effiziente Neugestaltung von Wertschöpfungsketten sein. Gelingt es Unternehmen wie der Nemetschek Group, dieses Bewusstsein bei ihren Kunden zu schärfen, kann sich dadurch die Digitalisierung der Baubranche schneller als erwartet entwickeln und auch Umsatzpotenziale können schneller als erwartet realisiert werden.

Klimaresistente Architektur und klimafreundliches Bauen bieten dem Konzern Chancen und werden in Zukunft größere Auswirkungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte haben, da die Branche verstärkt auf nachhaltige Methoden setzt. Nachhaltigkeit und Umweltschutz spielen bei Planung, Bau, Betrieb und Renovierung von Gebäuden und Infrastruktur eine wichtige Rolle. Die Nachfrage nach auf Nachhaltigkeit gerichteten Gebäudezertifikaten steigt. Der Konzern plant durch seine Produkte und seine Position in der Branche einen bedeutenden Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, Eindämmung des Klimawandels und Energieeffizienz zu leisten, siehe auch Kapitel [<< 2.1 Allgemeine Angaben >>](#) und [<< 2.2 Umweltinformationen >>](#).

Darüber hinaus kann die Baubranche die von zahlreichen Regierungen angestoßenen staatlichen Investitionen in die Infrastruk-

tur und den öffentlichen Bau- und Infrastruktursektor profitieren. Hieraus ergeben sich insbesondere für die Segmente Design und Build Chancen, an den Investitionen zu partizipieren. Im Segment Manage spielen vor allem Themen wie Effizienzsteigerung und nachhaltiges Bewirtschaften von Gebäuden eine Rolle. Auch hier kann es durch den Trend beispielsweise zu Energieeinsparungen zu Wachstumspotenzialen kommen.

Im Segment Media könnten sich weitere Chancen ergeben, da die Erstellung digitaler Inhalte und Welten sowie die Kreation von 3D-Animationen eine immer größere Bedeutung einnehmen. Der aktuelle Trend, Produkte mit künstlicher Intelligenz (KI) auszustatten und auf dem Metaverse aufzubauen, das die virtuelle mit der realen Welt verbindet, eröffnet neue Möglichkeiten für Produktmerkmale und -entwicklung. Hinzu kommen der wachsende Bedarf an digitalen Inhalten sowie eine steigende Nachfrage nach Gaming. Diese Trends könnten die Nachfrage nach den Lösungen im Segment Media positiv beeinflussen.

Operative Chancen

Akquisitionen, Venture-Investments und Integration

Durch Zukäufe erweitert die Nemetschek Group kontinuierlich ihr Produkt- und Lösungsportfolio, verschafft sich Zugang zu neuen Technologien und/oder regionalen Märkten und schließt somit Lücken in ihrer Wertschöpfungskette. Darüber hinaus können neue Kundengruppen erreicht und Marktanteile gewonnen werden, die als relevant und zukunftssträftig eingeschätzt werden. Der Konzern setzt zunehmend auch auf Venture-Investments, um Zugang zu innovativen Technologien zu erhalten und deren Durchsetzung auf dem Markt zu fördern.

Um Akquisitionschancen bestmöglich nutzen zu können, durchleuchtet die Nemetschek Group die Märkte kontinuierlich nach passenden Zielunternehmen. Das Unternehmen arbeitet auch mit M&A-Beratern zusammen, um Lücken im Portfolio zu schließen. Des Weiteren bringen Geschäftsverantwortliche der Segmente ihr Fachwissen und ihre Marktbeobachtungen in den etablierten und professionellen M&A-Prozess ein. Ein standardisierter Prozess für M&A mit besonderem Augenmerk auf Due-Diligence, Bewertung und Post-Merger-Integration ist etabliert.

Unternehmensstrategie

Die Nemetschek Group versteht sich als Treiber für Building Information Modeling (BIM) und hat in allen AEC/O-Segmenten eine starke Stellung mit Blick auf diese Arbeitsmethode inne. BIM-Regulierungen in verschiedenen Ländern helfen, dass BIM-Technologien in der Baubranche weiter an Bedeutung gewinnen.

Der im Rahmen der strategischen Ausrichtung fortschreitende Wechsel zu neuen Vertriebs- und Geschäftsmodellen wie Subskription und Software-as-a-Service, bietet beschleunigte Wachstumschancen und sorgt auch für eine höhere Stabilität und Visibilität der Umsatzentwicklung und Profitabilitätserwartungen.

Auch neue Technologien können neue Marktpotenziale mit sich bringen. Insbesondere durch die zunehmende Bedeutung der künstlichen Intelligenz (KI) können sich die AEC/O- und Media-Märkte verändern. Neben der Entwicklung und Einführung von KI-Lösungen wird die zunehmende Bedeutung von KI auch bei Nemetschek durch eine hohe Bereitschaft zur Investition in entsprechende Vorhaben getragen. Die Nemetschek Group sieht in dieser Entwicklung neben Risiken vor allem auch Chancen und investiert bereits seit Jahren in Innovationen rund um das Thema KI. Zudem arbeitet die Nemetschek Group auch mit Experten aus dem Universitätsumfeld zusammen, um den Austausch mit der Wissenschaft zu KI zu fördern.

Cybersicherheit

Die Cybersicherheitsmaßnahmen des Unternehmens demonstrieren eine zunehmende Reife und die Bereitschaft, den Bedrohungen der digitalen Infrastruktur, auf die BIM und das Geschäftsmodell von Nemetschek immer stärker angewiesen sind, zu begegnen. Während sich das regulatorische Umfeld und die täglichen Anforderungen global und lokal den auftretenden Problemen anpassen, ist das Unternehmen auf deren Bewältigung vorbereitet.

Um nachhaltige Wirkung zu erzielen, beauftragt die Nemetschek Group ausschließlich zertifizierte Dienstleister und achtet auf einheitliche Anwendung höchster Cyber- und Datensicherheitsstandards, nach Möglichkeit auch bei ihren Lieferanten.

Die Nemetschek Group hat eine Vielzahl von Maßnahmen implementiert, um Cyber- und Informationssicherheitsrisiken aktiv zu steuern und zu kontrollieren sowie einheitliche Cyber- und Datensicherheitsstandards im Konzern sicherzustellen. Diese leisten zudem einen zentralen und positiven Beitrag zur Umsetzung der Konzernwachstumsstrategie und stellen seit dem Geschäftsjahr 2024 eine unternehmerische Chance für die Nemetschek Group dar.

Personal

Die Nemetschek Group ist von langfristigem Wachstum geprägt. Ihre Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe ermöglichen dynamische Veränderungen und bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter der Nemetschek Group oder Einstiegsmöglichkeiten für externe Kandidaten. Das Unternehmen passt sein Mitarbeiterkonzept laufend an Veränderungen im Unternehmen an, insbesondere durch Kommunikation, Schulung, Förderung und Aufrechterhaltung von Fairness und Gleichheit, um den Erfolg der Mitarbeiter zu steigern.

Die Attraktivität des Konzerns als Arbeitgeber und ansprechende Arbeitsbedingungen tragen dazu bei, qualifizierte Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren und die Mitarbeiterbindung zu fördern. Hochqualifizierte Mitarbeiter, die entsprechend gefördert werden, bilden das Rückgrat des Unternehmens. Die Nemetschek Group ist bestrebt, durch eine innovative Kultur bei der eigenen Belegschaft eine positive Wirkung zu erzielen. Durch Nachhaltigkeit als ein wesentliches Merkmal der

Unternehmenskultur wird die Organisation gestärkt. Siehe auch Kapitel [<< 2.1 Allgemeine Angaben >>](#) und [<< 2.3 Sozialinformationen >>](#).

Auch die im Geschäftsjahr 2023 eingeführte funktionale Organisationsstruktur der G&A-Funktionen (HR/People, Controlling & Risk Management, Finance, IT und Informationssicherheit) führt zu einer erhöhten Attraktivität der Rollen in diesen Bereichen. Des Weiteren bietet ein stärker koordinierter Auftritt als global agierender Konzern nach wie vor die Chance, die Attraktivität des Unternehmens für vorhandene Talente und potenzielle Mitarbeiter weiter zu erhöhen. Die bereits bestehende enge Kooperation mit einem breiten Netzwerk von Universitäten, insbesondere in Europa, den USA und Indien, bietet zudem die Möglichkeit, die Bekanntheit und Attraktivität der Nemetschek Group bei Universitätsabsolventen weiter zu erhöhen. Gerade in unsicheren wirtschaftlichen Zeiten haben finanzstarke Unternehmen wie die Nemetschek Group eine höhere Attraktivität am Arbeitsmarkt und somit die Chance, Mitarbeiter zu halten und neue Mitarbeiter einzustellen.

Produkte, Technologien und Prozesse

Insbesondere durch die Entwicklung von am Kundennutzen ausgerichteten neuartigen Lösungen und Technologien, wie beispielsweise cloudbasierte Lösungen oder Plattformen sowie Digital Twins, können neue Effizienz- und Wachstumspotenziale erschlossen werden. Ebenso bieten neue Geschäftsmodelle wie Subskription oder SaaS Chancen für eine positivere Entwicklung der Ertragslage. Die Nemetschek Group nutzt ihre engen Kundenbeziehungen und setzt ihren Wissensschatz und ihre Erfahrung sowie ihre Forschungs- und Entwicklungsressourcen zielgerichtet ein, um sich bietende Chancen zu realisieren.

Die Software der Nemetschek Group liefert Informationen zu Vorschriften, Materialien und Bauauswirkungen, erleichtert den Datenaustausch und erhöht die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen; dadurch verbessern sich die Effizienz, die Produktivität und die allgemeine Qualität der Bauten. OPEN BIM macht Zuständigkeiten und Anforderungen bei Projekten transparent und Arbeitsabläufe nachvollziehbar und schafft so Rechenschaftspflicht und Haftung für Projekte; gleichzeitig wird die Möglichkeit konstruktionsbezogener Streitigkeiten unter den Beteiligten verringert. Diese für die Produkte der Nemetschek Group typischen Eigenschaften machen es leichter, kleinere Unternehmen an Großprojekten zu beteiligen, und fördern eine breitere Beteiligung und Zusammenarbeit in der Bauindustrie und nachhaltigere Auswirkungen und Ergebnisse.

Veränderungen an bestehenden Geschäftsprozessen und -modellen werden kontinuierlich vorgenommen, um gezielt Verbesserungen herbeizuführen. Veränderungen können sich direkt positiv auf den Kundennutzen – z.B. erleichtertes Einholen von Gebäudezertifikaten und mehr Transparenz bei Bauvorhaben mit BIM – und somit auch auf die Kundenbeziehungen auswirken; sie können aber auch indirekte Auswirkungen haben, etwa durch

weitere Optimierung unternehmensinterner Strukturen und Abläufe, mit positiven Folgen für die Kostenstruktur im Konzern und die Wertgenerierung.

Vertrieb und Marketing

Die weitere Internationalisierung der Nemetschek Geschäfte ist ein strategischer Schwerpunkt, um die regionalen Marktanteile auszubauen und in neue Märkte einzutreten. Dabei sind die Absatzmärkte im Fokus, die das größte Marktpotenzial und -wachstum bieten. Ein wesentlicher Fokus liegt neben Europa auf dem US-Markt, dem weltweit größten regionalen AEC/O-Softwaremarkt, sowie auf ausgewählten asiatischen Märkten. Zudem besteht die Chance, Märkte, die bisher nicht im Fokus standen, wie einige Regionen in Asien/Pazifik, darunter z.B. Indien, deutlich stärker zu adressieren und so zusätzliches Wachstum zu generieren.

Neue, durch den Zusammenschluss einzelner Produkte entstandene Formen der Marktbearbeitung bieten die Chance, bestehenden und potenziellen neuen Kunden umfangreichere Lösungspakete anzubieten. Die ist insbesondere der Fall bei großen, international tätigen Kunden, die verschiedene Fachdisziplinen unter einem Dach vereinen. Hinzu kommen Cross-Selling-Aktivitäten, bei denen Kunden Lösungspakete mit unterschiedlichen Produkten aus dem gesamten Nemetschek Portfolio angeboten werden. Vergünstigte Lizenzen für Studierende und junge Berufstätige sind ein integrativer Ansatz, um neue Teilnehmer mit BIM vertraut zu machen. Chancen bestehen auch durch neue Vertriebsformen wie E-Commerce, wo der Kunde direkt online über unsere Website eine Lösung abonnieren kann.

Rechtliche Chancen

Compliance- und Governance

Diese Chance wurde im Jahr 2024 neu identifiziert. Ein aktives Compliance-Team, das sich regelmäßig trifft, trägt dazu bei, Compliance- oder Governance-Probleme, die sonst nur schwer zu erkennen und zu lösen wären, zu verhindern und aufzudecken. Ergänzend zu den Compliance-Aktivitäten des Unternehmens trägt die Einführung und Einhaltung einer formellen Prüfung von Geschäftspartnern und von Geschäftsbedingungen zur Risikominderung bei. Die Einschränkung von Gelegenheiten für Korruption und Bestechung sowie ein starkes Lieferantenmanagement, einschließlich Prävention und Überwachung in der Zahlungspraxis, sollen nachhaltige Wirkung haben. In dem Maße, wie Nemetschek weiter wächst, verbessert sich die Ausgangsposition des Konzerns für Verhandlungen mit größeren und bekannteren Dienstleistern und damit die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Unternehmen.

Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Zu den Veränderungen des allgemeinen Risikoprofils des Unternehmens oder einzelner Risiken und Chancen gehört die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Cybersicherheitsrisiken sowie von Zinsrisiken, die von hoch auf niedrig bzw. von sehr hoch auf hoch gesenkt wurden, während die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Risikos in der Informationstechnologie und -entwicklung von niedrig auf mittel gestiegen ist. Zusätzlich wurde der bewertete Schweregrad in Bezug auf Ausfall- und Risikomanagement von sehr niedrig auf niedrig angehoben. Die Anpassungen des Risikoprofils reflektieren primär die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Cybersicherheitsrisiken, was hauptsächlich auf die erfolgreiche ISO-27001-Zertifizierung und andere IT-Initiativen im Laufe des Jahres zurückzuführen ist. Die Risiken im Bereich Informationstechnologie sind gestiegen, da das regulatorische Umfeld weiterhin an Komplexität zunimmt und es nach wie vor schwierig ist, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Das geringere Zinsänderungsrisiko hängt mit den erfolgreichen Finanzierungsinitiativen im Laufe des Jahres zusammen; diese kommen der langfristigen finanziellen Solidität des Unternehmens zugute. Die gestiegene Wahrscheinlichkeit von Ausfallrisiken und beim Risikomanagement ist auf den Ausfall eines Dienstleisters zurückzuführen, der notwendige Dienste und Zahlungen eingestellt hat. Letztlich schärft die Einbeziehung nachhaltigkeitsrelevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Chancen- und Risikoanalyseprozess den Nachhaltigkeitsfokus des Konzerns. Insgesamt haben die identifizierten Risiken für die Nemetschek Group weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter. Diese Einschätzung wird durch die Bilanzstruktur, die Liquiditätsausstattung und die Finanzierungsstruktur gestützt.

7 Prognosebericht 2025

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Als global tätiges Unternehmen wird die Nemetschek Group von der weltweiten Konjunktorentwicklung und branchenspezifischen Trends beeinflusst. Diese Entwicklungen können sich auf die zukünftige Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Die Entwicklung der weltweiten Konjunktur wird derzeit von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst, deren mögliche Auswirkungen mit großen Unsicherheiten verbunden sind. Geopolitische Konflikte und Krisen sowie ihr Einfluss auf die globalen Märkte bleiben nach wie vor bestimmende Faktoren der weltweiten Wirtschaftslage. Trotz dieser vielfältigen Krisen erwies sich die Weltwirtschaft im Jahr 2024 dennoch als robust.

Auch für das Jahr 2025 wird erwartet, dass der russische Angriffskrieg in der Ukraine sowie die zunehmenden Verwerfungen und Eskalationen im Nahen Osten eine negative Auswirkung auf die Entwicklung der Weltwirtschaft haben. Des Weiteren ist zu erwarten, dass sich die Handelsbeziehungen zwischen den USA und China, aber auch zwischen den USA und der Europäischen Union durch den neuen US-Präsidenten verschärfen und somit auch die globalen Lieferketten beeinflusst werden könnten. Darüber hinaus können auch die zunehmenden Transformationsbemühungen und -aktivitäten einzelner Wirtschaftsräume (z. B. das „Department of Government Efficiency“ in den USA oder der „European Green Deal“ in der Europäischen Union) zu großen Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen. Hierdurch können sich jeweils branchenspezifische Geschäftschancen, aber auch -risiken ergeben.

Die von den Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen der Geldpolitik in den vorangegangenen Jahren haben Wirkung gezeigt. Es wird daher erwartet, dass die Inflationsraten weiter zurückgehen werden und sich langsam den Zielen der Zentralbanken annähern und diese auch in einigen Regionen bereits erreicht haben. Erste Lockerungen in der restriktiven Geldpolitik haben bereits stattgefunden und es ist mit weiteren Lockerungen zu rechnen. So sind die Zinsen im Verlauf des Jahres 2024 bereits gefallen, verbleiben jedoch in vielen Regionen weiterhin auf einem relativ hohen Niveau. Aufgrund der Vielzahl von aktuellen und auch potenziellen geopolitischen Konflikten sind die nachfolgenden Prognosen jedoch mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet.

Für das Jahr 2025 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem am 17. Januar 2025 veröffentlichten World Economic Outlook Update von einem weltweiten Wachstum von 3,3% aus, was einem ähnlichen Wachstumsniveau wie im Jahr 2024 entspricht. Der Sachverständigenrat geht in seinem am 13. November 2024 veröffentlichten Jahresgutachten 2024/25 für das Jahr 2025 von einer Verlangsamung der Weltwirtschaft auf 2,6% aus.

Die weltweite Inflation wird vom IWF im Januar-Gutachten auf 4,2% im Jahr 2025 geschätzt, wohingegen der Sachverständigenrat mit einer geringeren Inflation von 3,0% rechnet. Beide Expertengruppen gehen somit von einer Abschwächung im Vergleich zum Vorjahr aus.

Für die wesentlichen Regionen, in denen die Nemetschek Group operativ aktiv ist, werden die folgenden Entwicklungen prognostiziert:

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im **Euroraum** dürfte im Jahr 2025 um 1,3% (Sachverständigenrat) bzw. 1,0% (IWF) wachsen. Die Europäische Zentralbank verfolgt weiterhin eine Lockerung der Geldpolitik und es ist daher davon auszugehen, dass die Zinsen auch im Jahr 2025 weiter leicht sinken werden. Auch wird vermutet, sich dass die Inflation im Vergleich zu den Vorjahren weiter abschwächt und sich in vielen europäischen Ländern wieder dem angestrebten Ziel der Zentralbank annähern wird. Dennoch wird weiterhin erwartet, dass insbesondere der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine weiterhin einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung in der EU haben wird.

Nachdem die wirtschaftliche Entwicklung in **Deutschland** in 2024 nahezu stagnierte, gehen der Sachverständigenrat und der IWF mit einem Wachstum von 0,4%, bzw. 0,3% auch für 2025 von einer weiterhin schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland aus. So steht die deutsche Wirtschaft weiterhin vor großen Herausforderungen, da hohe Energie- und Arbeitskosten sowie die zunehmende internationale Konkurrenz (z. B. aus China) insbesondere die Exportwirtschaft, aber auch die gesamte wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen.

Für die **USA** geht der Sachverständigenrat für das Jahr 2025 von einem Wachstum in Höhe von 2,1% aus, während der IWF ein Wachstum von 2,7% erwartet. Beide Institute gehen daher davon aus, dass sich die US-Wirtschaft im zweiten Jahr in Folge abschwächen wird. Die wirtschaftspolitischen Pläne der neuen Regierung, einschließlich möglicher Steuerreformen und Infrastrukturinvestitionen, können sich dabei erheblich auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Vor allem die geplanten Zölle könnten die Inflation erhöhen und Handelsbeziehungen unter Druck setzen. Die Federal Reserve hat für 2025 zudem zwei weitere Zinssenkungen um 0,25 Prozentpunkte in Aussicht gestellt. Diese vorsichtige Lockerung der Geldpolitik soll das Wirtschaftswachstum unterstützen, während gleichzeitig die Inflation unter Kontrolle gehalten werden soll.

Auch für das Jahr 2025 wird für **Asien** das höchste wirtschaftliche Wachstum prognostiziert. Der IWF erwartet für das Jahr 2025 ein Wachstum von 5,1% und liegt somit fast bei den gleichen Schätzungen wie der Sachverständigenrat mit 4,1%. Ein Treiber ist dabei **China** mit einem geschätzten Wachstum von 4,6% (IWF) und 4,6% (Sachverständigenrat). Es wird jedoch erwartet, dass sich die Krise im Immobiliensektor in China auch im Jahr 2025 fortsetzt. Zusätzlich ist damit zu rechnen, dass Spannungen im internationalen Handel, insbesondere mit den USA und der EU, die

Exportwirtschaft Chinas negativ beeinflussen können. Geplante Zölle auf chinesische Produkte, wie beispielsweise Elektroautos, könnten die Handelsdynamik verändern. Ein weiterer starker Treiber in Asien ist Indien mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 6,5 % (IWF) bzw. 6,6 % (Sachverständigenrat). Die indische Regierung setzt verstärkt auf den Ausbau der Infrastruktur und fördert Investitionen in Schlüsselbereiche wie Technologie und erneuerbare Energien. Die fortschreitende Digitalisierung und der technologische Fortschritt, insbesondere im IT-Sektor, stärken Indiens Position als globaler Innovationsmotor und treiben das Wirtschaftswachstum an. Für **Saudi-Arabien** wird ein weiteres Wirtschaftswachstum prognostiziert. Der IWF rechnet für das Jahr 2025 mit einem Anstieg von 3,3 %. Diese Prognose ist jedoch leicht unter der ursprünglichen Wachstumserwartung, da das Wirtschaftswachstum Saudi-Arabiens aufgrund der reduzierten Ölförderung leicht nach unten korrigiert wurde. Gleichzeitig unternimmt das Land aber erhebliche Anstrengungen, um seine Wirtschaft durch Diversifizierung unabhängiger vom Ölsektor zu machen.

Insgesamt sind die mit den genannten Prognosen verbundenen Unsicherheiten groß und vor allem von der weiteren Entwicklung von politischen und wirtschaftlichen Konflikten, Krisen und Rahmenbedingungen abhängig. Eintretende oder sich erhöhende Risiken oder eine Verschlechterung von Rahmenbedingungen können sich dabei negativ auf die Entwicklung der Weltwirtschaft auswirken. Ebenso kann es durch ein Kriegsende in der Ukraine oder in Nahost oder die Verbesserung von Rahmenbedingungen auch zu positiven Impulsen für die Weltwirtschaft kommen, die auch für die relevanten Branchen und Regionen der Nemetschek Group von Bedeutung sind. Derzeit werden von den Experten des IWF und des Sachverständigenrats die kurzfristigen Risiken auf die Entwicklung der Weltwirtschaft höher eingeschätzt als die Chancen.

Quellen: Jahresgutachten 2024/25 des Sachverständigenrats vom 13. November 2024 und World Economic Outlook Update des Internationalen Währungsfonds vom 22. Oktober 2024 und 17. Januar 2025.

Entwicklung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Bauwirtschaft

Die Baubranche und ihre Entwicklung werden durch die vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen und auch politischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Die bereits beschriebenen Auswirkungen aus den derzeitigen geopolitischen Krisen und Konflikten treffen vor allem auch die Bauwirtschaft. Ein hohes, wenn auch leicht gesunkenes Zinsniveau, eine immer noch restriktive Geldpolitik und nach wie vor hohe Preise haben einen weiterhin dämpfenden Effekt auf die momentane Investitionsbereitschaft von Unternehmen und privaten Bauherren. Mittelfristig wird für die nächsten Jahre dennoch eine leichte Erholung im Bausektor erwartet.

Die aktuelle Lage in der Bauwirtschaft stellt insbesondere Planungs- und Bauunternehmen vor die Herausforderung, Effizienzen in Planungs- und Bauprozessen zu schaffen. Der steigende Bedarf an Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen kann daher auch weiterhin wichtige Anreize für eine verstärkte Digitalisierung der Branche setzen. Gleichzeitig gewinnen Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei der Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Renovierung von Gebäuden zunehmend an Bedeutung. Eine energie- und ressourcenschonendere Arbeitsweise über den gesamten Bauprozess hinweg, einschließlich der anschließenden Nutzungsphase, ist ein zentraler Aspekt zur Erreichung der politischen Klimaziele. Auch daraus könnten sich positive Wachstumsimpulse für die Bauindustrie ergeben.

Die Experten von Euroconstruct (Stand: Dezember 2024) gehen von einem inflationsbereinigten sequenziellen Rückgang der Bauwirtschaft in **Europa** aus. Für 2024 erwarten die Experten einen Rückgang von –1,8 %, der sich im Jahr 2025 auf –0,1 % abschwächen dürfte. Im Jahr 2026 wird erstmalig wieder ein Wachstum von 1,3 % erwartet. Für die deutsche Bauwirtschaft, die für die Nemetschek Group immer noch von besonderer Bedeutung ist, wird für das Jahr 2025 ein Rückgang von –1,1 % erwartet. Der Rückgang wird somit weniger stark prognostiziert als für das Jahr 2024, wo noch mit einem Rückgang von 3,5 % gerechnet wird.

Der für das Jahr 2025 prognostizierte Rückgang in **Deutschland** liegt somit um –1,1 % über dem Durchschnitt der Euroconstruct-Länder (–0,1 %). Europaweit werden die höchsten Wachstumsraten in Irland (+6,0 %), Norwegen (+5,6 %) und Polen (+5,4 %) erwartet. Mit den stärksten Rückgängen wird für 2025 in Italien (–6,4 %), und Belgien (–1,2 %) gerechnet.

Während die Leistung der Bauwirtschaft in den **USA** im Jahr 2024 laut North American Engineering and Construction Outlook noch um rund 5 % gewachsen ist, wird erwartet, dass sich das Wachstum in den Jahren 2025 und 2026 leicht auf +2,0 % abschwächt. Es wird dabei in allen Bereichen mit einer Abschwächung der Wachstumsdynamik gerechnet. Somit wird für Wohngebäude ein Wachstum von 1 % im Jahr 2025 und 2 % im Jahr 2026 gerechnet. Für die Nichtwohngebäude wird für die Jahre 2025 und 2026 ein Wachstum von ebenfalls 1,0 % und 2,0 % erwartet. Im Infrastruktursektor wird mit Wachstumsraten von 5,0 % im Jahr 2025 und 3,0 % im Jahr 2026 ein weiterhin hohes Wachstum erwartet.

Für **Asien** wird ein Rückgang der Bauwirtschaft von 2,8 % erwartet. Getrieben wird dieser Rückgang vor allem durch **China**, wo ein Rückgang von 8,0 % erwartet wird, während für Indien mit einem Wachstum von 5,9 % gerechnet wird, welches vor allem durch Wohngebäude getrieben ist. In Japan wird mit einem deutlichen Wachstum von 4,0 % gerechnet. Auch für Saudi-Arabien wird ein Wachstum von 3,0 % erwartet.

Quellen: 98th Euroconstruct Summary Report Winter 2024; North American Engineering and Construction Outlook Fourth Quarter Edition (Dezember 2024), Oxford Economics.

Digitalisierung am Bau

Die Bauindustrie ist in Sachen Digitalisierung weniger weit entwickelt als andere Branchen. Ursachen hierfür sind die starke Fragmentierung, nichtserielle Produktionsabläufe und die geringe Rentabilität des Baugewerbes. Dennoch betrachtet ein immer größerer Anteil der Akteure der Branche die digitale Transformation als entscheidenden Wettbewerbsvorteil und strategische Priorität. Faktoren wie eine stärkere Regulierung, insbesondere für nachhaltiges Bauen, hohe Materialkosten, der anhaltende Fachkräftemangel und die Lehren aus der Covid-19-Pandemie könnten bestehende Digitalisierungstrends mittelfristig weiter vorantreiben oder sogar beschleunigen. Die Nemetschek Group, die in diesem Markt global positioniert ist, agiert somit in einem wachsenden Markt mit erheblichen langfristigen Wachstumsperspektiven. Besonders förderlich ist in diesem Zusammenhang die zunehmende Verbreitung eines offenen Standards für den Datenaustausch, der die Kompatibilität und den effizienten Datenaustausch zwischen verschiedenen Softwarelösungen verbessert und somit die Verbreitung von BIM unterstützt. Diese Entwicklung wird maßgeblich von der internationalen Non-Profit-Organisation buildingSMART vorangetrieben, die die Digitalisierung im Bauwesen fördert.

Entwicklung der Media- und Entertainmentindustrie

Die Media- und Entertainmentindustrie profitiert weiterhin von einer wachsenden Nachfrage nach hochwertigen Inhalten und Animationen, die von Künstlern und Kreativen geschaffen werden, sowie vom verstärkten Einsatz visueller Effekte (VFX) in Filmen und Videos und einer starken Nachfrage aus der Gaming-Industrie. Zwar wurde das Wachstum der Branche durch die Hollywood-Streiks im Jahr 2023 kurzzeitig gebremst, jedoch sieht Nemetschek mittelfristig großes Potenzial, insbesondere im Bereich Metaverse und in der Entwicklung künstlicher Umgebungen mittels Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR). In diesem Markt ist die Nemetschek Group mit ihrem Segment Media und der Marke Maxon global aufgestellt, um vom zukünftigen Wachstum des zugrunde liegenden Marktes zu profitieren.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Prognose für den Nemetschek Konzern

Der Vorstand blickt trotz der skizzierten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen positiv in das Geschäftsjahr 2025.

Kurzfristig wird die geplante weitere Umstellung vor allem im Design-Segment auf Subskription und SaaS aufgrund von rechnungslegungsbedingten Effekten einen vorübergehend dämpfenden Einfluss auf das Umsatzwachstum und die Profitabilität haben. Gleichzeitig führt die Umstellung auf Subskription und SaaS jedoch dazu, dass höhere Umsätze über die Dauer der Kundenbeziehung generiert werden können. Zudem sind die Umsätze besser planbar und als Folge daraus gewinnt das Geschäft

grundsätzlich weiter an Resilienz – auch über Konjunkturzyklen hinweg.

Mittel- und langfristig sind die bedeutenden strukturellen Wachstumstreiber, in den Segmenten Design, Build und Manage wie zum Beispiel der niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, die Anforderungen bezüglich mehr Effizienz, Zeit- und Kosteneinsparungen entlang des Baulebenszyklus, steigende Regularien zur BIM-Nutzung, erhöhte Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit, Umweltschutz und niedrigeren CO₂-Emissionen sowie und die fortschreitende Urbanisierung, nach wie vor voll intakt. Hinzu kommt der anhaltende Fachkräftemangel, der sich durch die Krisen der letzten Jahre sogar verstärkt hat und zu einem weiteren Bedarf an Digitalisierung führt. Hinzu kommt eine vergleichbare Entwicklung im Segment Media, in dem die mittel- und langfristigen strukturellen Wachstumstreiber, wie zum Beispiel die wachsende Nachfrage nach hochwertigen Inhalten und Animationen sowie der verstärkte Einsatz visueller Effekte (VFX) weiterhin intakt sind.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum für die Nemetschek Group (inklusive GoCanvas) in einer Bandbreite von 17 % bis 19%. Darin enthalten ist ein akquisitionsbedingter Umsatzbeitrag durch die Übernahme von GoCanvas in Höhe von rund 350 Basispunkten. Die EBITDA-Marge für die Nemetschek Group wird, inklusive der Verwässerung aufgrund der noch unter dem Konzerndurchschnitt liegenden Profitabilität von GoCanvas, bei rund 31 % erwartet.

In diesen Zahlen ist noch nicht das volle Potenzial der GoCanvas Akquisition reflektiert, da sowohl der Umsatz- als auch EBITDA-Beitrag im ersten Halbjahr 2025 aufgrund der IFRS-bedingten Kaufpreisallokation weiterhin reduziert sind.

	Geschäftsjahr 2024 Ist	Geschäftsjahr 2025 Prognose März 2025
Umsatz bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum (inklusive GoCanvas)	995,6 Mio. EUR, 17,2 %	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 17 % bis 19 %
Umsatzbeitrag durch GoCanvas Akquisition	320 Basispunkte	~ 350 Basispunkte
EBITDA bzw. EBITDA-Marge (inklusive GoCanvas)	301,0 Mio. EUR, 30,2 %	EBITDA-Marge von ~ 31 %

Die Kennzahl ARR (Annual Recurring Revenue/jährlich wiederkehrende Umsätze) wird in 2025 nicht mehr prognostiziert, da die Umstellung der Geschäfte auf Subskriptions- und SaaS-Modelle bereits zum Großteil erfolgt ist. Gleichwohl wird die Nemetschek Group die ARR weiterhin berichten. Gleiches gilt für die wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz.

Da die Geschäftsentwicklung von Währungseffekten, insbesondere durch den US-Dollar, beeinflusst wird, wird der Ausblick für das Umsatzwachstum ohne Berücksichtigung von Währungseffekten gegeben, um die operative Stärke besser beurteilen zu können.

Dividende

Die auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichtete, aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der Nemetschek SE soll unverändert in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Unter Berücksichtigung der jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft plant der Vorstand, weiterhin rund 25% des operativen Cashflows als Dividende an die Aktionäre auszuschütten und diese somit angemessen am wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen.

Generell ist bei der Prognose zu berücksichtigen, dass neben einer Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch veränderte Währungskurse sowie mögliche Portfolioveränderungen durch M&A-Aktivitäten einen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie letztendlich auch auf die Erreichung der Prognose haben könnten. Aus diesem Grund wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2025, analog zu den Vorjahren, auf einer zum Vorjahr vergleichbaren Basis mit konstanten Wechselkursen und einem von M&A-Aktivitäten unberührten Portfolio erstellt.

Prognose für die Nemetschek SE

Das Jahresergebnis der Nemetschek SE für das Geschäftsjahr 2025 wird oberhalb des Jahresergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres erwartet. Dabei wird eine Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet.

Weiterhin wird erwartet, dass die Nemetschek SE 2025 eine positive Bruttoliquidität mit einem Wachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahresniveau ausweisen wird.

Hinweis zum Ausblick

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnlichen Begriffen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Nemetschek Group liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivität, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Nemetschek Group wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

8. Sonstige Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f und §315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Sie wurde auf der Internetseite der Nemetschek SE unter ir.nemetschek.com/ezu veröffentlicht. Gemäß §317 Abs. 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben nach §289f und §315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf zu beschränken, ob die Angaben gemacht wurden. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist zudem im Geschäftsbericht 2024 im Kapitel [« An unsere Aktionäre »>](#) zu finden.

Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben nach §289a HGB und §315a HGB

In diesem Kapitel sind die Angaben nach §§289a, 315a HGB nebst dem erläuternden Bericht des Vorstands nach §176 Abs. 1 Satz 1 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1 lit. C (ii) SE-Verordnung enthalten.

(1) Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Nemetschek SE beträgt am 31. Dezember 2024 115.500.000,00 EUR und ist eingeteilt in 115.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn.

(2) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Satzungsmäßige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Beschränkungen von Stimmrechten können aufgrund gesetzlicher Vorschriften, etwa gemäß §§71b, 136 AktG, bestehen. Sonstige Beschränkungen, etwa aus Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

(3) Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die direkten und indirekten Beteiligungen am gezeichneten Kapital (Aktionärsstruktur), die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang zum Jahresabschluss der Nemetschek SE dargestellt.

(4) Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

(5) Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen grundsätzlich nicht. Soweit die Nemetschek SE im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen Aktien als Vergütungsbestandteil ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung ausüben.

(6) Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§84 und 85 AktG in Verbindung mit §8 Abs. 2 der Satzung der Nemetschek SE geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Nach §8 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Personen wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Nemetschek SE bestand zum 31. Dezember 2024 aus zwei Personen. Seit dem 1. Januar 2025 besteht er aus drei Personen.

Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds widerrufen, Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 SE-Verordnung und §84 Abs. 4 Sätze 1 und 2 AktG.

Für die Änderung der Satzung gilt Art. 59 SE-Verordnung, §51 SEAG, §179 AktG in Verbindung mit §§14 und 19 der Satzung der Nemetschek SE. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, reicht die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung außerdem eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Gemäß §14 der Satzung der Nemetschek SE ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

(7) Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2026 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, um bis zu insgesamt 11.550.000 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Den Aktionären ist grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien

zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nach näherer Maßgabe des Beschlusses zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung vom 12. Mai 2021 ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals auszuschließen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 11.550.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Das Bedingte Kapital 2021 dient der Ausgabe von Aktien an die Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht und/oder Wandlungs- oder Optionspflicht (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Mai 2021 unter Tagesordnungspunkt 9 bis zum 11. Mai 2026 von der Nemetschek SE oder in- oder ausländischen Unternehmen, an denen die Nemetschek SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Mai 2021 unter Tagesordnungspunkt 9 jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus den genannten Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungs- oder Optionspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten nicht durch eigene Aktien, durch Aktien aus genehmigtem Kapital oder durch andere Leistungen bedient werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs-/Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungs-/Optionspflichten entstehen, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 Aktiengesetz, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer besonderen Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2024 wurde ein Ermächtigungsbeschluss vorgeschlagen und entsprechend von den Aktionären beschlossen.

Laut Beschluss gemäß Tagesordnungspunkt 7 der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2024 gilt die Ermächtigung wie folgt:

„a) Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder – falls

dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu den nachfolgend näher bestimmten Konditionen zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Handel in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Gemäß § 71 Abs. 2 Satz 1 AktG dürfen auf die erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Ferner sind die Voraussetzungen des § 71 Abs. 2 Sätze 2 und 3 AktG zu beachten.

Der Erwerb eigener Aktien kann nach der Wahl des Vorstands aa) über die Börse oder bb) mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder cc) mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten an die Aktionäre erfolgen.

aa) Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der Kaufpreis je Aktie (ohne Nebenkosten) das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft an den letzten drei Börsenhandelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb um höchstens 10 % überschreiten und um höchstens 20 % unterschreiten.

bb) Erfolgt der Erwerb außerhalb der Börse aufgrund eines öffentlichen Erwerbsangebots, kann ein fester Kaufpreis oder eine Kaufpreisspanne festgelegt werden. Dabei dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne (ohne Nebenkosten) je Aktie das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um höchstens 10 % überschreiten und um höchstens 20 % unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots erhebliche Kursbewegungen, kann das Angebot angepasst werden.

cc) Soweit der Erwerb mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgt, legt die Gesellschaft eine Kaufpreisspanne je Aktie fest, innerhalb derer Verkaufsangebote abgegeben werden können. Der von der Gesellschaft zu zahlende Kaufpreis je Aktie (ohne Nebenkosten), den die Gesellschaft aufgrund der eingegangenen Verkaufsangebote ermittelt, darf das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Annahme der Verkaufsangebote um höchstens 10 % überschreiten und um höchstens 20 % unterschreiten.

dd) Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Erwerbsangebots oder einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Kursbewegungen können das öffentliche Erwerbsangebot bzw. die öffentliche Aufforderung zur

Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird zur Bestimmung des angepassten Kaufpreises oder der angepassten Kaufpreisspanne abgestellt auf das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung. Die 10 %- bzw. 20 %-Grenze für das Über- bzw. Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden.

Das Volumen eines öffentlichen Erwerbsangebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann begrenzt werden. Sofern ein öffentliches Erwerbsangebot oder eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten überzeichnet ist, kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines etwaigen Andienungsrechts der Aktionäre der Erwerb bzw. die Annahme nach dem Verhältnis der angedienten Aktien (Andienungsquoten) erfolgen. Darüber hinaus können unter Ausschluss eines etwaigen Andienungsrechts der Aktionäre eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen vorgesehen werden.

Die nähere Ausgestaltung des jeweiligen Erwerbs, insbesondere eines öffentlichen Erwerbsangebots oder einer etwaigen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, bestimmt der Vorstand.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien kann einmal oder mehrfach, ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des zulässigen Erwerbsvolumens in Tranchen, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen. Der Erwerb kann auch durch von der Gesellschaft im Sinne von §17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte durchgeführt werden. Schließlich kann die Gesellschaft mit einem oder mehreren Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des §186 Absatz 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen vereinbaren, dass diese der Gesellschaft innerhalb eines vorab definierten Zeitraums eine zuvor festgelegte Aktienstückzahl oder einen zuvor festgelegten Eurogegenwert an Aktien der Gesellschaft liefern. Dabei hat der Preis, zu dem die Gesellschaft eigene Aktien erwirbt, einen Abschlag zum arithmetischen Mittel der volumengewichteten Durchschnittskurse der Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse, berechnet über eine vorab festgelegte Anzahl von Börsenhandelstagen, aufzuweisen. Der Preis der Aktie darf jedoch das vorgenannte Mittel nicht um mehr als 20 % unterschreiten. Ferner müssen sich die Kreditinstitute oder andere die Voraussetzungen des §186 Absatz 5 Satz 1 AktG erfüllende Unternehmen verpflichten, die zu liefernden Aktien an der Börse zu Preisen zu kaufen, die innerhalb der Bandbreite liegen, die bei einem unmittelbaren Erwerb über die Börse durch die Gesellschaft selbst gelten würden.

Sollte an die Stelle des Xetra-Handels der Frankfurter Wertpapierbörse ein vergleichbares Nachfolgesystem treten, gilt es auch in dieser Ermächtigung an Stelle des Xetra-Handels.

b) Der Vorstand wird ermächtigt Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder gemäß §71d AktG erworben werden, ab dem 24. Mai 2024 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere

aa) die Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Veräußerungsangebot gegen Barzahlung an Dritte zu veräußern. Voraussetzung dafür ist, dass der Preis, zu dem die Aktien veräußert werden (ohne Veräußerungsnebenkosten), den durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs von Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse am Tag der verbindlichen Vereinbarung nicht wesentlich unterschreitet;

bb) die Aktien als Gegenleistung im Rahmen des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen, des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen oder des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen anzubieten oder zu veräußern. Veräußern in diesem Sinne umfasst auch, Wandel- oder Bezugsrechte sowie Erwerbsoptionen einzuräumen und Aktien im Rahmen einer Wertpapierleihe zu überlassen;

cc) die Aktien zur Erfüllung beziehungsweise zur Absicherung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder von Wandlungspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, insbesondere aus und im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder von einem Konzernunternehmen der Gesellschaft im Sinne von §18 AktG in Zukunft ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen zu verwenden;

dd) die Aktien zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend) zu verwenden, bei der allen Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise ganz oder teilweise als Sachleistung gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft an diese zu übertragen;

ee) die Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung; der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß §8 Absatz 3 AktG erhöht; der Vorstand ist für diesen Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt;

ff) die Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen von nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft im Sinne von §18 AktG sowie Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von Konzernunternehmen im Rahmen der vereinbarten Vergütung und/oder zur Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft aus Management- und Arbeitnehmerbeteiligungsprogrammen, Share-Matching-Plänen, Performance-Share-Programmen, Aktienwertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights) oder anderen virtuellen Aktien- oder Aktienoptionsprogrammen zum Erwerb anzubieten, zuzusagen oder Aktien an solche Personen zu ver-

äußern oder zu übertragen; die angebotenen bzw. zugesagten Aktien können auch nach Beendigung des Organ- oder Arbeitsverhältnisses an die Berechtigten übertragen werden. Dies umfasst auch die Ermächtigung, die Aktien gratis oder zu sonstigen Sonderkonditionen zum Erwerb anzubieten oder zuzusagen bzw. zu veräußern oder zu übertragen. Die Aktien können dabei auch einem Kreditinstitut oder einem anderen die Voraussetzungen des §186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllendes Unternehmen übertragen werden, das die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie ausschließlich für die Zwecke nach Satz 1 dieser Ziffer ff) zu verwenden. Die an Mitarbeiter der Gesellschaft und nachgeordneter Konzernunternehmen, an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder an Mitglieder der Geschäftsführung von nachgeordneten Konzernunternehmen zu übertragenden Aktien können auch im Wege von Wertpapierdarlehen von einem Kreditinstitut oder einem anderen die Voraussetzungen des §186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen beschafft und die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder einer früheren Ermächtigung erworbenen Aktien zur Rückführung dieser Wertpapierdarlehen verwendet werden. Soweit eigene Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft angeboten oder zugesagt sowie übertragen werden sollen, entscheidet der Aufsichtsrat über die Ausnutzung dieser Ermächtigung.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter Ziffern b) aa) bis cc) sowie ff) verwendet werden. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, um den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft beziehungsweise entsprechender Wandlungs-/Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte in dem Umfang zu gewähren, wie sie ihnen nach Ausübung dieser Rechte beziehungsweise Erfüllung dieser Pflichten zustünden. Der Vorstand wird auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, wenn zur Durchführung der Aktiendividende (Ermächtigung Ziffer b) dd)) ein Bezugsrechtsausschluss im Sinne des §186 Abs. 3 Satz 4 AktG erforderlich ist. Schließlich kann bei einem an alle Aktionäre gerichteten Veräußerungsangebot das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Im Fall der Ermächtigungen unter Ziffer b) aa) und cc) darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts zu veräußernden Aktien der Gesellschaft zusammen mit jungen Aktien der Gesellschaft, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach §186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben worden sind, insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Ferner sind auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die

Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des §186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung in direkter oder entsprechender Anwendung dieser Vorschrift ausgegeben werden.

Die Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien kann einmal oder mehrfach, jeweils ganz oder in Teilen, ausgeübt werden.

Die von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wird mit Ablauf des 23. Mai 2024 aufgehoben."

(8) Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

(9) Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Nemetschek SE hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt und am Schluss des Berichts Folgendes erklärt:

Unsere Gesellschaft, die Nemetschek SE, hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Nemetschek SE hat keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

München, 14. März 2025

Der Vorstand

Yves Padrines

Louise Öfverström

Usman Shuja

Konzernabschluss (IFRS)

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und 2023

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2024	2023	[Anhang]
Umsatzerlöse	995.565	851.563	[1]
Sonstige Erträge	11.753	8.915	[2]
Betriebliche Erträge	1.007.318	860.478	
Aufwand für Waren und bezogene Leistungen	-40.489	-33.864	[3]
Personalaufwand	-406.051	-360.872	[4]
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-66.787	-58.216	[5]
<i>davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</i>	-36.693	-29.403	
Sonstige Aufwendungen	-259.767	-208.028	[6]
<i>davon Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	-4.618	-766	[13]
Betriebliche Aufwendungen	-773.094	-660.980	
Betriebsergebnis (EBIT)	234.224	199.498	
Zinserträge	4.702	3.421	[7]
Zinsaufwendungen	-16.742	-3.277	[7]
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-11.448	-6.396	[8]
Sonstige finanzielle Erträge	18.123	11.057	[8]
Finanzergebnis	-5.365	4.805	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-643	239	[9], [18]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	228.216	204.542	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-49.440	-40.562	[10]
Periodenergebnis	178.776	163.980	
Sonstiges Ergebnis der Periode:			
Differenz aus Währungsumrechnung	39.269	-14.543	
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	39.269	-14.543	
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-292	-548	[22]
Steuereffekt	94	95	[10]
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-198	-453	
Summe sonstiges Ergebnis der Periode	39.071	-14.997	
Gesamtergebnis der Periode	217.847	148.983	
Zurechnung Periodenergebnis:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	175.422	161.256	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.354	2.724	
Periodenergebnis	178.776	163.980	
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	212.822	147.177	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5.025	1.807	
Gesamtergebnis der Periode	217.847	148.983	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,52	1,40	[11]
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,52	1,40	[11]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000	[24]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000	[24]

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023

KONZERN-BILANZ

Aktiva	Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023	[Anhang]
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		205.733	268.041	[12]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		147.414	99.640	[13], [23]
Vorräte		1.019	978	[14]
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern		21.006	18.998	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.785	1.359	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		33.697	29.197	[14]
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		413.654	418.213	
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen		22.075	23.735	[15]
Immaterielle Vermögenswerte		383.395	135.106	[16]
Geschäfts- oder Firmenwerte		1.135.241	552.037	[16]
Nutzungsrechte		60.700	60.922	[17]
Anteile an assoziierten Unternehmen		16.271	17.121	[18]
Latente Steueransprüche		36.923	33.850	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		46.725	29.583	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		21.327	3.765	[14]
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		1.722.656	856.119	
Aktiva, gesamt		2.136.310	1.274.332	

Passiva	Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023	[Anhang]
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		42	6.802	[19], [23]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.820	15.325	[19], [23]
Rückstellungen		41.144	34.835	[20]
Abgegrenzte Schulden		53.186	30.832	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		354.596	265.097	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		16.570	11.993	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		3.013	55	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		16.678	16.691	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		29.572	18.986	[21]
Kurzfristige Schulden, gesamt		535.621	400.616	
Langfristige Schulden				
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil		500.311	71	[19], [23]
Latente Steuerschulden		52.998	16.746	[10]
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.051	3.580	[22]
Rückstellungen		3.020	1.128	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		31.201	6.150	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		10.075	9.161	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		36	8	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		52.836	52.774	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.783	2.200	[21]
Langfristige Schulden, gesamt		656.312	91.819	
Eigenkapital				[24], [25]
Gezeichnetes Kapital		115.500	115.500	
Kapitalrücklage		12.485	12.485	
Gewinnrücklage		763.288	640.800	
Sonstiges Ergebnis		15.190	-22.210	
Eigenkapital, Konzernanteile		906.463	746.575	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		37.914	35.323	
Eigenkapital, gesamt		944.377	781.898	
Passiva, gesamt		2.136.310	1.274.332	

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und 2023

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2024	2023	[Anhang]
Ergebnis (vor Steuern)	228.216	204.542	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	66.787	58.216	
Finanzergebnis	5.365	-4.805	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	643	-239	
EBITDA	301.010	257.713	[27]
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	7.292	1.181	
Perioden-Cashflow	308.303	258.894	[27]
Änderung Trade Working Capital	47.778	49.431	
Änderung Sonstiges Working Capital	12.712	-1.384	
Einzahlung aus Ausschüttung assoziierter Unternehmen	207	168	
Erhaltene Zinsen	4.596	3.335	
Erhaltene Ertragsteuern	4.314	2.385	
Gezahlte Ertragsteuern	-71.106	-59.950	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	306.804	252.879	[27]
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.726	-12.677	
Änderung Schulden aus Akquisitionen	0	-1.510	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	436	424	
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-680.802	0	
Auszahlung für den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten anderer Unternehmen	-13.017	-15.328	
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	-8.755	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-707.110	-37.846	[27]
Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	-55.440	-51.975	
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-2.434	-2.437	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	931.000	18.510	
Auszahlung zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	-507.059	-83.582	
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-18.034	-16.535	
Gezahlte Zinsen	-11.938	-3.352	
Auszahlungen für den Erwerb von Darlehensverbindlichkeiten	-4.301	0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	331.794	-139.371	[27]
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-68.511	75.663	
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	6.203	-4.443	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	268.041	196.821	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	205.733	268.041	[12]

Veränderung des Konzerneigenkapitals

für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024

EIGENKAPITAL

Angaben in Tausend €	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstiges Ergebnis			
Stand 01.01.2023	115.500	12.485	533.871	- 8.586	653.270	35.953	689.223
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	-456	-13.624	-14.080	-917	-14.997
Periodenergebnis	-	-	161.256	-	161.256	2.724	163.980
Gesamtperiodenergebnis	0	0	160.800	-13.624	147.177	1.807	148.983
Anpassung im Zusammenhang mit IFRS 15	-	-	-3.426	-	-3.426	-	-3.426
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	-2.437	-2.437
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	1.530	-	1.530	-	1.530
Dividendenzahlung	-	-	-51.975	-	-51.975	-	-51.975
Stand 31.12.2023	115.500	12.485	640.800	-22.210	746.575	35.323	781.898
Stand 01.01.2024	115.500	12.485	640.800	-22.210	746.575	35.323	781.898
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	0	37.400	37.400	1.672	39.071
Periodenergebnis	-	-	175.422	-	175.422	3.354	178.776
Gesamtperiodenergebnis	0	0	175.422	37.400	212.822	5.025	217.847
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	-2.434	-2.434
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	2.506	-	2.506	-	2.506
Dividendenzahlung	-	-	-55.440	-	-55.440	-	-55.440
Stand 31.12.2024	115.500	12.485	763.288	15.190	906.463	37.914	944.377

Für weitere Informationen wird auf die Angaben zum Eigenkapital [\[24\]](#) und zu Aktienbasierten Vergütungen [\[25\]](#) verwiesen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen

Die Nemetschek SE ist das oberste Mutterunternehmen der Nemetschek Group. Die Gesellschaft mit Hauptsitz am Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, ist im Handelsregister München unter HRB 224638 eingetragen. Die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen (Nemetschek Group, Nemetschek) sind ein Softwarehersteller für die AEC/O-Industrie (Architecture, Engineering, Construction and Operation) sowie für den Bereich 3D Media.

Die Nemetschek SE als oberste Konzerngesellschaft ist seit dem 10. März 1999 an der deutschen Börse in Frankfurt notiert. Nemetschek ist im TecDAX und MDAX gelistet.

Der Konzernabschluss der Nemetschek SE zum 31. Dezember 2024 umfasst die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen und wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2024 anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Den Konzernabschluss für den kleinsten und für den größten Konsolidierungskreis stellt die Nemetschek SE auf. Der Konzernabschluss ist der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln und ist über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Die Nemetschek SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich, sofern nichts anderes angegeben ist, in TEUR (Tausend €, T€).

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsmethoden

Folgende neue Standards und Änderungen hat der Konzern erstmalig zum 1. Januar 2024 angewendet. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich daraus nicht ergeben.

- » IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig
- » IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten im Rahmen eines Sale-and-Leaseback
- » IAS 1: Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen
- » IAS 7/IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden Standards und Änderungen bestehender Standards sind vom IASB verabschiedet worden, aber erst in späteren Geschäftsjahren anwendbar oder noch nicht in EU-Recht übernommen worden. Die Nemetschek Group macht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standardänderungen / Interpretationen	Anwendungspflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit 1. Januar 2025	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 9/IFRS 7	Änderungen bezüglich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten 1. Januar 2026	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
Jährliche Verbesserung der IFRS	IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7 1. Januar 2026	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 18	Darstellung und Angaben in Abschlüssen 1. Januar 2027	Auswirkungen werden analysiert
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben 1. Januar 2027	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Nemetschek SE ist in Abschnitt [18] und [32] beigefügt.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek Group Beherrschung ausübt. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung vorsieht. Die Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen basiert auf dem Arbeitsergebnis externer, unabhängiger Gutachter. Die damit zusammenhängenden Bewertungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Erwerbszeitpunkt. Mit dem Unternehmenserwerb in Zusammenhang stehende Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand in den Perioden erfasst, in denen sie anfallen. Die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs enthält die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wird als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert.

Nach IFRS 3 kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss das Wahlrecht darüber ausgeübt werden, alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert, d. h. inklusive des auf diese Anteile entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts (full goodwill method), anzusetzen oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (partial goodwill method) zu bewerten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über das zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen. Ist der Wert der übertragenen Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag, nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisallokation, unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind am Ergebnis der Berichtsperiode beteiligt. Ihr Anteil am Reinvermögen wird getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek einen maßgeblichen Einfluss hat, in der Regel aufgrund eines Anteilsbesitzes zwischen 20 % und 50 %. Sie werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die dem Nemetschek Kapitalanteil entsprechenden Veränderungen des Ergebnisses, der empfangenen Ausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens angepasst.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die bedeutendsten Folgebewertungsgrundsätze dargestellt.

FOLGEBEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Position	Bewertungsgrundsätze
Aktiva	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	siehe separate Übersicht
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Sachanlagevermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Immaterielle Vermögenswerte	
<i>Mit begrenzter Nutzungsdauer</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungskosten</i>
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen	Barwert des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Umsatzabgrenzungsposten	Erwarteter Erfüllungsbetrag
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien
Abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß IFRS 9. Erwerbe und Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Handelstag erfasst und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte 1) zu fortgeführten Anschaffungskosten, 2) als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder 3) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte, die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt von zwei Faktoren ab, die bei Zugang zu beurteilen sind: dem Geschäftsmodell, unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfüllen die Zahlungsstrombedingungen nicht. Sie werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Reklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur vorgenommen, wenn das Geschäftsmodell zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte geändert wird. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte reklassifiziert.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

FOLGEBEWERTUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN NACH IFRS 9

IFRS-9-Kategorie	Folgebewertungsgrundsatz
Fortgeführte Anschaffungskosten	Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Zinsergebnis sowie Währungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte werden die Gewinne oder Verluste ergebniswirksam erfasst.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Nettogewinne und -verluste inklusive Zinsen und Dividenden werden erfolgswirksam erfasst.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Sofern verfügbar, verwendet der Vorstand externe Ressourcen wie Marktstudien, um die zugrunde liegenden Annahmen zu untermauern. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum 31. Dezember 2024, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- » Angabe [16] – Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben.
- » Angabe **Erwerb von Tochterunternehmen**: Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Gegenleistung (einschließlich bedingter Gegenleistungen) sowie Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und deren Nutzungsdauer.
- » Angabe [10] – Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können.
- » Angaben [13] und [23] – Bewertung Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Verluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Ermittlung der erwarteten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht auf historischen Werten, die um zukunftsbezogene Informationen angepasst werden. Wesentliche (Sonder-)Effekte aus der Vergangenheit können die Risikovorsorge verzerren, wodurch eine Korrektur notwendig werden kann.
- » Angabe [1] – Umsatzerlösrealisierung bei Mietmodellen unter Anwendung der Residualwertmethode und der angepassten Marktpreisbewertung: Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.
- » Angabe [14] – Ansatz von inkrementellen Kosten der Anbahnung von Kundenverträgen: Annahmen bezüglich der Nutzungsdauer aktivierter Vertragsanbahnungskosten.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind, sieht IFRS 7 Angaben anhand einer hierarchischen Einstufung gemäß IFRS 13 vor. Die hierarchische Einstufung umfasst die folgenden drei Levels:

- » Level 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise;
- » Level 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen, und
- » Level 3: Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und 2023 zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind vollumfänglich Level 3 zuzuordnen. Sie werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Nachfolgend werden die Bewertungsmethoden und die nicht beobachtbaren Inputfaktoren gemäß IFRS 13 aufgeführt:

BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Typ	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Inputfaktoren	Verhältnis der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
	Bewertung anhand des Preises der letzten Finanzierungsrunde. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Art und Preis der letzten Finanzierungsrunde	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: <ul style="list-style-type: none"> » der Preis der letzten Finanzierungsrunde höher ist, » die gehaltene Anteilkategorie durch die letzte Finanzierungsrunde höhere Liquiditätspräferenz/besondere Rechte erlangen würde.
	Anwendung eines marktbasierten Ansatzes, der eine Vielzahl von quantitativen und qualitativen Faktoren wie die tatsächlichen und geplanten Ergebnisse, das Erreichen von Meilensteinen, die Liquiditätsposition, jüngste oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht (Venture Capital Methode). Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	<ul style="list-style-type: none"> » Marktgängigkeitsabschläge » Gewichtung der Finanzierungsrunden » Erwartete Haltedauer bis Exit oder Wandlung » Immanenter Exit- bzw. Wandlungswert 	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: <ul style="list-style-type: none"> » die Gewichtung der Finanzierungsrunden sich verändert, » die Liquiditätsabschläge geringer sind, » die erwartete Haltedauer sich erhöht, » der immanente Exit- bzw. Wandlungswert höher ist.
Nicht börsennotierte Eigen- und Fremdkapitaltitel	Bewertung anhand des Nettovermögenswertes (Net Asset Value), der von den jeweiligen Fonds berichtet wird. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Berechnung des Nettovermögenswertes des jeweiligen Fonds	Eine Erhöhung der berichteten Nettovermögenswerte würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die der beizulegende Zeitwert dennoch anzugeben ist, sind in Level 3 der Bewertungshierarchie eingestuft. Die beizulegenden Zeitwerte werden in Übereinstimmung mit anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen ermittelt. Der bedeutendste Inputfaktor ist der Diskontierungszins, der das Kreditrisiko von Vertragspartnern widerspiegelt.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Konzernunternehmen

Die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

- » Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die aus dem Erwerb von ausländischen Unternehmen entstehen, werden wie Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet.
- » Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.
- » Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden zu den am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Neubewertungen werden mit den am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkursen umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs ergeben, werden erfolgswirksam erfasst. Ausgenommen hiervon sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Nettoinvestition in einen ausländischen

schen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und leicht in einen festen Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können. Nicht zur Verfügung stehende Zahlungsmittel aus Mietkautionen werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Konzern erwarteten Gegenleistung für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen an Kunden darstellt.

Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware und Fremdlizenzen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Mietkautionen sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalanteile und Wandelanleihen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wendet der Konzern das vereinfachte Modell an, wonach die erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit bemessen werden. Dafür ermittelt der Nemetschek Konzern zu jedem Stichtag eine Ausfallquote auf der Basis der historischen Ausfälle und passt diese, sofern erforderlich, um erwartete zukünftige Entwicklungen an. Die Prozentsätze werden regelmäßig überprüft, um zu gewährleisten, dass die aktuellen Kreditrisiken reflektiert sind. Für Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wurden aus Wesentlichkeitsgründen keine Wertminderungen erfasst. Sofern objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen eines Kunden wertgemindert sind, erfolgt eine detaillierte Analyse des Kreditrisikos, um eine angemessene Einzelwertberichtigung zu berücksichtigen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gelten als uneinbringlich, wenn erwartet wird, dass der Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber Nemetschek nicht nachkommen kann. Wertminderungen und deren Veränderungen weist der Konzern unter den sonstigen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wendet Nemetschek das allgemeine Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an. Um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren, investiert der Konzern ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem internen oder externen Rating von mindestens der Stufe „investment grade“. Daher werden diese Vermögenswerte der ersten Stufe des 3-Stufen-Modells zugeordnet. Wertminderungen werden, sofern wesentlich, in Höhe der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen ausgewiesen. Da das Ausfallrisiko der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der kurzen Laufzeiten und des Investment-Grade-Ratings der Kontrahenten als unwesentlich eingestuft wurde, hat der Konzern keine Wertminderungen erfasst.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen abgegrenzte Vorauszahlungen und Vertragsvermögenswerte. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch des Konzerns auf Gegenleistung im Austausch für Waren oder Dienstleistungen, die er auf einen Kunden übertragen hat. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen nach, bevor der Kunde eine Gegenleistung zahlt oder bevor diese fällig gestellt wird, erfasst der Konzern einen Vertragsvermögenswert.

Die aktivierten inkrementellen Kosten der Anbahnung von Kundenverträgen beinhalten im Wesentlichen Verkaufsprovisionen an Vertriebspartner des Konzerns und werden als sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Sie werden linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben, die der Erwartung des Konzerns bezüglich des Abschreibungszeitraums der aktivierten Vertragsanbahnungskosten entspricht. Die Abschreibungen werden als Provisionen unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt. Der Konzern aktiviert keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in den vom Management beabsichtigten Zustand zu versetzen. Die Abschreibungen werden mit Ausnahme von Grundstücken und Anlagen im Bau über die geschätzte Nutzungsdauer linear unter Berücksichtigung eines möglichen Restwerts erfasst. Jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutenden Anschaffungswert im Verhältnis zum Gesamtwert des Gegenstands wird getrennt abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	5
Büroausstattung	3 – 10

Ausgaben für Reparaturen und Wartung werden sofort aufwandswirksam erfasst. Erneuerungen und Verbesserungen werden separat aktiviert und abgeschrieben, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf einer Sachanlage bestimmen sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden in den sonstigen Erträgen/Aufwendungen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Betrag, um den die Kosten für den Erwerb eines Tochterunternehmens den beizulegenden Zeitwert des Konzernanteils am identifizierbaren Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt übersteigen.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den ZGEs oder Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Für das interne und externe Reporting werden die Aktivitäten des Konzerns auf die Segmente Design, Build, Media und Manage aufgeteilt. Das Budget für das Jahr 2025 und die mittelfristige Finanzplanung für die Folgejahre wurden auf der Basis dieser Reportingstruktur aufgesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte (ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, werden nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns stellen keine qualifizierten Vermögenswerte nach IAS 23 dar, sodass die Anschaffungskosten keine zu aktivierenden Fremdkapitalkosten enthalten.

Die Nutzungsdauern der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte basieren auf Schätzungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt wurden. Die Nutzungsdauern werden an jedem Abschlussstichtag unter anderem unter Berücksichtigung des technologischen Wandels überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei den erworbenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Markennamen, Technologie und Kundenstamm.

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenname	10 – 15
Technologie	5 – 12
Kundenstamm	7 – 25

Entwicklungskosten

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden aktiviert, sofern sie verlässlich bewertbar sind, das Produkt oder der Prozess technisch sowie wirtschaftlich realisierbar und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss wahrscheinlich ist. Weitere Voraussetzungen sind die beabsichtigte Fertigstellung der Entwicklung auf der Basis ausreichender Ressourcen sowie die Nutzung bzw. der Verkauf der immateriellen Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2024 sowie in früheren Geschäftsjahren erfüllte keines der Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien.

Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 213.892 (Vorjahr: TEUR 201.632) und Amortisationen aus Technologie, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurde, in Höhe von TEUR 20.850 (Vorjahr: TEUR 19.393) wurden als Aufwand erfasst.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Für Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer ist ein Wertminderungstest durchzuführen, falls Ereignisse oder Umstände auf eine Wertminderung hindeuten. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert des Vermögenswerts verglichen mit dem erzielbaren Betrag, der der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Der Nutzungswert ist der diskontierte Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die aus einer anhaltenden Nutzung des Vermögenswerts resultieren. Liegt eine Wertminderung vor, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht. Diese Wertaufholung darf die fortgeführten Anschaffungskosten nicht überschreiten.

Geschäfts- oder Firmenwert und nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte

Für immaterielle Vermögenswerte und Anzahlungen auf solche, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, sowie Geschäfts- oder Firmenwerte wird zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres die Werthaltigkeit überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert im Laufe des Geschäftsjahres gemindert sein könnte. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert generiert keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird die Werthaltigkeit für alle Vermögenswerte bestimmt, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzurechnen sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nemetschek bestimmt den erzielbaren Betrag der jeweiligen Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, anhand des Nutzungswerts. Der Nutzungswert wird unter Anwendung eines Diskontierungssatzes als Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung dieser Einheit ermittelt.

Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme und der diesen zugrunde liegenden Parameter wie Umsatzwachstum und EBITDA-Marge erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen und der im abgelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Planung über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, welche die erwarteten zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beinhaltet. Die Planung für das Geschäftsjahr 2025 wird unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen nach der Bottom-up-Methode aufgestellt. Die Zahlungsströme für die weiteren Planjahre folgen ähnlichen Prämissen, entsprechen jedoch nicht dem Detailgrad des ersten Planjahres. Zahlungsströme für Zeiträume über den Planungshorizont hinaus werden mit der Methode der ewigen Rente geschätzt. Die dabei verwendeten Wachstumsraten berücksichtigen keine kapazitäts-erweiternden Investitionen, für die noch keine Mittelabflüsse stattgefunden haben. Diese Wachstumsraten werden aus frei verfügbaren Marktstudien von Marktforschungsinstituten abgeleitet und übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen historischen Wachstumsraten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wachstumsraten von bis zu 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) angenommen.

Die Planungen werden durch das stark wachsende Geschäft während der Detailplanungsperiode von drei bis fünf Jahren bestimmt.

Im Barwert der ewigen Rente werden Wachstumsraten zwischen 1,5 % und 2,0 % (Vorjahr: 1,5 % und 2,0 %) angewandt. Dies führt zu einer Lücke zwischen den Wachstumsraten im letzten Jahr des Detailplanungszeitraums und der ewigen Rente. Um einen realistischen erzielbaren Betrag abzuleiten, wurde eine dreijährige Konvergenzperiode angewandt. In dieser Periode nähert sich die Wachstumsrate zum Ende des Detailplanungszeitraums an die in der ewigen Rente verwendeten Wachstumsrate an.

Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsströme erforderliche Diskontierungssatz wird aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern ermittelt. Der gemäß IAS 36 relevante Vorsteuer-WACC wird unter Verwendung von typisierten Steuersätzen für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit aus den künftigen Zahlungsströmen nach Steuern und dem Nachsteuer-WACC abgeleitet. Dabei wird der risikolose Zinssatz nach der Svensson-Methode unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen (mit einem angewandten Floor von 0 %) und dem Beta sowie dem Verschuldungsgrad aus einer Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der so geschätzte Diskontierungssatz spiegelt die gegenwärtigen Marktrenditen sowie die speziellen Risiken der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 12,9 % bis 17,2 % vor Steuern (Vorjahr: Bandbreite von 13,1 % bis 18,6 %).

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet. Ein Vertrag beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn er dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Bei Vertragsbeginn oder bei Vertragsänderungen trennt der Konzern jede Leasingkomponente von den Nichtleasingkomponenten auf der Basis der relativen Einzelveräußerungspreise. Für Fahrzeuge und Büroausstattung nimmt der Konzern Erleichterungswahlrechte in Anspruch, wonach er auf die Trennung verzichtet und die Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum des Vermögenswerts erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kosten umfassen den Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Leasingzahlungen, die am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistet wurden, abzüglich erhaltener Leasinganreize und zuzüglich anfänglicher direkter Kosten. Die geschätzten Kosten für Demontage, Beseitigung oder Rückversetzung in den vereinbarten Zustand werden ebenfalls in die Kosten einbezogen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Vertragslaufzeit, beginnend ab dem Bereitstellungsdatum, abgeschrieben. Sofern das Eigentum am Ende der Vertragslaufzeit auf den Konzern übergeht oder in den Anschaffungskosten des Nutzungsrechts eine Kaufoption berücksichtigt ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts, die sich nach den für Sachanlagen gültigen Regelungen ermittelt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit und Wertminderungen, sofern gegeben, angepasst.

Mietereinbauten erfasst der Konzern als Sachanlagevermögen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern in der Regel seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Zinssatz wird in Bezug auf die Währungsräume abgeleitet.

Folgende Zahlungen gehen in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ein:

- » feste Leasingzahlungen einschließlich de facto fester Leasingzahlungen;
- » variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind;
- » Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind, und
- » der Ausübungspreis einer Kaufoption sowie zusätzliche Zahlungen durch Verlängerungsoptionen, wenn es hinreichend sicher ist, dass der Konzern die Optionen ausüben wird, sowie Strafzahlungen aufgrund von Kündigung, sofern der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Option wahrnehmen wird.

In der Folge wird die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführtem Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Zahlungen aufgrund einer Änderung an einem Index oder Zins, aufgrund einer Änderung der Einschätzung der unter Restwertgarantien zu zahlenden Beträge, aufgrund einer Änderung der Beurteilung hinsichtlich der Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption oder aufgrund einer Änderung von de facto festen Leasingzahlungen ändern.

Die Neubewertung führt zu einer korrespondierenden Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Sofern der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf null reduziert wurde, wird die Anpassung als Verlust erfasst.

Der Konzern erfasst keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse von geringem Wert sowie für kurzlaufende Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausrüstung. Die Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist

Untermietverhältnisse

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Untermietverhältnis separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Untermietverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswertes als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasing ein.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, werden beim erstmaligen Ansatz zusätzlich die direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in dieser Kategorie enthalten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Wesentlichen bedingte Gegenleistungen.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und mit dem Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörigen Schulden abzulösen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Vermögensabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Er-

stattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Umsatzabgrenzungsposten

Der Umsatzabgrenzungsposten betrifft vorwiegend die von Kunden bereits erhaltenen Anzahlungen, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten nicht ausgezahlte Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld. Sie werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen beinhalten langfristige variable Vergütungsprogramme und Stock Appreciation Rights (SAR). Der zum Zuteilungszeitpunkt beizulegende Zeitwert von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird generell als Personalaufwand über die Wartefrist erfasst, mit entsprechendem Anstieg des Eigenkapitals.

Pensionen

Der Konzern unterhält betriebliche Altersversorgungen für bestimmte Mitarbeiter. Die Rückstellungen werden jährlich von anerkannten, unabhängigen Gutachtern bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die Projected-Unit-Credit-Methode unterstellt, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des letzten Leistungsanspruchs verdient wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Die Pensionsverpflichtung abzüglich des Planvermögens wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinsrelevante Effekte werden entsprechend im Zinsergebnis ausgewiesen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zu zahlen, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt durch den Konzern beendet wird oder wenn ein Arbeitnehmer im Austausch für die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einem Leistungsangebot zugestimmt hat. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst:

- » wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder
- » wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung gemäß IAS 37 erfasst und diese Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beinhalten.

Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer, wie Jubiläumsgelder, werden zum Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen, abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, angesetzt. Neubewertungen werden in der Periode im Gewinn oder Verlust erfasst, in der sie entstehen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig der Kontrolle des Konzerns unterliegen, erst noch bestätigt wird. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben.

Steuern

Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden in der Nemetschek Group unter Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen. Es werden keine Effekte aus latenten Steuern für einen steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Die Nemetschek Gruppe

hat die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewandt. Dementsprechend bilanziert der Konzern keine latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern im Sinne der globalen Mindestbesteuerung und gibt auch keine Informationen darüber an.

Umsatzerlöse

Die Bewertung von Umsatzerlösen basiert auf der im Vertrag mit einem Kunden vereinbarten Gegenleistung. Beträge, die für Dritte eingezogen werden, sind hiervon ausgenommen. Der Konzern realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Geschäftstätigkeiten beschrieben, mit denen der Konzern seine Umsatzerlöse generiert.

Software

Softwarelizenzen

Softwarelizenzen umfassen die Leistungsverpflichtung „Software“. Umsatzerlöse für Softwarelizenzen werden realisiert, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dies erfolgt nach Versendung der Hardware bzw. Übermittlung eines Links zum Download der Software an den Kunden.

Mietmodelle

Bei Mietmodellen wird zwischen Subskription und Software-as-a-Service (SaaS)-Angeboten unterschieden. Die Mietmodelle des Nemetschek Konzerns enthalten in der Regel die Leistungsverpflichtungen „Software“ sowie „Anwendersupport“ oder „Upgrade“. Bei der Leistungsverpflichtung „Anwendersupport“ / „Upgrade“ handelt es sich um eine „stand-ready obligation“, die linear über die Laufzeit der Leistungserbringung realisiert wird. Für die Realisierung der Leistungsverpflichtung „Software“ unterscheidet der Nemetschek Konzern zwischen zwei verschiedenen Modellen:

- » Der Kunde erhält den Zugriff auf den jeweils aktuellen Stand der Anwendung über von Nemetschek Konzerngesellschaften bereitgestellte Server. Die Erlösrealisierung für diese Form der Bereitstellung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit.
- » Der Kunde betreibt die Anwendung direkt auf seinem lokalen System. Bei diesem Modell wird der Teil der Erlöse, der auf die Leistungsverpflichtung „Softwarelizenz“ mittels der Residualwertmethode oder der angepassten Marktpreisbewertung allokiert wurde, zum Zeitpunkt realisiert, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dabei umfassen die Allokationsmethoden Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Mietmodelle sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Softwareserviceverträge

Die Leistungsverpflichtungen bei Softwareserviceverträgen lassen sich grundsätzlich in zwei wesentliche Verpflichtungen unterteilen. Zum einen leistet der Nemetschek Konzern Anwendersupport, der dem Kunden über den gesamten Vertragszeitraum zur Verfügung steht. Zum anderen erhalten Kunden mit Softwareserviceverträgen die jeweils aktuelle Version der jeweiligen Nemetschek Software. Hierbei liegt es jedoch im Ermessen des Konzerns, in welchen zeitlichen Abständen neue Versionen der Software bereitgestellt werden und welche Funktionalitäten bzw. Module der jeweiligen Software geändert, modifiziert, reduziert oder erweitert werden. Beim Anspruch auf nicht weiter definierte Softwareversionen sowie beim Anwendersupport handelt es sich um eine sogenannte „stand-ready obligation“ nach IFRS 15, bei der die Umsatzerlöse über den Zeitraum des Vertrags hinweg linear realisiert werden. Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Softwarewartungsverträge sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Consulting & Hardware

Sofern es sich bei den Consultingleistungen um eine separate Leistungsverpflichtung handelt, werden die Umsätze in der Periode realisiert, in der diese erbracht wurden. Wenn es sich nicht um separate Leistungsverpflichtungen handelt, werden die Consultingleistungen mit weiteren Vertragsbestandteilen zu einem Bündel kombiniert und nach den Regelungen des IFRS 15 realisiert.

Die Erlösrealisierung aus dem Verkauf von Hardware erfolgt in der Regel zu dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Kunden. Die Hardwareumsätze sind für den Nemetschek Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Bei Verträgen mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger verzichtet der Konzern auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen einer signifikanten Finanzierungskomponente.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Konzern durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger vorgenommen. Die Segment- und Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management-Approach“).

Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftsfeld dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach den vier operativen Segmenten Design, Build, Media sowie Manage organisiert, die auch die berichtspflichtigen Segmente darstellen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Erwerb von Tochterunternehmen

Vectorworks Japan Co. Ltd. (vormals: A&A Co., Ltd.), Tokio, Japan

Mit Kaufvertrag vom 15. März 2024 erwarb die Nemetschek Gruppe 100 % der Anteile an Vectorworks Japan Co. Ltd. (vormals: A&A Co., Ltd.), dem japanischen Vertriebspartner von Vectorworks Software. Die Beherrschung wurde am 1. Mai 2024 erlangt. Die Akquisition ergänzt das Segment Design. Mit der Übernahme will Vectorworks seine Produkte und Dienstleistungen einem größeren Kreis von Designer:innen in verschiedenen Branchen und Spezialgebieten anbieten. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 23.598, was zu einem Nettozahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 19.508 führt. Sonstige mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten in Höhe von TEUR 310, die nicht direkt dem Erwerb zuzuordnen sind, sind der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten. Nachfolgend werden die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt aufgeführt:

VECTORWORKS JAPAN CO. LTD

Angaben in Tausend €	2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.090
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.698
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.709
Sachanlagen	7
Immaterielle Vermögenswerte	17.996
Aktive latente Steuern	176
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	29.676
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.062
Rückstellungen	273
Abgegrenzte Schulden	411
Umsatzabgrenzungsposten	3.856
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	952
Passive latente Steuern	6.482
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	111
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	14.147
Erworbenes Reinvermögen	15.529
Kaufpreis	23.598
Geschäfts- oder Firmenwert	8.069

Es wird nicht davon ausgegangen, dass es zu Zahlungsausfällen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen wird, sodass der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Synergien im Segment Design. Es konnte kein Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden.

Die Vectorworks Japan Co. Ltd. hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 16.238 zu den Umsatzerlösen und TEUR 11.640 zum EBITDA beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zum Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 19.204 und das EBITDA auf TEUR 13.237 belaufen.

GoCanvas Holdings, Inc., Reston, Virginia, USA

Mit Kaufvertrag vom 5. Juni 2024 erwarb die Nemetschek Gruppe 100 % der Anteile an der GoCanvas Holdings, Inc. Die Beherrschung wurde am 1. Juli 2024 erlangt. Die Akquisition ergänzt das Segment Build. GoCanvas ist ein Softwareanbieter für die Zusammenarbeit von Facharbeitern auf der Baustelle. Mit GoCanvas können traditionell papierbasierte Prozesse digitalisiert, Inspektionen vereinfacht, die Sicherheit verbessert und die Einhaltung von Vorschriften sichergestellt werden. Die Akquisition von GoCanvas eröffnet signifikante Wachstumschancen und technologische Synergien, indem sie den Markt- und Kundenzugang beider Unternehmen weiter verbessert. GoCanvas stärkt die Positionierung der Nemetschek Group in den USA, Kanada und Australien, während der Konzern wiederum GoCanvas eine einzigartige Basis für die Expansion in Europa und im asiatisch-pazifischen Raum bietet. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 665.301, was zu einem Nettozahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 657.807 führt. Im Rahmen der Transaktion wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 67.412 abgelöst, die in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus Finanzierungstätigkeit enthalten sind. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.835 abgelöst, die in der Kapitalflussrechnung in den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten sind. Sonstige mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten in Höhe von TEUR 3.821, die nicht direkt dem Erwerb zuzuordnen sind, sind der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten. Nachfolgend werden die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt aufgeführt:

GOCANVAS HOLDINGS, INC.

Angaben in Tausend €	2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.494
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.620
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.029
Sachanlagen	643
Immaterielle Vermögenswerte	253.003
Nutzungsrechte	847
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.102
Aktive latente Steuern	20.121
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	290.859
Kurzfristige Darlehen	67.412
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.194
Rückstellungen	2.427
Abgegrenzte Schulden	5.977
Umsatzabgrenzungsposten	13.372
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.116
Passive latente Steuern	66.369
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.388
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	160.255
Erworbenes Reinvermögen	130.604
Kaufpreis	665.301
Geschäfts- oder Firmenwert	534.697

Es wird nicht davon ausgegangen, dass es zu Zahlungsausfällen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen wird, sodass der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Synergien im Segment Build. Es konnte kein Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden.

Die GoCanvas Holdings, Inc. hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 27.488 zu den Umsatzerlösen und TEUR 5.463 zum EBITDA beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 60.664 und das EBITDA auf TEUR 2.717 belaufen.

Xinaps B.V., Delft, Niederlande

Mit Kaufvertrag vom 10. Oktober 2024 erwarb die Nemetschek Group an diesem Tag Beherrschung über 100 % der Anteile an der Xinaps B.V., einem Anbieter von Cloud-basierten Prüfungstools. Die Akquisition ergänzt das Segment Design. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 3.965.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.094 erfasst. Weiter wurden liquide Mittel in Höhe von TEUR 448, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.441 sowie passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.572 erfasst. Es ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 3.583, der sich im Wesentlichen aus den erwarteten Synergien ergibt.

Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

[1] Umsatzerlöse

Die in der Periode erfassten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE

Angaben in Tausend €	2024	2023
Software und Lizenzen	100.662	161.116
Wiederkehrende Umsätze (Software-Serviceverträge und Mietmodelle)	861.190	652.677
Consulting & Hardware	33.713	37.770
	995.565	851.563

In den wiederkehrenden Umsätzen sind Erlöse aus Softwaremietmodellen in Höhe von TEUR 567.849 (Vorjahr: TEUR 301.809) enthalten.

Nach geografischen Bereichen ergibt sich die folgende Aufteilung der Umsatzerlöse:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €	2024	2023
Deutschland	182.966	177.980
Europa ohne Deutschland	309.029	269.476
Amerika	402.242	324.917
Asien/Pazifik	96.828	75.717
Rest der Welt	4.500	3.473
	995.565	851.563

Die Vertragssalden stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

VERTRAGSSALDEN

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Vertragsvermögenswerte	442	1.091
Umsatzabgrenzungsposten	385.797	271.247
<i>davon kurzfristig</i>	354.596	265.097
<i>davon langfristig</i>	31.201	6.150

Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Veränderungen im Hinblick auf Vertragsvermögenswerte.

Von dem zu Beginn der Periode im Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 271.247 (Vorjahr: TEUR 209.570) wurden TEUR 265.097 (Vorjahr: TEUR 206.939) als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 erfasst.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in den Vorjahren erfüllt wurden, sind in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 nicht erfasst. Die Verträge haben überwiegend eine Laufzeit von einem Jahr.

Die Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten wird in der Angabe [26] ausgewiesen.

[2] SONSTIGE ERTRÄGE

Angaben in Tausend €	2024	2023
Erträge aus Währungsumrechnung	8.856	5.615
Zuschüsse	787	1.148
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	436	424
Erlöse von Messen	205	193
Schadenersatzleistungen	66	157
Übrige	1.404	1.378
	11.753	8.915

[3] AUFWAND FÜR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	2024	2023
Aufwand für bezogene Softwarelizenzen und Hardware	36.166	29.730
Aufwand für bezogene Leistungen	4.323	4.134
	40.489	33.864

[4] PERSONALAUFWAND

Angaben in Tausend €	2024	2023
Löhne und Gehälter	342.778	304.052
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	63.273	56.821
	406.051	360.872

Der Personalaufwand beinhaltet TEUR 51.600 (Vorjahr: TEUR 45.666) an Aufwendungen der sozialen Sicherheit und TEUR 3.743 (TEUR 3.924) an Aufwendungen für Altersversorgung.

[5] ABSCHREIBUNGEN

Angaben in Tausend €	2024	2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden	4.502	3.322
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.756	8.762
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	16.836	16.728
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	30.093	28.812
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte	36.693	29.403
Abschreibungen, gesamt	66.787	58.216

[6] SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	2024	2023
Beratung und Dienstleistungen	52.837	39.304
Provisionen	50.839	41.671
EDV-Kosten	37.963	28.701
Werbeaufwendungen	37.324	30.614
Fremdpersonal	17.343	18.369
Reisekosten und Bewirtung	12.968	9.284
Aufwand aus Währungsumrechnung	8.741	9.069
Händlergebühren	8.119	5.762
Aufwendungen für Forderungsverluste	8.071	2.137
Mietnebenkosten	6.474	6.092
Weiterbildung und Personalwerbekosten	4.321	4.382
Kraftfahrzeugkosten	2.918	3.099
Übrige	11.847	9.543
	259.767	208.028

[7] ZINSERGEBNIS

Angaben in Tausend €	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.702	3.421
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.742	-3.277
	-12.040	144

Der Anstieg der Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die deutlich höhere Verschuldung zurückzuführen. Es wird die auf Ausführungen zu den Darlehen unter [\[19\]](#) Finanzielle Verbindlichkeiten verwiesen.

[8] Sonstige finanzielle Aufwendungen/Erträge

Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von TEUR 18.123 (Vorjahr: TEUR 11.057) beinhalten hauptsächlich Erträge aus dem zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus der Kaufpreisverpflichtung der GoCanvas Akquisition abgeschlossenen EUR/USD Termingeschäft, Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften sowie Effekte aus der Neubewertung von nicht börsennotierten Eigenkapitaltiteln.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.448 (Vorjahr: TEUR 6.396) beinhalten hauptsächlich Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

Für weitere Informationen wird auf die Angabe zu Unternehmenserwerben und Finanzinstrumenten [\[23\]](#) verwiesen.

[9] Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

Die Aufwendungen / Erträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR -643 (Vorjahr: TEUR 239) beinhalten die Nemetschek OOD mit TEUR 676 (Vorjahr: TEUR 585), die Sablono GmbH mit TEUR -75 (Vorjahr: TEUR -157), die lmerso AS mit TEUR -152 (Vorjahr: TEUR -96) sowie die Tech-Unternehmen Inc. mit TEUR -1.092 (Vorjahr: TEUR -93). Für weitere Angaben wird auf [\[18\]](#) verwiesen.

[10] Steuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	2024	2023
Laufende Ertragsteuern	-71.051	-56.047
Latente Ertragsteuern	21.611	15.485
<i>davon aus der Bildung / Auflösung von temporären Differenzen</i>	20.795	15.136
	-49.440	-40.562

Der Steueraufwand enthält im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 2.255 Steueraufwand aus Vorjahren (Vorjahr: TEUR 1.043). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 95) latente Steuern aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 11,1 % und 34,6 % (Vorjahr: zwischen 11,1 % und 34,0 %).

Der von der Nemetschek SE angewandte Ertragsteuersatz beträgt 32,4 % (Vorjahr: 32,3 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERSATZ

Angaben in %	2024		2023	
Ergebnis vor Steuern	100,0		100,0	
Gewerbsteuer (gewichtet)	16,6	16,6	16,5	16,5
	83,4		83,5	
Körperschaftsteuer	15,0	15,0	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag	0,8	0,8	0,8	0,8
	67,6	32,4	67,7	32,3

Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit dem nominalen Steuersatz der Nemetschek SE bzw. mit dem maßgeblichen Steuersatz der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen sowie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

LATENTE ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	Konzern-Bilanz	
	2024	2023
Die latenten Steueransprüche resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	49.837	29.748
Sachanlagen	298	255
Finanzanlagen	3.714	1.892
Forderungen	1.786	352
Umsatzabgrenzungsposten	7.879	4.420
Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	497	317
Rückstellungen	6.532	2.227
Verbindlichkeiten	1.473	704
Verlustvorträgen	16.920	7.735
Steuergutschriften	7.793	5.845
Sonstigem	1.799	883
Leasingverbindlichkeiten	17.316	17.498
Saldierung	-78.922	-38.026
	36.922	33.850
Die latenten Steuerschulden resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	106.171	34.163
Sachanlagen	828	911
Forderungen	0	0
Umsatzabgrenzungsposten	5.020	2.019
Rückstellungen	215	98
Verbindlichkeiten	1.862	151
Sonstigem	3.047	1.522
Nutzungsrechte	14.777	15.908
Saldierung	-78.922	-38.026
	52.998	16.746

Der Anstieg aktiver latenter Steuern ist im Wesentlichen auf die neuen Zugänge durch die GoCanvas Akquisition sowie die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten nach derzeit geltendem US-Steuerrecht zurückzuführen.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Ertragsteueraufwand (bewertet mit dem Steuersatz für 2024) für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2024 und 2023 setzt sich wie folgt zusammen:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ERTRAGSTEUERAUFWAND

Angaben in Tausend €	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	228.216	204.542
Theoretischer Steueraufwand 32,4 % (i. Vj. 32,3 %)	73.363	66.149
Unterschiede zu in- und ausländischen Steuersätzen	-19.809	-20.611
Steuereffekte auf:		
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	2.961	-1.626
Veränderungen permanenter Differenzen	2.363	929
Auswirkung Steuern Vorjahre	2.965	2.535
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	5.153	4.629
Steuerfreie Erträge	-18.438	-12.140
Steuersatzänderungen und -anpassungen	-668	65
Sonstige	1.550	632
Effektiver Steueraufwand	49.440	40.562
Effektiver Steuersatz	21,7 %	19,8 %

Im Dezember 2021 hat die OECD Leitlinien für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen herausgegeben. Zu dessen Umsetzung einigten sich die EU-Mitgliedstaaten im Dezember 2022 auf eine EU-Richtlinie. Deutschland hat das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen vom 21. Dezember 2023 am 27. Dezember 2023 in Form des Mindeststeuergesetzes („MinSTiG“) im Bundesgesetzblatt veröffentlicht, so dass die lokale Umsetzungsgesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung erstmalig für die Wirtschaftsjahre beginnend nach dem 30. Dezember 2023 anzuwenden ist. Die Regelungen zur nationale Ergänzungssteuer (QDMTT) anderer Jurisdiktionen werden zu deren jeweiligen Erstanwendungszeitpunkten angewendet.

Auf Grundlage der Berechnung basierend auf den Finanzinformationen für das Jahr 2024 erfüllen im Konzern 24 von gesamt 25 Jurisdiktionen die CbCR-Safe-Harbour Test. Die temporäre dreijährige Übergangsregelung zum CbCR-Safe-Harbour sieht drei selbständige Tests vor mit der Reduzierung der Ergänzungssteuer auf null für die betreffenden Steuerjurisdiktionen.

Ungarn als Steuerjurisdiktion hat die CbCR-Safe-Harbour Tests nicht erfüllt und unterliegt folglich der mit Wirkung zum 1. Januar 2024 lokal umgesetzten QDMTT-Regelung. Die Ermittlung der nationalen Ergänzungssteuer erfolgt in dem Fall abweichend von

der OECD-Hauptregel auf Grundlage des lokalen ungarischen Jahresabschlusses. Die notwendige effektive Mindeststeuerbelastung in Ungarn in Höhe von 15 % kann entweder über die ungarischen QDMTT-Regeln oder durch den Verzicht auf die lokalen Steuervergünstigungen im Rahmen der Steuerermittlung erreicht werden. Im Konzernabschluss für das Jahr 2024 erfolgte die Steuerberechnung in Ungarn unter Verzicht auf die lokalen Steuervergünstigungen und resultierte in einer Erhöhung der laufenden lokalen Steuern in Höhe von 2 Mio. EUR.

Die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge ermitteln sich wie folgt:

LATENTE STEUERN VERLUSTVORTRÄGE

Angaben in Tausend €	2024	2023
Aktive latente Steuern, brutto	24.221	16.480
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	-7.301	-8.745
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	16.920	7.735

Die Positionen enthalten latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf Basis der Aufwands- und Ertragsplanung der nächsten 3 bis 5 Geschäftsjahre der Tochtergesellschaften der Nemetschek SE gebildet.

Im Jahr 2024 bestanden in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 2.116 (Vorjahr: TEUR 3.983). Sie wurden als werthaltig angesehen, da durch Restrukturierungen und steuerliche Verlustverrechnung innerhalb einer Unternehmensgruppe zukünftig von steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

VERLUSTVORTRÄGE BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2024	2023
Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge		
Unverfallbar	41.575	45.225
Verfall bis Ende des Jahres 2028	1.545	568
Verfall ab 2029	3.172	2.324
Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge	46.292	48.117

STEUERGUTSCHRIFTEN BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2024	2023
Noch nicht genutzte Steuergutschriften		
Unverfallbar	15.522	14.971
Verfallbar	0	0
Summe der noch nicht genutzten Steuergutschriften	15.522	14.971

Die steuerpflichtigen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuerschulden bilanziert wurden, betragen TEUR 3.906 (Vorjahr: TEUR 4.484).

Aus der Ausschüttung von Dividenden im Jahr 2024 und 2023 durch die Nemetschek SE an die Anteilseigner ergaben sich wie im Vorjahr keine ertragsteuerlichen Konsequenzen bei der Nemetschek SE.

[11] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Zum Stichtag lagen keine Sachverhalte vor, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt hätten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	2024	2023
Nettoergebnis Konzernanteile (in TEUR)	175.422	161.256
Gewichtete durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses heranzuziehenden Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR, unverwässert	1,52	1,40
Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert	1,52	1,40

Die in 2022 bis 2024 gewährten Wertsteigerungsrechte sowie die langfristigen variablen Vergütungsprogramme der Vorstandsmitglieder fließen in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht ein, da entsprechend der Beschlusslage der Hauptversammlungen hierfür keine neuen Aktien ausgegeben werden können. Sofern sich diese Beschlusslage in der Zukunft ändert, könnte das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft potenziell verwässern.

Für weitere Informationen wird auf [\[24\]](#) und [\[25\]](#) verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[12] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Bankguthaben	205.389	263.956
Festgelder (Laufzeit bis zu 3 Monaten)	344	4.085
	205.733	268.041

[13] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen)	155.979	103.587
Wertberichtigungen	-8.565	-3.947
	147.414	99.640

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von branchenüblichen 30 bis 90 Tagen. Wie im Vorjahr, wurden im Geschäftsjahr 2024 keine Forderungen ausgebucht. Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Netto Bewertungs- effekt	Abgeschriebene Beträge	Stand 31.12.
Wertberichtigungen 2024	-3.947	-5.121	504	-8.565
Wertberichtigungen 2023	-3.182	-1.050	285	-3.947

Der Anstieg der Wertberichtigungen resultiert im Wesentlichen aus Einmaleffekten.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2024	Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90–180 Tage)	überfällig (180–360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.2024
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen		106.351	37.368	3.635	4.484	4.142	155.979
Wertberichtigung		-1.636	-3.190	-312	-966	-2.461	-8.565
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen		104.714	34.178	3.322	3.518	1.682	147.414
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)		1,54 %	8,54 %	8,60 %	21,55 %	59,40 %	

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2023	Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90–180 Tage)	überfällig (180–360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.2023
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.992	21.775	3.005	2.465	3.350	103.587
Wertberichtigung		-469	-10	-236	-866	-2.366	-3.947
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.523	21.766	2.769	1.599	984	99.640
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)		0,64 %	0,04 %	7,87 %	35,14 %	70,63 %	

[14] VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Vorräte	1.019	978
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	51.509	30.943
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	55.024	32.961
	107.553	64.882

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Fremdlizenzen in Höhe von TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 161) und Hardware in Höhe von TEUR 692 (Vorjahr: TEUR 580). Wie im Vorjahr wurden keine Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis oder Zuschreibungen erfasst. Die Vorräte zum 31. Dezember 2024 und 2023 waren nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Investitionen in Start-ups in Höhe von insgesamt TEUR 41.437 (Vorjahr: TEUR 25.983). Die verbleibenden sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 10.072 (Vorjahr: TEUR 4.960) entfallen im Wesentlichen auf Mietkautionen aus Leasingverträgen über Büroräume, die in der Regel bis Ende der Vertragslaufzeit hinterlegt sind.

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen in Höhe von TEUR 31.668 (Vorjahr: TEUR 24.206), Vertragserlangungskosten in Höhe von TEUR 17.907 (Vorjahr: TEUR 2.158), Leasingforderungen in Höhe von TEUR 1.139 (Vorjahr: TEUR 1.039) sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 1.091). Bei den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten (einschließlich Vertragserlangungskosten) ergeben sich keine Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf.

[15] Sachanlagen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

Angaben in Tausend €	2024		2023	
	Büro- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge	Büro- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge
Anschaffungs- / Herstellungskosten				
Stand 01.01.	73.435	3.743	69.861	3.524
Zugänge	5.925	662	5.856	483
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	740	–	–	0
Abgänge	–3.312	–670	–1.764	–564
Umgliederung	–296	315	142	138
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	1.074	–264	–658	162
Stand 31.12.	77.565	3.786	73.435	3.743
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 01.01.	52.017	1.426	45.517	1.299
Zugänge	8.254	492	8.304	457
Abgänge	–3.159	–400	–1.353	–388
Umgliederung	–	–	–	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	741	–96	–451	58
Stand 31.12.	57.854	1.422	52.017	1.426
Buchwert 31.12.	19.711	2.364	21.418	2.317

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurden keine wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen erfasst. Zum 31. Dezember 2024 und 2023 war das Sachanlagevermögen nicht verpfändet.

[16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Amortisationen und Wertminderungen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. €	2024				2023			
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und ähnliche Rechte	Kundenstamm	Markenname	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und ähnliche Rechte	Kundenstamm	Markenname
Anschaffungs- / Herstellungskosten								
Stand 01.01.	552.037	204.496	151.842	28.787	557.047	202.034	161.506	29.535
Zugänge	–	6.727	–	–	–	5.988	–	–
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	546.440	101.317	157.800	17.990	–	–	–	–
Abgänge	–	–1.200	–	–	–	–202	–	–
Umgliederung	–500	7	300	–	7.522	26	–7.341	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	37.264	4.944	5.872	1.243	–12.531	–3.349	–2.324	–747
Stand 31.12.	1.135.241	316.290	315.814	48.021	552.037	204.496	151.842	28.787
Amortisation und Wertminderungen								
Stand 01.01.	0	154.813	79.651	15.555	0	134.377	73.026	13.969
Zugänge	–	25.352	13.039	2.804	–	22.716	8.085	1.925
Abgänge	–	–1.200	–	–	–	–2	–	–
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–	3.670	2.526	520	–	–2.277	–1.459	–339
Stand 31.12.	0	182.635	95.217	18.878	0	154.813	79.651	15.555
Buchwert 31.12.	1.135.241	133.656	220.597	29.143	552.037	49.683	72.190	13.232

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2024 und 2023 waren nicht verpfändet.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Organisation der Nemetschek Group ist auf Divisionen ausgerichtet. Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der Divisionen Design, Build, Media und Manage auf Werthaltigkeit überprüft.

Für weiterführende Informationen im Hinblick auf die Angaben zu den Segmenten wird auf die Angabe [\[26\]](#) verwiesen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden wie folgt zugeordnet:

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2024	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	149.236	11,12 %	14,44 %	1,50 %
Build	641.630	11,10 %	14,76 %	1,50 %
Media	237.888	12,04 %	17,20 %	2,00 %
Manage	106.486	10,33 %	12,90 %	2,00 %
Gruppe total	1.135.241			

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2023	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	123.455	11,25 %	14,05 %	1,50 %
Build	84.920	11,22 %	14,82 %	1,50 %
Media	223.920	13,13 %	18,57 %	2,00 %
Manage	119.742	10,82 %	13,12 %	2,00 %
Gruppe total	552.037			

Die Grundannahmen für den Businessplan, der ebenfalls beim Werthaltigkeitstest verwendet wurde, sind Umsatzerlöse und Personalkosten. Die Entwicklung der verkauften Einheiten und deren Preise basieren auf Markterwartungen, die neben allgemeinen volkswirtschaftlichen Faktoren auch Spezifika des AEC und Media Sektors umfassen. Die Entwicklung der Personalkosten ist ein wesentlicher Treiber des Umsatzes, da mit den Mitarbeitern weiterhin zukunftsfähige Produkte entwickelt und Märkte erschlossen werden können. Beide Parameter sind die wesentlichen Bestandteile der relevanten Steuerungskennzahl EBITDA, die folglich die Relevanz beider Parameter zusammenfasst.

Der zum 31. Dezember durchgeführte Werthaltigkeitstest zeigt im Jahr 2024, wie in den Vorjahren, keinen Abschreibungsbedarf.

Für die Firmenwerte werden zusätzliche Sensitivitätsanalysen für die kritischen Bewertungsannahmen, die auch die wesentlichen Werttreiber sind, durchgeführt, in denen für WACC sowie Wachstumsraten und EBITDA in der ewigen Rente von den ursprünglichen Schätzungen abweichende Annahmen getroffen werden. Diese Szenarien werden von der Geschäftsleitung für nicht wahrscheinlich, aber im Segment Manage für möglich gehalten.

Der Konzern berücksichtigt Unsicherheiten im Rahmen von Schätzungen und analysiert die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts auch für Szenarien, die ungünstiger als geschätzt sind. Da in den Segmenten Design, Build und Media der

erzielbare Betrag den Buchwert erheblich übersteigt, kommt das Management zu dem Schluss, dass kein für realistisch gehaltenes Szenario zu einer Wertminderung führt. Im Segment Manage würde ein Anstieg des Diskontierungszinses nach Steuern von rund 1,3%, ein Rückgang der Terminal-Value-Wachstumsrate von rund 2,5% oder ein Rückgang des Terminal Value Cash Flow von rund 23,1% den Headroom in Höhe von 23,2 Mio. EUR eliminieren. Die Geschäftsleitung hat weitere Maßnahmen, insbesondere in den länger bestehenden Geschäftsbereichen, zur Verbesserung der künftigen Leistungsfähigkeit des Segments Manage getroffen.

Die Situation der Kapitalmärkte in 2024 entsprach der des Vorjahres. Die Energiekrise in Europa und die noch erhöhten Inflationsraten im Wirtschaftsumfeld beeinflussen noch immer die Kapitalmärkte. Die Betas sind weiterhin hoch, jedoch weniger volatil als in vergangenen Perioden. Die Diskontierungszinssätze sind im Vergleich zum vergangenen Jahrzehnt ebenfalls hoch, weswegen der WACC wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau liegt.

Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der in diesem Rahmen durchgeführten Sensitivitätsanalysen kommt der Konzern zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergibt.

[17] Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte lauten wie folgt:

NUTZUNGSRECHTE

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Nutzungsrechte - Immobilien	55.884	56.211
Nutzungsrechte - Büroausstattung	54	68
Nutzungsrechte - Fahrzeuge	4.762	4.643
	60.700	60.922

Immobilienleasingverträge umfassen hauptsächlich die Anmietung von Büroflächen. Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Jahr 2024 beliefen sich auf TEUR 17.117 (Vorjahr: TEUR 11.392). Der Konzern schätzt die potenziell zukünftigen Leasingzahlungen aus Verlängerungsoptionen und Leasingverhältnissen, die eingegangen, aber noch nicht begonnen wurden, auf TEUR 475 (Vorjahr: TEUR 1.051). Nutzungsrechte werden über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses und die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibungen pro Anlageklasse im Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

ABSCHREIBUNG

	Immobilien	Fahrzeuge	Büroausstattung
Abschreibung 2024	14.239	2.568	29
Abschreibung 2023	14.234	2.428	66

Informationen zu den Laufzeiten der Leasingverbindlichkeiten können der Angabe [23] entnommen werden. Aufwendungen, die zusätzlich zu den Abschreibungen erfolgswirksam erfasst werden, sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt:

IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	2024	2023
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	1.907	1.906
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	979	857
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	106	148
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Berechnung der Leasingverbindlichkeit enthalten)	0	0

IN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG ERFASTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	2024	2023
Gesamte Auszahlungen für Leasingverhältnisse	18.034	18.441

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist

Untermietverhältnisse

Zwei Tochterunternehmen des Konzerns haben Büroanteile untervermietet, die zuvor als Nutzungsrecht ausgewiesen wurden. Die Unterleasingverhältnisse wurden jeweils als Finanzierungsleasing eingestuft, woraus Leasingforderungen von TEUR 1.139 (Vorjahr: TEUR 1.039) erfasst wurden. Davon haben TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 258) eine Laufzeit von ein bis zwei Jahren und der Rest ist innerhalb eines Jahres fällig.

[18] Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Nachfolgend werden Einzelheiten zu den assoziierten Unternehmen zum Ende der Berichtsperiode dargestellt:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT SIND

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	davon anteilig	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	davon anteilig
		2024	2024	2024	2023	2023	2023
Tech-Unternehmen, Inc. USA		22,33	11.030	2.463	22,33	15.918	3.554
Nemetschek OOD, Bulgarien		20,00	14.312	2.862	20,00	11.967	2.393
Sablono GmbH, Berlin		22,14	-421	-93	22,14	338	75
Imeraso AS, Norwegen		16,82	644	108	16,82	1.578	265

Im Vorjahr stieg der Eigenkapitalanteil des Konzerns an Tech-Unternehmen Inc. von 11,32 % auf 22,33 % und das Tech-Unternehmen Inc. wurde zu einem assoziierten Unternehmen. Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung des Namens des assoziierten Unternehmens. Tech-Unternehmen bietet ein cloud-basiertes Tool für kollaboratives Gebäudedesign. Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von Tech-Unternehmen (wie im eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen, berichtigt um Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Nemetschek OOD entwickelt im Rahmen von Auftragsentwicklungen kundenspezifische Software. Die Sablono GmbH entwickelt Softwarelösungen für die digitale Planung, Steuerung und Überwachung komplexer Bauprojekte. Imeraso AS bietet eine Plattform zur Automatisierung der Bauqualitätsüberwachung. Die Lösung kombiniert Künstliche Intelligenz (KI), Reality Capture und Building-Information-Modeling (BIM)-Technologien.

Das Management hat festgestellt, dass der Konzern trotz eines Anteils von weniger als 20 % an der Imeraso AS maßgeblichen Einfluss besitzt. Dieser ist auf die Mitwirkung an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen aufgrund der Vertretung in Entscheidungsgremien zurückzuführen.

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Vermögenswerte	11.057	15.529
Langfristige Vermögenswerte	268	474
Kurzfristige Verbindlichkeiten	248	85
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Reinvermögen (100 %)	11.030	15.918
Anteil des Konzerns am Reinvermögen (22,33 %)	2.463	3.554
Geschäfts- oder Firmenwert	9.393	9.081
Akquisitionsbezogene Anpassungen	0	312
Buchwert des assoziierten Unternehmens	11.856	12.947
Umsatzerlöse	10	6
Periodenergebnis (100 %)	-4.888	-2.489
Sonstiges Ergebnis (100 %)	0	0
Gesamtergebnis (100 %)	-4.888	-2.489
Anteil des Konzerns am pro rata Gesamtergebnis (22,33)	-1.092	-93

Da die Anteile des Konzerns an der Nemetschek OOD, der Sablono GmbH und der Imerso AS nicht wesentlich sind, werden die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst dargestellt:

ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE EINZELN UNWESENTLICH SIND

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	449	332
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aufgebener Geschäftsbereiche	0	0
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	449	332
Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis	0	0
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	449	332
Summe der Buchwerte für Konzernanteile an diesen Unternehmen	4.416	4.174
Nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen		
Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen der Berichtsperiode	-93	0
Kumulierte nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen	-93	0

[19] Finanzielle Verbindlichkeiten

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Darlehen	500.353	6.873
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20.820	15.325
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.049	63
Leasingverbindlichkeiten	69.514	69.465
	593.736	91.727

Die Darlehen enthalten Akquisitionsdarlehen in Höhe von TEUR 500.311 (Vorjahr: TEUR 6.600). Davon sind TEUR 200.995 auf die Ziehung aus der im April 2024 abgeschlossenen revolving Kreditlinie und TEUR 299.316 auf die im Dezember 2024 platzierten Schuldscheindarlehenstranchen zurückzuführen. Nemetschek SE hat am 4. Dezember 2024 ein Schuldscheindarlehen (SSD) mit einem Nominalvolumen von EUR 300 Mio. mit Laufzeitbändern von drei Jahren (EUR 200 Mio. variabel verzinst und EUR 50 Mio. festverzinst) und fünf Jahren (EUR 50 Mio. variabel verzinst) begeben. Vorwiegend die Erlöse aus dem SSD wurden zur Rückzahlung der Restschuld aus der im Juni 2024 akquisitionsbedingt abgeschlossenen Bridge-Finanzierung in Höhe von EUR 170 Mio., sowie zur vorzeitigen Rückzahlung eines Teils der Ziehung aus der revolving Kreditlinie in Höhe von EUR 150 Mio. verwendet. Die Verzinsung der variabel verzinslichen Tranchen erfolgt zu EURIBOR-Geldmarktkonditionen, mit einem Floor von 0 %, zuzüglich einer Marge.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zinsabgrenzungen aus der revolving Kreditlinie und aus dem Schuldscheindarlehen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen zur Bezahlung von erhaltenen Gütern oder Dienstleistungen im normalen Geschäftsgang dar und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen, wobei individuell auch längere Zahlungsziele vereinbart werden können.

Für Leasingverhältnisse siehe Abschnitte [17] und [23].

[20] Rückstellungen und abgegrenzte Schulden

Die Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten folgende Positionen:

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen		
Personal	43.615	35.424
Garantien und Haftungsrisiken	73	102
Sonstige	475	437
	44.163	35.963
Abgegrenzte Schulden		
Vertriebspartner (Distributoren/ Reseller/Agenten)	17.266	2.048
Ausstehende Rechnungen	16.248	13.516
Personal	13.169	12.261
Rechts- und Beratungskosten	2.326	1.948
Sonstige	4.176	1.058
	53.186	30.831

Die Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungskomponenten. Langfristige variable Vergütungskomponenten haben Laufzeiten von bis zu drei Jahren.

Rückstellungen für Garantien und Haftungsrisiken ergeben sich aus der Verpflichtung zur Erfüllung von Kundenansprüchen in Bezug auf verkaufte Waren und Dienstleistungen und werden auf der Basis einer Einzelwertbetrachtung pro Gesellschaft gebildet.

Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen beinhalten noch nicht in Rechnung gestellte Waren und Dienstleistungen. Die auf das Personal entfallenden abgegrenzten Schulden bestehen im Wesentlichen aus Urlaubsansprüchen.

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2024	Inanspruch- nahme	Auflösungen	Zuführungen	Umgliederungen	Währungsum- rechnung	Stand 31.12.2024	davon langfristig
Personal	35.424	-28.448	-1.402	37.043	-	998	43.615	2.545
Garantien und Haftungs- risiken	102	-25	-47	43	-	-	73	-
Sonstige	437	-	-	10	-	28	475	475

[21] Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden aufgrund von Verpflichtungen zur Zahlung der Lohn- und Umsatzsteuer, Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger, Zuschüsse zu Mietereinbauten sowie kreditorische Debitoren.

[22] Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten wie im Vorjahr leistungsorientierte Pensionspläne.

Inländische Pensionspläne und Planvermögen

Die Pensionspläne enthalten ab Erreichen des 65. Lebensjahres eine Anwartschaft von 60 % des letzten Nettogehalts, höchstens aber TEUR 4 pro Monat. Es handelt sich hierbei um unverfallbare Ansprüche. In dem am 31. Dezember 2024 abgelaufenen Jahr erfolgten wie im Vorjahr keine Plankürzungen.

Das Planvermögen aus diesen Versorgungsplänen ist in Lebensversicherungen investiert und beinhaltet abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Pensionsempfänger verpfändet sind.

Ausländische Pensionspläne

Ausländische Pläne beinhalten in Österreich Abfertigungsansprüche nach § 23 und 23a des Angestelltengesetzes („Abfertigungen alt“), in Italien die gesetzlichen Abgangsentschädigungen nach Artikel 2120 des italienischen Zivilgesetzbuches (Trattamento di Fine Rapporto oder „TFR“) und in der Schweiz Mindestleistungen für die Altersvorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Das Vermögen der Schweizer Versorgungspläne ist in Stiftungen ausgesondert.

Aus den leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses waren folgende Beträge im Konzernabschluss enthalten:

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Veränderung	Stand 31.12.
Pensionsverpflichtung 2024	16.528	518	17.046
Abzüglich Planvermögen 2024	-12.950	-46	-12.996
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2024	3.580	472	4.051
Pensionsverpflichtung 2023	2.922	13.606	16.528
Abzüglich Planvermögen 2023	-469	-12.481	-12.950
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2023	2.455	1.125	3.580

Die Ermittlung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen und Bewertungen. Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

ANNAHMEN

Angaben in %	Inländische Pensionspläne 2024	Ausländische Pensionspläne 2024	Inländische Pensionspläne 2023	Ausländische Pensionspläne 2023
Abzinsungssatz	3,20	0,9–3,4	3,60	1,4–4,25
Künftige Rentensteigerungen	2,00	0,00	1,00	0,00
Gehaltstrend	0,00	1,0–3,5	0,00	1,0–3,75

Die versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag werden verwendet, um die leistungsorientierte Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt sowie die Pensionsaufwendungen für das kommende Jahr zu ermitteln. Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung der deutschen Pläne beruhen auf den Richttafeln „Heubeck 2018 G“. Die Annahmen über die künfti-

ge Lebenserwartung der ausländischen Pläne beruhen auf den Richttafeln „AVÖ 2018-P – Angestellte“ der Aktuarvereinigung Österreich (AVÖ), auf den Richttafeln „RG48“ der Hauptabteilung Haushalt und Rechnungswesen (Ragioneria Generale dello Stato) des italienischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen sowie BVG 2020 für die Schweiz.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD (DES NETTOVERMÖGENSWERTES) AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN IM INLAND

Angaben in Tausend €	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stand 01.01	1.836	1.771	-382	-468	1.453	1.303
Erfasst im Gewinn oder Verlust						
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0	0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand (Zinsertrag)	66	64	-14	-15	52	49
Summe	66	64	-14	-15	52	49
Erfasst im sonstigen Ergebnis						
Verlust (Gewinn) aus Neubewertungen	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:						
- demografischen Annahmen	0	0	0	0	0	0
- finanziellen Annahmen	270	0	0	0	270	0
- erfahrungsbedingter Berichtigung	3	1	0	0	3	1
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	5	9	5	9
Währungsdifferenzen und sonstige Bewegungen	0	0	0	0	0	0
Summe	273	1	5	9	278	10
Sonstiges						
Beiträge der Arbeitgeber	0	0	-16	-16	-16	-16
Beiträge der Arbeitnehmer	0	0	0	0	0	0
Geleistete Zahlungen	0	0	0	108	0	108
Summe	0	0	-16	92	-16	92
Stand 31.12	2.174	1.836	-408	-382	1.766	1.453

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD (DES NETTOVERMÖGENSWERTES) AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN IM AUSLAND

Angaben in Tausend €	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stand 01.01	14.693	1.151	-12.567	0	2.127	1.151
Erfasst im Gewinn oder Verlust						
Laufender Dienstzeitaufwand	428	437	14	14	441	452
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	-165	0	0	0	-165
Zinsaufwand (Zinsertrag)	230	284	-172	-237	58	47
Summe	658	556	-158	-222	500	333
Erfasst im sonstigen Ergebnis						
Verlust (Gewinn) aus Neubewertungen	0	11.829	0	-11.375	0	454
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:	0	0	0	0	0	0
- demografischen Annahmen	8	3	0	0	8	3
- finanziellen Annahmen	915	1.223	0	0	915	1.223
- erfahrungsbedingter Berichtigung	-238	149	0	0	-238	149
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	-672	-836	-672	-836
Währungsdifferenzen und sonstige Bewegungen	-215	76	200	-56	-14	20
Summe	470	13.279	-472	-12.267	-2	1.012
Sonstiges						
Beiträge der Arbeitgeber	0	0	-306	-333	-306	-333
Beiträge der Arbeitnehmer	177	180	-177	-180	0	0
Geleistete Zahlungen	-1.125	-473	1.092	435	-33	-38
Summe	-948	-293	609	-77	-339	-371
Stand 31.12	14.872	14.693	-12.587	-12.567	2.285	2.127

Das Planvermögen in der Schweiz setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 156), Schuldtiteln in Höhe von TEUR 4.083 (Vorjahr: TEUR 4.310), Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von TEUR 4.785 (Vorjahr: TEUR 4.639), Immobilien in Höhe von TEUR 3.056 (Vorjahr: TEUR 3.206) sowie alternativen Anlagen in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 255) zusammen.

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung werden nachfolgend angegeben. Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflusst:

SENSITIVITÄTEN

Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Angaben in Tausend €	2024		2023	
		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag		2.174	14.872	1.836	14.693
Diskontierungszins	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2.025	13.994	1.709	13.821
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	2.341	15.849	1.977	15.663
Rententrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2.227	–	1.950	–
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	2.127	–	1.731	–
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	–	14.972	–	14.803
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	–	14.778	–	14.589

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2024 betrug im Inland 15,0 Jahre (2023: 15,1 Jahre) und im Ausland 11,1 Jahre (2023: 11,5 Jahre). Die erwarteten Zahlungen im Geschäftsjahr 2025 belaufen sich auf TEUR 642 (Vorjahr: TEUR 669).

[23] Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und -klassen dargestellt:

FINANZINSTRUMENTE

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2024	Bewertung nach IFRS 9			
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.414	147.414	–	–	147.414
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	51.509	10.072	41.437	–	51.509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	205.733	205.733	–	–	205.733
Summe finanzielle Vermögenswerte	404.656	–	–	–	404.656
Darlehen	500.353	500.353	–	–	500.353
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.820	20.820	–	–	20.820
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	3.049	3.049	–	–	3.049
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	524.222	–	–	–	524.222

FINANZINSTRUMENTE

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2023	Bewertung nach IFRS 9			
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.640	99.640	–	–	99.640
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.943	4.960	25.983	–	30.943
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	268.041	268.041	–	–	268.041
Summe finanzielle Vermögenswerte	398.623	–	–	–	398.623
Darlehen	6.873	6.873	–	–	6.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.325	–	–	15.325
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	63	63	–	–	63
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	22.262	–	–	–	22.262

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte deren Buchwerten.

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Minderheitsbeteiligungen und Wandelanleihen an innovativen Start-up Unternehmen sowie Anteile an Venture-Capital-Fonds ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der unter den Darlehen ausgewiesenen Schuldscheindarlehen beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 307.648. Bei der syndizierten revolving Kreditlinie entspricht der Buchwert in Höhe von TEUR 200.995 dem beizulegenden Zeitwert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten des Levels 3.

ÜBERLEITUNG DER LEVEL 3 BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Angaben in Tausend €	Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel	Bedingte Gegenleistungen
Bestand zum 1. Januar 2023	12.295	1.493
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	–	–
Zahlungswirksame Veränderungen	–	–1.271
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	3.259	–222
Zugänge aus Akquisitionen	14.714	–
Statuswechsel	–4.285	–
Bestand zum 31. Dezember 2023 / 1. Januar 2024	25.983	0
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	–	–
Zahlungswirksame Veränderungen	–	–
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	1.004	–
Zugänge aus Akquisitionen	13.071	–
Währungseffekte	1.379	–
Bestand zum 31. Dezember 2024	41.437	0

Bezüglich des Statuswechsels im Vorjahr wird auf die Angaben zu [18] verwiesen. Eine Sensibilitätsanalyse über die nicht beobachtbaren Inputfaktoren im Rahmen der Bewertungsverfahren der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten, nicht börsennotierten Eigenkapitaltitel ist nicht möglich.

NETTOGEWINNE UND -VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Angaben in Tausend €	2024	2023
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	–1.596	367
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	10.663	2.987
Finanzielle Verpflichtungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	223
Finanzielle Verpflichtungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	–16.742	–3.277
	–7.674	301

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten beinhalten die Ergebnisse aus der Bewertung, der Erfassung und Umkehrung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Zinsen. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Wesentlichen sonstige finanzielle Erträge aus dem EUR/USD Termingeschäft im Zusammenhang mit der Akquisition von GoCanvas. Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinserträge in Höhe von TEUR 4.702 (Vorjahr: TEUR 3.421).

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR –16.742 (Vorjahr: TEUR –3.277), die im Wesentlichen auf die Zinsen aus Akquisitionendarlehen zurückzuführen sind.

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zielsetzung des Konzerns im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die nachfolgend dargestellten Risiken zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativrisikoaverse Strategie. Der Aufgabenbereich Finanzierung und Finanzrisikomanagement ist zentral organisiert und wird durch eine zentrale Governance konzernweit gesteuert.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko des Verlusts für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Forderungen gegenüber Kunden sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte stellen dabei das maximale Ausfallrisiko dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ende 2024 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen. Die Ausfallrisiken des Konzerns werden hauptsächlich durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Kunden erfolgt nach Durchfüh-

zung einer angemessenen internen Kreditrisikobeurteilung. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 haben die Forderungen gegenüber keinem einzelnen Kunden mehr als 10 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten der Konzerngesellschaften wird in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und in Abstimmung mit der Konzernzentrale gesteuert. Interne Kreditrahmen werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potentiellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten.

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditätsmanagements nimmt die Nemetschek SE ein Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften vor. Weitere liquide Mittel fließen der Nemetschek SE als oberster Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften oder als gewährte Darlehen von Konzerngesellschaften zu. Falls erforderlich, werden in dedizierten Einzelfällen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 205.733 (Vorjahr: TEUR 268.041). Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dargestellt. Die Beträge sind brutto und undiskontiert und beinhalten vertragliche Zinszahlungen.

FÄLLIGKEITSANALYSE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31. Dezember 2024					
Darlehen	500.353	500.353	42	500.311	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20.820	20.820	20.820	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.049	3.021	3.013	8	–
Leasingverbindlichkeiten	69.514	76.034	18.787	49.476	7.771
Total	593.736				
31. Dezember 2023					
Darlehen	6.873	6.896	6.825	72	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.325	15.325	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63	63	55	8	–
Leasingverbindlichkeiten	69.465	75.673	18.448	42.513	14.713
Total	91.727				

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, wie beispielsweise Wechselkurse oder Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren sowie gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Währungsrisiko

Der Konzern tätigt Transaktionen in ausländischer Währung; dementsprechend ist er auftretenden Währungsschwankungen ausgesetzt, welchen in Einzelfällen mit dem Abschluss von Derivaten begegnet wird. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl deren Umsätze als auch deren Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen in Landeswährung zu Buche stehen.

Sensitivität ausgewählter Fremdwährungen

Das Währungsrisiko betrifft im Wesentlichen Fremdwährungsforderungen, die bei einer ungarischen Tochtergesellschaft bestehen. Eine für möglich gehaltene Stärkung (+) oder Schwächung (-) von Euro oder US-Dollar gegenüber dem HUF zum 31. Dezember hätte die Bewertung der Fremdwährungsforderungen beeinflusst und sich mit den unten dargestellten Beträgen auch auf das EBIT ausgewirkt. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2024	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
HUF / EUR		+ 5 %	- 1.163
Summe in TEUR: 24.424		- 5 %	1.285
HUF / USD		+ 5 %	- 418
Summe in TEUR: 8.769		- 5 %	462

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2023	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
HUF / EUR		+ 5 %	- 225
Summe in TEUR: 4.730		- 5 %	249
HUF / USD		+ 5 %	- 60
Summe in TEUR: 1.267		- 5 %	67

Zinsrisiko

Zinsrisiken bestehen aufgrund der variabel verzinsten Darlehen. Eine für möglich gehaltene Erhöhung (Verminderung) der Zinssätze von 100 Basispunkten könnte den Zinsaufwand um die EUR 4,5 Mio. erhöhen (vermindern).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass der Konzern zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Values ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen. Zum 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern erfüllt externe Mindestkapitalanforderungen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Kenngrößen Verschuldungsfähigkeit und Eigenkapitalquote.

Verschuldungsfähigkeit

Die Verschuldungsfähigkeit beschreibt das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA. Die Nettoverschuldung wird im Wesentlichen als kurz- und langfristige Kredite abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zum 31. Dezember 2024 betrug die Nettoverschuldung des Konzerns -294,6 Mio. EUR (Vorjahr: Nettoliquidität 261,2 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Erwerb von GoCanvas zurückzuführen.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme. Entsprechend ergibt sich für den Nemetschek Konzern eine Eigenkapitalquote von 44,2 % (Vorjahr: 61,4 %). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Erwerb von GoCanvas zurückzuführen.

Die externen und internen Zielgrößen wurden eingehalten.

[24] Eigenkapital

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage, des sonstigen Ergebnisses, der Gewinnrücklagen des Konzerns sowie der Anteile ohne beherrschenden Einfluss ist in der Veränderung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Das **Grundkapital** der Nemetschek SE belief sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 115.500.000 (Vorjahr: EUR 115.500.000) und ist eingeteilt in 115.500.000 (Vorjahr: 115.500.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2026 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 11.550.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Die **Kapitalrücklage** umfasst im Wesentlichen das verbleibende Agio aus dem Börsengang.

Im **Sonstigen Ergebnis** werden im Wesentlichen die Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Die Maxon Computer GmbH hat nicht beherrschende Anteile, die wesentlich für den Konzern sind. Die wesentlichen langfristigen Vermögenswerte ohne Goodwill betragen TEUR 44.372 (Vorjahr: TEUR 52.657), die kurzfristigen Vermögenswerte TEUR 31.709 (Vorjahr: TEUR 28.599), die langfristigen Verbindlichkeiten TEUR 9.656 (Vorjahr: TEUR 9.181) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 154.027 (Vorjahr: TEUR 147.095). Der Umsatz entspricht dem des Segments Media. Das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Periodenergebnis und die Gewinnauszahlung an nicht-beherrschenden Anteilen entfallen überwiegend auf die Anteile anderer Gesellschafter der Maxon Computer GmbH.

Im Vorjahr wurden im Zusammenhang mit der Angleichung der Bilanzierungsrichtlinie einiger Tochtergesellschaften an die IFRS 15 Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns kumulierte Vorjahreseffekte aus aktivierten Vertragserlangungskosten (sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte) nach Berücksichtigung latenter Steuereffekte in Höhe von TEUR 3.426 gegen die Gewinnrücklagen angepasst.

Dividende

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 55.440.000,00 (Vorjahr: EUR 51.975.000,00) an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht EUR 0,48 (Vorjahr: EUR 0,45) je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2025 schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von EUR 63.525.000,00 vor. Dies entspricht EUR 0,55 je Aktie.

[25] Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen

Stock Appreciation Rights

Die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer aktienbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilnehmen. Mit den SARs sollen sie mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SARs handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SARs“ oder „New Hire SARs“ zugeteilt werden können. Die Höhe der Auszahlung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SARs mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis („der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Auszahlungsbetrag je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d. h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR entspricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SARs entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SARs. Für New Hire SARs entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SARs. Die zugeteilten SARs können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der zugeteilten SARs dürfen nach Ablauf von 12 bzw. 15 Monaten nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von 24 bzw. 27 Mona-

ten nach Zuteilung weitere 25 % der SARs, nach Ablauf von 36 bzw. 39 Monaten nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von 48 bzw. 51 Monaten nach Zuteilung die verbleibenden 25 % SARs (zusammen die „Wartefrist“ und jeweils der „Erdienungszeitpunkt“). Alle SARs müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist“).

Während des Geschäftsjahres 2024 wurden ausgewählten Mitarbeitern der Nemetschek Group 136.000 New Hire SARs zugeteilt (Vorjahr: 50.000 Performance SARs). Im Vorjahr wurden den Mitgliedern des Vorstandes der Nemetschek SE 220.000 Performance SARs und 40.000 New Hire SARs zugeteilt. Der Aufsichtsrat kann nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die New Hire SARs beträgt TEUR 2.570 (Vorjahr: TEUR 406). Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die Performance SARs im Vorjahr betrug TEUR 1.244.

Für das Geschäftsjahr 2024 resultieren aus den Zuteilungen in den Geschäftsjahren 2022 bis 2024 insgesamt Aufwendungen in Höhe von rund TEUR 2.081 (Vorjahr: TEUR 1.681).

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilungen im Geschäftsjahr 2024 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG¹⁾

New Hire SARs 2024	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	01. April 2024/ 22. April 2024/ 13. Mai 2024			
Anzahl der zugeteilten SARs	34.000	34.000	34.000	34.000
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	86,5	86,5	86,5	86,5
Gewichteter durchschnittlicher Ausgabepreis (in EUR)	74,04	74,04	74,04	74,04
Gewichteter durchschnittlicher Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,54 %	2,47 %	2,41 %	2,39 %
Dividendenrendite (in %)	0,64 %	0,69 %	0,72 %	0,75 %
Annualisierte gewichtete durchschnittliche Volatilität (in %)	41,64 %	40,38 %	41,27 %	41,45 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2024 (in Monaten)	6/ 5/ 5	18/ 17/ 17	30/ 29/ 29	42/ 41/ 41
Gewichteter durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	18,88	18,48	17,67	17,45

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen stimmt ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein. Für die Dividendenrendite sind Analystenschätzungen für die Warte- und Ausübungsfrist herangezogen worden.

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilung im Geschäftsjahr 2023 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG¹⁾

Performance SARs 2023	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	24. März 2023	24. März 2023	24. März 2023	24. März 2023
Anzahl der zugeteilten SARs	67.500	67.500	67.500	67.500
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	63,4	63,4	63,4	63,4
Ausgabepreis (in EUR)	55,1	55,1	55,1	55,1
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,44 %	2,34 %	2,30 %	2,27 %
Dividendenrendite (in %)	0,37 %	0,45 %	0,52 %	0,58 %
Annualisierte Volatilität (in %)	45,72 %	44,85 %	43,84 %	41,57 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2023 (in Monaten)	3	15	27	39
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR) ²⁾	12,55	11,98	11,62	11,21

New Hire SARs 2023	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	24. März 2023	24. März 2023	24. März 2023	24. März 2023
Anzahl der zugeteilten SARs	10.000	10.000	10.000	10.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	63,4	63,4	63,4	63,4
Ausgabepreis (in EUR)	53,71	53,71	53,71	53,71
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,44 %	2,34 %	2,30 %	2,27 %
Dividendenrendite (in %)	0,37 %	0,45 %	0,52 %	0,58 %
Annualisierte Volatilität (in %)	45,72 %	44,85 %	43,84 %	41,57 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2023 (in Monaten)	3	15	27	39
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	10,84	10,3	9,83	9,65

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen und der Zeitraum für die Dividendenrendite stimmen ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein.

2) Der beizulegende Zeitwert ist als durchschnittlicher beizulegender Zeitwert der Begünstigten angegeben. Der Auszahlungsbetrag der zugeteilten SAR-Pläne ist pro Jahr für den Vorstandsvorsitzenden auf 6,5 Mio. EUR und für ein weiteres Mitglied des Vorstands auf 3,0 Mio. EUR begrenzt. Dies führt zu unterschiedlichen beizulegenden Zeitwerten für die Begünstigten.

Die Anzahl der SARs entwickelte sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN SARs

	2024	2023
	Anzahl der Optionen	Anzahl der Optionen
Zum 1. Januar ausstehend	630.000	400.000
Während des Jahres verfallen	–	80.000
Während des Jahres ausgeübt	–	–
Während des Jahres zugesagt	136.000	310.000
Zum 31. Dezember ausstehend	766.000	630.000
Zum 31. Dezember ausübbar	257.500	100.000

Langfristige variable Vergütungsprogramme

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum und der Erdienungszeitraum betragen drei Geschäftsjahre. Da der Aufsichtsrat für ab dem Jahr 2022 startende LTIPs nach billigem Ermessen beschließen kann, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen, werden diese als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und des dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei Vorstandsmitgliedern mit Verantwortung für (operative) Divisionen anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt.

Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden. Der beizulegende Zeitwert betrug bei Zuteilung TEUR 1.724 (Vorjahr: TEUR 1.786).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe TEUR 1.048 (Vorjahr TEUR 668) erfasst. Im Eigenkapital wurden TEUR 575 (Vorjahr: TEUR 368) erfasst. Die Differenz zu dem im Eigenkapital erfassten Betrag bezieht sich wie im Vorjahr auf garantierte Beträge, die im Geschäftsjahr 2024 ausbezahlt wurden.

[26] Segmentberichterstattung

Die Nemetschek Group wird durch den Vorstand der Nemetschek SE zentral in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz geführt.

Operative Geschäftssegmente

Die operativen Segmente der Gruppe sind Design, Build, Media und Manage.

Das Segment **Design** umfasst den Bereich Architektur und Engineering und ist hauptsächlich durch die Entwicklung und Vermarktung von CAD-, Statik-, Engineering- und Ausschreibungssoftware gekennzeichnet. Dem Segment ist die Business-Unit Digital Twin zugeordnet.

Das Segment **Build** umfasst die Erstellung und Vermarktung kommerzieller und kollaborativer Software für Bauunternehmen.

Das Segment **Media** ist im Bereich Multimedia-Software, Visualisierung und Animation tätig.

Darüber hinaus deckt das Segment **Manage** das Facility- und Property-Management ab, das sich mit der umfassenden Verwaltung von Immobilienprojekten beschäftigt.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung des Konzerns basiert grundsätzlich auf den beschriebenen Rechnungslegungsmethoden. Eine Ausnahme hiervon stellen konzerninterne Leasingverhältnisse dar, die als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden weitgehend zu marktüblichen Preisen berechnet.

In der Überleitung sind die im Rahmen der Konsolidierung eliminierten Beträge aus Transaktionen zwischen den Segmenten ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2024	Angaben in Tausend €	Design*	Build	Manage*	Media	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse gesamt**		488.769	340.681	49.868	120.087	-3.841	995.565
davon Umsatzerlöse extern		487.606	340.681	49.868	117.404	5	995.565
davon Segmentverkäufe**		1.163	0	0	2.683	-3.846	0
Personalaufwand**		-198.548	-138.130	-26.123	-43.250	0	-406.051
Sonstige Aufwendungen**		-137.384	-76.985	-11.281	-34.118	0	-259.769
EBITDA		144.798	108.252	5.098	42.863	0	301.010
Abschreibungen							-66.787
Finanzergebnis							-5.365
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen							-643
EBT							228.216

* Zum 1. Januar 2024 wurde die Business-Unit Digital Twin, inklusive der Marke dRofus vom Segment Manage in das Segment Design umgruppiert und dort konsolidiert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

** Im Geschäftsjahr 2024 wurde die interne Steuerung und Berichterstattung dahingehend angepasst, dass die Darstellung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen und nicht mehr nach der rechtlichen Struktur erfolgt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Die verbleibenden intersegmentären Umsätze betreffen innerkonzernliche Technologiebereitstellungen. Die Umsätze je Produkt hingegen werden seit 2024 originär dem jeweiligen Segment, welche das Produkt besitzt, zugeordnet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2023	Angaben in Tausend €	Design*	Build	Manage*	Media	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse gesamt		431.990	265.425	50.397	111.413	-7.663	851.563
davon Umsatzerlöse extern		430.757	261.691	50.345	108.770	0	851.563
davon Segmentverkäufe		1.233	3.734	52	2.643	-7.663	0
Personalaufwand		-182.307	-108.611	-28.744	-41.211	0	-360.874
Sonstige Aufwendungen		-117.615	-49.918	-12.841	-27.653	0	-208.026
EBITDA		119.757	93.054	1.833	43.070	0	257.713
Abschreibungen							-58.216
Finanzergebnis							4.805
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen							239
EBT							204.541

* Zum 1. Januar 2024 wurde die Business-Unit Digital Twin, inklusive der Marke dRofus vom Segment Manage in das Segment Design umgruppiert und dort konsolidiert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Informationen zu geografischen Gebieten

Nachfolgend werden die Umsätze und langfristigen Vermögenswerte nach Regionen dargestellt:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG - GEOGRAFISCHES SEGMENT

Angaben in Tausend €	Umsatzerlöse 2024	Langfristige Vermögenswerte 2024	Umsatzerlöse 2023	Langfristige Vermögenswerte 2023
Deutschland	182.966	88.185	177.980	84.225
Amerika	402.242	1.127.814	324.917	430.993
Ausland (ohne Amerika)	410.357	423.010	348.666	277.468
Gesamt	995.565	1.639.009	851.563	792.686

Umsatzerlöse werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden ausgewiesen, langfristige Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort der Vermögenswerte dargestellt. Die Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten resultieren überwiegend aus Unternehmensakquisitionen. Wir verweisen auf die Ausführungen unter [16].

[27] Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 306.804 (Vorjahr: TEUR 252.881).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –707.110 (Vorjahr: TEUR –37.846). Im laufenden Geschäftsjahr beinhaltet dies im Wesentlichen:

- » Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattungen.
- » Investitionen in Start-ups.
- » Auszahlungen für den Erwerb der A&A Co., Ltd. und der GoCanvas Holdings, Inc. Das vorherige Geschäftsjahr beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in Start-ups sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattung.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit unterteilt nach zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Komponenten stellt sich wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

Angaben in Tausend €	2024		2023	
	Darlehen	Leasingverbindlichkeiten	Darlehen	Leasingverbindlichkeiten
Stand 01.01.	6.873	69.465	71.945	77.297
Zahlungswirksame Änderungen	494.169	–19.941	–65.072	–18.441
Nicht zahlungswirksame Änderungen				
Neue Leasingverhältnisse	0	4.789	0	7.434
Währungsumrechnung	0	1.847	0	–1.262
Veränderungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0	735	0	0
Sonstige Änderungen	–689	12.619	0	4.438
Stand 31.12.	500.353	69.514	6.873	69.465

Die zahlungswirksamen Änderungen beinhalten erworbene Schulden aus der GoCanvas Akquisition in Höhe von TEUR 67.589, sowie Bewegungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition GoCanvas.

[28] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern führt Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch. Diese Transaktionen sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden zu marktüblichen Preisen berechnet. Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Nemetschek SE und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Nemetschek SE bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören at equity einbezogene assoziierte Unternehmen. Ferner gehören neben dem Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft auch deren Familienangehörige und Lebenspartner dazu. Die oberste beherrschende Partei ist Professor Georg Nemetschek.

Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen

Neben den assoziierten Unternehmen Nemetschek OOD, Imerso AS und Tech-Unternehmen, Inc., wurde die Concentra GmbH & Co. KG, aufgrund der geschäftsführenden Position eines Familienangehörigen der obersten beherrschenden Partei, als nahestehendes Unternehmen identifiziert. Unterjährig wurden folgende Transaktionen mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt:

(1) Concentra GmbH & Co. KG, München, Deutschland

- » Anmietung von Flächen sowie Reparaturarbeiten durch Konzernunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.703 (Vorjahr: TEUR 1.475).
- » Erbringung von Empfangsdienstleistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 34).
- » Zum 31. Dezember 2024 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 9) sowie Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0).

(2) Nemetschek OOD, Bulgarien

- » Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von der Nemetschek OOD, Bulgarien, in Höhe von insgesamt TEUR 10.716 (Vorjahr: TEUR 9.104).
- » Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 23).
- » Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 901 (Vorjahr: TEUR 825).

(3) Imerso AS, Norwegen

- » Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von Imerso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).
- » Weiterbelastung von Dienstleistungen durch Konzernunternehmen an die Imerso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5).
- » Zum 31. Dezember bestehen Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

(4) Tech-Unternehmen, Inc., USA

- » Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: 1 TEUR)
- » Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: 0 TEUR)

Vorstandsvergütungen

Im Geschäftsjahr 2024 erhielten die Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von TEUR 5.112 (Vorjahr: TEUR 5.390). Hier-von entfallen TEUR 2.897 (Vorjahr: TEUR 3.983) auf kurzfristig fällige Leistungen, TEUR 473 (Vorjahr: TEUR –929) auf andere langfristig fällige Leistungen und TEUR 1.742 (Vorjahr: TEUR 1.239) auf anteilsbasierte Vergütungen.

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einjährigen Short Term Incentive Plans (STIPs) und Long Term Incentive Plans (LTIPs) teil, die Teil des variablen, erfolgsabhängigen Vergütungssystems des Konzerns sind und Anreize für den Vorstand setzen, finanzielle (im Wesentlichen Umsatz und EBITDA) und individuelle nicht finanzielle Ziele zu erreichen. Für STIPs, bestehen zum 31. Dezember 2024 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 1.592 (im Vorjahr TEUR 1.171). Zusätzlich nehmen Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE an einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights teil („SAR“). Bei der Bewertung der in den Jahren 2022 und 2023 an den Vorstand ausgegebenen SAR ist ein Parameter in der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abweichend zum Erkenntnisstand der Vorjahre zu interpretieren. Hieraus ergibt sich eine Erhöhung des in den Jahren 2022 bis 2024 erfassten Aufwandes von insgesamt TEUR 2.327, welcher aufgrund von Wesentlichkeitsbetrachtungen im Geschäftsjahr 2025 in laufender Rechnung erfasst wird. Für LTIPs und SAR wird auf Abschnitt [25] verwiesen. Für LTIPs, bestehen zum 31. Dezember 2024 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 840). Marktübliche Nebenleistungen runden die Vergütung der Vorstandsmitglieder ab.

Die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zweier Vorstandsmitglieder in Höhe von TEUR 1.096 im Vorjahr beinhalten Abfindungen und Lohnfortzahlungen. Die ausstehenden Salden im Zusammenhang mit Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 686).

Aufsichtsratsvergütungen

Die Aufsichtsratsvergütungen sind kurzfristig und stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

in Tausend €	2024			2023	Veränderung 2024 gegenüber 2023
	Fix	Sitzungs-geld	Sum-me	Summe*	
Kurt Dobitsch	215	32	247	247	0 %
Dr. Gernot Strube	155	32	187	187	0 %
Iris Helke (seit 1. Juli 2023)	170	32	202	109	85 %
Patricia Geibel-Conrad (bis 30. Juni 2023)	–	–	–	93	–100 %
Bill Krouch	140	16	156	156	0 %
Christine Schöneweis	140	16	156	156	0 %
Prof. Dr. Andreas Söffing	140	20	160	156	3 %
	960	148	1.108	1.104	0 %

Durch ein Mitglied des Aufsichtsrats wurden darüber hinaus Leistungen in Höhe von TEUR 290 (Vorjahr: TEUR 126) erbracht.

Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Dividenden in Höhe von TEUR 28.245 (Vorjahr: TEUR 26.547) an direkte und indirekte Beteiligungen der Familie Nemetschek ausgezahlt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß §314 i.V.m. §315e HGB

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen in 2024 TEUR 7.062 (im Vorjahr: TEUR 7.166). Darin enthalten sind SARs mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 2.759.

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen in 2024 TEUR 1.108 (Vorjahr: TEUR 1.104).

Früheren Vorstandsmitgliedern wurden Gesamtbezüge von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 1.096) gewährt.

[29] Sonstige Informationen

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl stellt sich wie folgt dar:

BESCHÄFTIGTE

Anzahl der Beschäftigten	2024	2023
Vertrieb / Marketing / Customer Support	1.870	1.656
Entwicklung	1.389	1.329
Administration	412	430
Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt	3.671	3.415
Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31. Dezember	3.894	3.429

Vergütung Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr 2024 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

in Mio. €	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	0,85	0,75
Andere Bestätigungsleistungen	0,14	0,02
	0,99	0,78

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezog sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Nemetschek SE inkl. der ESEF-Unterlagen und der formellen Prüfung des Vergütungsberichts sowie der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie der Prüfung des Jahresabschlusses der Maxon Computer GmbH, Bad Homburg. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2024.

[30] Informationen zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung wurde am 5. März 2025 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE zugänglich.

(ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung)

[31] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat der Aufsichtsrat der Nemetschek SE Usman Shuja, CDO der Build & Construct Division und CEO von Bluebeam, einstimmig in den Vorstand berufen. Die neue Vorstandsstruktur besteht aus Usman Shuja sowie den zwei bestehenden Mitgliedern Yves Padrines (CEO) und Louise Öfverström (CFO).

Der Vorstand hat am 5. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm mit einem maximalen Volumen von 92.600 Aktien und einem Wert von bis zu 11,1 Mio. EUR aufzulegen, das zwischen Februar 2025 und Dezember 2025 durchgeführt werden soll, um Aktienwertsteigerungsrechte von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern in Führungspositionen der Nemetschek Group zu bedienen. Das Aktienrückkaufprogramm erfolgt auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2024.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2024 haben die Vorstände Yves Padrines und Louise Öfverström insgesamt 145.000 SAR ausgeübt. Nach Abzug von Lohn- und weiteren Steuern werden dem Vorstand insgesamt 37.121 Aktien übertragen.

Tag der Aufstellung

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 14. März 2025 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

[32] Die Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group ist wie folgt:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Geschäftsfeld Design	
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00
Allplan GmbH, München, Deutschland****	100,00
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00
Allplan Österreich GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33
Allplan Software Engineering GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA	100,00
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00
dRofus AS, Oslo, Norwegen	100,00
dRofus Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland****	100,00
Graphisoft France SAS, Paris, Frankreich	100,00
Graphisoft Italia S.r.l., Spinea, Italien	100,00
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00
Graphisoft Scandinavia AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00
Graphisoft Switzerland SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz	100,00
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00
Nemetschek APAC Pte.Ltd., Singapur***	100,00
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Scia CZ s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00
Scia Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,00
Scia NV, Hasselt, Belgien**	100,00
Scia SK s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande	100,00
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Vectorworks Australia Pty Ltd, Rosebery, New South Wales, Australien	100,00
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00
Vectorworks Japan Co. Ltd, Tokio, Japan	100,00

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00
Xinaps B.V., Delft, Niederlande	100,00
Geschäftsfeld Build	
123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland	100,00
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00
Bluebeam Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,00
Bluebeam GmbH, München, Deutschland*	100,00
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA**	100,00
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00
Canvas Solutions Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
Canvas Solutions Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100,00
Device Magic Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
Device Magic Pty Ltd., Bryanston, Südafrika	100,00
GoCanvas Blocker Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
GoCanvas Holdings Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland*	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Eixhausen, Österreich	100,00
SiteDocs Safety ULC, Abbotsford, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00
Geschäftsfeld Manage	
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland*	100,00
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien	100,00
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien**	100,00
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande**	100,00
Spacewell Spain S.L., Barcelona, Spanien	100,00
Geschäftsfeld Media	
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	83,55
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55
Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan	83,55
Übrige	
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Tech-Unternehmen 1 Holding LLC, USA****	100,00
Tech-Unternehmen 2 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland****	100,00
Tech-Unternehmen 3 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland****	100,00

* Unter Berücksichtigung des §264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt Gebrauch:

- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs (Bluebeam GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Bluebeam GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses;
- Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG und NEVARIS Bausoftware GmbH).

** Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Verschmelzungen durchgeführt:

- DC Software Doster & Christmann GmbH wurde auf die FRILLO Software GmbH verschmolzen,
- FRILLO Software GmbH wurde auf die Allplan GmbH verschmolzen,
- FASEAS NV wurde auf die Spacewell International NV verschmolzen,

- Spacewell Netherlands Holding B.V. wurde auf die Spacewell Netherlands B.V. verschmolzen,
- Scia Group International NV wurde auf die Scia nv verschmolzen,
- Solibri LLC wurde auf die Bluebeam, Inc. verschmolzen,
- MCS Americas Single Member LLC wurde auf die Bluebeam, Inc. verschmolzen,
- Graphisoft Building Systems GmbH wurde auf die Graphisoft Deutschland GmbH verschmolzen;

*** Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Umbenennungen durchgeführt:

- Allplan Software Singapore Pte. Ltd wurde in Nemetschek APAC Pte.Ltd. umbenannt,
- A&A Co., Ltd. wurde in Vectorworks Japan Co. Ltd. umbenannt,
- Dexma Sensors S.L. wurde in Spacewell Spain S.L. umbenannt.

**** Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung der Namen der Tochterunternehmen.

[33] Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer

Vorsitzender

Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch
erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
- » Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
- » Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
- » 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland, Vorsitzender
Damit konzernverbundene Mandate:
 - 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
 - IONOS Holding SE (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Dr. Gernot Strube, Unternehmer

Gründer & CEO VynciTech GmbH

stellvertretender Vorsitzender

Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Iris M. Helke, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis

Jahrgang 1970, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2024, gewählt bis 2029

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland (seit 1. April 2024)
- » KfW IPEX-Bank (nicht börsennotiert), Frankfurt am Main, Deutschland (seit 1. Oktober 2024)

Bill Krouch, Berater

Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch
erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Senior Vice President und COO

Intelligent Enterprise Solutions, SAP SE

Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner

Flick, Gocke, Schaumburg

Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » United Internet AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland (bis 1. Juni 2024)
- » MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland, Vorsitzender (seit 1. April 2024)

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- » Beirat der Deutschen Oppenheim Family Office AG, Köln, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender (bis 31. Dezember 2024)
- » Beirat der Capella Family Office GmbH, Hamburg

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats

Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2001

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Iris M. Helke, Vorsitzende

Kurt Dobitsch

Dr. Gernot Strube

Vorstand

Yves Padrines

(Master of Business Administration, MBA)

Chief Executive Officer

Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

» Graphisoft SE, Ungarn

Mitgliedschaft in Beiräten konzernverbundener Unternehmen:

» Maxon Computer GmbH, Deutschland

Louise Öfverström

(Master of Science in Business Administration)

Chief Financial Officer

Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:

» Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

» Bluebeam Inc., USA

» Graphisoft SE, Ungarn

» Nemetschek Inc., USA

Weiteres externes Mandat:

» Rheinmetall AG (börsennotiert), Düsseldorf, Deutschland

Usman Shuja

(Master of Public Administration, MPA und

Business Administration, MBA)

Chief Division Officer Build & Construct

Jahrgang 1978, Nationalität: US-amerikanisch

Weiteres konzerninternes Mandat:

» CEO Bluebeam, Inc., USA

» CEO Bluebeam Ltd., UK

» CEO Nemetschek Inc., USA

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

» Nemetschek Inc., USA

» Bluebeam Australia Pty. Ltd., Australien

» Bluebeam AB, Schweden

» Go Canvas Holdings, USA

» Canvas Solutions, Inc., USA

» GoCanvas Blocker, USA

» Device Magic, Inc., USA

» Canvas Solutions Australia Pty, Ltd, Australien

» Device Magic Pty Ltd, Südafrika

» SiteDocs Safety ULC, Kanada

München, 14. März 2025

Nemetschek SE

Yves Padrines

Louise Öfverström

Usman Shuja

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 14. März 2025



Yves Padrines



Louise Öfverström



Usman Shuja

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nemetschek SE, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nemetschek SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- » I. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- » II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen
- » III. Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses „GoCanvas“

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

I. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt €1.135,2 Mio. (53,1 % der Bilanzsumme bzw. 120,2 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswir-

kungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten, Geschäfts- oder Firmenwert und nicht nutzungsbereitematerielle Vermögenswerte“ und „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz: [16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte“ des Konzern-Anhangs enthalten

II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen

1. Im Konzernabschluss der Nemetschek SE werden für das Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt € 995,6 Mio. aus unterschiedlichen Leistungsangeboten ausgewiesen. Hierzu zählen u.a. Erlöse aus Software-Serviceverträgen sowie Umsatzerlöse aus Softwaremietmodellen („Subskriptionen“). Gemäß IFRS 15 ist die Umsatzrealisierung abhängig von der Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Auf Basis der zu Grunde liegenden Kundenverträge sind zunächst die Leistungsverpflichtungen zu bestimmen und der Transaktionspreis ist auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen zu allokalieren. Für jede Leistungsverpflichtung ist dann zu bestimmen, wann der Kunde Verfügungsgewalt über die zugesagte Leistung erlangt. Dabei ist zu unterscheiden, ob die Leistung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfüllt wird. Vor diesem Hintergrund ist die zutreffende Erlöserfassung und Erlösabgrenzung als komplex zu betrachten und basiert in Teilen auf Einschätzungen, Annahmen und der Ermessensausübung der gesetzlichen Vertreter, sodass dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung war.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst durch Einsicht in Kundenverträge einen Überblick über die wesentlichen Vertragsarten sowie ein Verständnis über die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für die

Erlöserfassung und Erlösabgrenzung verschafft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems innerhalb des Konzerns bezogen auf die Identifikation der Leistungsverpflichtungen sowie die zutreffende Realisierung der Umsatzerlöse gewürdigt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Stetigkeit der angewandten Verfahren zur Erfassung der Umsatzerlöse nachvollzogen. Darauf aufbauend haben wir zur Prüfung der Umsatzerlöse unter anderem Einzeltransaktionen mit Kunden stichprobenhaft ausgewählt und zugrundeliegende Nachweise (wie z.B. Bestellungen, Liefernachweise, Rechnungen und Zahlungsnachweise) eingesehen und hinsichtlich der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, der Aufteilung des Transaktionspreises und der Erlösrealisierung gewürdigt. Unsere Prüfungshandlungen haben sich darüber hinaus auf die Durchsicht wesentlicher Verträge, das Einholen von Saldenbestätigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und weitere Nachweise zur jeweiligen Erfüllung von im zugrundeliegenden Kundenvertrag identifizierten Leistungsverpflichtungen erstreckt. Damit einhergehend haben wir die vollständige Erfassung der Umsatzerlöse unter anderem mittels analytischer Prüfungshandlungen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir ebenfalls einzelne Annahmen der gesetzlichen Vertreter zur Identifizierung und Erfüllung von Leistungsverpflichtungen sowie der Aufteilung des Transaktionspreises anhand der unterschiedlichen Leistungsangebote auf deren Angemessenheit gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Realisierung und Periodenzuordnung der Umsatzerlöse begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen sind im Konzern-Anhang unter „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Umsatzerlöse“ sowie unter „Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung: [1] Umsatzerlöse“ enthalten

III. Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses „GoCanvas“

- Die Tochtergesellschaft Bluebeam, Inc. mit Sitz in Pasadena, USA, hat im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen eines Share Deals die GoCanvas Holdings Inc. mit Sitz in Reston, USA, erworben. Insgesamt betrug der vorläufige beizulegende Zeitwert der Gegenleistung € 665,3 Mio. Aus der vorläufig durchgeführten Kaufpreisallokation ergab sich zum Erwerbzeitpunkt für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ein erworbener Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 534,7 Mio. sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete identifizierte Nettovermögenswerte in Höhe von € 130,6 Mio. Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses

erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zu beizulegenden Zeitwerten am Tag des Erwerbs unter Berücksichtigung verschiedener Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter angesetzt. Aufgrund der Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der vorläufig durchgeführten Kaufpreisallokation und der betragsmäßig wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit der Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten die bilanzielle Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses beurteilt. Hierzu haben wir zunächst die zugrundeliegende vertragliche Vereinbarung eingesehen und nachvollzogen. Damit einhergehend haben wir unter anderem die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Gegenleistung nachvollzogen sowie den gezahlten Kaufpreis mit den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Darüber hinaus haben wir die vorläufig durchgeführte Kaufpreisallokation nachvollzogen. Hierbei haben wir unter anderem auch die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle sowie die angewandten Bewertungsparameter und Annahmen auf ihre Angemessenheit hin gewürdigt. Die Ermittlung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden, beispielsweise von Kundenbeziehungen, welche für die vorläufig durchgeführte Kaufpreisallokation von einem von der Nemetschek SE beauftragten externen Bewertungsspezialisten ermittelt wurden, wurde von uns durch Abstimmung des Mengengerüsts mit der Finanzbuchführung der Nemetschek SE sowie der verwendeten Parameter, insbesondere der Abwanderungsrate und der EBITDA Marge, nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben gewürdigt.

Wir konnten uns insgesamt davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses „GoCanvas“ sachgerecht erfolgt ist und die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen insgesamt nachvollziehbar und hinreichend begründet sind.

- Die Angaben der Gesellschaft zu diesem Unternehmenszusammenschluss sind im Abschnitt „Erwerb von Tochterunternehmen“ des Konzern-Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- » die in Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Abschnitt „8 Sonstige Angaben“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- » die in Abschnitt „2 Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB
- » den Unterabschnitt „Allgemeines Risikomanagement- und internes Kontrollsystem“ im Abschnitt „5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusam-

menhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss un-

ter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- » planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Nemetschek_KA+KLB_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- » beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und

vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 24. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Nemetschek SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sebastian Stroner.

München, den 14. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT IN BEZUG AUF DIE IM KONZERNLAGEBERICHT ENTHALTENE NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

An die Nemetschek SE, München

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des Konzernlageberichts, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der Nemetschek SE, München, (im Folgenden die „Gesellschaft“) zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB einschließlich der in dieser nichtfinanziellen Konzernklärung enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Konzernberichterstattung“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte nichtfinanzielle Konzernberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit § 315c iVm. §§ 289c bis 289e HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger um-

fangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich

durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angewandten Prozess.
- » identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche

Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

- » die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- » die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- » die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beurteilt.
- » die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- » analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung durchgeführt.
- » die Darstellung der Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.
- » den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung, Sorgfaltpflicht oder Haftung.

München, 14. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

Auszug aus dem Jahresabschluss der Nemetschek SE (HGB)

Bilanz

zum 31. Dezember 2024 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		533	647
2. geleistete Anzahlungen		211	0
		745	647
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		301	233
		301	233
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.249.204	576.868
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0	1.800
3. Beteiligungen		1.962	1.962
4. sonstige Finanzanlagen		11.855	6.458
		1.263.020	587.089
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		1.264.066	587.970
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: TEUR 4.006 (Vorjahr: TEUR 1.391)		178.606	167.628
3. sonstige Vermögensgegenstände		19.012	14.980
		197.618	182.608
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		13.201	6.693
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		210.820	189.301
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.604	5.205
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		6.188	1.553
		1.486.678	784.029

PASSIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		115.500	115.500
II. Kapitalrücklage		20.530	20.530
III. Gewinnrücklage		20.919	23.378
IV. Bilanzgewinn		488.668	368.959
GESAMT EIGENKAPITAL		645.617	528.367
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		1.297	2.417
2. sonstige Rückstellungen		18.434	12.431
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		19.731	14.848
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		503.986	6.600
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.675	2.086
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		304.169	225.745
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		97	103
5. sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern: TEUR 4.246 (Vorjahr: TEUR 2.064)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0)		4.272	2.200
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		817.199	236.733
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.986	3.949
E. Passive latente Steuern		145	133
		1.486.678	784.029

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in Tausend €	2024	2023
1. Umsatzerlöse	12.771	9.493
sonstige betriebliche Erträge		
2. – davon Erträge aus der Währungsumrechnung: TEUR 7.113 (Vorjahr: TEUR 4.109)	32.820	15.498
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–18.107	–12.510
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: – davon für Altersversorgung: TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 119)	–1.361	–1.190
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–241	–215
5. sonstige betriebliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: TEUR 6.905 (Vorjahr: TEUR 4.196)	–50.334	–30.425
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 192.879 (Vorjahr: TEUR 123.982)	193.086	124.150
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 26.616 (Vorjahr: TEUR 27.703)	26.616	27.703
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 988)	124	988
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon von verbundenen Unternehmen: TEUR 11.322 (Vorjahr: TEUR 11.165)	11.852	11.203
10. Aufwand aus Verlustübernahme – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 2.096)	–1.500	–2.096
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	–828	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: TEUR 14.396 (Vorjahr: TEUR 12.147)	–31.887	–13.732
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: TEUR 4.623 (Vorjahr: TEUR 432)	2.139	–5.334
14. Ergebnis nach Steuern	175.150	123.535
15. sonstige Steuern	–1	–2
16. Jahresüberschuss	175.149	123.533
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	313.519	245.426
18. Bilanzgewinn	488.668	368.959

Finanzkalender 2025



Impressum

Copyright 2025
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Vorstandsporträts
Linus Seemann

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

Druck
KAWI Druck, München

Zertifizierungen

BILDNACHWEIS

*Umschlag außen und innen: Hub of Huts, Olang, Italien;
Architekten: NOA Network of Architecture; Bild: Alex Filz*

**NEMETSCHEK
GROUP**

NEMETSCHEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

